



Das Minderheitenschulwesen

1958/59–2018/19

Klagenfurt, 2019

Inhalt

Vorwort: Slowenisch als wichtige Sprachkompetenz im Alpen-Adria-Raum.....	7
Einleitung.....	9
1 Zeitleiste	11
2 Das Minderheiten-Schulgesetz	17
3 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen.....	25
3.1 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten ...	25
3.2 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen in der Bildungsdirektion für Kärnten (seit 1. 1. 2019).....	28
Geschäftseinteilung der Bildungsdirektion.....	28
Geschäftsordnung der Bildungsdirektion	29
4 Personalentwicklung	31
4.1 Ausbildung und Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer	31
4.1.1 Lehrerbildungsanstalten	31
4.1.2 Pädagogische Akademie / Pädagogisches Institut / Zentrum für Schulentwicklung	31
4.1.3 Pädagogische Hochschule.....	34
4.1.4 Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer.....	37
4.2 Austausch von Sprachassistentinnen und Sprachassistenten	39
4.3 Besetzung von Leiterstellen.....	40
4.4 Bestellung einer Clusterleitung	41
5 Innovative Projekte und Unterrichtsentwicklung	43
5.1 Immersion – eine wirkungsvolle Form des zweisprachigen Unterrichts	43
5.2 Durchgängige Sprachbildung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule...	44
5.3 Slowenisch als Arbeitssprache in der Neuen Mittelschule.....	44
5.4 Unterrichtsentwicklung an den höheren Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes	45
5.4.1 BG/BRG für Slowenen	45
5.4.2 Zweisprachige Bundeshandelsakademie	46
5.4.3 HLW St. Peter	47

6 Unterrichtsmittel im Minderheitenschulwesen	49
6.1 Die Schulzeitschrift Mladi rod	49
6.2 Entwicklung von Schulbüchern von den 1960-er bis zu den 1990-er Jahren	50
6.3 Unterrichtsmittel zur Unterstützung des Spracherwerbs.....	51
6.4 Von der Kopiermappe zum Online-Angebot.....	51
6.5 Regionale Sprachenportfolios und Kompetenzbeschreibungen	52
6.6 Zukünftige Schulbücher.....	53
7 Öffentlichkeitsarbeit.....	55
7.1 Film und Broschüre „Die Zukunft ist mehrsprachig – Večjezičnost je bodočnost“	55
7.2 Studententext „Natürlich zweisprachig“	56
7.3 Jahresberichte	57
7.4 Homepage.....	57
7.5 „Das österreichische Minderheitenschulwesen – sprachliche Vielfalt mit Geschichte“ – eine Wanderausstellung.....	57
8 Statistik.....	59
8.1 Zu den statistischen Grundlagen	59
8.2 Entwicklung der Schulstandorte im Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes von 1958/59 bis 2018/19.....	61
8.3 Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten seit 1958/59.....	62
8.4 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten an Volksschulen ab dem Schuljahr 1959/1960.....	65
8.5 Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Volksschulstandorten (2018/19) mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht seit 1958/59	67
8.5.1 Bezirk Hermagor	67
8.5.2 Bezirk Klagenfurt-Land	69
8.5.3 Bezirk Villach-Land	81
8.5.4 Bezirk Villach-Stadt.....	100
8.5.5 Bezirk Völkermarkt	101
8.5.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt	124

8.6	Volksschulstandorte in Kärnten und Volksschulstandorte mit Anmeldungen nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – Schuljahr 2018/19	125
8.7	Schulen und Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten 2018/19	126
8.8	Zusammenfassung nach Bezirken	127
8.9	Organisationsform der Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – 2018/19	128
8.10	Sprachliche Bildung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule	129
8.11	Zweisprachige Volksschulen mit ganztägiger Schulform (GTS) 2018/19	130
8.12	Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen 2018/19	132
8.13	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht von der 1. bis zur 5. Schulstufe 2018/19	133
8.14	Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an den einzelnen Hauptschulen/Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1958/59 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten nach Bezirken	134
8.14.1	Bezirk Hermagor	134
8.14.2	Bezirk Klagenfurt-Land	136
8.14.3	Bezirk Klagenfurt-Stadt	139
8.14.4	Bezirk Villach-Land	143
8.14.5	Bezirk Villach-Stadt.....	150
8.14.6	Bezirk Völkermarkt	152
8.15	Zusammenfassung nach Bezirken 2018/19	162
8.16	Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Hauptschulen/Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1990/91 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten	163
8.17	Entwicklung der Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt ab dem Schuljahr 1957/58.....	164
8.18	Entwicklung der Schülerzahlen an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie in Klagenfurt seit dem Schuljahr 1990/91	166
8.19	Entwicklung der Schülerzahlen an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental ab dem Schuljahr 1989/90.....	168

8.20 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen 2018/19.....	170
8.21 Übersicht – Das Minderheitenschulwesen im Schuljahr 2018/19	171
Impressum	172

Vorwort: Slowenisch als wichtige Sprachkompetenz im Alpen-Adria-Raum



Spoštovane bralke, cenjeni bralci! Werte Leserinnen und Leser!

Bereits in der Verfassung bekennt sich die Republik Österreich zu ihrer gewachsenen sprachlichen und kulturellen Vielfalt, die es zu achten, zu sichern und zu fördern gilt.

Mit dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten aus dem Jahr 1959 gesetzlich verankert, ermöglicht das Minderheitenschulwesen – nicht an die Zugehörigkeit an eine Volksgruppe gebunden („freiwilliges Anmeldeprinzip“) – das Recht, die slowenische Sprache zu lernen: als Unterrichtssprache, als Sprachgegenstand. Damit werden vielfältige Chancen eröffnet und jene Kompetenzen vermittelt, welche im Zuge einer zunehmend globalisierten Welt und des Strukturwandels der Arbeitsgesellschaft – gepaart mit der geographischen Lage Kärntens am Schnittpunkt dreier Kulturkreise und Sprachfamilien im „Alpen-Adria-Raum“ – zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Ziel muss es – auch in der neuen Struktur des Bildungswesens in Kärnten – sein, die Zwei- und Mehrsprachigkeit, die zudem auch andere Bundesländer wie das Burgenland betrifft, zu erhalten bzw. nachhaltig zu fördern, da es sich dabei um einen zwar nicht allzu bekannten, jedoch relevanten und zentralen Bereich der österreichischen Schulwirklichkeit handelt. Im Bereich des Minderheitenschulwesens gilt es in Zukunft den Fokus auf bestehende Problemfelder wie etwa die fehlende Kontinuität am Übergang von der Primarstufe auf die Sekundarstufe I, heterogene sprachliche Voraussetzungen beim Schuleintritt oder aber die Sicherstellung eines entsprechenden Angebotes an zweisprachigen Pädagoginnen und Pädagogen zu legen.

Für den pädagogischen Einsatz und das stete Engagement darf ich den kompetenten Lehrerinnen und Lehrern einen großen Dank aussprechen, denn gerade der zweisprachige Unterricht genießt im schulischen Angebot unseres Bundeslandes einen äußerst hohen Stellenwert, was vor allem durch das steigende Interesse und die positiven Entwicklungen der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bestätigt wird. Herzlichen Dank auch an die Abteilung für das Minderheitenschulwesen für die Erstellung des vorliegenden Berichts, der das Erfolgsmodell des zweisprachigen Unterrichts gut reflektiert und mittels einer Sammlung von Daten und Berichten einen profunden Einblick in die zwei- und mehrsprachige Bildungslandschaft Kärntens gewährt.

Dr. Robert Klinglmair
Bildungsdirektor der Bildungsdirektion für Kärnten

Einleitung



Die vorliegende Publikation über das Minderheitenschulwesen setzt die lange Tradition der alljährlich erscheinenden Jahresberichte der Abteilung für das Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion für Kärnten bzw. des vorherigen Landesschulrates für Kärnten fort. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Minderheiten-Schulgesetzes wurde vom Redaktionsteam entschieden, einen Bericht zu verfassen, der den Leserinnen und Lesern Einblick in die historische Entwicklung des Minderheitenschulwesens bietet.

Im ersten Abschnitt wird in Form einer Zeitleiste grundlegendes Wissen über die maßgeblichen bildungspolitischen Entwicklungen und Geschehnisse im autochthonen Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten seit Einführung der Bildungspflicht aller Kinder im Jahr 1774 vermittelt. Es wird die Verankerung der Minderheitenabteilung in der Struktur der neu eingerichteten Bildungsbehörde „Bildungsdirektion für Kärnten“ dargestellt. **Im Hauptteil** werden die Entwicklung der Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten der an den zweisprachigen Schulen eingesetzten Lehrpersonen sowie die Personalentwicklungsmaßnahmen beschrieben. Dabei wird auf die sensible Frage der Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern an zweisprachigen Volksschulen eingegangen. Es werden einige innovative Unterrichtsmodelle des zweisprachigen Unterrichts beispielhaft dargestellt und erfolgreiche Projekte der höheren Schulen im Bereich des Minderheiten-Schulgesetzes beschrieben. **Im statistischen Teil** werden Daten präsentiert, die die Schülerzahlentwicklung an den einzelnen Schulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens sowie die Entwicklung der Anmeldezahlen zum zweisprachigen Unterricht an den Volksschulen beinhalten. Erfasst werden auch die frühsprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler auf der 1. Schulstufe sowie die Anmeldungen zur ganztägigen Schulform. Die Datenzusammenschau dient der Schulaufsicht als wichtige Grundlage für die Steuerung und Planung von qualitätsverbessernden Maßnahmen.

Im Namen der Abteilung für das Minderheitenschulwesen wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des Berichts einen aufschlussreichen Einblick in die Materie des Minderheitenschulwesens.

V imenu oddelka za manjšinsko šolstvo želim vsem bralkam in bralcem poročila informativen vpogled na področje manjšinskega šolstva.

LSIⁱⁿ Sabine Sandrieser, BEd MA

Leiterin der Abteilung für das Minderheitenschulwesen

vodja oddelka za manjšinsko šolstvo

1 Zeitleiste

Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten

(Dr. Theodor Domej, in: Willi Wolf et al., Natürlich zweisprachig. Studententexte. Hrg. bmukk, 2013. Bearbeitet und ergänzt von Dr. Michael Vrbinč)

- 1774 Allgemeine Schulordnung; Einführung der Bildungspflicht aller Kinder vom sechsten bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr; Einrichtung einer Kärntner Schulkommision; Beginn des systematischen Ausbaus eines Elementarschulnetzes in den ländlichen Siedlungsgebieten mit slowenischer Bevölkerung; Hauptziel: die Vermittlung der deutschen Sprache mit Hilfe des Slowenischen (daraus entwickelte sich allmählich die utraquistische Form des Elementarunterrichts)
- 1811 Am Lyzeum in Graz (heute Universität Graz) entsteht die erste Lehrkanzel für Slowenisch.
- 1825 Im gemeinsamen Priesterseminar der Diözesen Gurk-Klagenfurt und Lavant (in Klagenfurt) beginnen Slowenischkurse für Theologiestudenten, geleitet von Anton Slomšek, dem späteren Bischof der Diözese Lavant.
- 1848 Verfassungs-Urkunde des österreichischen Kaiserstaates („Pillersdorfsche Verfassung“): § 4. Allen Volksstämmen ist die Unverletzlichkeit ihrer Nationalität und Sprache gewährleistet.
- Erllass des Unterrichtsministeriums vom 2. September 1848: „In den Volksschulen, zu denen hier die untersten Schulen mit Einschluß der drei Klassen der Hauptschulen gerechnet sind, soll künftig der Unterricht den Schülern in ihrer Muttersprache erteilt werden.“
- Am Klagenfurter Gymnasium wird Slowenisch Pflichtgegenstand „für geborene Slowenen“.
- 1851–1867 In den Gemeinden mit slowenischer oder gemischter Bevölkerung wird die Unterrichtssprache mehr und mehr zum nationalpolitischen Zankapfel.
- 1867 „Ausgleich“ zwischen Österreich und Ungarn, Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder: „Art. 2. Vor dem Gesetze sind alle Staatsbürger gleich. Art. 19. (1) Alle Volksstämme des Staates sind gleichberechtigt, und jeder Volksstamm hat ein unverletzliches Recht auf Wahrung und Pflege seiner Nationalität und Sprache. (2) Die Gleichberechtigung aller landesüblichen Sprachen in Schule, Amt und öffentlichem Leben wird vom Staate an-

erkannt. (3) In den Ländern, in welchen mehrere Volksstämme wohnen, sollen die öffentlichen Unterrichtsanstalten derart eingerichtet sein, dass ohne Anwendung eines Zwanges zur Erlernung einer zweiten Landessprache jeder dieser Volksstämme die erforderlichen Mittel zur Ausbildung in seiner Sprache erhält.“

1869 Reichsvolksschulgesetz:

„§ 6. Über die Unterrichtssprache und über die Unterweisung in einer zweiten Landessprache entscheidet nach Anhörung derjenigen, welche die Schule erhalten, innerhalb der durch die Gesetze gezogenen Grenzen die Landeschulbehörde.“

Verlängerung der Schulpflicht auf acht Jahre

Neuordnung der Lehrerbildung (Errichtung von Lehrerbildungsanstalten)

1869–1938/1941 Im Siedlungsgebiet der Kärntner Slowenen werden die meisten Volksschulen auf dem Lande als utraqvistische Volksschulen geführt, an denen der Anfangsunterricht in der slowenischen Muttersprache der Kinder erfolgt, nach ein oder zwei Schuljahren aber zur deutschen Unterrichtssprache gewechselt wird. Einige Schulgemeinden fordern die Einführung der deutschen Unterrichtssprache und erreichen dies auch. Nur der Religionsunterricht wird weiterhin meist in der slowenischen Muttersprache der Schulkinder abgehalten.

1918 Zerfall Österreich-Ungarns. In Kärnten kommt es zu einem bewaffneten Konflikt um den Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und dem Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen.

1919–1920 Ein großer Teil des Siedlungsgebietes der Slowenen in Kärnten steht unter der Verwaltung des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen; Slowenisch wird Unterrichtssprache. In Völkermarkt werden ein Gymnasium und eine Lehrerbildungsanstalt gegründet.

1919 Staatsvertrag von Saint-Germain-en-Laye:

„Artikel 68: Was das öffentliche Unterrichtswesen anlangt, wird die österreichische Regierung in den Städten und Bezirken, wo eine verhältnismäßig beträchtliche Zahl anderssprachiger als deutscher österreichischer Staatsangehöriger wohnt, angemessene Erleichterungen gewähren, um sicherzustellen, daß in den Volksschulen den Kindern dieser österreichischen Staatsangehörigen der Unterricht in ihrer eigenen Sprache erteilt werde. Diese Bestimmung wird die österreichische Regierung nicht hindern, den Unterricht der deutschen Sprache in den besagten Schulen zu einem Pflichtgegenstande zu machen.“

1920 Volksabstimmung über die staatliche Zugehörigkeit des größten Teiles des Siedlungsgebietes der Slowenen in Kärnten. 60 % Mehrheitsentscheidung für die Republik Österreich. Exodus zahlreicher Lehrer und Geistlicher ins Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen. Die in Österreich verbleibenden Slowenen bekommen den Status einer Minderheit.

- 1925–1931 Verhandlungen über eine Kulturautonomie für die Kärntner Slowenen, in erster Linie über das Pflichtschulwesen. Die jahrelangen Verhandlungen bringen kein Ergebnis.
- 1938 „Anschluss“ der Republik Österreich ans Deutsche Reich
Eigentliches Ende des utraquistischen Schulwesens in Kärnten, die slowenische Sprache wird völlig in den Hintergrund gedrängt.
- 1941 Überfall Hitlerdeutschlands auf das Königreich Jugoslawien
Beginn der systematischen ethnischen Säuberung Kärntens: Auflösung aller slowenischen Organisationen; Abschaffung des Slowenischen als Kirchensprache, Deportation slowenischer Familien. Seit 1942 hauptsächlich von Slowenen getragener bewaffneter Widerstand gegen das NS-Regime.
- 1945 Wiedererrichtung der Republik Österreich
„Verordnung der Provisorischen Kärntner Landesregierung vom 3. Oktober 1945 zur Neugestaltung der zweisprachigen Volksschulen im südlichen Gebiete Kärntens (in der Fassung des Beschlusses vom 31. Oktober 1945).
A. Im südlichen Gebiet des Landes Kärnten bestehen zweisprachige Volksschulen. Der Unterricht wird hier in den ersten drei Schulstufen grundsätzlich in der Muttersprache des Kindes erteilt, doch wird die zweite Landessprache auch schon vom Schulbeginn an in mindestens sechs Wochenstunden gepflegt. Auf der vierten Schulstufe erfolgt der Übergang zur deutschen Unterrichtssprache, die nun bis zum Schluss der Schulpflicht verbleibt. Daneben werden auf der vierten Schulstufe vier und weiterhin drei Wochenstunden in slowenischer Sprache gegeben. Der Religionsunterricht ist ausschließlich in der Muttersprache zu erteilen.
Auf den ersten drei Schulstufen wird der Gesamtunterricht zur Hälfte in deutscher und in slowenischer Sprache erteilt. Hier sind zum Sprachunterricht auch der Sachunterricht, Lesen und Schreiben zu zählen. [...]
F. Als Leiter der zweisprachigen Volksschulen sind Lehrkräfte anzustellen, die die slowenische Sprache beherrschen. In gleicher Weise werden die zweisprachigen Schulen von Inspektoren betreut, die für die zweite Landessprache lehrbefähigt sind. Schließlich ist auch dem Landeschulinspektor für Volksschulen ein Fachmann der zweisprachigen Volksschule als Referent und Sachbearbeiter beizustellen.“
- 1946 Private landwirtschaftliche Haushaltungsschule in St. Peter bei St. Jakob (1955 mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattet; nach 1991 wurde die Haushaltungsschule nicht mehr geführt)
Eröffnung des ersten Kindergartens mit slowenischer Erziehungssprache (St. Peter bei St. Jakob im Rosental)
- 1949 „Pariser Beschlüsse“ der Siegermächte: Staatsgrenze zwischen der Republik Österreich und Jugoslawien bleibt unverändert. Die Rechte der slowenischen Minderheiten

sollen durch einen Artikel des Österreichischen Staatsvertrages geschützt werden (der spätere Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrages).

- 1953 Errichtung einer privaten landwirtschaftlichen Fachschule für Burschen in Förderlach (sie existiert bis 1976)
- 1955 Unterzeichnung des Staatsvertrages betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich:
„Artikel 7 – Rechte der slowenischen und kroatischen Minderheiten
1. Österreichische Staatsangehörige der slowenischen und kroatischen Minderheiten in Kärnten, Burgenland und Steiermark genießen dieselben Rechte auf Grund gleicher Bedingungen wie alle anderen österreichischen Staatsangehörigen einschließlich des Rechtes auf ihre eigenen Organisationen, Versammlungen und Presse in ihrer eigenen Sprache.
2. Sie haben Anspruch auf Elementarunterricht in slowenischer oder kroatischer Sprache und auf eine verhältnismäßige Anzahl eigener Mittelschulen; in diesem Zusammenhang werden Schullehrpläne überprüft und eine Abteilung der Schulaufsichtsbehörde wird für slowenische und kroatische Schulen errichtet werden.“
- 1957 Gründung des „Slowenischen Bundesrealgymnasiums“ in Klagenfurt (heute Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen)
- 1958 Erlass des Landeshauptmanns von Kärnten – Abmeldungen vom zweisprachigen Unterricht und vom Slowenischunterricht werden ermöglicht.
- 1959 Beschluss des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten
- 1960 Errichtung der Schulaufsichtsabteilung für den slowenischen Unterricht beim Landes-schulrat für Kärnten gemäß § 31 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten
- 1962 Bundesgesetz vom 25. Juli 1962 über die Schulorganisation (Schulorganisationsgesetz):
Ende der achtjährigen Volksschule; an die vierte Stufe der Volksschule schließt die vier-jährige Hauptschule an.
- 1963 Erste Reifeprüfung am BG/BRG für Slowenen
- 1966 Einführung der neunjährigen Schulpflicht
- 1974 Gründung der dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache in St. Peter bei St. Jakob im Rosental (sie besteht bis 1991)
- 1976 Volksgruppengesetz (es beinhaltet keine Bestimmungen zum Erziehungs- und Unterrichtsbereich)
- 1988 Novellierung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten (§ 16 a, Klassenschülerzahlen, Teilungszahlen, Teamlehrer in Klassen, in welchen zum zweisprachigen Unterricht

angemeldete Schüler gemeinsam mit nicht angemeldeten Schülern unterrichtet werden).

- 1989 Gründung der zweisprachigen Privaten höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter bei St. Jakob im Rosental.
Gründung der Privaten zweisprachigen Volksschule Hermagoras in Klagenfurt
Verfassungsgerichtshoferkenntnis: „Das Recht nach Art. 7 Z 2 des Staatsvertrages von Wien besteht daher in Kärnten für Minderheitsangehörige grundsätzlich landesweit, eine engere territoriale Bindung kennt die Bundesverfassung nicht.“ Bei „nachhaltigem Bedarf“ sind außerhalb des territorial festgelegten Gebietes Schulen festzulegen, an denen zweisprachiger Elementarunterricht geboten wird.
- 1990 Novellierung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten (§ 10 und 11)
Gründung der öffentlichen zweisprachigen Volksschule in Klagenfurt (auf Basis des Verfassungsgerichtshoferkenntnisses von 1989 und der Novellierung des Minderheiten-Schulgesetzes von 1990)
Gründung der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie in Klagenfurt (auf Basis des Artikels II des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 420/1990, mit dem das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten geändert wird)
- 1994 Erste Reifeprüfung an der zweisprachigen Privaten höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter
- 1995 Erste Reifeprüfung an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie Klagenfurt
- 2000 Der Verfassungsgerichtshof hebt die Bestimmung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten auf (§ 16), wonach der zweisprachige Unterricht auf die „ersten drei“ Schulstufen beschränkt sei.
- 2001 Novellierung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten (§ 16):
„An den zweisprachigen Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) ist der gesamte Unterricht auf der Vorschulstufe sowie auf den vier Schulstufen in annähernd gleichem Ausmaß in deutscher und slowenischer Sprache zu erteilen; von der fünften Schulstufe an ist der Unterricht – unbeschadet des Abs. 2 – in deutscher Sprache zu erteilen, doch ist die slowenische Sprache mit vier Wochenstunden als Pflichtgegenstand zu führen.“
- 2012 Änderung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten („§ 33a. Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes, in welchen auf die Hauptschule verwiesen wird, finden sinngemäß auf Neue Mittelschulen [...] Anwendung.“)
- 2012 174. Verordnung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur über die Reifeprüfung in den allgemeinbildenden höheren Schulen (Prüfungsordnung AHS) / 177. Verordnung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur über die abschlie-

ßenden Prüfungen in den berufsbildenden höheren Schulen sowie in den höheren Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung (Prüfungsordnung BHS, Bildungsanstalten): Für die Unterrichtssprache Slowenisch werden die Klausuraufgaben analog zur Unterrichtssprache Deutsch koordiniert für die höheren Schulen mit slowenischer bzw. deutscher und slowenischer Unterrichtssprache erstellt. Die Item-Writerinnen erfüllen dementsprechend die Lehrplanvorgaben, wobei die allgemeinbildenden als auch berufsbildenden Aspekte berücksichtigt werden. In die Entwicklung der SRDP werden das BG/BRG für Slowenen, die Zweisprachige BHAK und die HLW St. Peter von Anfang an (Vorarbeiten ab 2008, die Reife- und Diplomprüfungsverordnung wird 2012 veröffentlicht) miteinbezogen. (Schuljahr 2014/15: 1. SRDP am BG/BRG für Slowenen; Schuljahr 2015/16: 1. SRDP an der Zweisprachigen BHAK und an der HLW St. Peter)

- 2014 Änderung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten (u. a. § 32 „wird die Wendung „ein Bezirksschulinspektor, der“ durch die Wendung „ein Organ der Schulaufsicht, das“ ersetzt“)
- 2017 Bildungsreformgesetz BGBl. I Nr. 138/2017: Bundesgesetz über die Einrichtung von Bildungsdirektionen in den Ländern (Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz – BD-EG):
- „§ 20 Ständiger Beirat der Bildungsdirektion: Den Beiräten in den Bildungsdirektionen für Kärnten und für das Burgenland haben nach Maßgabe des § 21 jedenfalls Vertreter der slowenischen bzw. der kroatischen und der ungarischen Minderheiten sowie der burgenländischen Roma anzugehören.
- § 21 Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern: (1) Folgende Einrichtungen sind berechtigt, sich bei einer oder, bei landesübergreifender Organisation, auch bei mehreren Bildungsdirektionen, zum Zweck der Mitwirkung im Beirat zu registrieren: [...]
3. Minderheitenorganisationen in den Bundesländern Burgenland und Kärnten [...]“
- Änderung des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten („wird die Wendung „des Landesschulrates“ jeweils durch die Wendung „der Bildungsdirektion“ ersetzt“)
- 2019 Der bisherige Landesschulrat für Kärnten sowie die Schulabteilung im Amt der Kärntner Landesregierung werden ab 1. Jänner 2019 in einer neuen „Bund-Länder-Behörde“, der Bildungsdirektion für Kärnten, zusammengeführt.

2 Das Minderheiten-Schulgesetz

Gesamte Rechtsvorschrift für Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, Fassung vom 06.03.2019

Langtitel

Bundesgesetz vom 19. März 1959, womit für das Bundesland Kärnten Vorschriften zur Durchführung der Minderheiten-Schulbestimmungen des Österreichischen Staatsvertrages getroffen werden (Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten).

StF: BGBl. Nr. 101/1959 idF BGBl. Nr. 246/1959 (DFB) und BGBl. I Nr. 35/2009 (VFB) (NR: GP VIII RV 288 AB 655 S. 85. BR: S. 145.)

Änderung

BGBl. Nr. 326/1988 (NR: GP XVII IA 155/A und 120/A AB 617 S. 65. BR: AB 3492 S. 503.)

BGBl. Nr. 35/1990 (VfGH)

BGBl. Nr. 420/1990 (NR: GP XVII RV 1387 AB 1397 S. 148. BR: 3924 AB 3934 S. 532.)

BGBl. I Nr. 137/1998 (NR: GP XX RV 1282 AB 1297 S. 135. BR: AB 5753 S. 643.)

BGBl. I Nr. 23/2000 (VfGH)

BGBl. I Nr. 76/2001 (NR: GP XXI RV 579 AB 609 S. 72. BR: AB 6368 S. 678.)

BGBl. I Nr. 2/2008 (1. BVRBG) (NR: GP XXIII RV 314 AB 370 S. 41. BR: 7799 AB 7830 S. 751.)

BGBl. I Nr. 36/2012 (NR: GP XXIV RV 1631 AB 1683 S. 150. BR: AB 8703 S. 807.)

BGBl. I Nr. 48/2014 (NR: GP XXV RV 141 AB 150 S. 30. BR: 9191 AB 9196 S. 831.)

BGBl. I Nr. 138/2017 (NR: GP XXV IA 2254/A AB 1707 S. 188. BR: AB 9852 S. 871.)

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

Text

Artikel I (Verfassungsbestimmungen).

a) Kompetenzbestimmungen.

§ 1. In den Angelegenheiten des Minderheiten-Schulwesens im Lande Kärnten (Artikel 7 § 2 des Staatsvertrages betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich vom 15. Mai 1955, BGBl. Nr. 152/1955) werden die Zuständigkeiten des Bundes und des Landes Kärnten zur Gesetzgebung und Vollziehung unbeschadet der Bestimmungen des § 6 im folgenden festgesetzt.

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

§ 2. Bundessache ist die Gesetzgebung und die Vollziehung in folgenden Angelegenheiten:

- a) Die Angelegenheiten der für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden Volks- und Hauptschulen, mit Ausnahme der Angelegenheiten ihrer örtlichen Festlegung;
- b) die Angelegenheiten einer für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden Mittelschule;
- c) die Angelegenheiten einer ergänzenden Lehrerbildung in slowenischer Sprache;
- d) die Angelegenheiten eines unverbindlichen Unterrichtes in der slowenischen Sprache an Pflichtschulen und mittleren Lehranstalten;
- e) die Angelegenheiten der Schulaufsicht über die in lit. a und b angeführten Schulen und über den in lit. c und d angeführten Unterricht.

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

§ 3. Bundessache ist die Gesetzgebung über die Grundsätze, Landessache die Ausführungsgesetzgebung und die Vollziehung in den Angelegenheiten der örtlichen Festlegung der für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden öffentlichen Volks- und Hauptschulen.

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

§ 4. (1) Hinsichtlich der im § 3 angeführten Angelegenheiten finden die Bestimmungen des Artikels 16 Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Sinne nach mit der näheren Maßgabe Anwendung, daß das Land Kärnten innerhalb von drei Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes die notwendige ausführungsgesetzliche Regelung zu treffen hat. Wird diese Frist vom Lande Kärnten nicht eingehalten, so geht die Zuständigkeit zur ausführungsgesetzlichen Regelung auf den Bund über. Sobald das Land Kärnten das Ausführungsgesetz erlassen hat, tritt das Ausführungsgesetz des Bundes außer Kraft.

(2) Die dem Bund gemäß Artikel 102a Abs. 1 erster Satz des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 zustehende oberste Leitung und Aufsicht über das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen wird hinsichtlich der im § 3 angeführten Angelegenheiten durch sinnngemäße Anwendung der Bestimmungen des Artikels 15 Abs. 8 und des Artikels 16 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 ausgeübt.

§ 6. (Anm.: Abs. 1 durch Art. 2 § 2 Abs. 3 Z 1, BGBl. I Nr. 2/2008, als nicht mehr geltend festgestellt)

(2) Inwieweit der Bund an der Kostentragung des personellen und des sachlichen Mehraufwandes, der sich auf Grund dieses Bundesgesetzes hinsichtlich der für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden öffentlichen Volks- und Hauptschulen ergibt, mitzuwirken hat, ist durch Bundesgesetz zu regeln. Dieses Bundesgesetz ist bis zum 30. Juni 1960 zu erlassen.

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

b) Allgemeine Bestimmungen.

§ 7. Das Recht, die slowenische Sprache als Unterrichtssprache zu gebrauchen oder als Pflichtgegenstand zu erlernen, ist jedem Schüler in dem gemäß § 10 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes umschriebenen Gebiet in den gemäß § 10 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes festzulegenden Schulen zu gewähren, sofern dies der Wille des gesetzlichen Vertreters ist. Ein Schüler kann nur mit Willen seines gesetzlichen Vertreters verhalten werden, die slowenische Sprache als Unterrichtssprache zu gebrauchen oder als Pflichtgegenstand zu erlernen.

Beachte für folgende Bestimmung

Verfassungsbestimmung

§ 8. Der Erteilung des Unterrichtes in slowenischer Unterrichtssprache steht nicht entgegen, daß die deutsche Sprache als Staatssprache der Republik Österreich (Artikel 8 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929) als Pflichtgegenstand vorzusehen ist.

Artikel II.

Grundsatzbestimmungen.

§ 9. (1) Für die Ausführungsgesetzgebung (§ 3 im Zusammenhalte mit § 4 Abs. 1) gelten die in den nachstehenden Paragraphen dieses Artikels II aufgestellten Grundsätze.

(2) (**Verfassungsbestimmung.**) Die im vorliegenden Artikel II aufgestellten Grundsätze können vom Nationalrat nur in Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder und mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen abgeändert, ergänzt oder aufgehoben werden.

§ 10. (1) Die örtliche Festlegung der für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden Volks- und Hauptschulen hat für jene Gemeinden zu erfolgen, in denen zu Beginn des Schuljahres 1958/59 der Unterricht an Volks- und Hauptschulen zweisprachig erteilt wurde.

(2) Die Ausführungsgesetzgebung hat Vorsorge zu treffen, daß in dem im Abs. 1 umschriebenen Gebiet alle Volks- und Hauptschüler, die von ihren Erziehungsberechtigten hiefür angemeldet werden, den Unterricht in einer der im § 12 genannten, für die slowenische Minderheit im besonderen in Betracht kommenden Schule erhalten können. Diese Vorsorge ist hinsichtlich der im § 12 lit. a genannten Schulen unter Bedachtnahme auf die nach den Schulerhaltungsvorschriften notwendigen Schülerzahlen, hinsichtlich der im § 12 lit. b und c genannten Schulen (Klassen, Abteilungen) auf jeden Fall zu treffen.

(3) Für die Schulen gemäß Abs. 1 sind unter Bedachtnahme auf Abs. 2 Berechtigungssprengel festzulegen. Die Berechtigungssprengel für im § 12 lit. a genannten Schulen sind unter Bedachtnahme auf die auf Grund des § 13 des Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetzes, BGBl. Nr. 163/1955, in der jeweils geltenden Fassung erlassenen ausführungsgesetzlichen Bestimmungen festzulegen. Die Berechtigungssprengel für die im § 12 lit. b und c genannten Schulen umfassen jeweils das Gebiet der für die betreffenden Schulen gemäß den genannten ausführungsgesetzlichen Bestimmungen festgelegten allgemeinen Schulsprengel.

Beachte für folgende Bestimmung

Die Ausführungsbestimmungen zu Abs. 1 Z 1 sind mit 1. September 1999 in Kraft zu setzen (vgl. § 34 Abs. 2a Z 3 idF BGBl. I Nr. 137/1998).

§ 11. (1) Neben den gemäß § 10 festgelegten Schulen sind jene Schulen als für die slowenische Minderheit in Betracht kommende Volks- und Hauptschulen festzulegen, bei denen ein nachhaltiger Bedarf an der Befriedigung des im Artikel 7 Z 2 des Staatsvertrages BGBl. Nr. 152/1955 festgelegten Rechtsanspruches besteht. Hierbei genügt für Volksschulen ein nachhaltiger Bedarf an einer Klasse (auch Schulstufen übergreifend), für Hauptschulen gemäß § 12 lit. a an einer Klasse auf jeder Schulstufe und für Abteilungen an Hauptschulen gemäß § 12 lit. c an einer Abteilung auf jeder Schulstufe. Bei der Feststellung des Bedarfes ist davon auszugehen, daß ab der folgenden Anzahl von Anmeldungen geführt werden darf:

(Anm.: Z 1 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 137/1998)

2. eine Vorschulklasse ab sieben Anmeldungen,
3. eine Klasse auf der 1. bis 4. Schulstufe ab sieben Anmeldungen,
4. eine Klasse ab der 5. Schulstufe ab neun Anmeldungen,
5. eine Abteilung an Hauptschulen ab fünf Anmeldungen.

(2) Für Schulen gemäß Abs. 1 sind Berechtigungssprengel so festzulegen, daß der gesamte über das durch § 10 Abs. 1 umschriebene Gebiet hinausgehende Bereich Kärntens durch diese Berechtigungssprengel erfaßt wird, wobei Berechtigungssprengel auch auf Schulen gemäß § 10 Abs. 1 bezogen werden können, an denen tatsächlich zweisprachiger Unterricht erteilt wird.

Beachte für folgende Bestimmung

Zum Inkrafttreten vgl. § 34

Artikel III.

Volks- und Hauptschulen.

§ 12. Neben den allgemeinen Formen der österreichischen Volks- und Hauptschule mit deutscher Unterrichtssprache können im Lande Kärnten insbesondere für die slowenische Minderheit folgende Formen von Volks- und Hauptschulen oder Klassen und Abteilungen an Volks- und Hauptschulen geführt werden:

- a) Volks- und Hauptschulen mit slowenischer Unterrichtssprache;
- b) Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache (zweisprachige Volksschulen), wovon im Sinne dieses Bundesgesetzes auch in Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache eingerichtete Volksschulklassen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache (zweisprachige Volksschulklassen) und in Volksschulklassen mit deutscher Unterrichtssprache eingerichtete Abteilungen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache (zweisprachige Volksschulabteilungen) zu verstehen sind;
- c) Abteilungen für den Unterricht in slowenischer Sprache, die in Hauptschulen mit deutscher Unterrichtssprache eingerichtet sind.

Beachte für folgende Bestimmung

Zum Inkrafttreten vgl. § 34

§ 13. (1) Die Aufnahme in die im § 12 genannten Schulen (Klassen, Abteilungen) bedarf einer diesbezüglichen ausdrücklichen Anmeldung durch den gesetzlichen Vertreter des Schülers beim Eintritt in die Volksschule und in die Hauptschule, doch kann die Anmeldung auch zu Beginn eines späteren Schuljahres erfolgen; sie wirkt ohne weiteres bis zum Austritt aus der Volksschule beziehungsweise Hauptschule und kann vorher nur zum Ende eines Schuljahres widerrufen werden.

(2) Die Anmeldungen nach Abs. 1 und der allfällige Widerruf der Anmeldung sind beim Schulleiter vorzubringen und können schriftlich oder mündlich protokollarisch erfolgen; sie sind von bundesrechtlich geregelten Gebühren und Abgaben frei.

§ 14. (1) (Verfassungsbestimmung) Auf die im § 12 angeführten Schulen (Klassen, Abteilungen) finden hinsichtlich der Schulorganisation und der Führung des Unterrichtes die für die österreichischen Volks- und Hauptschulen allgemein geltenden Vorschriften mit den in den folgenden Bestimmungen dieses Artikels angeführten Abweichungen Anwendung.

(2) Hinsichtlich der Schulpflicht der Kinder, welche die im § 12 angeführten Schulen besuchen, gelten die in Österreich allgemein geltenden Vorschriften über die Schulpflicht.

Beachte für folgende Bestimmung

Zum Inkrafttreten vgl. § 34

§ 15. An den Volks- und Hauptschulen mit slowenischer Unterrichtssprache ist der Unterricht auf allen Schulstufen in slowenischer Unterrichtssprache zu erteilen, doch ist die deutsche Sprache als Pflichtgegenstand mit sechs Wochenstunden zu führen.

§ 16. (1) An den zweisprachigen Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) ist der gesamte Unterricht auf der Vorschulstufe sowie auf den ersten vier Schulstufen in annähernd gleichem Ausmaß in deutscher und slowenischer Sprache zu erteilen; von der 5. Schulstufe an ist der Unterricht – unbeschadet des Abs. 2 – in deutscher Sprache zu erteilen, doch ist die slowenische Sprache mit vier Wochenstunden als Pflichtgegenstand zu führen. In Volksschulklassen mit deutschsprachigen und zweisprachigen Abteilungen ist der deutschsprachige Unterricht soweit wie möglich für alle Schüler der betreffenden Schulstufen gemeinsam zu erteilen.

(2) Der Religionsunterricht ist auf allen Schulstufen der zweisprachigen Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) für die gemäß § 13 zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler in deutscher und in slowenischer Sprache zu erteilen.

(2a) Im Jahreszeugnis der 4. Klasse der zweisprachigen Volksschulen ist im Pflichtgegenstand „Deutsch, Slowenisch, Lesen“ im Hinblick auf § 40 Abs. 1 des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, zusätzlich die Beurteilung in „Deutsch, Lesen“ gesondert auszuweisen.

(3) An den in Hauptschulen mit deutscher Unterrichtssprache eingerichteten Abteilungen für den Unterricht in slowenischer Sprache ist die slowenische Sprache auf allen Schulstufen mit vier Wochenstunden als Pflichtgegenstand zu führen.

§ 16a. Für die zweisprachigen Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) gelten im Sinne des § 14 Abs. 1 folgende Sonderbestimmungen:

1. Die Zahl der Schüler in einer Klasse auf der Vorschulstufe und der 1. bis 4. Schulstufe darf sieben Schüler nicht unterschreiten und 20 Schüler nicht übersteigen;
2. sind auf der 1. bis 4. Schulstufe mindestens je neun Kinder zum zweisprachigen Unterricht angemeldet bzw. nicht angemeldet, so sind auf diesen Schulstufen Parallelklassen zu führen;
3. in Klassen der 1. bis 4. Schulstufe, in welchen zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schüler gemeinsam mit nicht angemeldeten Schülern unterrichtet werden, sind weitere Lehrer zur eigenständigen und verantwortlichen Unterrichts- und Erziehungsarbeit in Pflichtgegenständen (ausgenommen Religion) für durchschnittlich 14 Wochenstunden zu bestellen (Teamlehrer); das Ausmaß der Verwendung als Teamlehrer in den einzelnen Klassen darf zehn Wochenstunden nicht unterschreiten; wenn die Teamlehrer die gesamte Unterrichts- und Erziehungsarbeit gemeinsam leisten, haben sie die Aufgaben des klassenführenden Lehrers gemeinsam wahrzunehmen;
4. für gemäß § 13 zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schüler, deren Kenntnis der slowenischen Sprache nicht ausreichend ist, ist ein zusätzlicher Förderunterricht in Slowenisch anzubieten, der ab drei Schülern (erforderlichenfalls schulstufenübergreifend) zu führen ist.

§ 17. (1) An Volks- und Hauptschulen mit deutscher Unterrichtssprache kann die Landesschulbehörde die slowenische Sprache als unverbindlichen Unterrichtsgegenstand einführen. Dieser Unterricht kann, soweit dies tunlich ist, gemeinsam mit dem Unterricht in slowenischer Sprache in den in der Schule eingerichteten zweisprachigen Volksschulklassen oder Volksschulabteilungen beziehungsweise slowenischsprachigen Hauptschulabteilungen erfolgen.

(2) In dem im § 10 Abs. 1 umschriebenen Gebiet ist ab fünf Schülern an Volksschulen eine unverbindliche Übung Slowenisch und an Hauptschulen ein Freigegegenstand Slowenisch unter Einrechnung und Einbindung eines Förderunterrichtes in Slowenisch zu führen.

Beachte für folgende Bestimmung

Zum Inkrafttreten vgl. § 34

§ 18. (1) Beim Übertritt von Schülern einer Volks- oder Hauptschule in eine solche mit anderer Unterrichtssprache ist von der aufnehmenden Schule besonders darauf zu achten, daß der Schulfortgang in der nunmehrigen beziehungsweise in der allfälligen zweiten Unterrichtssprache gewährleistet ist.

(2) Für das Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe oder Klasse sowie für den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule sind in allen Fällen überdies die hiefür allgemein geltenden Vorschriften zu beachten.

§ 19. Die für den Unterricht an den in den §§ 15 und 16 Abs. 1 angeführten Schulen (Klassen, Abteilungen) und für den in den §§ 16 Abs. 3 und 17 angeführten Slowenischunterricht anzuwendenden Lehrpläne sind unter Bedachtnahme auf die für die österreichischen Volks- und Hauptschulen allgemein geltenden Lehrpläne und unter Zugrundelegung der in diesem Artikel festgesetzten Bestimmungen vom zuständigen Bundesminister nach Anhören der Bildungsdirektion für Kärnten durch Verordnung zu erlassen. Hiebei ist die Didaktik des zweisprachigen Unterrichtes darzulegen, der Aspekt des interkulturellen Lernens zu verankern, insbesondere das Kulturgut der Slowenen unter besonderer Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten zu vermitteln, wobei auch klassenübergreifende und gemeinschaftsfördernde Maßnahmen mit deutschsprachigen Klassen an derselben Schule vorzusehen sind.

Beachte für folgende Bestimmung

Zum Inkrafttreten vgl. § 34

§ 20. (1) Die für den Unterricht an den in den §§ 15 und 16 Abs. 1 angeführten Schulen (Klassen, Abteilungen) und für den in den §§ 16 Abs. 3 und 17 angeführten Slowenischunterricht erforderlichen Lehrbefähigungen richten sich nach den Bestimmungen des Artikels IV dieses Bundesgesetzes.

(2) Den gemäß § 16a Z 3 zu bestellenden Zweitlehrern ist an der Pädagogischen Akademie bzw. am Pädagogischen Institut des Bundes in Kärnten in speziellen Vorbereitungs- und Fortbildungskursen Theorie und Praxis der Teamarbeit, soziales Lernen als Unterrichtsprinzip und Wissen über das Kulturgut der Slowenen unter besonderer Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten zu vermitteln. Weiters sind ihnen auf freiwilliger Basis Sprachkurse in Slowenisch anzubieten.

Artikel IV.

Ergänzende Lehrerbildung.

§ 21. (1) Zur Heranbildung von Lehrern für Volksschulen mit slowenischer oder mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache ist an der Bundeslehrer- und -lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt ein ergänzender Unterricht in slowenischer Sprache in einem durch den Lehrplan näher zu bestimmenden Ausmaß zu führen.

(2) Der ergänzende Unterricht in slowenischer Sprache ist für jene Schüler, die hiezu auf Grund freiwilliger Meldung aufgenommen werden, an Stelle der lebenden Fremdsprache Pflichtgegenstand. Bei der Aufnahme haben die Schüler angemessene Kenntnisse in der slowenischen Sprache nachzuweisen.

§ 22. (1) Die Abgänger der Bundeslehrer- und -lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt, die an dem ergänzenden Unterricht in slowenischer Sprache teilgenommen und die normale Reifeprüfung mit Erfolg abgelegt haben, können sich im Anschluß an die Reifeprüfung oder in einem späteren Zeitpunkt einer ergänzenden Reifeprüfung für den Unterricht an Volksschulen mit slowenischer oder mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache unterziehen.

(2) Desgleichen können sich Lehrpersonen nach der mit Erfolg abgelegten Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen der ergänzenden Lehrbefähigungsprüfung für den Unterricht an Volksschulen mit slowenischer oder mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache und Lehrpersonen nach der mit Erfolg abgelegten Lehrbefähigungsprüfung für Hauptschulen der ergänzenden Lehrbefähigungsprüfung für den Unterricht an

Hauptschulen mit slowenischer Unterrichtssprache oder für den Slowenischunterricht an sonstigen Hauptschulen in Kärnten unterziehen.

§ 23. Den Lehrplan für den ergänzenden Unterricht (§ 21) und die näheren Vorschriften für die ergänzenden Prüfungen (§ 22) erläßt der zuständige Bundesminister nach Anhören der Bildungsdirektion für Kärnten durch Verordnung. Hierbei ist darauf Bedacht zu nehmen, daß den Anforderungen für die Erteilung des Unterrichtes in slowenischer oder in deutscher und slowenischer Unterrichtssprache beziehungsweise für die Erteilung des Slowenischunterrichtes Rechnung getragen wird.

Artikel V.

Mittlere Lehranstalten.

§ 24. (1) In Kärnten ist für österreichische Staatsbürger der slowenischen Minderheit eine Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache zu errichten, die nach dem Lehrplan des Realgymnasiums und nach Bedarf auch nach dem des Gymnasiums zu führen ist.

(2) Die Errichtung kann klassenweise jährlich aufbauend erfolgen.

§ 25. Auf die Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache finden mit den in diesem Artikel angeführten Abweichungen die für die österreichischen Mittelschulen allgemein geltenden Vorschriften Anwendung.

§ 26. (1) An der Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache ist der Unterricht in allen Klassen in slowenischer Unterrichtssprache zu erteilen.

(2) Die deutsche Sprache ist in allen Klassen als Pflichtgegenstand in einem durch den Lehrplan näher zu bestimmenden Wochenstundenausmaß zu führen und bei der Reifeprüfung als verbindlicher Prüfungsgegenstand vorzusehen.

§ 27. In die Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache sind nur Schüler österreichischer Staatsbürgerschaft aufzunehmen, die bei der Aufnahmeprüfung oder in sonstiger Weise nachzuweisen vermögen, daß ihre Kenntnisse in der slowenischen Sprache für den weiteren Schulfortgang ausreichend sind.

§ 28. Das Reifezeugnis der Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache gibt die gleichen Berechtigungen, insbesondere auch hinsichtlich der Zulassung zum Hochschulstudium, wie das Reifezeugnis einer gleichartigen österreichischen Bundesmittelschule mit deutscher Unterrichtssprache.

§ 29. Den Lehrplan und die Reifeprüfungsvorschrift für die Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache erläßt unter Bedachtnahme auf die für die österreichischen Mittelschulen allgemein geltenden Lehrpläne und Reifeprüfungsvorschriften und unter Zugrundelegung der in diesem Artikel festgesetzten Bestimmungen der zuständige Bundesminister nach Anhören der Bildungsdirektion für Kärnten durch Verordnung.

§ 30. An den Mittelschulen sowie sonstigen mittleren Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache im Lande Kärnten kann der Slowenischunterricht als unverbindlicher Unterrichtsgegenstand nach den für den Unterricht unverbindlicher Unterrichtsgegenstände allgemein geltenden Vorschriften geführt werden.

Artikel VI.

Schulaufsicht.

§ 31. Bei der Bildungsdirektion für Kärnten ist eine Abteilung für die Angelegenheiten

- a) der Volks- und Hauptschulen mit slowenischer Unterrichtssprache,
- b) des Unterrichtes in slowenischer Sprache an den zweisprachigen Volksschulen (Volksschulklassen, Volksschulabteilungen) und an den slowenischsprachigen Hauptschulabteilungen, sowie
- c) der Bundesmittelschule mit slowenischer Unterrichtssprache und der zweisprachigen Handelsakademie

einzurichten.

§ 32. (1) Für die Inspektion der im § 31 lit. a genannten Schulen und des im § 31 lit. b genannten Unterrichtes ist ein Organ der Schulaufsicht, das die Lehrbefähigung für den Unterricht in deutscher und slowenischer Unterrichtssprache an Volks- und Hauptschulen besitzt, zu bestellen, dem auch die Inspektion des unverbindlichen Slowenischunterrichtes an sonstigen Volks- und Hauptschulen im Lande Kärnten obliegt.

(2) Für die Inspektion der im § 31 lit. c genannten Schule ist ein Fachinspektor, der die Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen mit Slowenisch als Hauptfach besitzt, zu bestellen, dem auch die Inspektion der ergänzenden Lehrerbildung in slowenischer Sprache an der Bundeslehrer- und -lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt und des unverbindlichen Slowenischunterrichtes an sonstigen mittleren Lehranstalten im Lande Kärnten obliegt.

(3) An Stelle der in den Abs. 1 und 2 genannten Inspektionsorgane kann ein Landesschulinspektor, der beide in den Abs. 1 und 2 bezeichneten Lehrbefähigungen besitzt, bestellt werden, dem die Inspektion der in den Abs. 1 und 2 angeführten Schul- und Unterrichtsbereiche obliegt.

§ 33. Im übrigen regelt sich die Ausübung der Schulaufsicht über die im § 31 lit. a und c genannten Schulen und über den in den §§ 31 lit. b und 32 genannten Unterricht nach den für die Schulaufsicht allgemein geltenden Bestimmungen.

§ 33a. (**Grundsatzbestimmung**) Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes, in welchen auf die Hauptschule verwiesen wird, finden sinngemäß auf Neue Mittelschulen gemäß dem II. Hauptstück, Teil A, Abschnitt I, 2a. Unterabschnitt (§§ 21a bis h) des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, Anwendung.

Artikel VII.

Schlußbestimmungen.

§ 34. (*Anm.: Abs. 1 durch Art. 2 § 2 Abs. 2 Z 3, BGBl. I Nr. 2/2008, als nicht mehr geltend festgestellt*)

(2) Die Bestimmungen des Artikels III treten in dem Zeitpunkt in Kraft, in dem die gemäß § 3 zu erlassende gesetzliche Regelung im Sinne des § 4 Abs. 1 in Kraft tritt.

(2a) Die nachstehend genannten Bestimmungen dieses Bundesgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 137/1998 treten wie folgt in Kraft:

1. § 19, § 23, § 29 und § 36 Abs. 2 treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft,
2. § 16a Z 1 tritt mit 1. September 1999 in Kraft,
3. der Entfall des § 11 Abs. 1 Z 1 tritt gegenüber den Ländern mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft; die Ausführungsbestimmungen sind mit 1. September 1999 in Kraft zu setzen.

(2b) § 16 Abs. 1 und 2a, § 16a Z 1 bis 3 und § 36 Abs. 2 dieses Bundesgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 76/2001 treten mit 1. September 2001 in Kraft.

(2c) § 33a in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 36/2012 tritt gegenüber den Ländern mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft; die Ausführungsgesetze sind binnen einem Jahr zu erlassen und mit 1. September 2012 in Kraft zu setzen.

(2d) Die nachstehend genannten Bestimmungen in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 48/2014 treten wie folgt in Kraft:

1. § 19, § 23, § 29 und § 36 Abs. 2 treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft,
2. § 32 Abs. 1 tritt mit 1. August 2014 in Kraft.

(2e) Die nachstehend genannten Bestimmungen in der Fassung des Bildungsreformgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 138/2017, treten wie folgt in Kraft:

1. § 36 Abs. 2 tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft;
2. (**Verfassungsbestimmung**) § 14 Abs. 1 tritt mit 1. September 2018 in Kraft;
3. § 19, § 23, § 29 und § 31 treten mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

(3) Verordnungen zur Durchführung dieses Bundesgesetzes können von dem der Kundmachung dieses Bundesgesetzes folgenden Tag an erlassen werden; sie können jedoch frühestens mit dem Tage des Inkrafttretens jener Bestimmungen dieses Bundesgesetzes, auf Grund deren sie erlassen werden, in Kraft gesetzt werden.

§ 36. (1) (**Verfassungsbestimmung.**) Mit der Vollziehung des Artikels I und des § 34 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

(2) Mit der Vollziehung der übrigen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Bildung betraut.

Artikel II

(*Anm.: aus BGBl. Nr. 326/1988, zu § 16a, BGBl. Nr. 101/1959*)

Die Schulbehörde erster Instanz kann aus besonderen Gründen (zB zur Erhaltung von Schulstandorten oder bei Mangel an entsprechenden Lehrern) ein Abweichen von § 16a Z 1 bis 3 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten in der Fassung des Art. I Z 3 bewilligen; hiebei darf im Fall des § 16a Z 1 nur die Untergrenze von sieben Schülern unterschritten und im Fall des § 16a Z 2 nur die Teilungszahl von neun Schülern überschritten werden.

Artikel II

(Anm.: aus BGBl. Nr. 420/1990 zu BGBl. Nr. 101/1959)

(1) In Kärnten ist insbesondere für österreichische Staatsbürger der slowenischen Minderheit eine zweisprachige Handelsakademie zu errichten.

(2) Auf die zweisprachige Handelsakademie finden mit den in den folgenden Absätzen angeführten Abweichungen die für Handelsakademien allgemein geltenden Vorschriften Anwendung.

(3) An der zweisprachigen Handelsakademie ist der Unterricht in allen Klassen in etwa gleichem Ausmaß in slowenischer und deutscher Unterrichtssprache zu erteilen.

(4) Im sprachlichen Bereich sind als Pflichtgegenstände Deutsch, Slowenisch, Englisch und eine weitere lebende Fremdsprache vorzusehen.

(5) In die zweisprachige Handelsakademie sind nur Schüler aufzunehmen, die nachzuweisen vermögen, daß ihre Kenntnisse in der slowenischen Sprache für den weiteren Schulfortgang ausreichend sind.

Artikel III

(Anm.: aus BGBl. Nr. 420/1990, zu § 12, BGBl. Nr. 101/1959)

(1) An den im § 12 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten genannten Volks- und Hauptschulen (Klassen und Abteilungen), am Bundesgymnasium für Slowenen in Klagenfurt sowie an der zweisprachigen Handelsakademie ist bei der Anmeldung der Antrag zu stellen, ob die Jahreszeugnisse bzw. die Semester- und Jahresinformationen in Deutsch und Slowenisch oder nur in Deutsch auszustellen sind. Eine Änderung des Antrages ist jeweils bis vier Wochen vor der Ausgabe des Jahreszeugnisses zulässig.

(2) Abs. 1 gilt sinngemäß für Schulnachrichten gemäß § 19 Abs. 2 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der jeweils geltenden Fassung sowie für Schulbesuchsbestätigungen im Sinne dieses Bundesgesetzes.

Artikel VI

(Anm.: aus BGBl. Nr. 326/1988, zu § 16a, BGBl. Nr. 101/1959)

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. September 1988 in Kraft. § 16a Z 1 und 3 ist im Schuljahr 1988/89 jedoch nur für die Vorschulstufe sowie die 1. und 2. Schulstufe, § 16a Z 2 ist im Schuljahr 1988/89 jedoch nur für die Vorschulstufe sowie die 1. Schulstufe und im Schuljahr 1989/90 nur für die Vorschulstufe sowie die 1. und 2. Schulstufe anzuwenden.

(2) Verordnungen auf Grund dieses Bundesgesetzes können bereits von dem seiner Kundmachung folgenden Tag an erlassen werden. Sie treten frühestens mit 1. September 1988 in Kraft.

(3) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes, soweit sie in die Zuständigkeit des Bundes fällt, sowie mit der Wahrnehmung der dem Bund gemäß Art. 14 Abs. 8 B-VG zustehenden Rechte auf den durch dieses Bundesgesetz geregelten Gebieten ist der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport betraut.

3 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen

3.1 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten

Beim Landesschulrat für Kärnten wird im Jahr 1960 die Abteilung für das Minderheitenschulwesen gemäß § 31 des Minderheiten-Schulgesetzes vom 19. 3. 1959 eingerichtet.

Aufgaben der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen (bis 31. 12. 2018):

Der Aufgabenbereich und die Kompetenzen der Abteilung VII Minderheitenschulwesen des Landesschulrates für Kärnten sind verfassungsrechtlich und gesetzlich festgelegt. Eine Präzisierung der rechtlichen Vorgaben ist im Geschäftsverteilungsplan des Landesschulrates für Kärnten (Ref. A, Ref. B), im Aufgabenprofil der Schulaufsicht (§ 18 des Schulaufsichtsgesetzes) sowie in den Verordnungen und Erlässen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung angeführt. Die festgelegten Tätigkeiten schließen die regelmäßige Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen, Behörden und diversen Institutionen mit ein.

- **intern:** Amtsführender Präsident des Landesschulrates; Amtsdirektion; Abteilungen des Landesschulrates; Außenstellen des Landesschulrates; Abteilungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, insbesondere die Stabsstelle für das Minderheitenschulwesen in Österreich, Abteilung I/1 Elementarpädagogik, Grundschule, BAfEP/BASOP, Literacy sowie Abteilung IT/3 Schulbuch;
- **extern:** Schulen, insbesondere Direktionen; Amt der Kärntner Landesregierung, insbesondere Abteilung 6 – Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur; Bezirkshauptmannschaften – Schulabteilungen; Gemeinden; Bundeskanzleramt; slowenische Dachorganisationen; Slowenischer Kulturverband; Christlicher Kulturverband und Slowenischer Sportverband; slowenische Musikschule des Landes Kärnten;
- **fachbezogen:** Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, insbesondere Institut für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, insbesondere Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung; Landesschulrat für das Burgenland Abteilung Minderheitenschulwesen; Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Schulentwicklung (BIFIE); Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum;

- **grenzüberschreitend:** Ministerium der Republik Slowenien für Bildung, Wissenschaft und Sport; Schulamt der Republik Slowenien; Zentrum für Slowenisch als Zweitsprache/Fremdsprache der Universität Ljubljana; Institutionen des Europarates und der Europäischen Kommission.

Das breiteste Aufgabenfeld der Schulaufsicht beinhaltet die Entwicklung und Qualitätssicherung des zweisprachigen Unterrichts bzw. des Unterrichts in slowenischer Sprache, die Beratung der Schulleiterinnen und Schulleiter, das Konfliktmanagement, die Kontrolle und die Bildungsplanung.

Die Agenden der Abteilungsleitung sowie die Schulaufsichtstätigkeiten gemäß § 32 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten wurden von folgenden Personen ausgeführt:

1960 bis 1963:	BSI Lorenz Just, Abteilungsleiter
1963 bis 1964:	BSI Prof. Josef Mairitsch, Abteilungsleiter und Bezirksschulinspektor für den zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)
1963 bis 1988	FI HR Dr. Valentin Inzko, Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die private Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Abteilungsleiter 1983 bis 1988
1964 bis 1983	BSI Rudolf Vouk, Abteilungsleiter, Bezirksschulinspektor für den zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)
1983 bis 1994	BSI RR OSR Franz Wiegele, Abteilungsleiter, Bezirksschulinspektor für den zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)
1988 bis 1995	FI HR OStR Dr. Anton Feinig, Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die zweisprachige Bundeshandelsakademie, die private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter sowie für den Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, Abteilungsleiter 1995
1995 bis 2007	LSI HR Prof. Thomas Ogris, Abteilungsleiter, Landesschulinspektor für den zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)
1996 bis 2014	FI Dr. Theodor Domej, Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die zweisprachige Bundeshandelsakademie, die private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter sowie für den Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

2008 bis 2018 LSIⁱⁿ Sabine Sandrieser, BEd MA, Abteilungsleiterin; Landesschulinspektorin für den zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht an allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS)

2015 bis 2018 FI Dr. Michael Vrbinc; Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die zweisprachige Bundeshandelsakademie, die private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter sowie für den Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Sekretariat:

Magda Ressman

Anna Mischitz

1974 bis 2013 Cäcilia Schönherr, FOIⁱⁿ

1978 bis 1979 Milena Kernjak (Karenzvertretung)

1980 bis 1985 Maria Dabornig-Jochum (Karenzvertretung)

2013 bis 2018 Martina Weinfurtner, Kontrⁱⁿ

3.2 Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen in der Bildungsdirektion für Kärnten (seit 1. 1. 2019)

Der bisherige Landesschulrat für Kärnten sowie die Schulabteilung im Amt der Kärntner Landesregierung werden mit 1. 1. 2019 in einer neuen „Bund-Länder-Behörde“, der Bildungsdirektion für Kärnten, zusammengeführt.

Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen gemäß § 31 des Minderheiten-Schulgesetzes wird in der Neustruktur der Bildungsdirektion für Kärnten im Bereich Pädagogischer Dienst eingerichtet.

Geschäftseinteilung der Bildungsdirektion

Gemäß Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz § 22 BD-EG, BGBl I Nr. 138/2017, wird für die Bildungsdirektion für Kärnten eine Geschäftseinteilung erlassen – Verordnungsblatt der Bildungsdirektion für Kärnten, ausgegeben am 21. 12. 2018.

Abteilung Päd/3 (Minderheitenschulwesen – MSW)

Der Aufgabenbereich der Minderheitenabteilung umfasst sämtliche Agenden, die das Minderheitenschulwesen betreffen:

- Fachaufsicht aller Schulen im Bereich des Minderheiten-Schulgesetzes, darüber hinaus Fachaufsicht für den Unterrichtsgegenstand Slowenisch an allen anderen Schulen;
- Mitwirkung bei der Bewirtschaftung der Lehrpersonalressourcen, bei der Behandlung sämtlicher rechtlich zu bewertender Angelegenheiten sowie bei allen anderen Angelegenheiten, die das MSW betreffen;
- Steuerung des Qualitätsmanagements und der strategischen Entwicklung im Rahmen des Schulqualitätsmanagements sowie in Agenden der Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik im Bereich des MSW;
- Unterstützung der Leiterin/des Leiters des Pädagogischen Dienstes in Planungs- und Steuerungsangelegenheiten der Bildungsdirektion, die pädagogischer Expertise bedürfen;
- Mitwirkung bei der Umsetzung regionaler Bildungskonzepte (Bildungsregionen, Cluster/ Campus) sowie zentraler Entwicklungs- und Reformvorhaben; Kommunikation und Zusammenarbeit mit Stakeholdern und externen Partnern;
- institutionalisierte Kommunikation und Kooperation mit den Organisationseinheiten der Bildungsdirektion.

Quelle: Auszug aus der Geschäftseinteilung

Geschäftsordnung der Bildungsdirektion

Gemäß Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz § 22 BD-EG, BGBl I Nr. 138/2017, wird für die Bildungsdirektion für Kärnten eine Geschäftsordnung erlassen. Diese sieht unter Punkt 12 vor:

12. Minderheitenschulwesen

12.1 Die Schulen des Minderheitenschulwesens sind integraler Bestandteil der Bildungsregion. Die Abteilung Minderheitenschulwesen ist mit ihrer Schulaufsicht für die Fachaufsicht aller Schulen und Klassen, die nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten organisiert sind, zuständig. Darüber hinaus obliegt ihr die Fachaufsicht für den Unterrichtsgegenstand Slowenisch an allen anderen Schulen. Zwischen der Abteilung Minderheitenschulwesen und der Abteilung Bildungsregion sowie dem Fachstab ist zwecks Kooperation und Koordination aller erforderlichen Maßnahmen eine institutionalisierte Kommunikationsschiene einzurichten.

12.2 Die Leitung der Abteilung Minderheitenschulwesen ist bei der Bewirtschaftung der Lehrpersonalressourcen, der Behandlung sämtlicher rechtlich zu bewertender Angelegenheiten sowie bei allen anderen Angelegenheiten, die das Minderheitenschulwesen betreffen, einzubinden. Zur Erfüllung der Aufgaben ist eine institutionalisierte Kommunikationsschiene zwischen den Organisationseinheiten der Bildungsdirektion einzurichten.

Quelle: Auszug aus der Geschäftsordnung

Die Agenden der Abteilung Päd 3/ Minderheitenschulwesen werden von folgenden Personen ausgeführt:

seit 1. 1. 2019 LSIⁱⁿ Sabine Sandrieser, BEd MA, Abteilungsleiterin

seit 1. 1. 2019 FI HR Dr. Michael Urbinc, Stellvertreter der Abteilungsleiterin

Sekretariat:

seit 1. 1. 2019 Martina Weinfurtner, Kontrⁱⁿ

4 Personalentwicklung

4.1 Ausbildung und Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer, die im zweisprachigen Unterricht im Bereich des Minderheitenschulwesens tätig sind, müssen über eine zusätzliche Qualifikation verfügen. So sieht das Minderheiten-Schulgesetz vor, dass zur Heranbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache „an der Bundeslehrer- und -lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt ein ergänzender Unterricht in slowenischer Sprache in einem durch den Lehrplan näher zu bestimmenden Ausmaß zu führen“ ist.

4.1.1 Lehrerbildungsanstalten

Bis zur Einrichtung der Pädagogischen Akademien 1966/67 wurden Lehrerinnen und Lehrer an den Lehrerbildungsanstalten (LBA) ausgebildet. Die LBA war eine fünfjährige Oberstufenform, die mit der Matura abschloss und die Absolventinnen und Absolventen berechnigte, an einer Volksschule zu unterrichten. Nach vierjähriger Tätigkeit an einer Volksschule musste die provisorische Lehrperson vor einer Prüfungskommission die Lehrbefähigungsprüfung ablegen. Für das Lehramt an Hauptschulen waren eine weitere Schulpraxis und ein Selbststudium vorgesehen. Demnach konnte das Lehramt für Hauptschulen erst im Anschluss an die Volksschullehrerausbildung abgelegt werden. Die Lehrbefähigung für Slowenisch wurde nach Absolvierung einer Ergänzungsprüfung erteilt.

4.1.2 Pädagogische Akademie / Pädagogisches Institut / Zentrum für Schulentwicklung

4.1.2.1 Ausbildung zur zweisprachigen Lehrerin/zum zweisprachigen Lehrer

Am 25. Juli 1962 beschloss der Nationalrat den Aufbau der Pädagogischen Akademien und Pädagogischen Institute (Schulorganisationsgesetz BGBl. Nr. 242/1962). Das Studium an der Pädagogischen Akademie setzte die Matura voraus und gehörte nicht mehr zum Sekundarschulbereich, sondern zum tertiären Bildungsbereich. Zeitgleich wurden vom Nationalrat die gesetzlichen Bestimmungen für die Errichtung der Pädagogischen Institute beschlossen. Pädagogische Institute dienten der Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern an allgemeinbildenden

den Pflichtschulen (APS). Lehrgänge, Kurse sowie einzelne Lehrveranstaltungen, die zur Erfüllung besonderer Unterrichtszwecke dienten, konnten an den Pädagogischen Instituten absolviert werden.

Das Studium an einer Pädagogischen Akademie umfasste ursprünglich vier Semester. Nach der Novelle des Schulorganisationsgesetzes im Jahr 1975 wurde für Studierende des Lehramtes für Hauptschulen bzw. 1982 des Lehramtes für Volksschulen die Studienzeit von vier auf sechs Semester erweitert.

Den Jahresberichten der Abteilung für das Minderheitenschulwesen ist zu entnehmen, dass für zweisprachige Lehrpersonen bzw. Slowenischlehrerinnen und -lehrer unterschiedliche Fortbildungsformate angeboten wurden (vgl. Jahresbericht 1983/84):

- Tagungen der Lehrerarbeitsgemeinschaften Slowenisch in den Bezirken
- Seminar im Rahmen des österreichisch-jugoslawischen Kulturübereinkommens
- Fortbildungsangebote im Rahmen der pädagogischen Woche
- Arbeitsgruppe „Slowenisch“ beim Pädagogischen Institut
- Slawistisch-pädagogisches Seminar für Lehrerinnen und Lehrer des Bundesgymnasiums für Slowenen und Slowenischlehrerinnen und -lehrer an mittleren und höheren Schulen
- Seminar für Lehrerinnen und Lehrer an zweisprachig geführten berufsbildenden mittleren Schulen sowie für Slowenischlehrerinnen und -lehrer an höheren und mittleren berufsbildenden Schulen

4.1.2.2 Lehrbefähigung für den zweisprachigen Unterricht

Die Zusatzausbildung zur zweisprachigen Lehrerin/zum zweisprachigen Lehrer und der Slowenischlehrerin/des Slowenischlehrers erfolgte parallel zur Grundausbildung und umfasste die Bereiche Sprachwissenschaften, Literaturwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraxis gemäß der 17. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport vom 31. Juli 1985 über die Lehrpläne der Pädagogischen Akademie. Nach erfolgreicher Ablegung der Erweiterungsprüfung aus Slowenisch – Zweisprachiger Unterricht wurde der Lehrperson die Lehrbefähigung für den zweisprachigen Unterricht erteilt.

4.1.2.3 Ausbildung zur sog. Zweitlehrerin/zum sog. Zweitlehrer

Am 8. Juni 1988 wurde im Nationalrat die Novelle des Minderheiten-Schulgesetzes beschlossen. Die Änderungen, die unter anderem eine Doppelbesetzung der Lehrpersonen im Ausmaß von 10 bis 14 Wochenstunden in Klassen, in welchen zum zweisprachigen Unterricht angemel-

dete Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit nicht angemeldeten Schülerinnen und Schülern unterrichtet werden, vorsieht. Den Institutionen der Lehrerausbildung und der -fortbildung erwachsen dadurch besondere Aufgaben und Schwerpunktsetzungen.

Es wurde ein Lehrgang konzipiert, der sich an zwei unterschiedliche Lehrergruppen richtete:

- a) an beschäftigungslose Lehrpersonen, die sich für das Schuljahr 1988/89 als „Zweitlehrerinnen und Zweitlehrer“ im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes gemeldet haben
- b) an zweisprachige Lehrpersonen, die im Schuljahr 1988/89 eine zweisprachige 1. Klasse mit zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten und nicht angemeldeten Schülerinnen und Schülern als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer führen werden

Der Lehrgang war in vier Bereiche gegliedert:

1. Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip
2. Theorie und Praxis der Teamarbeit
3. Kulturgut der Slowenen unter besonderer Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten
4. Sprachkurs

Die sog. „Zweitlehrerinnen/Zweitlehrer“ mussten alle vier Bereiche absolvieren, wobei der Sprachkurs nicht verbindlich war.

Zweisprachige Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mussten die Bereiche „Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip“ und „Theorie und Praxis der Teamarbeit“ absolvieren.

4.1.2.4 Didaktische Werkstätten

Im Herbst 1988 wurden im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens neun sog. Didaktische Werkstätten eingerichtet, die als regionale Zentren der Lehrerfortbildung zu verstehen sind.

Mit dem Konzept der Didaktischen Werkstätten standen im Wesentlichen folgende Aspekte im Vordergrund:

- die Absicht, das Geschehen im unterrichtlichen Alltag zu hinterfragen und zu reflektieren, gemeinsam Maßnahmen zu überlegen und Materialien zu entwickeln, die geeignet sind, den Unterricht differenzierter, anregender und kindorientierter zu gestalten

- Fortbildung findet im sozialen Gefüge der Schule statt, jene Lehrerinnen und Lehrer, die gemeinsam unterrichten, also zweisprachiger Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie „Zweitlehrerinnen und Zweitlehrer“, sollen auch die Möglichkeit haben, sich gemeinsam fortzubilden.
- Didaktische Werkstätten als Wirkungs- und Begegnungsstätten für Lehrpersonen, Eltern, Experten, Beamte der Schulaufsicht, von denen wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der zweisprachigen Volksschule ausgehen könnten

Der Terminus „Zweitlehrerin/Zweitlehrer“ wurde im Zuge einer gesetzlichen Adaptierung durch den Begriff „Teamlehrerin/Teamlehrer“ ersetzt.

4.1.3 Pädagogische Hochschule

4.1.3.1 Neue Curricula für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer und Teamlehrerinnen und Teamlehrer

Mit der Neugründung der Pädagogischen Hochschule Kärnten 2007, die die Pädagogische Akademie und das Pädagogische Institut des Bundes in Kärnten ablöste, änderte sich die Ausbildung der zweisprachigen Lehrerinnen und -lehrer und der Teamlehrerinnen und -lehrer. Im Sommer 2007 wurde an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die mit der Aufgabe betraut wurde, ein völlig neues Curriculum für die Ausbildung zu entwickeln. Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschule, der Alpen-Adria-Universität, des BIFIE und des Landesschulrates für Kärnten erarbeiteten ein neues, zeitgemäßes Konzept. Eine wesentliche Veränderung des neuen Curriculums beinhaltet die gemeinsame Ausbildung von zweisprachigen Lehrpersonen und Teamlehrerinnen und Teamlehrern in ausgewählten Bereichen. Damit die Studierenden auf die zunehmende Komplexität der konkreten Unterrichtssituation gut vorbereitet sind, wurden neue Schwerpunkte wie Erst- und Zweitsprachendidaktik, Spracherwerbstheorien, Interkulturelles Lernen, Umgang mit Heterogenität gesetzt. (vgl. Stefan, Ferdinand, Jahresbericht 2009/10) Der ergänzende Lehrgang zur zweisprachigen Lehrerin/zum zweisprachigen Lehrer umfasste 54 ECTS, die Zusatzausbildung zur Teamlehrerin/zum Teamlehrer 18 ECTS.

4.1.3.2 Neues Curriculum für Slowenischlehrerinnen und Slowenischlehrer der Sek 1

In Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule und dem Institut für Slawistik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec wurde ein Lehrgang für Slowenisch entwickelt. Der Lehrgang richtet sich an Studierende der Alpen-Adria-Universität und der Pädagogischen Hochschule. Die Absolvierung des Lehrgangs ermöglicht es, eine Zusatzqualifikation für die Erteilung des Slowenischunterrichts auf der Sekundar-

stufe I zu erlangen. Die Pädagogische Hochschule und die Universität stellen das Bildungsangebot gemeinsam. Somit werden die Stärken beider Einrichtungen gebündelt und die Lehrveranstaltungen wechselseitig angerechnet. Für Studierende, die sich in weiterer Folge für ein vertieftes Lehramtsstudium an der Universität entscheiden, werden die besuchten Lehrveranstaltungen angerechnet.

4.1.3.3 „Pädagoginnen- und Pädagogenbildung NEU“

Die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung NEU, die eine Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen auf Masterniveau vorsieht, startete an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule am 1. 10. 2015.

Mit dieser Änderung wurden auch die Curricula für die Ausbildung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer, der Teamlehrerinnen und Teamlehrer sowie der Lehrerinnen und Lehrer für den Slowenischunterricht der Sekundarstufe I adaptiert.

4.1.3.3.1 Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“

„Allgemeines Ziel dieses Hochschullehrganges ist die Befähigung zur Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichts an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 i.d.g.F.). Dieser Unterricht soll in sprachlich differenzierender und handlungsorientierter Form erfolgen. Dabei sollen zeitgemäße Entwicklungen im sprachlichen und gesellschaftlichen Kontext sowohl in organisatorischer als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht entsprechende Berücksichtigung finden. In die konkrete Unterrichtspraxis sollen neuere Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung sowie methodisch-didaktische Entwicklungen der letzten Jahre, wie etwa multisensorisches oder immersives Sprachenlernen, einfließen. Ein positiver Abschluss des Hochschullehrganges berechtigt AbsolventInnen, einen zweisprachigen Unterricht an Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens durchzuführen.“

Quelle: http://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/media/mehrsprachigkeit/Lehrg%C3%A4nge/PHK_LH_ZU_Curr_ZweisprachigerUnterrichtanVS_20151008.pdf, Zugriff am 2. 3. 2019

Um in den Hochschullehrgang einsteigen zu können, werden folgende Kriterien vorausgesetzt:

- Aufrechtes Bachelorstudium/Primarstufe oder abgeschlossenes Bachelorstudium/Primarstufe bzw. gleichwertiges Lehramtsstudium
- Slowenischkenntnisse in Anlehnung an das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens (bis zum Beginn des sechsten Semesters muss die Sprachkompetenz in Anlehnung an das Niveau C1 erreicht werden)

Der Hochschullehrgang umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 Credits, die auf acht Semester aufgeteilt werden.

4.1.3.3.2 Lehrgang „Teamlehrer/in an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“

„Allgemeines Ziel dieses Lehrganges ist die Befähigung zur Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichts als Teamlehrer/in an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 i.d.g.F.). Dieser Unterricht soll in sprachlich differenzierender und handlungsorientierter Form erfolgen. Dabei sollen zeitgemäße Entwicklungen im sprachlichen und gesellschaftlichen Kontext sowohl in organisatorischer als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht entsprechende Berücksichtigung finden. Ein positiver Abschluss des Lehrgangs berechtigt Absolvent/innen, als Teamlehrer/in an zweisprachigen Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens zu unterrichten.“

Quelle: vgl. http://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/media/mehrsprachigkeit/Lehrg%C3%A4nge/PHK_LH_ZU_Curr_Zweisprachiger-UnterrichtanVS_20151008.pdf, Zugriff am 2. 3. 2019

Um den Lehrgang besuchen zu können, werden folgende Kriterien vorausgesetzt:

- Aufrechtes Bachelorstudium/Primarstufe oder abgeschlossenes Bachelorstudium/ Primarstufe bzw. gleichwertiges Lehramtsstudium

Der Lehrgang umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 Credits, die auf vier Semester aufgeteilt werden.

4.1.3.3.3 Hochschullehrgang „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens/NMS“

Um den Hochschullehrgang inskribieren zu können, werden folgende Kriterien vorausgesetzt:

- Aufrechtes Bachelorstudium/Sekundarstufe Allgemeinbildung oder abgeschlossenes Bachelorstudium/Sekundarstufe Allgemeinbildung bzw. gleichwertiges Lehramtsstudium
- Slowenischkenntnisse in Anlehnung an das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens (bis zu zum Beginn des sechsten Semesters muss die Sprachkompetenz in Anlehnung an das Niveau C1 erreicht werden)

Der Hochschullehrgang umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 Credits, die auf acht Semester aufgeteilt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Befähigung, im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens an Neuen Mittelschulen im Sinne von CLIL und zur Sicherung einer durchgängigen Sprach(en)bildung zu unterrichten.

Quelle: vgl. http://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/media/mehrsprachigkeit/Lehrg%C3%A4nge/PHK_LH_ZU_Curr_Zweisprachiger_UnterrichtanVS_20151008.pdf, Zugriff am 2. 3. 2019

4.1.4 Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Ein umfassendes Angebot an Fortbildungsveranstaltungen für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer bzw. Slowenischlehrerinnen und -lehrer aller Schultypen gibt es alljährlich von Seiten der Pädagogischen Hochschule. Der Bedarf an Seminaren, schulinternen und schulübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) wird im Rahmen von Fortbildungsgesprächen zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pädagogischen Hochschule Kärnten/Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung und der Schulaufsicht der Abteilung Minderheitenschulwesen erhoben, besprochen und evaluiert.

4.1.4.1 Seminar der slowenischen Sprache und Kultur

Eine lange Tradition hat das Seminar der slowenischen Sprache und Kultur/Seminar slovenskega jezika in kulture für zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer bzw. für Slowenischlehrerinnen und -lehrer aller Schultypen. Im Rahmen des österreichisch-slowenischen Abkommens über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Bildung, Wissenschaft und Kultur wird vom Ministerium für Unterricht, Wissenschaft und Sport der Republik Slowenien alljährlich eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung organisiert. Sie findet jedes Jahr Ende September in einer anderen Region Sloweniens statt. Diese Veranstaltung genießt bei den Lehrpersonen große Beliebtheit. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Pädagoginnen und Pädagogen ein reiches Spektrum an neuen Erkenntnissen, die mit dem Sprachenlernen im Zusammenhang stehen, geboten. Zusätzlich bekommen sie die Möglichkeit, in Schulen zu hospitieren und neue methodisch-didaktische Zugänge kennenzulernen.

4.1.4.2 Kontinuierliche Weiterbildung an AHS und BMHS

Am BG/BRG für Slowenen mit slowenischer Unterrichtssprache ist die Weiterbildung des Lehrpersonals von besonderer Wichtigkeit, da es einerseits darum geht, die Unterrichtssprache in allen Fächern unter dem Aspekt der Sprachvermittlung (von der Alltagssprache zur Bildungssprache) zu betrachten und andererseits neueste Erkenntnisse zum individualisierten und differenzierten Spracherwerb in die Unterrichtspraxis jeder Lehrerin/jedes Lehrers einfließen zu lassen.

Die Weiterbildung in Form von slawistisch-pädagogischen Seminaren erfolgte erstmals vom 8. bis 10. 9. 1966 und wurde danach ab Mitte der 1970er Jahre kontinuierlich in jedem Schuljahr fortgesetzt. Inhaltlich geht es um die slowenische Sprache und Literatur, fachsprachliche Entwicklungen, pädagogisch-didaktische Themen, im Rahmen von Fachexkursionen auch um Landes- und Kulturkunde.

Mit der Einführung der Julius-Kugy-Klassen kam es neben der wissenschaftlichen Begleitung im ersten Jahrzehnt auch zu einer durchgehenden Begleitung in Form der Supervision, unterstützt durch das Pädagogische Institut bzw. die Pädagogische Hochschule. Zielgruppe sind die Klassenvorständinnen und -vorstände sowie die Projekt- und Schulleitung, die sich in zwei bis vier Supervisionssitzungen pro Schuljahr mit der Unterrichtsentwicklung in den Kugy-Klassen auseinandersetzen.

Im berufsbildenden Bereich – an der Zweisprachigen BHAK und der HLW St. Peter – wurden und werden Fortbildungsseminare organisiert, die sich mit dem Unterricht in zwei Sprachen, Deutsch und Slowenisch, im Sinne der berufsbildenden Schulen und ihrer Inhalte auseinandersetzen.

Die Arbeitsgemeinschaften Slowenisch an AHS bzw. BMHS leisteten und leisten in organisatorischer Zusammenarbeit mit den Institutionen der Fort- und Weiterbildung (Pädagogisches Institut, Pädagogische Hochschule) wertvolle Unterstützungsarbeit für die Entwicklung des Slowenischunterrichts und der Unterrichtssprache Slowenisch.

4.1.4.3 „Aus der Praxis für die Praxis“

Dass sich die Sprachkenntnisse von zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schülern in der Volksgruppensprache wandeln und dadurch die Lehrerinnen und Lehrer vor neue Herausforderungen gestellt werden, ist kein alleiniges Spezifikum des Minderheitenschulwesens in Kärnten. Vergleichbare Herausforderungen bei der Gestaltung des zweisprachigen Unterrichts gibt es auch bei den slowenischen Volksgruppen in Italien, Ungarn und Kroatien. Das veranlasste im Jahr 2013 das Ministerium für Unterricht, Wissenschaft und Sport der Republik Slowenien in Kooperation mit den Bildungsbehörden und Pädagogischen Hochschulen der jeweiligen Länder ein neues Projekt ins Leben zu rufen. Zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer bzw. Slowenischlehrerinnen und -lehrer aus Kärnten, Italien, Ungarn und Kroatien treffen sich jedes Jahr im Frühjahr zu einer zweitägigen Beratung. Bei diesem Netzwerktreffen, das nach dem Rotationsprinzip jeweils in einer anderen Region stattfindet, wird über Unterrichtsmaterialien, methodisch-didaktische Erfahrungen, sprachpädagogische Zugänge, mögliche Kooperationsmaßnahmen, die die Unterrichtsentwicklung fördern, diskutiert und beraten.

4.2 Austausch von Sprachassistentinnen und Sprachassistenten

Im Rahmen der Sitzung des gemeinsamen Komitees Kärnten-Slowenien, das im April 2014 in Brdo in Slowenien tagte, wurde im „Arbeitskreis „Vernetzung von Menschen“ ein Projekt beschlossen, das den Einsatz von Sprachassistentinnen und Assistenten an Grundschulen in Kärnten und Slowenien vorsieht. Seit Herbst 2014 bekommen Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule die Möglichkeit, ein Jahr an einer Grundschule in Slowenien im Deutschunterricht zu assistieren. Umgekehrt unterrichtet eine Lehrperson aus Slowenien an einer zweisprachigen Volksschule bzw. Neuen Mittelschule als „Assistenzlehrerin/Assistenzlehrer“ im Slowenischunterricht. Ziel des Projektes ist es, dass die Lehrerinnen und Lehrer ihre Sprachkenntnisse in Slowenisch bzw. Deutsch ausbauen, das Schulsystem des benachbarten Landes kennenlernen und neue Erfahrungen sammeln können.

Im Bereich der höheren allgemeinbildenden bzw. berufsbildenden Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes erfolgt der Einsatz von Sprachassistentinnen und -assistenten im Rahmen der Sprachassistenz aufgrund bilateraler Verträge Österreichs mit den jeweiligen Staaten und umfasst – nach Maßgabe der Assistenzstellen und Bewerberinnen und Bewerber – die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Slowenisch.

4.3 Besetzung von Leiterstellen

Die Schulleitung einer zweisprachigen Schule im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes muss über Kenntnisse beider Unterrichtssprachen – der deutschen und der slowenischen – verfügen, damit sie ihrem Aufgabenprofil gerecht werden kann. Das lässt sich aus den Bestimmungen des Schulunterrichtsgesetzes, des Landeslehrerdienstrechtsgesetzes und des Minderheiten-Schulgesetzes ableiten. (vgl. dazu SchUG § 56, LDG §§ 61 (2) und 57 (7), Minderheiten-Schulgesetz § 16)

Bis zum Jahr 1999 wurden von der Kärntner Landesregierung als zuständiger Behörde in der Ausschreibung schulfester Leiterstellen die zweisprachigen Volksschulen mit einem Sternchen gekennzeichnet. Für die Bewerberinnen und Bewerber wurde somit ersichtlich, dass es sich dabei um eine Leiterstelle an einer zweisprachigen Schule handelt, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegt. Das implizierte gleichzeitig, dass vorrangig jene Lehrperson mit der Schulleitung betraut wird, die über die Lehrbefähigung für den Unterricht in deutscher und slowenischer Sprache verfügt. (vgl. Verordnungsblatt 3/1999) Dieses Sternchen wurde nach dem Wechsel der Kärntner Landesregierung im Jahr 1999 entfernt. Seitdem der Hinweis in der Ausschreibung fehlt, ist die Besetzung von Schulleiterinnen und Schulleitern an zweisprachigen Schulen ein konflikträchtiges Thema. Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen ersuchte die zuständige Abteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung, das Sprachkriterium als Ernennungserfordernis in die Ausschreibung der offenen Planstellen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens wieder aufzunehmen. Im Zuge des im Jahr 2012 eingeleiteten SQA-Prozesses kam verstärkt zum Vorschein, dass die Aufgaben von den Schulleiterinnen und Schulleitern zweisprachiger Volksschulen nicht zur Gänze erfüllt werden können, wenn sie der slowenischen Sprache, die neben der deutschen Sprache als Unterrichtssprache fungiert, nicht mächtig sind. Die Schulaufsicht wies im Jahr 2015 neuerlich die für die Ausschreibung zuständige Behörde auf die pädagogisch nicht zufriedenstellende Situation hin. Zusätzlich wurde eine Stellungnahme der Rechtsabteilung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBF) eingeholt. Diese besagt, dass Schulleiterinnen und Schulleiter einer zweisprachigen Schule über die entsprechende Sprachkompetenz in Slowenisch verfügen müssen. Die Bildungsabteilung der Kärntner Landesregierung reagierte auf die Sachdarstellung, indem sie in der Ausschreibung der offenen Planstellen festhält, dass Lehrpersonen mit Slowenischkenntnissen vorrangig als Bewerberinnen und Bewerber in Betracht gezogen werden. (vgl. Verordnungsblatt 2016/2 vom 17. Juni 2016)

Im Schuljahr 2017/18 wurden in Kärnten im Bereich der allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS) aufgrund des Bildungsreformgesetzes 2017 (Neuordnung der Behördenorganisation, Ausbau der Schulautonomie, Möglichkeit des Clusters von Schulen, Einrichtung von Modellregionen) keine Schulleiterstellen ausgeschrieben.

Die neu gegründete Bildungsdirektion für Kärnten sieht vor, dass offene Schulleiterstellen nach den mit der Reform verbundenen notwendigen Adaptierungsmaßnahmen im Frühjahr 2019 gemäß den neuen gesetzlichen Richtlinien ausgeschrieben und besetzt werden. Das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz – LDG 1984, § 26 (1) BGBl. Nr. 302/1984, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 64/2016 – sieht vor, dass künftig ein Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren nur durchzuführen ist, wenn die Schule mindestens **zehn** Vollbeschäftigten-äquivalente aufweist. Die Bewerberinnen und Bewerber haben sich einem Auswahlverfahren durch eine Begutachtungskommission zu unterziehen.

Gemäß § 3 Abs. 9 LVG (Landesvertragslehrpersonengesetz) in der Fassung des BGBl. I Nr. 211/2013 müssen Lehrpersonen in der Funktion Schulleitung einer zweisprachigen Volksschule im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens die Befähigung zur Erteilung des Unterrichts in deutscher und slowenischer Unterrichtssprache nachweisen. In der Stellungnahme des BMBWF (GZ: BMBF-13 462/0064-Präs.11/2015) wird erläutert, dass diese Bestimmung auch für Lehrpersonen des „alten“ Dienstrechts – LDG (Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz) gilt.

Um allen an einer Schulleitung interessierten Lehrpersonen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens die Leitung einer zweisprachigen Volksschule zu ermöglichen, wurde von Vertreterinnen und Vertretern des Landes Kärnten und des BMBWF für Bewerberinnen und Bewerber eine Übergangslösung getroffen:

Bis zum Schuljahr 2020/21 können sich auch Lehrpersonen mit der Ausbildung zur Teamlehrerin/zum Teamlehrer mit Slowenischkenntnissen in Anlehnung an das Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens bewerben.

Ab dem Schuljahr 2021/22 müssen Bewerberinnen und Bewerber für die Leitung einer zweisprachigen Volksschule über die gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen – Lehrbefähigung zur Erteilung des Unterrichts in deutscher und slowenischer Unterrichtssprache – verfügen.

4.4 Bestellung einer Clusterleitung

Das Bildungsreformgesetz 2017 ermöglicht seit 1. 9. 2018 die Zusammenführung von mindestens zwei und höchstens acht Schulstandorten zu einem Schulcluster.

Für die Leitung eines Clusters allgemeinbildender Pflichtschulen (APS), die dem Minderheitenschulgesetz unterliegen, gilt folgende gesetzliche Bestimmung gemäß § 26d Abs. 3 des LDG 1984 bzw. § 14a Abs.4 des LVG:

„(3) Sofern einem Schulcluster eine Schule gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, oder dem Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, BGBl. Nr. 641/1994, angehört, kommen nur Bewerberinnen und Bewerber in Betracht, die Kenntnisse in der Minderheitensprache nach zumindest dem Referenzniveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedsstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – GER nachweisen. Die Landesgesetzgebung wird ermächtigt, zusätzlich das Erfordernis der Befähigung zur Erteilung des Unterrichts in der entsprechenden Minderheitensprache oder eine gleichwertige Befähigung festzulegen.“

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008549>, Zugriff am 1. 3. 2019)

Für die Leitung eines Clusters allgemeinbildender bzw. berufsbildender höherer Schulen (AHS, BHS), die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen, gilt folgende gesetzliche Bestimmung gemäß § 207o. (4) des BDG 1979:

„(4) Sofern einem Schulcluster überwiegend Schulen gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, oder dem Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, BGBl. Nr. 641/1994, angehören, kommen nur Bewerberinnen und Bewerber in Betracht, die die Befähigung zur Erteilung des Unterrichts in der entsprechenden Minderheitensprache aufweisen. In den übrigen Fällen müssen Bewerberinnen und Bewerber Kenntnisse in der Minderheitensprache nach zumindest dem Referenzniveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedsstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – GER nachweisen“

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008470>, Zugriff am 1. 3. 2019)

5 Innovative Projekte und Unterrichtsentwicklung

5.1 Immersion – eine wirkungsvolle Form des zweisprachigen Unterrichts

Der erste Versuch, immersiven Unterricht an Pflichtschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens einzuführen, erfolgte im Jahr 1989 in Klagenfurt, als die private zweisprachige Volksschule Hermagoras/Mohorjeva gegründet wurde. (vgl. Jahresbericht, 1989/90) Es wurde das „Ein-Tag-eine-Sprache-Modell“ eingeführt, das vorsieht, dass die Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch tageweise wechseln. Der Unterricht in beiden Sprachen wird in jeder Klasse von einer zweisprachig qualifizierten Lehrperson durchgeführt. Es ist ein rein zeitbasiertes Modell des Wechsels. Das Modell gründet darauf, dass die Lerninhalte, wenn sie in der einen Sprache erarbeitet werden, in der anderen Sprache wiederholt und gefestigt werden.

Von Beginn an wissenschaftlich begleitet wurde das immersive Unterrichtsmodell mit wöchentlichem Wechsel der Öffentlichen zweisprachigen Volksschule 24 (VS 24)/Javna dvojezična ljudska šola 24 (LŠ 24) in Klagenfurt. (Jahresbericht 2008/09)

Das immersive Unterrichtsmodell der VS 24/LŠ 24 sieht vor, dass die Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch wöchentlich gewechselt werden, wobei der Sprachenwechsel personenbezogen erfolgt. Konkret bedeutet das, dass die beiden Unterrichtssprachen jeweils an eine bestimmte Lehrperson gebunden sind („one person–one language“). Damit wird für die Schülerinnen und Schüler ein klarer, geregelter und nachvollziehbarer Wechsel von Sprache und Person ermöglicht. Der wöchentliche Wechsel der Unterrichtssprachen bietet die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum in einer Sprache verweilen (= „Sprachbad“). Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit dieser Form der Immersion die Gelegenheit, sich in der Zweitsprache zu bewegen, sich zu orientieren und mit Sprache zu experimentieren. „Die Sprachsicherheit und das Selbstbewusstsein, sich in der ‚schwächeren‘ Sprache auszudrücken, wachsen schneller.“ (Wakounig, Jahresbericht 2003/04, S. 133)

Zweisprachiger Unterricht in Form tageweiser oder wöchentlicher Immersion wird seit ungefähr zehn Jahren an einigen öffentlichen zweisprachigen Volksschulen umgesetzt.

5.2 Durchgängige Sprachbildung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule

Eine durchgängige sprachliche Bildung mit standortspezifischen Sprachkonzepten vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule führt zu effizienter zweisprachiger Bildung. In der derzeitigen Praxis gibt es nur vereinzelt eine Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Personen im Bereich der Elementar- und Primarpädagogik, welche sich gemeinsam mit durchgängigen Sprachkonzepten zur zwei- oder mehrsprachigen Bildung auseinandersetzen. In Bezug auf die Transition sollte auch die zwei- und mehrsprachige Bildung im Sinne einer Zukunftsorientierung ins Zentrum gerückt werden. Nachhaltige, innovative Veränderungen können nur dann wirksam werden, wenn sie von allen Beteiligten als Ressource erkannt und in einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe gestaltet werden.

Im Schuljahr 2015/16 wurde ein dreijähriges Projekt mit dem Ziel initiiert, die Bereitschaft zur Entwicklung durchgängiger (Kindergarten–Volksschule) standortspezifischer zweisprachiger Konzepte im Bereich des Minderheitenschulwesens zu stärken, um letztlich die Qualität der sprachlichen Bildung zu erhöhen. Eine Etablierung wirksamer sowie nachhaltiger Formen standortspezifischer zweisprachiger Bildung wird angestrebt. Das Projekt wird an drei Standorten pilotiert:

- Volksschule 1 Ferlach/Ljudska šola 1 Borovlje mit dem Projektpartner Zweisprachiger Kindergarten Jaz in ti/ Otroški vrtec Jaz in ti
- Volksschule Ledentzen/Ljudska šola Ledince mit dem Projektpartner Zweisprachiger Kindergarten Ringaraja/Dvojezični vrtec Ringaraja
- Volksschule St. Primus/Ljudska šola Šentprimož mit dem Projektpartner Zweisprachiger Kindergarten St Primus/Otroški vrtec Šentprimož

5.3 Slowenisch als Arbeitssprache in der Neuen Mittelschule

Im Zuge der Umstrukturierung des Schultyps Hauptschule zur Neuen Mittelschule wurden im Mai 2012 neue Lehrpläne erlassen. Diese Lehrplanreform führte demzufolge auch zur Adaptierung des Lehrplans der Abteilungen für den Unterricht in slowenischer Sprache, die in Neuen Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache eingerichtet sind.

Mit der Implementierung der Stundentafeln wurden die Schülerinnen und Schüler, die zum Slowenischunterricht angemeldet sind, in der Gesamtstundenanzahl entlastet. Der Unterricht in slowenischer Sprache erfolgt nicht mehr additiv, sondern ist fixer Bestandteil der subsidiären

Stundentafeln mit und ohne Führung eines Schwerpunktes. Slowenisch kann in anderen Pflichtgegenständen als Arbeitssprache zur Anwendung kommen. „Kompetenzorientierter Unterricht ist an den Prinzipien der kommunikativen Didaktik auszurichten, wobei insbesondere Modelle der Immersion in der schulischen Praxis bzw. ‚Content and Language Integrated Learning‘ (CLIL) gefördert werden sollen.“ (<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007850>, Zugriff am 6. 3. 2019) Der Vorteil dieser Unterrichtsform liegt vor allem auch in der Nutzung von Synergien zwischen sprachlichem und sachlichem Lernen. Dieses Modell gewinnt an den Neuen Mittelschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens an Bedeutung. In der praktischen Umsetzung werden gegebenenfalls die vier in der Stundentafel vorgesehenen Wochenstunden für Slowenisch geteilt – zwei für den Sprachgegenstand Slowenisch und zwei für Slowenisch als Arbeitssprache zur Vermittlung und Bearbeitung von Inhalten aus Sachfächern (zum Beispiel Biologie und Umweltkunde, Ernährung und Haushalt, Bildnerische Erziehung).

5.4 Unterrichtsentwicklung an den höheren Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes

5.4.1 BG/BRG für Slowenen

Das BG/BRG für Slowenen kann als eine regionale Besonderheit gesehen werden. Es öffnete als „Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt / Državna realna gimnazija za Slovence v Celovcu“ im September 1957 seine Pforten. Das Besondere und Prägende ist die Unterrichtssprache Slowenisch – die Schule ist demnach nicht zweisprachig, sondern einsprachig, wobei Slowenisch und Deutsch als Fächer im selben Stundenausmaß unterrichtet werden. In beiden Sprachen muss auch im Rahmen der SRDP eine standardisierte schriftliche Reifeprüfung absolviert werden.

Das Modell der Unterrichtssprache Slowenisch ist eine besondere Unterstützung für die in der Gesellschaft „schwächere“ Volksgruppensprache. Die Schülerinnen und Schüler erleben im Unterricht ein so genanntes Sprachbad, ein längeres Verweilen in der Zielsprache, ein Prinzip, das durch viel (Sprach-)Input einen dementsprechend höheren Output ermöglicht. Das Bewusstsein über diesen sprachlichen Lernprozess wurde innerhalb des Lehrkörpers des BG/BRG für Slowenen gestärkt, als mit der Einführung der Julius-Kugy-Klassen verstärkt über sprachdidaktische Modelle diskutiert wurde.

Am BG/BRG für Slowenen tragen seit der Gründung alle Fächer zum Erwerb des Slowenischen bei. Die Sprache wird integrativ/immersiv gelernt, in allen Fächern, nicht nur im Fachgegen-

stand Slowenisch. Dieses Sprachlernmodell wird nunmehr bewusster ein- und umgesetzt. Verstärkt wurden die Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer sowie die Fortbildung für die kompetenzorientierte Reifeprüfung. Am BG/BRG für Slowenen wurden standardisierte Lehrunterlagen erarbeitet (zur Terminologie in Mathematik an der Oberstufe, als Lehrbehelf parallel zum deutschsprachigen M-Lehrbuch an der Unterstufe, Schularbeitenvorlagen für Slowenisch nach dem Muster der Deutsch-Klausuren, Musterschularbeiten, eine Vorlage für die Gestaltung der Vorwissenschaftlichen Arbeit, ein Lehrbuch zu den Textsorten).

Eine qualitative Erweiterung erfuhr das Sprachenlernen am BG/BRG für Slowenen mit dem Projekt der Kugy-Klassen, eingeführt im Schuljahr 1999/2000. Dabei stellte sich die Frage: Was bedeutet die Durchführung des viersprachigen Projekts mit Immersions- und Arbeitssprachen Deutsch, Italienisch und Englisch für die Unterrichtssprache Slowenisch? Zu beachten war die grundlegende Ausrichtung der Schule, gleichzeitig konnte aber auch eine Öffnung in Richtung einer regionalen Bildungseinrichtung erfolgen. Bewusster wurde allen, dass das Slowenische in der Region viele Rollen einnimmt, als Volkssprache, als Sprache des Nachbarn im Land und als Sprache des Nachbarn über die Staatsgrenze(n) hinweg.

Was bedeutet die Durchführung des viersprachigen Kugy-Projekts für das übrige Bildungsangebot der Schule? Zu beachten war, dass es zu einer entsprechenden Entwicklung eines Alternativangebots kommt, um den neu eintretenden Schülerinnen und Schülern eine attraktive Alternative bieten zu können. Dieser Prozess dauerte länger, führte jedoch schließlich zu einem klar strukturierten Angebot an der Unter- und Oberstufe.

aus: Michael Urbinc, Die Julius-Kugy-Klassen am BG/BRG für Slowenen. Unterrichts- und Schulleitungserfahrungen mit einem innovativen Sprach(en)projekt. In: Georg Gombos (Hrsg.), Mehrsprachigkeit grenzüberschreitend. Modelle, Konzepte, Erfahrungen. Drava Verlag / Edizioni Alpha Beta, 2013

5.4.2 Zweisprachige Bundeshandelsakademie

Mit dem Projekt »COOL im zweisprachigen Unterricht« wurde das offene und eigenverantwortliche Lernen gefördert. Im Zuge der Sanierung und Erweiterung des gemeinsamen Gebäudes des BG/BRG für Slowenen und der Zweisprachigen BHAK 2012–2014 wurden bauliche Maßnahmen getroffen, die es ermöglichen, das Konzept des offenen und kooperativen Lernens umzusetzen, denn die Raumaufteilung und Ausstattung der für die Zweisprachige Bundeshandelsakademie bestimmten Unterrichtsräume orientieren sich nach den COOL-Prinzipien. Zum COOL-Projekt gehört auch die Qualifizierung der Lehrkräfte in dieser Unterrichtsmethode.

Die Projekte »Fördermaßnahmen Sprachkompetenz an der Zweisprachigen BHAK Klagenfurt« und: »Neue Lernkultur an der Zweisprachigen BHAK Klagenfurt« (e-Learning) werden

fortgesetzt; dazu kommt die Einführung der neuen Oberstufe mit Semesterzeugnissen (als Schulversuch).

Mit dem Schuljahr 2018/19 beginnt die Zweisprachige BHAK in Kooperation mit der HTL1 Lastenstraße mit der Umsetzung eines neuen Ausbildungsschwerpunktes – Umwelttechnik: „In diesem Angebot sollen die technischen und wirtschaftlichen Grundlagen den Lernenden vermittelt werden. Besonderer Wert wird auf die Energieproduktion, im Speziellen mit regenerativen Energien, die Energieverteilung und -speicherung in Hinblick auf zukünftige Trends wie E-Mobilität, Smart Grids und dezentrale Einspeisung, gelegt. Die technischen und praktischen Fächer sollen durch die Lehrkräfte aus der HTL1 Lastenstraße, die wirtschaftlichen Fächer durch die hauseigenen Lehrkräfte abgedeckt werden.“ (weitere Informationen: <http://www.hak-tak.at/de/unterricht/schwerpunkt/>)

5.4.3 HLW St. Peter

Im Leitbild der zweisprachigen katholischen Privatschule kommt das Selbstverständnis dieser Lehranstalt zum Ausdruck. Die Schule befindet sich an einem Standort mit 110-jähriger Bildungstradition und ist damit ein zweisprachiges Bildungsangebot sowohl in der unmittelbaren Region um St. Jakob als auch darüber hinaus: „Seit 110 Jahren leisten die Schulschwestern in St. Peter Erziehungsarbeit zum Wohl der ihnen anvertrauten Jugendlichen aus Kärnten und dem gesamten Alpen-Adria-Raum. Seit dem Schuljahr 1989/90 führt der Konvent die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit den Unterrichtssprachen Slowenisch und Deutsch. Somit zählt die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental zu den wenigen Gemeinden Kärntens, in denen Jugendliche nach dem Besuch des Kindergartens und der Neuen Mittelschule auch die Reifeprüfung in ihrer Heimatgemeinde ablegen können. [...] Insbesondere die Pflichtpraktika, die mit Förderung durch EU-Subventionen auch im europäischen Ausland durchgeführt werden können, vermitteln internationale Berufserfahrung, interkulturelle und persönlichkeitsstärkende Kompetenzen. Die Nationalagentur Erasmus+ Bildung hat die Auslandsprojekte unserer Schule mit der Nominierung zum Erasmus+ Award 2017 gewürdigt“, schreibt Direktor HR Mag. Stefan Schellander in der 2018 erschienen Festschrift „110 Jahre Bildungseinrichtung des Konvents der Schulschwestern in St. Peter“.

6 Unterrichtsmittel im Minderheitenschulwesen

Das Lehren und Lernen beruht auf dem Vermitteln von Wissen durch andere – in der Schule durch die Lehrerin, den Lehrer, natürlich auch die Mitschülerinnen und Mitschüler –, unterstützt von Unterrichtsmitteln – Tafel und Kreide, Schulbuch, Schülerzeitschriften, Anschauungsmaterial, digitale Medien etc. Im österreichischen Schulwesen hat die Verwendung von Schulbüchern Tradition, sie durchlaufen einen durch Schulbuchkommissionen durchgeführten Approbationsprozess, werden in Schulbuchlisten bzw. deren Anhang aufgenommen und seitens des Staates finanziert. „Die gesetzliche Regelung der Schulbuchaktion findet sich im Familienlastenausgleichsgesetz (FLAG), die Finanzierung erfolgt aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).“ (<https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/familie/finanzielle-unterstuetzungen/schulbuchaktion.html> – 4. 3. 2019)

6.1 Die Schulzeitschrift Mladi rod

Mit dem verbindlichen Slowenischunterricht von 1945 begann auch wieder die Verwendung von slowenischen Sprach- und Lesebüchern sowie Religionsbüchern in slowenischer Sprache.

Für das Minderheitenschulwesen von großer Bedeutung war die Schulzeitschrift Mladi rod (Junges Volk). 1951 erschien das erste Heft, gedacht als Leseheft für den zweisprachigen Unterricht und den Slowenischunterricht in Ermangelung eines entsprechenden Schulbuches. Die Zeitschrift wird nunmehr vom Verein Mladi rod herausgegeben. Für die Primar- und Sekundarstufe I ist Mladi rod auch heute ein wichtiges Lehrmittel, das vom BMBWF für den Unterrichtgebrauch empfohlen wird (vgl. Impressum der Zeitschrift). Seit 2011 ist Mladi rod im Internet unter der Adresse www.mladirod.at zu finden. Der Obmann des Herausgeber-Vereins Stefan Lesjak schreibt dazu: „Auch Mladi rod entschied sich vor einigen Jahren für den Schritt in die Zukunft. Die Webseite wurde im Internet veröffentlicht; dort steht eine sehr große Menge an Materialien für einen modernen, differenzierten zweisprachigen Unterricht zur Verfügung. Die Webseite hat im Monat bis zu 37.000 Zugriffe aus aller Welt und gehört damit sicherlich zu den erfolgreichsten slowenischen pädagogischen Web-Angeboten.“ (www.mladirod.at; 4. 3. 2019) Dazu gehört auch die Herausgabe eigener Lehrbehelfe, die aus dem vielfältigen Angebot der Zeitschrift entstehen.

6.2 Entwicklung von Schulbüchern von den 1960-er bis zu den 1990-er Jahren

Die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien erfolgte im Minderheitenschulwesen sehr oft auf Eigeninitiative der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulaufsicht.

Im Bereich der zweisprachigen Volksschule und der Hauptschule verzeichnete BSI Rudolf Vouk zum Beispiel im Jahresbericht 1968/69 zu den slowenischen Schulbüchern: „Die slowenischsprachige Fibel Naša začetnica für die 1. Schulstufe der zweisprachigen Volksschulen in Kärnten ist mit Beginn des Schuljahres 1968/69 eingeführt worden und hat eine gute Aufnahme gefunden. Für die 1. und 2. Schulstufe steht als Lesestoff noch das approbierte Leseheft Mojca bere zur Verfügung, für die 2. und 3. Schulstufe das teilweise schon veraltete Lesebuch Naš dom. Ab der 4. Schulstufe (teilweise wegen der Veralterung des Naš dom schon ab der 2. Schulstufe) findet die approbierte Schulzeitschrift Mladi rod Verwendung. An den Hauptschulen wird nur die Schulzeitschrift Mladi rod verwendet. Dem slowenischsprachigen Teil der Musikerziehung dient das approbierte Liederbuch Mladina poje. Als Hilfsbuch steht Langenscheidts Universal-Wörterbuch Slowenisch-Deutsch / Deutsch-Slowenisch (vom Bundesministerium für Unterricht mit Erlaß vom 11. 12. 1964, ZI 0 119.851-V/1/64 für den Slowenischunterricht zugelassen) in Verwendung. Der Leseerziehung dienen im bescheidenen Ausmaße auch slowenischsprachige Bibliotheksbücher der Schulbüchereien. Mit verschiedenen Skripten für die Hand des Lehrers wird versucht, dem Mangel an Lehrbüchern zu begegnen.“

Im ersten Jahresbericht des BG/BRG für Slowenen werden die im Schuljahr 1957/58 verwendeten Lehrbücher angeführt: für Religion (Katoliški katekizem, Pripravite pot Gospodu), Slowenisch (Lesebuch I, II, III, Sprachbuch), Latein (Übungsbuch I). Für die weiteren Fächer seien Skripten in Ausarbeitung. Im Jahr darauf war die Liste ein wenig länger. FI Dr. Valentin Inzko berichtet: „Der Bundesminister für Unterricht Dr. Piffel-Perčevic hat anlässlich seines Aufenthaltes in Kärnten, am 7. Dezember 1964, die Drucklegung von Lesebüchern für das Bundesgymnasium für Slowenen insofern in Aussicht gestellt, als er den Fachinspektor für das Bundesgymnasium für Slowenen ersucht hat, dem Bundesministerium für Unterricht die nötigen Unterlagen für die Gewährung einer entsprechenden Subvention vorzulegen. Auf Grund der nötigen Unterlagen hat das Bundesministerium für Unterricht im Schreiben vom 22. Juni 1965, ZI. 60.730-V/1a/65, dem Landesschulrat für Kärnten mitgeteilt, daß es für das slowenische Lesebuch für die 1. Gymnasialklasse "Slovenska čitanka I. del" eine Subvention von S 17.500,-- gewährt hat. Mit diesem dankenswerten Schritt hat das Bundesministerium für Unterricht die Drucklegung slowenischer Lehrbücher am Bundesgymnasium für Slowenen eingeleitet.“ Im Schuljahr 1965/66 wurde vermeldet, dass die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen das erste Mal gedruckte Exemplare des Lesebuchs Slovenska čitanka I erhalten hatten, alle

anderen Bücher wurden zu dieser Zeit noch hektografiert. In den 70-er Jahren umfasste die Liste der slowenischen Schulbücher mit Approbation dann die Fächer Religion, Slowenisch, Geschichte, Biologie, Mathematik, Chemie, Physik, Latein, Musikerziehung.

Eine Fortsetzung dieser Entwicklung ist auch die seit den 1990-er Jahren entstandene und in den letzten Jahren im Eigenverlag des BG/BRG für Slowenen aktualisierte und im Hinblick auf die SRDP erweiterte Ausstattung mit Schulbüchern auf Slowenisch in den Fächern Mathematik (Unterstufe und Oberstufe), Physik (Unterstufe und Oberstufe), Darstellende Geometrie, Psychologie, Slowenisch, die von Professorinnen und Professoren der Schule erstellt, bearbeitet oder übersetzt worden sind.

6.3 Unterrichtsmittel zur Unterstützung des Spracherwerbs

Anders als im Burgenland, das mit dem Burgenland-Kroatischen eine eigene Sprachform pflegt und dementsprechend keine Schulbücher aus Kroatien übernehmen kann, ist dies in Kärnten möglich – möglich geworden. Waren in den ersten 15 Jahren des Bestehens des BG für Slowenen eigens erstellte Bücher in Verwendung, so wurden in den folgenden Jahren Bücher aus Slowenien in Arbeitsgemeinschaften für den österreichischen Lehrplan adaptiert. Seit der Verselbständigung 1990/91 hat sich das Angebot an Schulbüchern in der Republik Slowenien sehr modernisiert, sodass nunmehr für Slowenisch als Unterrichtssprache nach Einreichung durch den Hermagoras-Verlag (zum Teil in Kooperation mit Verlagen in Slowenien) Sprach- und Lesebücher für die Unter- und Oberstufe approbiert werden konnten. Dabei kam es auch zu einem Angebot von durch den Hermagoras-Verlag in Österreich erstellten Lehrbüchern in Slowenien, z. B. Betriebswirtschaft, Bildnerische Erziehung, Biologie.

Für die Primarstufe, in der die individuelle sprachliche Entwicklung des Kindes besonders gefördert wird, ist es notwendig, dementsprechende Schulbücher und Unterrichtsmittel anzubieten. Nach wie vor erweisen sich von Praktikerinnen und Praktikern erstellte Manuskripte und Schulbücher als sehr gute Unterstützung für den Lernprozess der Kinder und Jugendlichen, weil sie aus der Praxis heraus entstehen. Daraus entstanden sind auch die von der Pädagogischen Fachvereinigung der zweisprachigen Pädagoginnen und Pädagogen erstellten Lehrmittel.

6.4 Von der Kopiermappe zum Online-Angebot

Mit Unterstützung des für die Bildung zuständigen Ministeriums begann Ende der 1980-er Jahre die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft von Lehrerinnen und Lehrer aus der Primar- und Sekundarstufe I (in Zusammenarbeit mit dem

Zentrum für Schulentwicklung, danach mit dem Pädagogischen Institut und nunmehr mit dem Institut für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung an der PH Kärnten).

Die ersten beiden Produkte waren die Mappen *Dobro jutro* und *Tako je!*, eine Sammlung von Kopiervorlagen für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene. Daraus entstand die CD-ROM *Tako je!*: „Die Computerübungen „Tako je!“ sind ein besonderes Angebot, um den SchülerInnen neue Wege im Spracherwerb zu eröffnen. Auf der CD-ROM sind verschiedene Übungen zum Spracherwerb enthalten, von Wortschatzübungen über Dialogbausteine bis zur Arbeit und Auseinandersetzung mit (literarischen) Texten. Ziel ist es, allen SchülerInnen auch durch das Medium Computer den Erwerb der slowenischen Sprache zu ermöglichen, zu erleichtern und auf moderne Weise anzubieten.“ (Booklet der CD-ROM, 1999)

In Fortführung der erarbeiteten Materialien wurde ab 2009 das internetbasierte Angebot auf der Webseite www.sloviklik.at erstellt. Die modernisierte Version im den heutigen und zukünftigen Standards entsprechenden html-Format geht im Lauf des Sommersemesters 2019 online.

6.5 Regionale Sprachenportfolios und Kompetenzbeschreibungen

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts wurden mit Unterstützung des Bildungsministeriums, der Landesschulräte und der Pädagogischen Hochschulen Sprachenportfolios und Kompetenzbeschreibungen für Kärnten und für das Burgenland erarbeitet.

Das regionale Sprachenportfolio *Kajpataj* bzw. *RePort* begleitet die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe 1 beim Sprachlernen. „Es ist nicht nur ein Dokument, das den Lernenden persönlich gehört, sondern es wird Schritt für Schritt gemeinsam mit den Mitschülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet. Es hilft beim Spracherwerb und beim Dokumentieren der Lernfortschritte. Die im Sprachenportfolio angegebenen Projekte helfen, die Sprachen, die die Lernenden bereits sprechen oder erlernen möchten, anzuwenden bzw. kennen zu lernen. [...] Die Individualität des Regionalen Sprachenportfolios wird durch die im selben Projektrahmen erarbeiteten Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch dahingehend ergänzt, als sie eine Beschreibung des Sprachkönnens auf der 4. bzw. 8. Schulstufe darstellen und damit den Lehrerinnen und Lehrern eine wichtige, verbindliche Orientierungshilfe für den Spracherwerb geben. Die Checklisten in den Portfolios sind ein Abbild des individuellen Sprachenlernens über einen längeren Zeitraum, die Kompetenzbeschreibungen sind das Ziel, das zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden soll. [...] Dabei spielt ein Kompetenzbereich eine entscheidende Rolle, der das interlinguale Vermitteln als besondere Kompetenz der zwei-/mehrsprachigen Lernerinnen und Lerner beschreibt: die Sprachmittlung als Kompetenz des Vermittelns bei der Kommunikation verschiedensprachiger Mitwirkender.“

(Maria Pörsch/Michael Vrbinc: Das Regionale Sprachenportfolio. In: Erziehung und Unterricht, September/Oktober 7-8/2013, S. 698–704)

In einem aktuellen Projekt werden – mit Unterstützung des BMBWF – Unterrichtsmittel für Slowenisch auf der Sekundarstufe I erarbeitet. Außerdem werden über die Webseite sloviklik.at sowohl die Lehrmappen Tako je! und Dobro jutro als auch die Kompetenzbeschreibungen für die 8. Schulstufe (mit Unterrichtsbeispielen) zugänglich gemacht.

6.6 Zukünftige Schulbücher

Schulbücher folgen den Lehrplänen, diese verändern sich und durchlaufen Überarbeitungen im Hinblick auf die Kompetenzorientierung mit Kompetenzmodellen, -beschreibungen, -rastern. Dieser Entwicklung müssen auch die Schulbücher im Minderheitenschulwesen folgen. Vor zwei Jahren wurde demnach eine Reihe von Büchern aus der Schulbuchliste gestrichen, da sie nicht mehr den heutigen pädagogisch-didaktischen Richtlinien und Lehrplänen entsprechen.

Die beim BMBWF eingerichtete Gutachterkommission 32 ist für die Approbation slowenischsprachiger Schulbücher und Unterrichtsmittel zuständig und beurteilt sie nach den für österreichische Schulbücher und deren Approbation vorgegebenen Kriterien: Lehrplangemäßheit, Berücksichtigung der Selbsttätigkeit, Schüleradäquatheit, sachliche Richtigkeit, Berücksichtigung der österreichischen und europäischen Verhältnisse, staatsbürgerliche Erziehung einschl. der Rechtsvorschriften, sprachliche Gestaltung/Lesbarkeit, Zweckmäßigkeit der Ausstattung, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Zweckmäßigkeit des Einsatzes im Unterricht, Kompetenzorientierung (Bildungsstandards, abschließende Prüfung). (vgl. Formular für Gutachtensentwürfe) Wichtig ist es nun, bei neuen Schulbüchern auf die Kompetenzorientierung, die im Rahmen der Erstellung der Lehrpläne 2020 für die Primar- und Sekundarstufe I ihren Niederschlag findet (Auftaktveranstaltung der Lehrplan-Arbeitsgruppen am 28. 2. und 1. 3. 2019) zu achten und die Autorinnen und Autoren dabei zu beraten und zu begleiten. Aus der (Unterrichts-)Tradition entstandene Themen und deren Organisation im Jahreskreis sind den heutigen gesellschaftlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. diese zu berücksichtigen. Dabei ist ebenso eine flexible, individualisierte sprachliche Bearbeitung der Schulbücher anzustreben.

Für das Slowenische haben (auch) Schulbücher eine wichtige symbolhafte Bedeutung. Sie sollen attraktiv, modern, schüleradäquat sein und einen kontinuierlichen Sprach- und Wissenszuwachs ermöglichen.

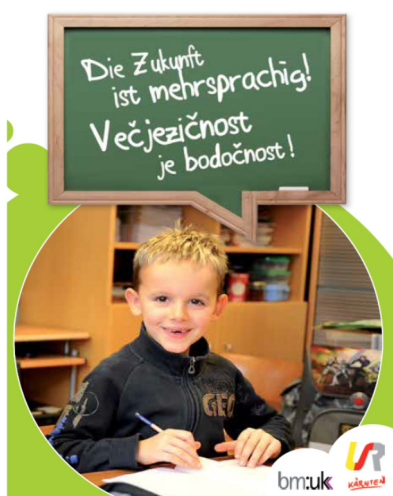
7 Öffentlichkeitsarbeit

Dass es in Österreich ein Minderheitenschulwesen für autochthone Volksgruppen gibt, ist in der Öffentlichkeit mehr oder weniger bekannt. Die Geschichte, die Struktur sowie die praktische Umsetzung des zweisprachigen Unterrichts im autochthonen Gebiet der in Österreich beheimateten Volksgruppen überblicken jedoch nur Personen, die mit der Materie vertraut sind. Transparenz und eine sachliche Information über die Geschichte des Minderheitenschulwesens und die Umsetzung des zweisprachigen Unterrichts sind aber für die positive Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit in unserer Region wesentliche Bausteine. Deshalb werden mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) kontinuierlich Projekte initiiert und durchgeführt, die Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Erziehungsberechtigten und allen am Minderheitenschulwesen interessierten Personen Einblick in die Materie gewähren.

„1+1 = 2 Zweisprachige Erziehung und Bildung in Kärnten – Dvojezična vzgoja in izobraževanje“ heißt die Broschüre, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) in Kooperation mit dem Landesschulrat für Kärnten im Jahr 2000 herausgegeben wurde und als Informationsmaterial für Eltern und Interessierte diente. Federführend beim Erstellen dieser mittlerweile vergriffenen Informationsbroschüre war der damalige Leiter der Abteilung Minderheitenschulwesen LSI HR Thomas Ogris. Sie bewährte sich mehr als 10 Jahre als informative Handreichung, die von Eltern und an der zweisprachigen Schule interessierten Personen gerne gelesen wurde.

7.1 Film und Broschüre „Die Zukunft ist mehrsprachig – Večjezičnost je bodočnost“

Nach reichlichen Überlegungen, wie die Schulleiterinnen und Schulleiter dabei unterstützt werden könnten, die Eltern über das Angebot des zweisprachigen Unterrichts ausführlich zu informieren, entstand die Idee einer Filmproduktion. Frau LSIⁱⁿ Sabine Sandrieser, BEd MA verfasste das Konzept für den Kurzfilm, der die Förderung des Sprachenbewusstseins in dieser Region, die Chancen der zwei- und mehrsprachigen Bildung und Ausschnitte aus der Unterrichtspraxis beinhaltet. Durch Interviews mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft



und Wirtschaft wird das Sprachenlernen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Regie für den Film übernahm der Filmproduzent Ivan Klarič. Drei Monate lang wurde im Jahr 2012 an der Entstehung des Films gearbeitet. Damit Erziehungsberechtigten auch zukünftig ein schriftliches Informationsmedium überreicht werden konnte, wurde eine neue Broschüre erstellt. Diese Druckschrift diente als Ergänzung zum Film. Da Film und Broschüre eine Einheit bilden sollen, trägt die Broschüre denselben Titel wie die DVD, auch das Layout wurde ident gestaltet. Die grafische Gestaltung wurde vom Grafik- und Designunternehmen MAJORTOM durchgeführt.

Allen Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes wurden Broschüren und eine DVD zu Informations- und Präsentationszwecken übermittelt.

Im Jahr 2019 erscheint im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) eine Neuauflage der adaptierten und aktualisierten Informationsbroschüre mit dem Titel „Die Zukunft ist mehrsprachig – Večjezičnost je prihodnost“.

7.2 Studententext „Natürlich zweisprachig“

Im November 2013 erschien beim Leykam Buchverlag ein neuer Band der vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) herausgegebenen Studententexte. Der Studententext mit dem Titel „Natürlich zweisprachig“ vermittelt grundlegendes Wissen über das Minderheitenschulwesen in Kärnten und im Burgenland. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützte den Studententext „Natürlich zweisprachig“ mit einem Ankauf und stellte den Band der Schulaufsicht, Professorinnen und Professoren sowie den Studierenden für einschlägige Veranstaltungen an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann das Buch von interessierten Leserinnen und Lesern auch in den Buchhandlungen oder beim Verlag Leykam direkt bestellt und erworben werden (www.leykamverlag.at).



Willi Wolf, Sabine Sandrieser, Karin Vukman-Artner, Theodor Domej (Hg.): Natürlich zweisprachig. Leykam Buchverlag 2013. ISBN 978-3-7011-7885-8

7.3 Jahresberichte

Die Abteilung für das Minderheitenschulwesen veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht. Der Jahresbericht ist eine Zusammenschau von Datensammlungen und Berichten und schafft Transparenz über die Entwicklung der zweisprachigen Bildung im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten. Die Jahresberichte sind auf der Homepage der Bildungsdirektion für Kärnten einzusehen.

7.4 Homepage

Damit Eltern und Personen, die sich des elektronischen Mediums bedienen, auch rasch zu Informationen über das zweisprachige Bildungswesen gelangen, wurde 2012 auf Wunsch der Abteilung für das Minderheitenschulwesen und im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) eine eigene Webseite eingerichtet. Die Internetseite beinhaltet alle wesentlichen Informationen zur zwei- und mehrsprachigen Erziehung und Bildung im Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes und konnte in deutscher und slowenischer Sprache abgerufen werden.

Inhaltlich wurde die Webseite von der Abteilung für das Minderheitenschulwesen erstellt, grafisch und technisch aufgesetzt wurde sie vom Design- und Programmierungsunternehmen querflug – neue medien. Die Internetseite konnte über einen Link der Homepage des Landesschulrates für Kärnten www.landesschulrat-kaernten.at oder über die Internetadresse www.2sprachigebildung.at abgerufen werden.

Mit der Neueinrichtung der Bildungsdirektion für Kärnten wird die Domain www.2sprachigebildung.at geschlossen. Die Informationen können nunmehr über einen Link der Homepage der Bildungsdirektion für Kärnten www.bildung-ktn.gv.at in deutscher und slowenischer Sprache entnommen werden.

7.5 „Das österreichische Minderheitenschulwesen – sprachliche Vielfalt mit Geschichte“ – eine Wanderausstellung

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) hat das Demokratiezentrum Wien beauftragt, eine Wanderausstellung zum österreichischen Minderheitenschulwesen zu erstellen. Unter der Projektleitung von Mag.^a Gertraud Diendorfer wurden 10 Schautafeln – mit Audioguide – gestaltet sowie ein Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer mit didaktischen Materialien und Projektvorschlägen erstellt. Sie wurde am 1. März 2017 am Zweisprachigen Bundesgymnasium Oberwart der Öffentlichkeit präsentiert und danach in den

Schulen und öffentlichen Institutionen des Burgenlandes ausgestellt. Am 19. März 2019 erfolgte im Rahmen der Veranstaltung „60 Jahre Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten“ die feierliche Eröffnung der Ausstellung in der Bildungsdirektion für Kärnten. Sie steht ab diesem Zeitpunkt für weitere Ausstellungstermine in Kärnten zur Verfügung.

Die Wanderausstellung zum österreichischen Minderheitenschulwesen kann ein Element der Auseinandersetzung mit der Geschichte und ihrer Aufarbeitung sein, auch im Lichte des Gedenkens an die Volksabstimmung 1920.

Für die pädagogisch-didaktische und historische Dimension der Ausstellung wurde am 20. März 2019 ein Einführungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer organisiert. Es ist vorgesehen, dass alle Schulen ab der Sekundarstufe I in Kärnten die Möglichkeit bekommen, die Wanderausstellung in der Bildungsdirektion zu entleihen.

Ziele der Ausstellung:

- Stärkung der Identität und des Bewusstseins für die eigene Geschichte der Angehörigen der anerkannten Minderheiten
- Steigerung der Wahrnehmung der Minderheiten in Österreich bzw. der Kenntnisse über Minderheitenpolitik und deren Möglichkeiten generell
- Vermittlung von Toleranz, Wertschätzung und Respekt
- Anerkennung der Pluralität der Gesellschaft
- Chancen und Potenziale von Mehrsprachigkeit vermitteln



Online-Informationen zur Ausstellung unter <http://www.demokratiezentrum.org/ausstellungen/minderheiten.html>

8 Statistik

8.1 Zu den statistischen Grundlagen

Im Pflichtschulbereich werden die Daten den im Sokrates-Programm eingetragenen Angaben der einzelnen Schulen entnommen. Das Zahlenmaterial der zweisprachigen Schulen wird von der Abteilung für das Minderheitenschulwesen ausgewertet und dient als Orientierungshilfe für die Planung weiterer Schritte im Schulentwicklungsprozess.

Das Datenmaterial zeigt, dass die Anmeldezahlen zum zweisprachigen Unterricht im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes in den letzten drei Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen sind. Prozentuell kann ein Anstieg von 19,37 % im Schuljahr 1988/89 auf 45,16 % im Schuljahr 2018/19 verzeichnet werden.

An der Schnittstelle von der Primarstufe zur Sekundarstufe I gibt es bei den Anmeldungen zum Slowenischunterricht eine Bruchstelle.

In absoluten Zahlen besuchen an 17 Neuen Mittelschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes im Schuljahr 2018/19 von 3039 Schülerinnen und Schülern 322 (10,60 %) den Slowenischunterricht. Die Ursache für die geringe Teilnahme am Slowenischunterricht an den Neuen Mittelschulen im Verhältnis zu den steigenden Anmeldezahlen im Volksschulbereich begründeten die Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleiterinnen und Schulleiter früher mit Organisationsschwierigkeiten des Slowenischunterrichts (mangelnde personelle Ressourcen, Slowenischunterricht in den Randstunden bzw. am Nachmittag). Dennoch konnte auch nach der Adaptierung des Lehrplans für Slowenisch an NMS im Jahr 2012 keine wesentliche Steigerung verzeichnet werden. Im Sinne einer durchgehenden Sprachbildung am Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe I bedürfte es einer vertiefenden Evaluierung, wieso das Angebot an den Neuen Mittelschulen nicht entsprechend angenommen wird.

An Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens werden im Schuljahr 2018/19 229 Kolleginnen und Kollegen als zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer und 110 als Teamlehrerinnen und Teamlehrer eingesetzt. Es gibt einen Mangel an zweisprachig qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern für Volksschulen bzw. an Lehrerinnen Lehrern für Slowenisch an Neuen Mittelschulen. Zusätzlich ist aus der Altersstruktur der sich im Dienst befindlichen Lehrerinnen/Lehrer zu schließen, dass in absehbarer Zeit einige Kolleginnen und Kollegen in den

Ruhestand treten werden. Der Lehrermangel bewirkt, dass nicht der gesamte Unterricht, wie gesetzlich vorgesehen, von qualifizierten Lehrpersonen durchgeführt werden kann.

In der Statistik ausgewiesen werden die Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen mit slowenischer Unterrichtssprache und an der Zweisprachigen BHAK sowie der HLW St. Peter mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache.

Slowenisch wird an weiteren allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in verschiedenen Formen angeboten: als alternativer Pflichtgegenstand, als Wahlpflichtgegenstand, als Freigegenstand. Hierbei hängt das Angebot von standortspezifischen Möglichkeiten im Rahmen des Realstundenkontingents der jeweiligen Schule ab.

8.2 Entwicklung der Schulstandorte im Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes von 1958/59 bis 2018/19

Im Schuljahr 1958/59 gibt es im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes insgesamt 98 Volksschulen. Nach der Novellierung des Minderheiten-Schulgesetzes 1988 entstehen außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes zwei Schulen, die private Volksschule Hermagoras/Mohorjeva und die Öffentliche zweisprachige Volksschule 24 in Klagenfurt.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der mangelnden Schülerzahlen wurden 37 Volksschulen in den Jahren seit Bestehen des Minderheiten –Schulgesetzes geschlossen bzw. in Exposituren umgewandelt.

Im Schuljahr 2018/19 gibt es im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 61 Volksschulen, davon wird 1 als Expositur geführt.

Im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Schuljahr 1958/59 18 Hauptschulen, an welchen Slowenischunterricht anzubieten ist.

Seit Bestehen des Minderheiten-Schulgesetzes wurden im Bereich der Sekundarstufe I organisatorische Änderungen durchgeführt, beispielsweise die Zusammenlegung von „Mädchen-Hauptschule“ und „Knaben-Hauptschule“.

Im Schuljahr 2012 wurde vom Nationalrat die flächendeckende Umwandlung der Hauptschulen in Neue Mittelschulen beschlossen.

Die Anzahl der Neuen Mittelschulen, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen, hat sich nicht verändert und umfasst im Schuljahr 2018/19 18 Standorte.

Im Bereich des höheren Schulwesens besteht das BG/BRG für Slowenen seit 1957. Die Zweisprachige Bundeshandelsakademie wurde 1990 gegründet. Am Schulstandort des Konvents der Schulschwester in St. Peter gab es nach der 1946 eingeführten einjährigen Haushaltungsschule eine zweisprachige dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe, die im September 1989 durch die fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe ersetzt wurde.

8.3 Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten seit 1958/59

Schulstandorte 1958/59	Schulstandorte 2018/19
Bezirk Hermagor	
Egg	Egg
Görtschach-Förolach (aufgelassen 2011)	
Mellweg (aufgelassen 1971)	
St. Paul im Gailtal (aufgelassen 1973)	
St. Stefan im Gailtal	St. Stefan im Gailtal
Vorderberg (aufgelassen 1973)	
Bezirk Klagenfurt-Land	
Bärental (aufgelassen 1964)	
Feistritz im Rosental	Feistritz im Rosental
Ferlach	J.-F.-Perkonig VS 1
	VS 2 Süd
	J.-F.-Perkonig VS 3 seit 2013 im Schulverbund mit VS 2 Süd
Glainach (aufgelassen 1964)	
Göltzschach (aufgelassen 1970)	
Grafenstein	Grafenstein
Gurnitz	Gurnitz
St. Johann im Rosental (aufgelassen 1976)	
Kappel an der Drau (aufgelassen 1978)	
Keutschach	Keutschach
Köttmannsdorf	Köttmannsdorf
Loiblital (aufgelassen 1972)	
Ludmannsdorf	Ludmannsdorf
St. Margareten im Rosental	St. Margareten im Rosental
Maria Rain	Maria Rain
Mieger (aufgelassen 2015)	
Radsberg (aufgelassen 2015)	
Schiefling am See	Schiefling am See
Suetschach (aufgelassen 1976)	
Wabelsdorf	Wabelsdorf
Waidisch (aufgelassen 1960)	
Windisch Bleiberg (aufgelassen 2005)	
Zell ob Ferlach	Zell Pfarre
Zell-Winkel (aufgelassen 2005)	
Bezirk Klagenfurt-Stadt	
	Private Volksschule Hermagoras/Mohorjeva
	Öffentliche zweisprachige Volksschule 24 Klagenfurt

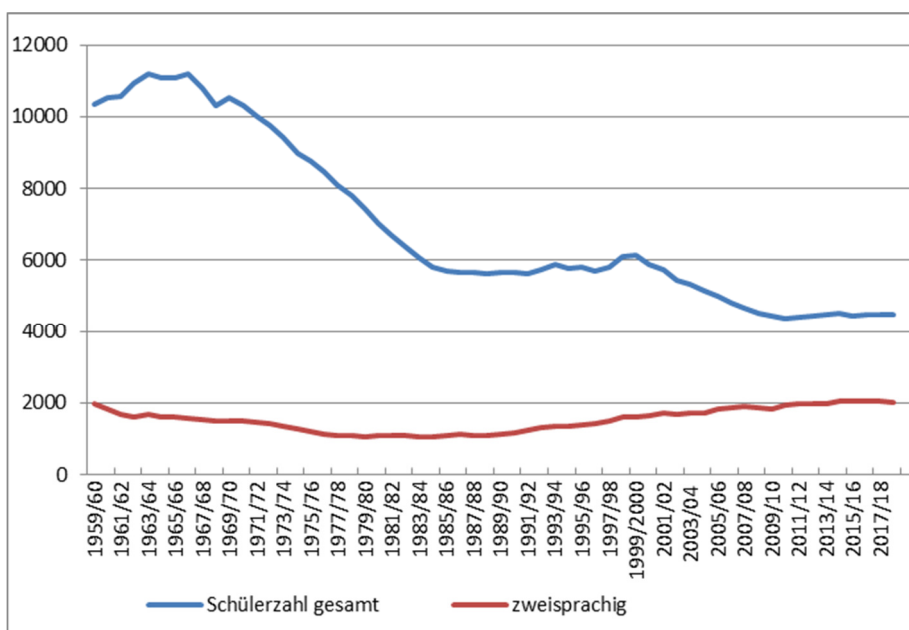
Schulstandorte 1958/59	Schulstandorte 2018/19
Bezirk Villach-Land	
Arnoldstein	Arnoldstein
Damtschach	Damtschach
St. Egyden	St. Egyden
Feistritz an der Gail	Hohenthurn
Fürnitz	Fürnitz
St. Georgen im Gailtal (aufgelassen 2015)	
Gödersdorf	Gödersdorf
Göriach im Gailtal (aufgelassen 1974)	
Gottestal	Goritschach
St. Jakob im Rosental	St. Jakob im Rosental
Kerschdorf im Gailtal (aufgelassen 1978)	
Köstenberg ob Velden	Köstenberg
Latschach ob Faakersee	Latschach
Ledenitzen	Ledenitzen
St. Leonhard bei Siebenbrunn	St. Leonhard bei Siebenbrunn
Lind ob Velden	Lind ob Velden
Mallestig	Finkenstein
Maria Elend im Rosental	Maria Elend im Rosental
St. Niklas / Drau (aufgelassen 1976)	
Nötsch-Saak	Nötsch
Rosegg	Rosegg
Rosenbach	Rosenbach
Thörl Maglern (aufgelassen 2016)	
Velden am Wörthersee	Velden
Bezirk Villach-Stadt	
Maria Gail (vormals Bezirk Villach-Land)	VS 11 Villach Maria Gail
Bezirk Völkermarkt	
Abtei (aufgelassen 1972)	
Bach (aufgelassen 1996)	
Bleiburg	Bleiburg
Diex	Diex
Eberndorf	Eberndorf
Ebriach (aufgelassen 2014)	
Edling	Edling
Eisenkappel	Bad Eisenkappel
Gallizien	Gallizien
St. Georgen am Weinberg (aufgelassen 1973)	
Globasnitz	Globasnitz
Grafenbach (aufgelassen 2000)	
Greutschach (aufgelassen 2010)	
Griffen	Griffen
Haimburg	VS 3 Völkermarkt Haimburg
Heiligengrab	Heiligengrab
St. Kanzian am Klopeinersee	St. Kanzian am Klopeiner See

Schulstandorte 1958/59	Schulstandorte 2018/19
Klein St. Veit	VS 4 Völkermarkt Klein St. Veit
Kömmelgupf (aufgelassen 2001)	
Kühnsdorf	Kühnsdorf
Leppen (aufgelassen 2011)	
Lippitzbach (aufgelassen 1972)	
St. Margarethen ob Bleiburg (aufgelassen 2001)	
St. Margarethen ob Töllerberg	VS 6 Völkermarkt St. Margarethen ob Töllerberg
St. Michael ob Bleiburg	St. Michael ob Bleiburg
St. Michael an der Gurk (aufgelassen 1973)	
Mittertrixen (aufgelassen 2015)	
Möchling (aufgelassen 2012)	
Neuhaus	Neuhaus
Oberloibach (aufgelassen 2013)	
St. Peter am Wallersberg	VS 7 Völkermarkt St. Peter am Wallersberg
St. Philippen ob Sonnegg (aufgelassen 2013)	
St. Primus	St. Primus
Remschenig (aufgelassen 1979)	
Rinkenberg	Rinkenberg Expositur der VS Bleiburg
Ruden	Ruden
Sittersdorf	Sittersdorf
Schwabegg (aufgelassen 2016)	
Tainach	VS 8 Völkermarkt Tainach
Untermitteldorf (aufgelassen 2016)	
Bad Vellach (aufgelassen 1971)	
Knabenvolksschule Völkermarkt	VS Völkermarkt Stadt, Zusammenlegung mit der VS 2 Völkermarkt 2013
Mädchenvolksschule Völkermarkt	

8.4 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten an Volksschulen ab dem Schuljahr 1959/1960

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	zweisprachig	Prozent	Klagenfurt
1959/60	10325	1994	19,31%	0
1960/61	10533	1820	17,27%	0
1961/62	10570	1689	15,97%	0
1962/63	10950	1610	14,70%	0
1963/64	11188	1673	14,95%	0
1964/65	11070	1602	14,47%	0
1965/66	11082	1602	14,46%	0
1966/67	11193	1569	14,01%	0
1967/68	10791	1538	14,25%	0
1968/69	10288	1487	14,45%	0
1969/70	10544	1485	14,08%	0
1970/71	10290	1485	14,43%	0
1971/72	10019	1481	14,78%	0
1972/73	9748	1441	14,78%	0
1973/74	9427	1372	14,55%	0
1974/75	8978	1292	14,39%	0
1975/76	8768	1224	13,96%	0
1976/77	8461	1138	13,45%	0
1977/78	8113	1111	13,69%	0
1978/79	7819	1100	14,07%	0
1979/80	7435	1065	14,32%	0
1980/81	7020	1115	15,88%	0
1981/82	6690	1096	16,38%	0
1982/83	6364	1088	17,10%	0
1983/84	6068	1063	17,52%	0
1984/85	5821	1070	18,38%	0
1985/86	5707	1098	19,24%	0
1986/87	5682	1130	19,89%	0
1987/88	5683	1107	19,48%	0
1988/89	5638	1092	19,37%	0
1989/90	5664	1134	20,02%	41
1990/91	5650	1163	20,58%	71
1991/92	5639	1242	22,03%	100
1992/93	5757	1302	22,61%	118
1993/94	5881	1338	22,75%	113
1994/95	5780	1368	23,67%	110
1995/96	5798	1375	23,71%	101

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	zweisprachig	Prozent	Klagenfurt
1996/97	5707	1427	25,00%	102
1997/98	5811	1494	25,71%	110
1998/99	6108	1620	26,52%	103
1999/2000	6133	1619	26,40%	105
2000/01	5876	1657	28,20%	113
2001/02	5735	1722	30,03%	116
2002/2003	5456	1670	30,61%	127
2003/04	5328	1720	32,28%	143
2004/05	5150	1720	33,39%	146
2005/06	5018	1819	36,25%	165
2006/07	4818	1855	38,50%	180
2007/08	4666	1892	40,55%	187
2008/09	4506	1853	41,12%	190
2009/10	4437	1831	41,27%	185
2010/11	4385	1928	43,96%	182
2011/12	4395	1975	44,93%	166
2012/13	4451	1972	44,37%	173
2013/14	4486	2000	44,52%	183
2014/15	4535	2052	45,25%	188
2015/16	4462	2037	45,65%	208
2016/17	4496	2053	45,66%	228
2017/18	4501	2044	45,41%	220
2018/19	4497	2031	45,16%	207



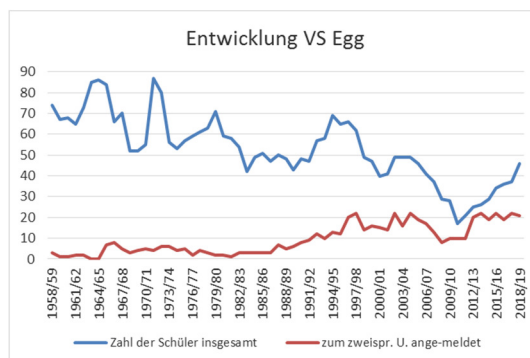
8.5 Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Volksschulstandorten (2018/19) mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht seit 1958/59

8.5.1 Bezirk Hermagor

VS EGG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. U. angemeldet	zum zweispr. U. angemeldet in %
1958/59	74	3	4,05
1959/60	67	1	1,49
1960/61	68	1	1,47
1961/62	65	2	3,08
1962/63	73	2	2,74
1963/64	85	0	0,00
1964/65	86	0	0,00
1965/66	84	7	8,33
1966/67	66	8	12,12
1967/68	70	5	7,14
1968/69	52	3	5,77
1969/70	52	4	7,69
1970/71	55	5	9,09
1971/72	87	4	4,60
1972/73	80	6	7,50
1973/74	56	6	10,71
1974/75	53	4	7,55
1975/76	57	5	8,77
1976/77	59	2	3,39
1977/78	61	4	6,56
1978/79	63	3	4,76
1979/80	71	2	2,82
1980/81	59	2	3,39
1981/82	58	1	1,72
1982/83	54	3	5,56
1983/84	42	3	7,14
1984/85	49	3	6,12
1985/86	51	3	5,88
1986/87	47	3	6,38
1987/88	50	7	14,00
1988/89	48	5	10,42

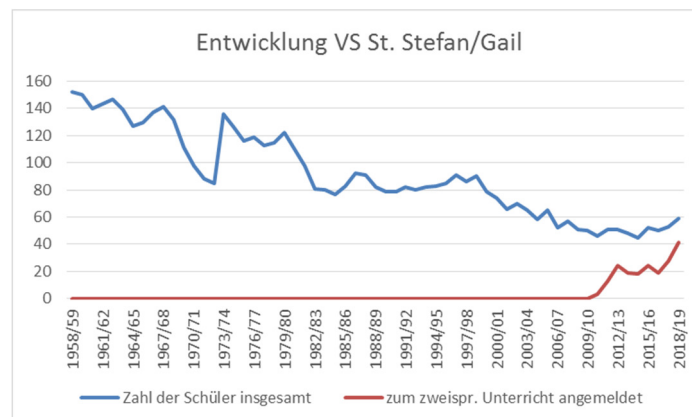
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. U. angemeldet	zum zweispr. U. angemeldet in %
1989/90	43	6	13,95
1990/91	48	8	16,67
1991/92	47	9	19,15
1992/93	57	12	21,05
1993/94	58	10	17,24
1994/95	69	13	18,84
1995/96	65	12	18,46
1996/97	66	20	30,30
1997/98	62	22	35,48
1998/99	49	14	28,57
1999/2000	47	16	34,04
2000/01	40	15	37,50
2001/02	41	14	34,15
2002/03	49	22	44,90
2003/04	49	16	32,65
2004/05	49	22	44,90
2005/06	46	19	41,30
2006/07	41	17	41,46
2007/08	37	13	35,14
2008/09	29	8	27,59
2009/10	28	10	35,71
2010/11	17	10	58,82
2011/12	21	10	47,62
2012/13	25	20	80,00
2013/14	26	22	84,62
2014/15	29	19	65,52
2015/16	34	22	64,71
2016/17	36	19	52,78
2017/18	37	22	59,46
2018/19	46	21	45,65



VS ST. STEFAN im Gailtal

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	152	0	0,00
1959/60	150	0	0,00
1960/61	140	0	0,00
1961/62	143	0	0,00
1962/63	147	0	0,00
1963/64	139	0	0,00
1964/65	127	0	0,00
1965/66	130	0	0,00
1966/67	137	0	0,00
1967/68	141	0	0,00
1968/69	132	0	0,00
1969/70	111	0	0,00
1970/71	98	0	0,00
1971/72	88	0	0,00
1972/73	85	0	0,00
1973/74	136	0	0,00
1974/75	126	0	0,00
1975/76	116	0	0,00
1976/77	119	0	0,00
1977/78	113	0	0,00
1978/79	115	0	0,00
1979/80	122	0	0,00
1980/81	110	0	0,00
1981/82	98	0	0,00
1982/83	81	0	0,00
1983/84	80	0	0,00
1984/85	77	0	0,00
1985/86	83	0	0,00
1986/87	92	0	0,00
1987/88	91	0	0,00
1988/89	82	0	0,00
1989/90	79	0	0,00
1990/91	79	0	0,00

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	82	0	0,00
1992/93	80	0	0,00
1993/94	82	0	0,00
1994/95	83	0	0,00
1995/96	85	0	0,00
1996/97	91	0	0,00
1997/98	86	0	0,00
1998/99	90	0	0,00
1999/2000	79	0	0,00
2000/01	74	0	0,00
2001/02	66	0	0,00
2002/03	70	0	0,00
2003/04	65	0	0,00
2004/05	58	0	0,00
2005/06	65	0	0,00
2006/07	52	0	0,00
2007/08	57	0	0,00
2008/09	51	0	0,00
2009/10	50	0	0,00
2010/11	46	3	6,52
2011/12	51	13	25,49
2012/13	51	24	47,06
2013/14	48	19	39,58
2014/15	45	18	40,00
2015/16	52	24	46,15
2016/17	50	19	38,00
2017/18	53	28	52,83
2018/19	59	41	69,49

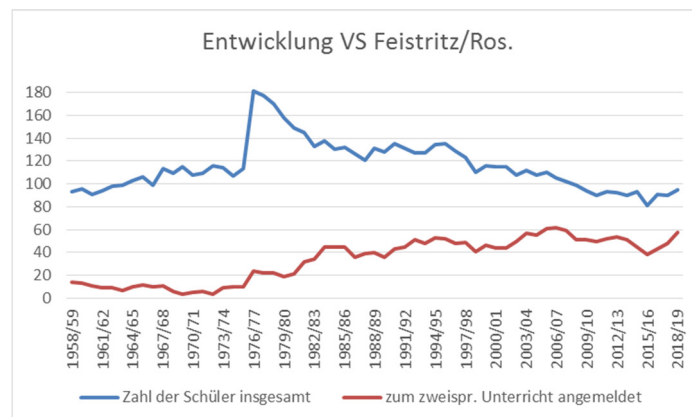


8.5.2 Bezirk Klagenfurt-Land

VS FEISTRITZ/ROS.

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	93	14	15,05
1959/60	96	13	13,54
1960/61	91	11	12,09
1961/62	94	9	9,57
1962/63	98	9	9,18
1963/64	99	7	7,07
1964/65	103	10	9,71
1965/66	106	12	11,32
1966/67	99	10	10,10
1967/68	113	11	9,73
1968/69	109	6	5,50
1969/70	115	4	3,48
1970/71	108	5	4,63
1971/72	109	6	5,50
1972/73	116	4	3,45
1973/74	114	9	7,89
1974/75	107	10	9,35
1975/76	113	10	8,85
1976/77	181	24	13,26
1977/78	177	22	12,43
1978/79	170	22	12,94
1979/80	158	19	12,03
1980/81	149	21	14,09
1981/82	145	32	22,07
1982/83	133	34	25,56
1983/84	138	45	32,61
1984/85	130	45	34,62
1985/86	132	45	34,09
1986/87	126	36	28,57
1987/88	121	39	32,23
1988/89	131	40	30,53
1989/90	128	36	28,13
1990/91	135	43	31,85

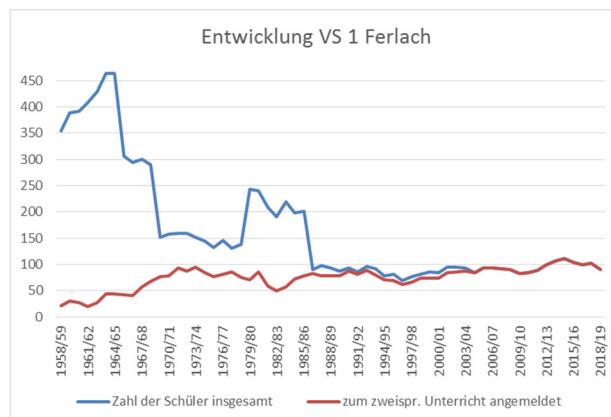
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	131	45	34,35
1992/93	127	51	40,16
1993/94	127	48	37,80
1994/95	134	53	39,55
1995/96	135	52	38,52
1996/97	129	48	37,21
1997/98	123	49	39,84
1998/99	110	41	37,27
1999/2000	116	46	39,66
2000/01	115	44	38,26
2001/02	115	44	38,26
2002/2003	108	50	46,30
2003/04	112	57	50,89
2004/05	108	55	50,93
2005/06	110	61	55,45
2006/07	105	62	59,05
2007/08	102	59	57,84
2008/09	99	51	51,52
2009/10	94	51	54,26
2010/10	90	50	55,56
2011/12	93	52	55,91
2012/13	92	54	58,70
2013/14	90	51	56,67
2014/15	93	45	48,39
2015/16	81	38	46,91
2016/17	91	43	47,25
2017/18	90	48	53,33
2018/19	95	58	61,05



VS 1 FERLACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	354	22	6,21
1959/60	388	30	7,73
1960/61	392	28	7,14
1961/62	408	20	4,90
1962/63	429	27	6,29
1963/64	464	44	9,48
1964/65	464	44	9,48
1965/66	307	42	13,68
1966/67	294	41	13,95
1967/68	301	58	19,27
1968/69	290	68	23,45
1969/70	152	77	50,66
1970/71	158	79	50,00
1971/72	160	94	58,75
1972/73	160	87	54,38
1973/74	152	95	62,50
1974/75	145	84	57,93
1975/76	133	77	57,89
1976/77	146	81	55,48
1977/78	131	86	65,65
1978/79	139	76	54,68
1979/80	243	71	29,22
1980/81	240	86	35,83
1981/82	209	59	28,23
1982/83	191	50	26,18
1983/84	219	58	26,48
1984/85	199	72	36,18
1985/86	201	78	38,81
1986/87	91	83	91,21
1987/88	98	79	80,61
1988/89	94	78	82,98
1989/90	87	78	89,66
1990/91	93	87	93,55

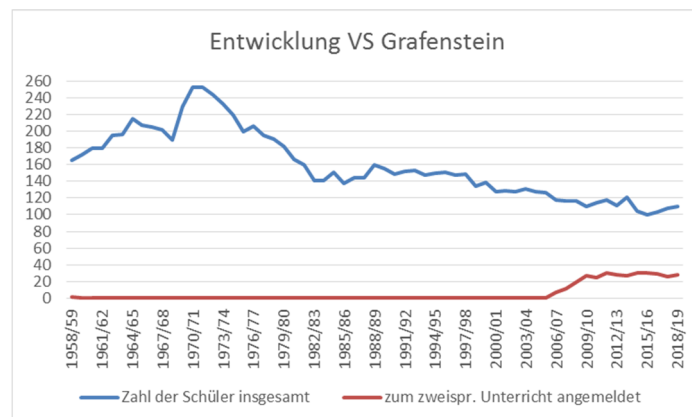
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	86	82	95,35
1992/93	96	89	92,71
1993/94	92	80	86,96
1994/95	79	71	89,87
1995/96	82	70	85,37
1996/97	69	62	89,86
1997/98	77	67	87,01
1998/99	82	74	90,24
1999/2000	86	74	86,05
2000/01	85	74	87,06
2001/02	95	85	89,47
2002/03	95	86	90,53
2003/04	93	88	94,62
2004/05	85	85	100,00
2005/06	94	94	100,00
2006/07	94	94	100,00
2007/08	92	92	100,00
2008/09	90	90	100,00
2009/10	83	83	100,00
2010/11	84	84	100,00
2011/12	89	89	100,00
2012/13	99	99	100,00
2013/14	107	107	100,00
2014/15	112	112	100,00
2015/16	104	104	100,00
2016/17	100	100	100,00
2017/18	102	102	100,00
2018/19	90	90	100,00



VS GRAFENSTEIN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	165	2	1,21
1959/60	172	0	0,00
1960/61	180	0	0,00
1961/62	180	0	0,00
1962/63	195	0	0,00
1963/64	196	0	0,00
1964/65	215	0	0,00
1965/66	207	0	0,00
1966/67	205	0	0,00
1967/68	201	0	0,00
1968/69	189	0	0,00
1969/70	229	0	0,00
1970/71	252	0	0,00
1971/72	252	0	0,00
1972/73	244	0	0,00
1973/74	232	0	0,00
1974/75	219	0	0,00
1975/76	199	0	0,00
1976/77	206	0	0,00
1977/78	195	0	0,00
1978/79	190	0	0,00
1979/80	182	0	0,00
1980/81	166	0	0,00
1981/82	160	0	0,00
1982/83	141	0	0,00
1983/84	141	0	0,00
1984/85	151	0	0,00
1985/86	138	0	0,00
1986/87	144	0	0,00
1987/88	144	0	0,00
1988/89	160	0	0,00
1989/90	155	0	0,00
1990/91	149	0	0,00

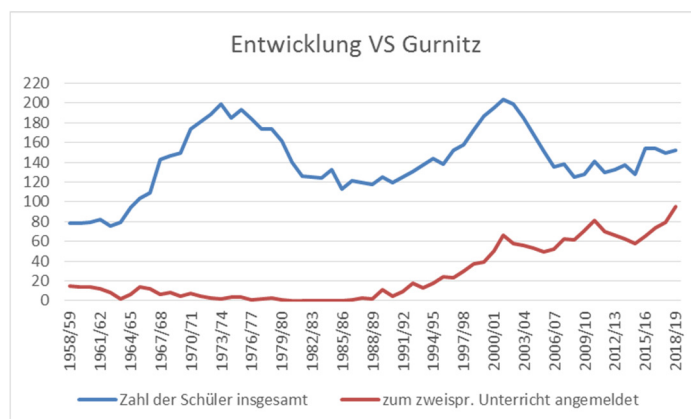
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	152	0	0,00
1992/93	153	0	0,00
1993/94	147	0	0,00
1994/95	150	0	0,00
1995/96	151	0	0,00
1996/97	147	0	0,00
1997/98	148	0	0,00
1998/99	134	0	0,00
1999/2000	139	0	0,00
2000/01	128	0	0,00
2001/02	129	0	0,00
2002/03	128	0	0,00
2003/04	131	0	0,00
2004/05	128	0	0,00
2005/06	126	0	0,00
2006/07	118	7	5,93
2007/08	116	12	10,34
2008/09	117	19	16,24
2009/10	110	27	24,55
2010/11	114	25	21,93
2011/12	118	30	25,42
2012/13	111	28	25,23
2013/14	121	27	22,31
2014/15	104	30	28,85
2015/16	100	30	30,00
2016/17	103	29	28,16
2017/18	108	26	24,07
2018/19	110	28	25,45



VS GURNITZ

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	78	15	19,23
1959/60	78	14	17,95
1960/61	79	14	17,72
1961/62	82	12	14,63
1962/63	76	8	10,53
1963/64	79	2	2,53
1964/65	94	6	6,38
1965/66	104	14	13,46
1966/67	109	12	11,01
1967/68	143	6	4,20
1968/69	147	8	5,44
1969/70	149	5	3,36
1970/71	174	7	4,02
1971/72	181	5	2,76
1972/73	189	3	1,59
1973/74	199	2	1,01
1974/75	185	4	2,16
1975/76	193	4	2,07
1976/77	184	1	0,54
1977/78	174	2	1,15
1978/79	174	3	1,72
1979/80	162	1	0,62
1980/81	140	0	0,00
1981/82	126	0	0,00
1982/83	125	0	0,00
1983/84	124	0	0,00
1984/85	133	0	0,00
1985/86	113	0	0,00
1986/87	121	1	0,83
1987/88	120	3	2,50
1988/89	118	2	1,69
1989/90	125	11	8,80
1990/91	120	5	4,17

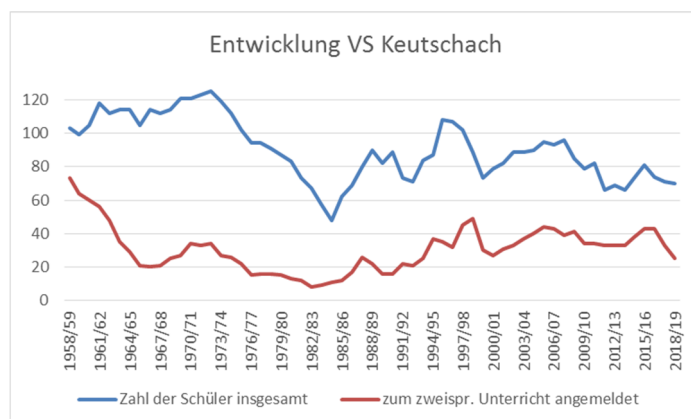
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	125	9	7,20
1992/93	131	18	13,74
1993/94	137	13	9,49
1994/95	144	18	12,50
1995/96	138	24	17,39
1996/97	152	23	15,13
1997/98	158	30	18,99
1998/99	173	37	21,39
1999/2000	187	39	20,86
2000/01	195	50	25,64
2001/02	204	66	32,35
2002/03	199	58	29,15
2003/04	185	56	30,27
2004/05	168	53	31,55
2005/06	151	49	32,45
2006/07	135	52	38,52
2007/08	138	63	45,65
2008/09	125	62	49,60
2009/10	128	71	55,47
2010/11	141	81	57,45
2011/12	130	70	53,85
2012/13	133	66	49,62
2013/14	137	63	45,99
2014/15	128	58	45,31
2015/16	154	65	42,21
2016/17	154	74	48,05
2017/18	149	79	53,02
2018/19	152	95	62,50



VS KEUTSCHACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	103	73	70,87
1959/60	99	64	64,65
1960/61	105	60	57,14
1961/62	118	56	47,46
1962/63	112	48	42,86
1963/64	114	35	30,70
1964/65	114	29	25,44
1965/66	105	21	20,00
1966/67	114	20	17,54
1967/68	112	21	18,75
1968/69	114	25	21,93
1969/70	121	27	22,31
1970/71	121	34	28,10
1971/72	123	33	26,83
1972/73	125	34	27,20
1973/74	119	27	22,69
1974/75	112	26	23,21
1975/76	102	22	21,57
1976/77	94	15	15,96
1977/78	94	16	17,02
1978/79	91	16	17,58
1979/80	87	15	17,24
1980/81	83	13	15,66
1981/82	73	12	16,44
1982/83	67	8	11,94
1983/84	57	9	15,79
1984/85	48	11	22,92
1985/86	62	12	19,35
1986/87	69	17	24,64
1987/88	80	26	32,50
1988/89	90	22	24,44
1989/90	82	16	19,51
1990/91	89	16	17,98

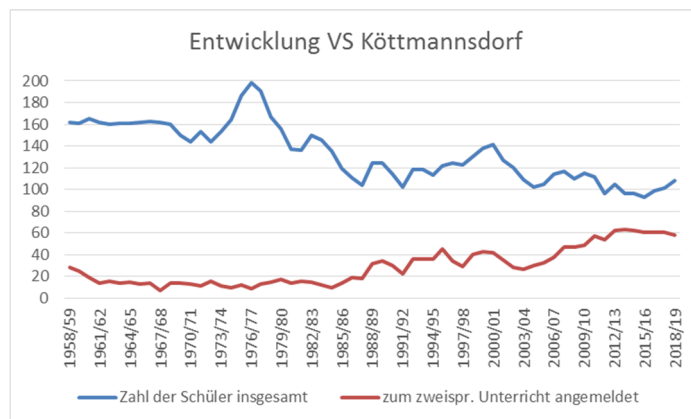
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	73	22	30,14
1992/93	71	21	29,58
1993/94	84	25	29,76
1994/95	87	37	42,53
1995/96	108	35	32,41
1996/97	107	32	29,91
1997/98	102	45	44,12
1998/99	89	49	55,06
1999/2000	73	30	41,10
2000/01	79	27	34,18
2001/02	82	31	37,80
2002/03	89	33	37,08
2003/04	89	37	41,57
2004/05	90	40	44,44
2005/06	95	44	46,32
2006/07	93	43	46,24
2007/08	96	39	40,63
2008/09	85	41	48,24
2009/10	79	34	43,04
2010/11	82	34	41,46
2011/12	66	33	50,00
2012/13	69	33	47,83
2013/14	66	33	50,00
2014/15	73	38	52,05
2015/16	81	43	53,09
2016/17	74	43	58,11
2017/18	71	33	46,48
2018/19	70	25	35,71



VS KÖTTMANNSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	162	28	17,28
1959/60	161	25	15,53
1960/61	165	19	11,52
1961/62	162	14	8,64
1962/63	160	16	10,00
1963/64	161	14	8,70
1964/65	161	15	9,32
1965/66	162	13	8,02
1966/67	163	14	8,59
1967/68	162	7	4,32
1968/69	160	14	8,75
1969/70	150	14	9,33
1970/71	144	13	9,03
1971/72	153	11	7,19
1972/73	144	16	11,11
1973/74	153	11	7,19
1974/75	164	10	6,10
1975/76	186	12	6,45
1976/77	198	9	4,55
1977/78	191	13	6,81
1978/79	167	15	8,98
1979/80	156	17	10,90
1980/81	137	14	10,22
1981/82	136	16	11,76
1982/83	150	15	10,00
1983/84	146	12	8,22
1984/85	135	10	7,41
1985/86	119	14	11,76
1986/87	111	19	17,12
1987/88	104	18	17,31
1988/89	124	32	25,81
1989/90	124	34	27,42
1990/91	114	30	26,32

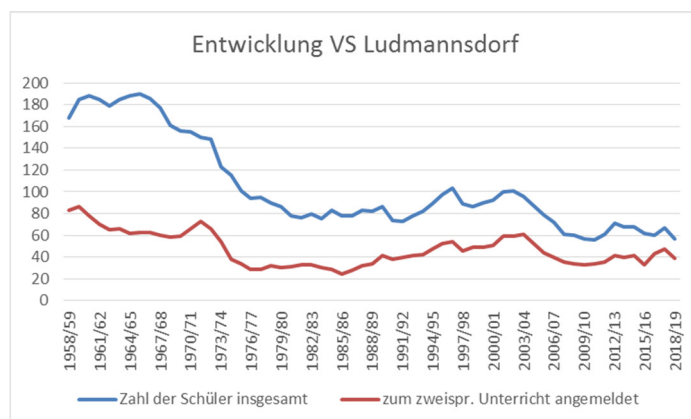
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	102	22	21,57
1992/93	118	36	30,51
1993/94	118	36	30,51
1994/95	113	36	31,86
1995/96	122	45	36,89
1996/97	124	34	27,42
1997/98	123	29	23,58
1998/99	130	40	30,77
1999/2000	138	43	31,16
2000/01	141	42	29,79
2001/02	127	35	27,56
2002/03	120	28	23,33
2003/04	109	27	24,77
2004/05	102	30	29,41
2005/06	105	33	31,43
2006/07	114	38	33,33
2007/08	117	47	40,17
2008/09	110	47	42,73
2009/10	115	49	42,61
2010/11	112	57	50,89
2011/12	96	54	56,25
2012/13	105	62	59,05
2013/14	96	63	65,63
2014/15	96	62	64,58
2015/16	93	61	65,59
2016/17	99	61	61,62
2017/18	101	61	60,40
2018/19	108	58	53,70



VS LUDMANNSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	168	83	49,40
1959/60	185	86	46,49
1960/61	188	78	41,49
1961/62	185	70	37,84
1962/63	179	65	36,31
1963/64	185	66	35,68
1964/65	188	62	32,98
1965/66	190	63	33,16
1966/67	186	63	33,87
1967/68	177	60	33,90
1968/69	161	58	36,02
1969/70	156	59	37,82
1970/71	155	66	42,58
1971/72	150	73	48,67
1972/73	148	66	44,59
1973/74	123	54	43,90
1974/75	115	38	33,04
1975/76	101	34	33,66
1976/77	94	29	30,85
1977/78	95	29	30,53
1978/79	90	32	35,56
1979/80	86	30	34,88
1980/81	78	31	39,74
1981/82	76	33	43,42
1982/83	80	33	41,25
1983/84	75	30	40,00
1984/85	83	29	34,94
1985/86	78	24	30,77
1986/87	78	28	35,90
1987/88	83	32	38,55
1988/89	82	34	41,46
1989/90	86	41	47,67
1990/91	74	38	51,35

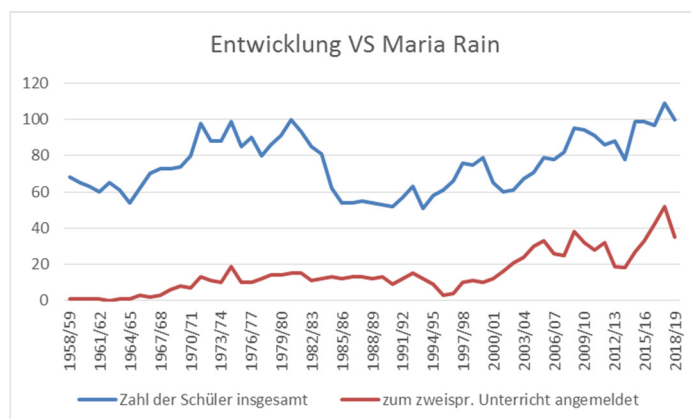
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	73	40	54,79
1992/93	78	41	52,56
1993/94	82	42	51,22
1994/95	89	47	52,81
1995/96	97	52	53,61
1996/97	103	54	52,43
1997/98	89	46	51,69
1998/99	86	49	56,98
1999/2000	90	49	54,44
2000/01	92	51	55,43
2001/02	100	59	59,00
2002/03	101	59	58,42
2003/04	96	61	63,54
2004/05	87	52	59,77
2005/06	79	44	55,70
2006/07	72	40	55,56
2007/08	61	35	57,38
2008/09	60	34	56,67
2009/10	57	33	57,89
2010/11	56	34	60,71
2011/12	61	35	57,38
2012/13	71	41	57,75
2013/14	68	40	58,82
2014/15	68	41	60,29
2015/16	62	33	53,23
2016/17	60	43	71,67
2017/18	67	47	70,15
2018/19	57	39	68,42



VS MARIA RAIN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	68	1	1,47
1959/60	65	1	1,54
1960/61	63	1	1,59
1961/62	60	1	1,67
1962/63	65	0	0,00
1963/64	61	1	1,64
1964/65	54	1	1,85
1965/66	62	3	4,84
1966/67	70	2	2,86
1967/68	73	3	4,11
1968/69	73	6	8,22
1969/70	74	8	10,81
1970/71	80	7	8,75
1971/72	98	13	13,27
1972/73	88	11	12,50
1973/74	88	10	11,36
1974/75	99	19	19,19
1975/76	85	10	11,76
1976/77	90	10	11,11
1977/78	80	12	15,00
1978/79	86	14	16,28
1979/80	91	14	15,38
1980/81	100	15	15,00
1981/82	93	15	16,13
1982/83	85	11	12,94
1983/84	81	12	14,81
1984/85	62	13	20,97
1985/86	54	12	22,22
1986/87	54	13	24,07
1987/88	55	13	23,64
1988/89	54	12	22,22
1989/90	53	13	24,53
1990/91	52	9	17,31

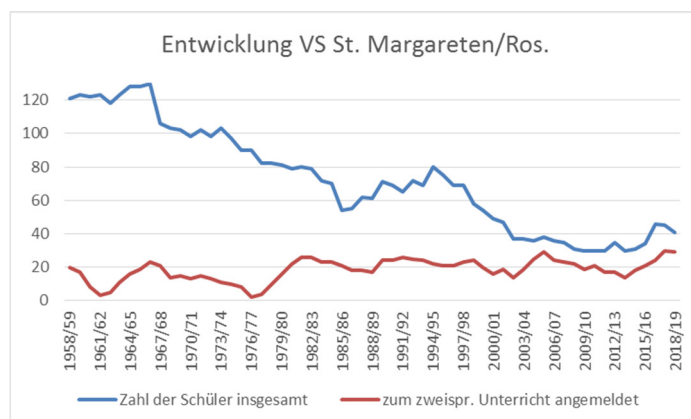
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	57	12	21,05
1992/93	63	15	23,81
1993/94	51	12	23,53
1994/95	58	9	15,52
1995/96	61	3	4,92
1996/97	66	4	6,06
1997/98	76	10	13,16
1998/99	75	11	14,67
1999/2000	79	10	12,66
2000/01	65	12	18,46
2001/02	60	16	26,67
2002/03	61	21	34,43
2003/04	67	24	35,82
2004/05	71	30	42,25
2005/06	79	33	41,77
2006/07	78	26	33,33
2007/08	82	25	30,49
2008/09	95	38	40,00
2009/10	94	32	34,04
2010/11	91	28	30,77
2011/12	86	32	37,21
2012/13	88	19	21,59
2013/14	78	18	23,08
2014/15	99	27	27,27
2015/16	99	33	33,33
2016/17	97	42	43,30
2017/18	109	52	47,71
2018/19	100	35	35,00



VS ST. MARGARETEN/ROS.

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	121	20	16,53
1959/60	123	17	13,82
1960/61	122	8	6,56
1961/62	123	3	2,44
1962/63	118	5	4,24
1963/64	123	11	8,94
1964/65	128	16	12,50
1965/66	128	19	14,84
1966/67	130	23	17,69
1967/68	106	21	19,81
1968/69	103	14	13,59
1969/70	102	15	14,71
1970/71	98	13	13,27
1971/72	102	15	14,71
1972/73	98	13	13,27
1973/74	103	11	10,68
1974/75	97	10	10,31
1975/76	90	8	8,89
1976/77	90	2	2,22
1977/78	82	4	4,88
1978/79	82	10	12,20
1979/80	81	16	19,75
1980/81	79	22	27,85
1981/82	80	26	32,50
1982/83	79	26	32,91
1983/84	72	23	31,94
1984/85	70	23	32,86
1985/86	54	21	38,89
1986/87	55	18	32,73
1987/88	62	18	29,03
1988/89	61	17	27,87
1989/90	71	24	33,80
1990/91	69	24	34,78

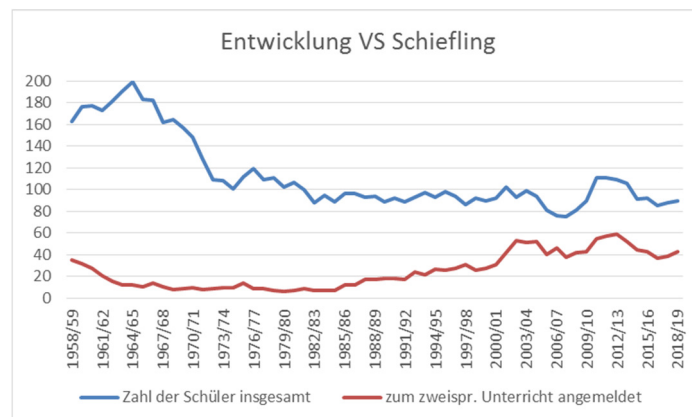
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	65	26	40,00
1992/93	72	25	34,72
1993/94	69	24	34,78
1994/95	80	22	27,50
1995/96	75	21	28,00
1996/97	69	21	30,43
1997/98	69	23	33,33
1998/99	58	24	41,38
1999/2000	54	20	37,04
2000/01	49	16	32,65
2001/02	47	19	40,43
2002/03	37	14	37,84
2003/04	37	19	51,35
2004/05	36	25	69,44
2005/06	38	29	76,32
2006/07	36	24	66,67
2007/08	35	23	65,71
2008/09	31	22	70,97
2009/10	30	19	63,33
2010/11	30	21	70,00
2011/12	30	17	56,67
2012/13	35	17	48,57
2013/14	30	14	46,67
2014/15	31	18	58,06
2015/16	34	21	61,76
2016/17	46	24	52,17
2017/18	45	30	66,67
2018/19	41	29	70,73



VS SCHIEFLING

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	163	35	21,47
1959/60	176	32	18,18
1960/61	177	28	15,82
1961/62	173	21	12,14
1962/63	181	16	8,84
1963/64	191	12	6,28
1964/65	199	12	6,03
1965/66	183	11	6,01
1966/67	182	14	7,69
1967/68	162	11	6,79
1968/69	164	8	4,88
1969/70	157	9	5,73
1970/71	148	10	6,76
1971/72	128	8	6,25
1972/73	109	9	8,26
1973/74	108	10	9,26
1974/75	101	10	9,90
1975/76	112	14	12,50
1976/77	119	9	7,56
1977/78	109	9	8,26
1978/79	111	7	6,31
1979/80	102	6	5,88
1980/81	107	7	6,54
1981/82	100	9	9,00
1982/83	88	7	7,95
1983/84	95	7	7,37
1984/85	89	7	7,87
1985/86	96	12	12,50
1986/87	96	12	12,50
1987/88	93	17	18,28
1988/89	94	17	18,09
1989/90	89	18	20,22
1990/91	92	18	19,57

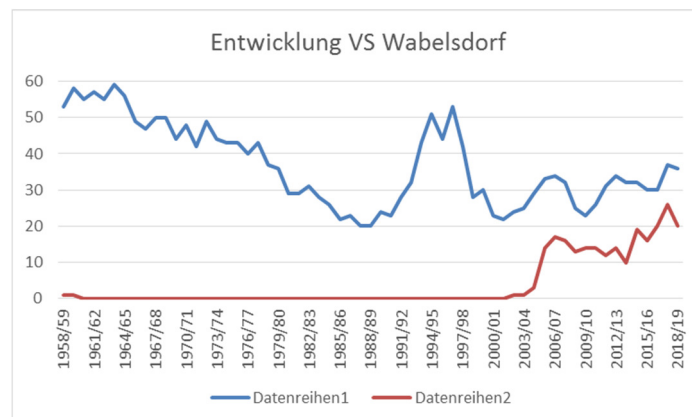
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	89	17	19,10
1992/93	93	24	25,81
1993/94	97	22	22,68
1994/95	93	27	29,03
1995/96	98	26	26,53
1996/97	94	28	29,79
1997/98	86	31	36,05
1998/99	92	26	28,26
1999/2000	90	28	31,11
2000/01	92	31	33,70
2001/02	102	42	41,18
2002/03	93	53	56,99
2003/04	99	51	51,52
2004/05	94	52	55,32
2005/06	81	40	49,38
2006/07	76	46	60,53
2007/08	75	38	50,67
2008/09	81	42	51,85
2009/10	90	43	47,78
2010/11	111	55	49,55
2011/12	111	57	51,35
2012/13	109	59	54,13
2013/14	106	52	49,06
2014/15	91	45	49,45
2015/16	92	43	46,74
2016/17	85	37	43,53
2017/18	88	39	44,32
2018/19	90	43	47,78



VS WABELSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	53	1	1,89
1959/60	58	1	1,72
1960/61	55	0	0,00
1961/62	57	0	0,00
1962/63	55	0	0,00
1963/64	59	0	0,00
1964/65	56	0	0,00
1965/66	49	0	0,00
1966/67	47	0	0,00
1967/68	50	0	0,00
1968/69	50	0	0,00
1969/70	44	0	0,00
1970/71	48	0	0,00
1971/72	42	0	0,00
1972/73	49	0	0,00
1973/74	44	0	0,00
1974/75	43	0	0,00
1975/76	43	0	0,00
1976/77	40	0	0,00
1977/78	43	0	0,00
1978/79	37	0	0,00
1979/80	36	0	0,00
1980/81	29	0	0,00
1981/82	29	0	0,00
1982/83	31	0	0,00
1983/84	28	0	0,00
1984/85	26	0	0,00
1985/86	22	0	0,00
1986/87	23	0	0,00
1987/88	20	0	0,00
1988/89	20	0	0,00
1989/90	24	0	0,00
1990/91	23	0	0,00

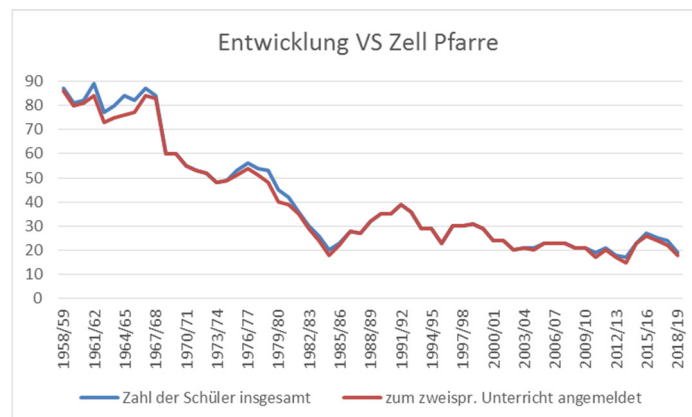
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	28	0	0,00
1992/93	32	0	0,00
1993/94	43	0	0,00
1994/95	51	0	0,00
1995/96	44	0	0,00
1996/97	53	0	0,00
1997/98	42	0	0,00
1998/99	28	0	0,00
1999/2000	30	0	0,00
2000/01	23	0	0,00
2001/02	22	0	0,00
2002/03	24	1	4,17
2003/04	25	1	4,00
2004/05	29	3	10,34
2005/06	33	14	42,42
2006/07	34	17	50,00
2007/08	32	16	50,00
2008/09	25	13	52,00
2009/10	23	14	60,87
2010/11	26	14	53,85
2011/12	31	12	38,71
2012/13	34	14	41,18
2013/14	32	10	31,25
2014/15	32	19	59,38
2015/16	30	16	53,33
2016/17	30	20	66,67
2017/18	37	26	70,27
2018/19	36	20	55,56



VS ZELL PFARRE

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	87	86	98,85
1959/60	81	80	98,77
1960/61	82	81	98,78
1961/62	89	84	94,38
1962/63	77	73	94,81
1963/64	80	75	93,75
1964/65	84	76	90,48
1965/66	82	77	93,90
1966/67	87	84	96,55
1967/68	84	83	98,81
1968/69	60	60	100,00
1969/70	60	60	100,00
1970/71	55	55	100,00
1971/72	53	53	100,00
1972/73	52	52	100,00
1973/74	48	48	100,00
1974/75	49	49	100,00
1975/76	53	51	96,23
1976/77	56	54	96,43
1977/78	54	51	94,44
1978/79	53	48	90,57
1979/80	45	40	88,89
1980/81	42	39	92,86
1981/82	36	35	97,22
1982/83	30	29	96,67
1983/84	26	24	92,31
1984/85	20	18	90,00
1985/86	23	22	95,65
1986/87	28	28	100,00
1987/88	27	27	100,00
1988/89	32	32	100,00
1989/90	35	35	100,00
1990/91	35	35	100,00

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	39	39	100,00
1992/93	36	36	100,00
1993/94	29	29	100,00
1994/95	29	29	100,00
1995/96	23	23	100,00
1996/97	30	30	100,00
1997/98	30	30	100,00
1998/99	31	31	100,00
1999/2000	29	29	100,00
2000/01	24	24	100,00
2001/02	24	24	100,00
2002/03	20	20	100,00
2003/04	21	21	100,00
2004/05	21	20	95,24
2005/06	23	23	100,00
2006/07	23	23	100,00
2007/08	23	23	100,00
2008/09	21	21	100,00
2009/10	21	21	100,00
2010/11	19	17	89,47
2011/12	21	20	95,24
2012/13	18	17	94,44
2013/14	17	15	88,24
2014/15	23	23	100,00
2015/16	27	26	96,30
2016/17	25	24	96,00
2017/18	24	22	91,67
2018/19	19	18	94,74

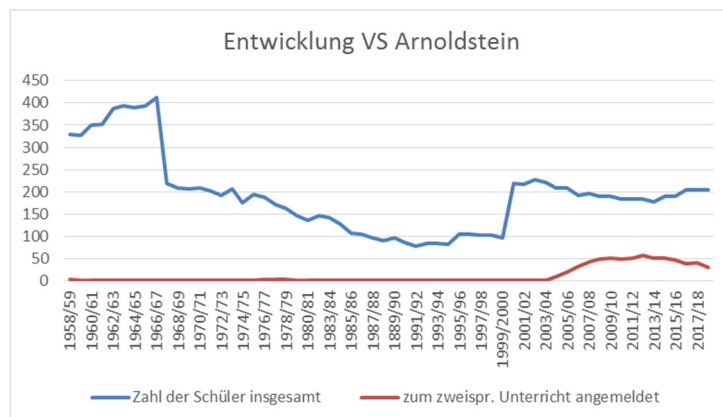


8.5.3 Bezirk Villach-Land

VS ARNOLDSTEIN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	329	3	0,91
1959/60	327	0	0
1960/61	351	0	0
1961/62	353	0	0
1962/63	388	0	0
1963/64	394	0	0
1964/65	389	0	0
1965/66	393	0	0
1966/67	412	0	0
1967/68	218	0	0
1968/69	208	0	0
1969/70	206	0	0
1970/71	209	0	0
1971/72	202	0	0
1972/73	191	0	0
1973/74	207	0	0
1974/75	175	0	0
1975/76	194	0	0
1976/77	188	2	1,06
1977/78	171	2	1,17
1978/79	162	2	1,23
1979/80	147	1	0,68
1980/81	136	0	0
1981/82	147	0	0
1983/84	141	0	0
1984/85	127	0	0
1985/86	106	0	0
1986/87	104	0	0
1987/88	96	0	0
1988/89	89	0	0
1889/90	96	0	0
1990/91	85	0	0

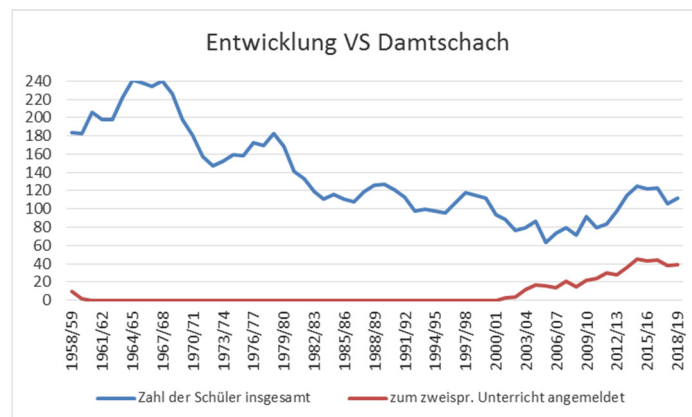
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	77	0	0
1992/93	83	0	0
1993/94	84	0	0
1994/95	81	0	0
1995/96	105	0	0
1996/97	105	0	0
1997/98	102	0	0
1998/99	103	0	0
1999/2000	96	0	0
2000/01	218	0	0,00
2001/02	217	0	0,00
2002/03	227	0	0,00
2003/04	222	0	0,00
2004/05	209	8	3,83
2005/06	209	19	9,09
2006/07	191	32	16,75
2007/08	197	43	21,83
2008/09	190	48	25,26
2009/10	189	51	26,98
2010/11	184	48	26,09
2011/12	184	50	27,17
2012/13	184	56	30,43
2013/14	178	50	28,09
2014/15	190	51	26,84
2015/16	189	46	24,34
2016/17	205	39	19,02
2017/18	205	40	19,51
2018/19	204	29	14,22



VS DAMTSCHACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	184	10	5,43
1959/60	183	2	1,09
1960/61	206	0	0,00
1961/62	198	0	0,00
1962/63	198	0	0,00
1963/64	222	0	0,00
1964/65	241	0	0,00
1965/66	238	0	0,00
1966/67	234	0	0,00
1967/68	240	0	0,00
1968/69	226	0	0,00
1969/70	198	0	0,00
1970/71	181	0	0,00
1971/72	157	0	0,00
1972/73	147	0	0,00
1973/74	152	0	0,00
1974/75	159	0	0,00
1975/76	158	0	0,00
1976/77	173	0	0,00
1977/78	169	0	0,00
1978/79	183	0	0,00
1979/80	168	0	0,00
1980/81	141	0	0,00
1981/82	133	0	0,00
1982/83	119	0	0,00
1983/84	111	0	0,00
1984/85	116	0	0,00
1985/86	111	0	0,00
1986/87	108	0	0,00
1987/88	119	0	0,00
1988/89	126	0	0,00
1989/90	127	0	0,00
1990/91	121	0	0,00

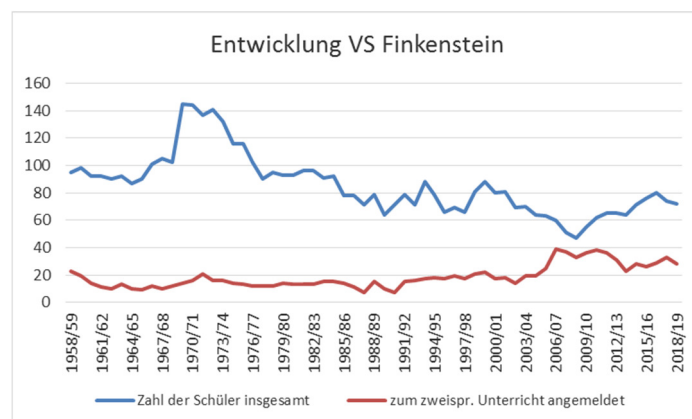
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	113	0	0,00
1992/93	98	0	0,00
1993/94	100	0	0,00
1994/95	98	0	0,00
1995/96	96	0	0,00
1996/97	107	0	0,00
1997/98	118	0	0,00
1998/99	115	0	0,00
1999/2000	112	0	0,00
2000/01	94	0	0,00
2001/02	89	3	3,37
2002/03	76	4	5,26
2003/04	79	12	15,19
2004/05	87	17	19,54
2005/06	63	16	25,40
2006/07	73	14	19,18
2007/08	79	21	26,58
2008/09	71	15	21,13
2009/10	92	22	23,91
2010/11	79	24	30,38
2011/12	84	30	35,71
2012/13	98	28	28,57
2013/14	115	36	31,30
2014/15	125	45	36,00
2015/16	122	43	35,25
2016/17	123	44	35,77
2017/18	106	38	35,85
2018/19	112	39	34,82



VS FINKENSTEIN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	95	23	24,21
1959/60	98	19	19,39
1960/61	92	14	15,22
1961/62	92	11	11,96
1962/63	90	10	11,11
1963/64	92	13	14,13
1964/65	87	10	11,49
1965/66	90	9	10,00
1966/67	101	12	11,88
1967/68	105	10	9,52
1968/69	102	12	11,76
1969/70	145	14	9,66
1970/71	144	16	11,11
1971/72	137	21	15,33
1972/73	141	16	11,35
1973/74	132	16	12,12
1974/75	116	14	12,07
1975/76	116	13	11,21
1976/77	102	12	11,76
1977/78	90	12	13,33
1978/79	95	12	12,63
1979/80	93	14	15,05
1980/81	93	13	13,98
1981/82	96	13	13,54
1982/83	96	13	13,54
1983/84	91	15	16,48
1984/85	92	15	16,30
1985/86	78	14	17,95
1986/87	78	11	14,10
1987/88	71	7	9,86
1988/89	79	15	18,99
1989/90	64	10	15,63
1990/91	71	7	9,86

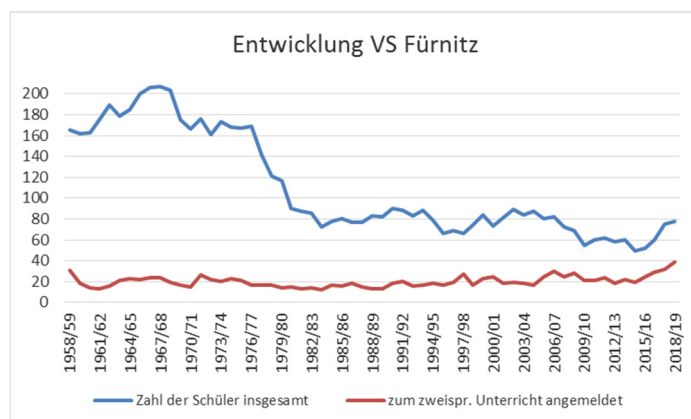
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	79	15	18,99
1992/93	71	16	22,54
1993/94	88	17	19,32
1994/95	79	18	22,78
1995/96	66	17	25,76
1996/97	69	19	27,54
1997/98	66	17	25,76
1998/99	81	21	25,93
1999/2000	88	22	25,00
2000/01	80	17	21,25
2001/02	81	18	22,22
2002/03	69	14	20,29
2003/04	70	19	27,14
2004/05	64	19	29,69
2005/06	63	25	39,68
2006/07	60	39	65,00
2007/08	51	37	72,55
2008/09	47	33	70,21
2009/10	55	36	65,45
2010/11	62	38	61,29
2011/12	65	36	55,38
2012/13	65	31	47,69
2013/14	64	23	35,94
2014/15	71	28	39,44
2015/16	76	26	34,21
2016/17	80	29	36,25
2017/18	74	33	44,59
2018/19	72	28	38,89



VS FÜRnitz

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	165	31	18,79
1959/60	162	18	11,11
1960/61	163	14	8,59
1961/62	175	13	7,43
1962/63	189	16	8,47
1963/64	179	21	11,73
1964/65	185	23	12,43
1965/66	200	22	11,00
1966/67	206	24	11,65
1967/68	207	24	11,59
1968/69	203	19	9,36
1969/70	175	17	9,71
1970/71	166	15	9,04
1971/72	176	26	14,77
1972/73	161	22	13,66
1973/74	173	20	11,56
1974/75	168	23	13,69
1975/76	167	21	12,57
1976/77	169	17	10,06
1977/78	141	17	12,06
1978/79	121	17	14,05
1979/80	117	14	11,97
1980/81	90	15	16,67
1981/82	87	13	14,94
1982/83	86	14	16,28
1983/84	72	12	16,67
1984/85	78	17	21,79
1985/86	80	16	20,00
1986/87	77	18	23,38
1987/88	77	15	19,48
1988/89	83	13	15,66
1989/90	82	13	15,85
1990/91	90	18	20,00

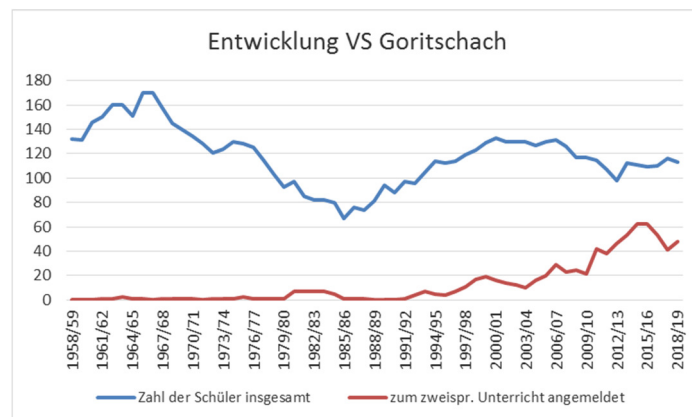
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	88	20	22,73
1992/93	83	16	19,28
1993/94	88	17	19,32
1994/95	79	18	22,78
1995/96	66	17	25,76
1996/97	69	19	27,54
1997/98	66	27	40,91
1998/99	74	17	22,97
1999/2000	84	23	27,38
2000/01	73	25	34,25
2001/02	81	18	22,22
2002/03	89	19	21,35
2003/04	84	18	21,43
2004/05	87	17	19,54
2005/06	80	25	31,25
2006/07	82	30	36,59
2007/08	72	25	34,72
2008/09	69	28	40,58
2009/10	55	21	38,18
2010/11	60	21	35,00
2011/12	62	24	38,71
2012/13	58	18	31,03
2013/14	60	22	36,67
2014/15	49	19	38,78
2015/16	52	25	48,08
2016/17	60	29	48,33
2017/18	75	32	42,67
2018/19	78	39	50,00



VS GORITSCHACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	132	0	0,00
1959/60	131	0	0,00
1960/61	146	0	0,00
1961/62	150	1	0,67
1962/63	160	1	0,63
1963/64	160	2	1,25
1964/65	151	1	0,66
1965/66	170	1	0,59
1966/67	170	0	0,00
1967/68	158	1	0,63
1968/69	145	1	0,69
1969/70	140	1	0,71
1970/71	134	1	0,75
1971/72	128	0	0,00
1972/73	121	1	0,83
1973/74	124	1	0,81
1974/75	130	1	0,77
1975/76	128	2	1,56
1976/77	125	1	0,80
1977/78	115	1	0,87
1978/79	103	1	0,97
1979/80	93	1	1,08
1980/81	97	7	7,22
1981/82	85	7	8,24
1982/83	82	7	8,54
1983/84	82	7	8,54
1984/85	80	5	6,25
1985/86	67	1	1,49
1986/87	76	1	1,32
1987/88	74	1	1,35
1988/89	81	0	0,00
1989/90	94	0	0,00
1990/91	88	0	0,00

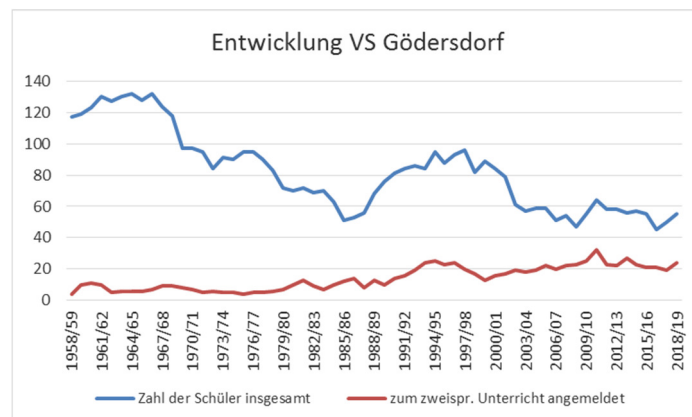
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	97	1	1,03
1992/93	96	4	4,17
1993/94	105	7	6,67
1994/95	114	5	4,39
1995/96	112	4	3,57
1996/97	114	7	6,14
1997/98	119	11	9,24
1998/99	123	17	13,82
1999/2000	129	19	14,73
2000/01	133	16	12,03
2001/02	130	14	10,77
2002/03	130	12	9,23
2003/04	130	10	7,69
2004/05	127	16	12,60
2005/06	130	20	15,38
2006/07	131	29	22,14
2007/08	126	23	18,25
2008/09	117	24	20,51
2009/10	117	21	17,95
2010/11	115	42	36,52
2011/12	107	38	35,51
2012/13	98	46	46,94
2013/14	112	53	47,32
2014/15	111	62	55,86
2015/16	109	62	56,88
2016/17	110	53	48,18
2017/18	116	41	35,34
2018/19	113	48	42,48



VS GÖDERSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	117	4	3,42
1959/60	119	10	8,40
1960/61	123	11	8,94
1961/62	130	10	7,69
1962/63	127	5	3,94
1963/64	130	6	4,62
1964/65	132	6	4,55
1965/66	128	6	4,69
1966/67	132	7	5,30
1967/68	124	9	7,26
1968/69	118	9	7,63
1969/70	97	8	8,25
1970/71	97	7	7,22
1971/72	95	5	5,26
1972/73	84	6	7,14
1973/74	91	5	5,49
1974/75	90	5	5,56
1975/76	95	4	4,21
1976/77	95	5	5,26
1977/78	90	5	5,56
1978/79	83	6	7,23
1979/80	72	7	9,72
1980/81	70	10	14,29
1981/82	72	13	18,06
1982/83	69	9	13,04
1983/84	70	7	10,00
1984/85	63	10	15,87
1985/86	51	12	23,53
1986/87	53	14	26,42
1987/88	56	8	14,29
1988/89	68	13	19,12
1989/90	76	10	13,16
1990/91	81	14	17,28

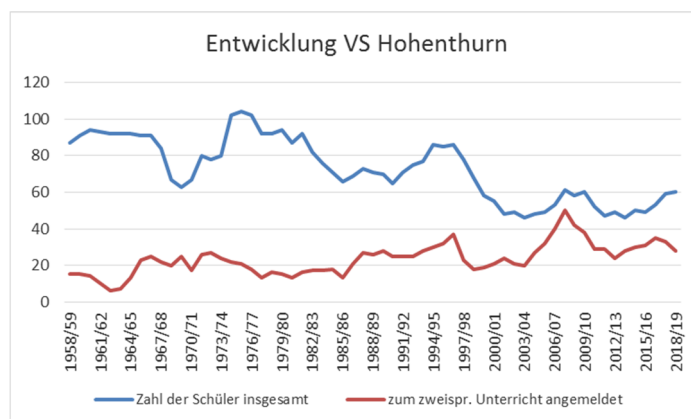
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	84	16	19,05
1992/93	86	19	22,09
1993/94	84	24	28,57
1994/95	95	25	26,32
1995/96	88	23	26,14
1996/97	93	24	25,81
1997/98	96	20	20,83
1998/99	82	17	20,73
1999/2000	89	13	14,61
2000/01	84	16	19,05
2001/02	79	17	21,52
2002/03	61	19	31,15
2003/04	57	18	31,58
2004/05	59	19	32,20
2005/06	59	22	37,29
2006/07	51	20	39,22
2007/08	54	22	40,74
2008/09	47	23	48,94
2009/10	55	25	45,45
2010/11	64	32	50,00
2011/12	58	23	39,66
2012/13	58	22	37,93
2013/14	56	27	48,21
2014/15	57	23	40,35
2015/16	55	21	38,18
2016/17	45	21	46,67
2017/18	50	19	38,00
2018/19	55	24	43,64



VS HOHENTHURN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	87	15	17,24
1959/60	91	15	16,48
1960/61	94	14	14,89
1961/62	93	10	10,75
1962/63	92	6	6,52
1963/64	92	7	7,61
1964/65	92	13	14,13
1965/66	91	23	25,27
1966/67	91	25	27,47
1967/68	84	22	26,19
1968/69	67	20	29,85
1969/70	63	25	39,68
1970/71	67	17	25,37
1971/72	80	26	32,50
1972/73	78	27	34,62
1973/74	80	24	30,00
1974/75	102	22	21,57
1975/76	104	21	20,19
1976/77	102	18	17,65
1977/78	92	13	14,13
1978/79	92	16	17,39
1979/80	94	15	15,96
1980/81	87	13	14,94
1981/82	92	16	17,39
1982/83	82	17	20,73
1983/84	76	17	22,37
1984/85	71	18	25,35
1985/86	66	13	19,70
1986/87	69	21	30,43
1987/88	73	27	36,99
1988/89	71	26	36,62
1989/90	70	28	40,00
1990/91	65	25	38,46

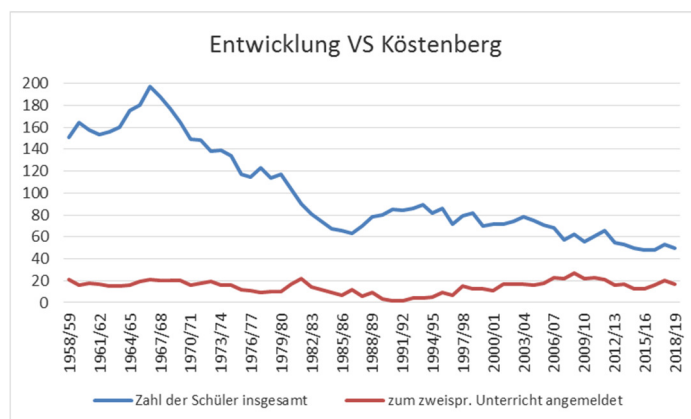
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	71	25	35,21
1992/93	75	25	33,33
1993/94	77	28	36,36
1994/95	86	30	34,88
1995/96	85	32	37,65
1996/97	86	37	43,02
1997/98	78	23	29,49
1998/99	68	18	26,47
1999/2000	58	19	32,76
2000/01	55	21	38,18
2001/02	48	24	50,00
2002/03	49	21	42,86
2003/04	46	20	43,48
2004/05	48	27	56,25
2005/06	49	32	65,31
2006/07	53	40	75,47
2007/08	61	50	81,97
2008/09	58	42	72,41
2009/10	60	38	63,33
2010/11	52	29	55,77
2011/12	47	29	61,70
2012/13	49	24	48,98
2013/14	46	28	60,87
2014/15	50	30	60,00
2015/16	49	31	63,27
2016/17	53	35	66,04
2017/18	59	33	55,93
2018/19	60	28	46,67



VS KÖSTENBERG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	151	21	13,91
1959/60	164	16	9,76
1960/61	158	18	11,39
1961/62	153	17	11,11
1962/63	156	15	9,62
1963/64	160	15	9,38
1964/65	175	16	9,14
1965/66	180	19	10,56
1966/67	197	21	10,66
1967/68	188	20	10,64
1968/69	177	20	11,30
1969/70	164	20	12,20
1970/71	149	16	10,74
1971/72	148	18	12,16
1972/73	138	19	13,77
1973/74	139	16	11,51
1974/75	134	16	11,94
1975/76	117	12	10,26
1976/77	115	11	9,57
1977/78	123	9	7,32
1978/79	114	10	8,77
1979/80	117	10	8,55
1980/81	104	17	16,35
1981/82	90	22	24,44
1982/83	81	14	17,28
1983/84	74	12	16,22
1984/85	67	9	13,43
1985/86	66	7	10,61
1986/87	63	12	19,05
1987/88	70	6	8,57
1988/89	78	9	11,54
1989/90	80	3	3,75
1990/91	85	2	2,35

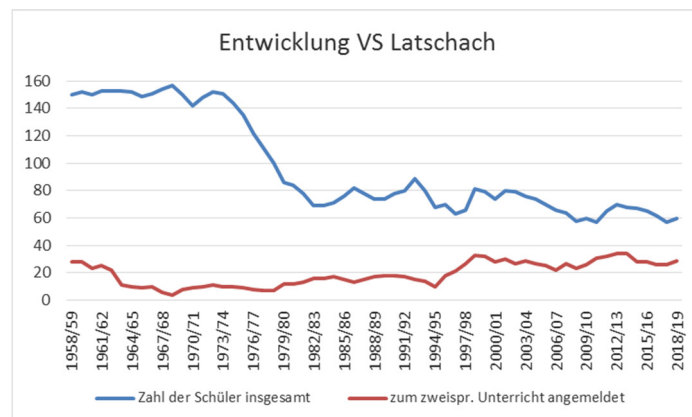
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	84	2	2,38
1992/93	86	4	4,65
1993/94	89	4	4,49
1994/95	82	5	6,10
1995/96	86	9	10,47
1996/97	72	7	9,72
1997/98	79	15	18,99
1998/99	82	13	15,85
1999/2000	70	13	18,57
2000/01	72	11	15,28
2001/02	72	17	23,61
2002/03	74	17	22,97
2003/04	78	17	21,79
2004/05	75	16	21,33
2005/06	71	18	25,35
2006/07	68	23	33,82
2007/08	57	22	38,60
2008/09	62	27	43,55
2009/10	56	22	39,29
2010/11	61	23	37,70
2011/12	66	21	31,82
2012/13	55	16	29,09
2013/14	53	17	32,08
2014/15	50	13	26,00
2015/16	48	13	27,08
2016/17	48	16	33,33
2017/18	53	20	37,74
2018/19	50	17	34,00



VS LATSCHACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	150	28	18,67
1959/60	152	28	18,42
1960/61	150	23	15,33
1961/62	153	25	16,34
1962/63	153	22	14,38
1963/64	153	11	7,19
1964/65	152	10	6,58
1965/66	149	9	6,04
1966/67	151	10	6,62
1967/68	154	6	3,90
1968/69	157	4	2,55
1969/70	150	8	5,33
1970/71	142	9	6,34
1971/72	148	10	6,76
1972/73	152	11	7,24
1973/74	151	10	6,62
1974/75	144	10	6,94
1975/76	135	9	6,67
1976/77	122	8	6,56
1977/78	111	7	6,31
1978/79	100	7	7,00
1979/80	86	12	13,95
1980/81	84	12	14,29
1981/82	78	13	16,67
1982/83	69	16	23,19
1983/84	69	16	23,19
1984/85	71	17	23,94
1985/86	76	15	19,74
1986/87	82	13	15,85
1987/88	78	15	19,23
1988/89	74	17	22,97
1989/90	74	18	24,32
1990/91	78	18	23,08

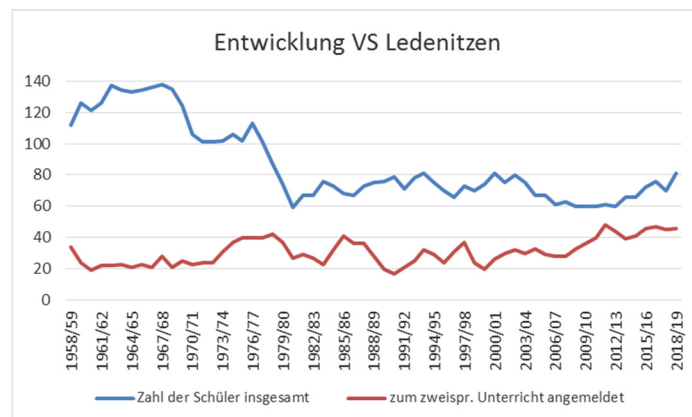
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	80	17	21,25
1992/93	89	15	16,85
1993/94	80	14	17,50
1994/95	68	10	14,71
1995/96	70	18	25,71
1996/97	63	21	33,33
1997/98	66	27	40,91
1998/99	81	33	40,74
1999/2000	79	32	40,51
2000/01	74	28	37,84
2001/02	80	30	37,50
2002/03	79	27	34,18
2003/04	76	29	38,16
2004/05	74	27	36,49
2005/06	70	25	35,71
2006/07	66	22	33,33
2007/08	64	27	42,19
2008/09	58	23	39,66
2009/10	60	26	43,33
2010/11	57	31	54,39
2011/12	65	32	49,23
2012/13	70	34	48,57
2013/14	68	34	50,00
2014/15	67	28	41,79
2015/16	65	28	43,08
2016/17	62	26	41,94
2017/18	57	26	45,61
2018/19	60	29	48,33



VS LEDENITZEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	112	34	30,36
1959/60	126	24	19,05
1960/61	121	19	15,70
1961/62	126	22	17,46
1962/63	137	22	16,06
1963/64	134	23	17,16
1964/65	133	21	15,79
1965/66	134	23	17,16
1966/67	136	21	15,44
1967/68	138	28	20,29
1968/69	135	21	15,56
1969/70	124	25	20,16
1970/71	106	23	21,70
1971/72	101	24	23,76
1972/73	101	24	23,76
1973/74	102	31	30,39
1974/75	106	37	34,91
1975/76	102	40	39,22
1976/77	113	40	35,40
1977/78	101	40	39,60
1978/79	87	42	48,28
1979/80	74	37	50,00
1980/81	59	27	45,76
1981/82	67	29	43,28
1982/83	67	27	40,30
1983/84	76	23	30,26
1984/85	73	32	43,84
1985/86	68	41	60,29
1986/87	67	36	53,73
1987/88	73	36	49,32
1988/89	75	28	37,33
1989/90	76	20	26,32
1990/91	79	17	21,52

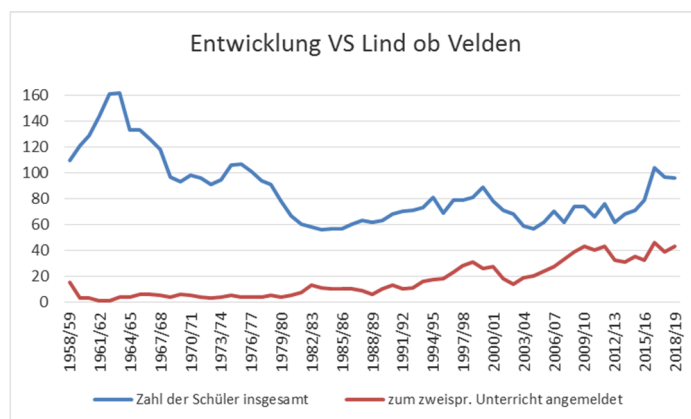
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	71	21	29,58
1992/93	78	25	32,05
1993/94	81	32	39,51
1994/95	75	29	38,67
1995/96	70	24	34,29
1996/97	66	31	46,97
1997/98	73	37	50,68
1998/99	70	24	34,29
1999/2000	74	20	27,03
2000/01	81	26	32,10
2001/02	75	30	40,00
2002/03	80	32	40,00
2003/04	75	30	40,00
2004/05	67	33	49,25
2005/06	67	29	43,28
2006/07	61	28	45,90
2007/08	63	28	44,44
2008/09	60	33	55,00
2009/10	60	36	60,00
2010/11	60	40	66,67
2011/12	61	48	78,69
2012/13	60	44	73,33
2013/14	66	39	59,09
2014/15	66	41	62,12
2015/16	72	46	63,89
2016/17	76	47	61,84
2017/18	70	45	64,29
2018/19	81	46	56,79



VS LIND OB VELDEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	110	15	13,64
1959/60	121	3	2,48
1960/61	129	3	2,33
1961/62	144	1	0,69
1962/63	161	1	0,62
1963/64	162	4	2,47
1964/65	133	4	3,01
1965/66	133	6	4,51
1966/67	126	6	4,76
1967/68	118	5	4,24
1968/69	97	4	4,12
1969/70	93	6	6,45
1970/71	98	5	5,10
1971/72	96	4	4,17
1972/73	91	3	3,30
1973/74	95	4	4,21
1974/75	106	5	4,72
1975/76	107	4	3,74
1976/77	101	4	3,96
1977/78	94	4	4,26
1978/79	91	5	5,49
1979/80	78	4	5,13
1980/81	67	5	7,46
1981/82	60	7	11,67
1982/83	58	13	22,41
1983/84	56	11	19,64
1984/85	57	10	17,54
1985/86	57	10	17,54
1986/87	60	10	16,67
1987/88	63	9	14,29
1988/89	62	6	9,68
1989/90	63	10	15,87
1990/91	68	13	19,12

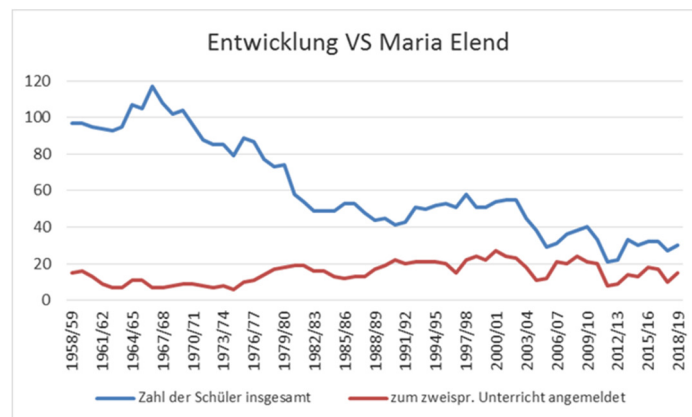
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	70	10	14,29
1992/93	71	11	15,49
1993/94	73	16	21,92
1994/95	81	17	20,99
1995/96	69	18	26,09
1996/97	79	23	29,11
1997/98	79	28	35,44
1998/99	81	31	38,27
1999/2000	89	26	29,21
2000/01	78	27	34,62
2001/02	71	18	25,35
2002/03	68	14	20,59
2003/04	59	19	32,20
2004/05	57	20	35,09
2005/06	62	24	38,71
2006/07	70	27	38,57
2007/08	62	33	53,23
2008/09	74	39	52,70
2009/10	74	43	58,11
2010/11	66	40	60,61
2011/12	76	43	56,58
2012/13	62	32	51,61
2013/14	68	31	45,59
2014/15	71	35	49,30
2015/16	79	32	40,51
2016/17	104	46	44,23
2017/18	97	39	40,21
2018/19	96	43	44,79



VS MARIA ELEND

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	97	15	15,46
1959/60	97	16	16,49
1960/61	95	13	13,68
1961/62	94	9	9,57
1962/63	93	7	7,53
1963/64	95	7	7,37
1964/65	107	11	10,28
1965/66	105	11	10,48
1966/67	117	7	5,98
1967/68	108	7	6,48
1968/69	102	8	7,84
1969/70	104	9	8,65
1970/71	96	9	9,38
1971/72	88	8	9,09
1972/73	85	7	8,24
1973/74	85	8	9,41
1974/75	79	6	7,59
1975/76	89	10	11,24
1976/77	87	11	12,64
1977/78	77	14	18,18
1978/79	73	17	23,29
1979/80	74	18	24,32
1980/81	58	19	32,76
1981/82	54	19	35,19
1982/83	49	16	32,65
1983/84	49	16	32,65
1984/85	49	13	26,53
1985/86	53	12	22,64
1986/87	53	13	24,53
1987/88	48	13	27,08
1988/89	44	17	38,64
1989/90	45	19	42,22
1990/91	41	22	53,66

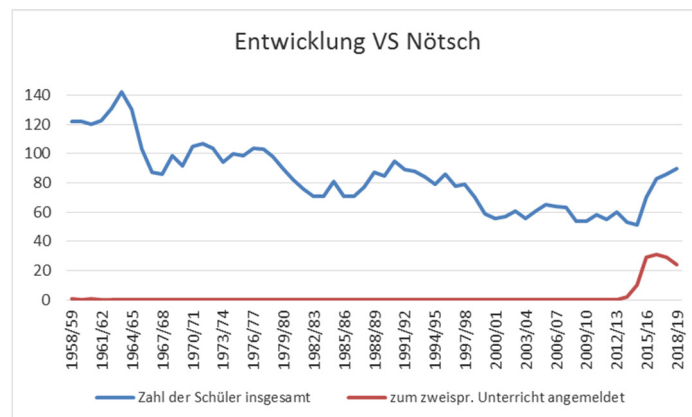
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	43	20	46,51
1992/93	51	21	41,18
1993/94	50	21	42,00
1994/95	52	21	40,38
1995/96	53	20	37,74
1996/97	51	15	29,41
1997/98	58	22	37,93
1998/99	51	24	47,06
1999/2000	51	22	43,14
2000/01	54	27	50,00
2001/02	55	24	43,64
2002/03	55	23	41,82
2003/04	45	18	40,00
2004/05	38	11	28,95
2005/06	29	12	41,38
2006/07	31	21	67,74
2007/08	36	20	55,56
2008/09	38	24	63,16
2009/10	40	21	52,50
2010/11	33	20	60,61
2011/12	21	8	38,10
2012/13	22	9	40,91
2013/14	33	14	42,42
2014/15	30	13	43,33
2015/16	32	18	56,25
2016/17	32	17	53,13
2017/18	27	10	37,04
2018/19	30	15	50,00



VS NÖTSCH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	122	1	0,82
1959/60	122	0	0,00
1960/61	120	1	0,83
1961/62	123	0	0,00
1962/63	131	0	0,00
1963/64	142	0	0,00
1964/65	130	0	0,00
1965/66	103	0	0,00
1966/67	87	0	0,00
1967/68	86	0	0,00
1968/69	99	0	0,00
1969/70	92	0	0,00
1970/71	105	0	0,00
1971/72	107	0	0,00
1972/73	104	0	0,00
1973/74	94	0	0,00
1974/75	100	0	0,00
1975/76	99	0	0,00
1976/77	104	0	0,00
1977/78	103	0	0,00
1978/79	98	0	0,00
1979/80	90	0	0,00
1980/81	82	0	0,00
1981/82	76	0	0,00
1982/83	71	0	0,00
1983/84	71	0	0,00
1984/85	81	0	0,00
1985/86	71	0	0,00
1986/87	71	0	0,00
1987/88	77	0	0,00
1988/89	87	0	0,00
1989/90	85	0	0,00
1990/91	95	0	0,00

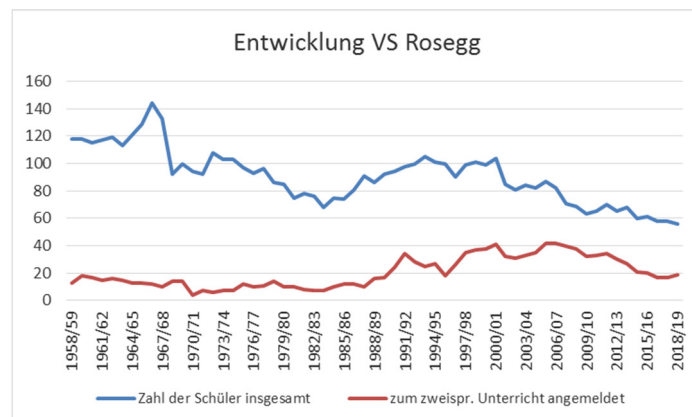
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	89	0	0,00
1992/93	88	0	0,00
1993/94	84	0	0,00
1994/95	79	0	0,00
1995/96	86	0	0,00
1996/97	78	0	0,00
1997/98	79	0	0,00
1998/99	70	0	0,00
1999/2000	59	0	0,00
2000/01	56	0	0,00
2001/02	57	0	0,00
2002/03	61	0	0,00
2003/04	56	0	0,00
2004/05	61	0	0,00
2005/06	65	0	0,00
2006/07	64	0	0,00
2007/08	63	0	0,00
2008/09	54	0	0,00
2009/10	54	0	0,00
2010/11	58	0	0,00
2011/12	55	0	0,00
2012/13	60	0	0,00
2013/14	53	2	3,77
2014/15	51	10	19,61
2015/16	70	29	41,43
2016/17	83	31	37,35
2017/18	86	29	33,72
2018/19	90	24	26,67



VS ROSEGG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	118	13	11,02
1959/60	118	18	15,25
1960/61	115	17	14,78
1961/62	117	15	12,82
1962/63	119	16	13,45
1963/64	113	15	13,27
1964/65	121	13	10,74
1965/66	129	13	10,08
1966/67	144	12	8,33
1967/68	133	10	7,52
1968/69	92	14	15,22
1969/70	100	14	14,00
1970/71	94	4	4,26
1971/72	92	7	7,61
1972/73	108	6	5,56
1973/74	103	7	6,80
1974/75	103	7	6,80
1975/76	97	12	12,37
1976/77	93	10	10,75
1977/78	96	11	11,46
1978/79	86	14	16,28
1979/80	85	10	11,76
1980/81	75	10	13,33
1981/82	78	8	10,26
1982/83	76	7	9,21
1983/84	68	7	10,29
1984/85	75	10	13,33
1985/86	74	12	16,22
1986/87	81	12	14,81
1987/88	91	10	10,99
1988/89	86	16	18,60
1989/90	92	17	18,48
1990/91	94	24	25,53

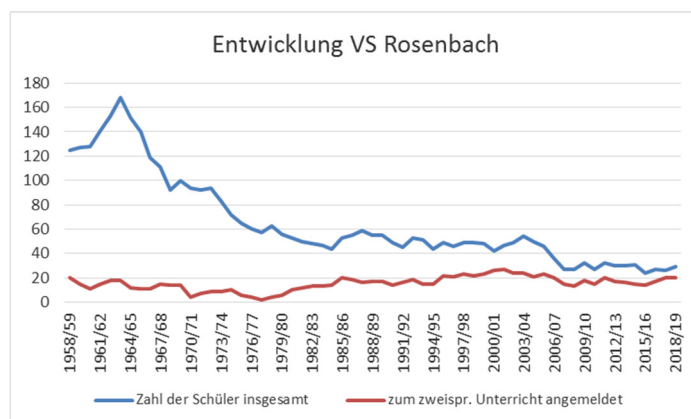
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	98	34	34,69
1992/93	100	28	28,00
1993/94	105	25	23,81
1994/95	101	27	26,73
1995/96	100	18	18,00
1996/97	90	26	28,89
1997/98	99	35	35,35
1998/99	101	37	36,63
1999/2000	99	38	38,38
2000/01	104	41	39,42
2001/02	85	32	37,65
2002/03	81	31	38,27
2003/04	84	33	39,29
2004/05	82	35	42,68
2005/06	87	42	48,28
2006/07	82	42	51,22
2007/08	71	40	56,34
2008/09	69	38	55,07
2009/10	63	32	50,79
2010/11	65	33	50,77
2011/12	70	34	48,57
2012/13	65	30	46,15
2013/14	68	27	39,71
2014/15	60	21	35,00
2015/16	61	20	32,79
2016/17	58	17	29,31
2017/18	58	17	29,31
2018/19	56	19	33,93



VS ROSENBACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	125	20	16,00
1959/60	127	15	11,81
1960/61	128	11	8,59
1961/62	141	15	10,64
1962/63	153	18	11,76
1963/64	168	18	10,71
1964/65	151	12	7,95
1965/66	140	11	7,86
1966/67	119	11	9,24
1967/68	111	15	13,51
1968/69	92	14	15,22
1969/70	100	14	14,00
1970/71	94	4	4,26
1971/72	92	7	7,61
1972/73	94	9	9,57
1973/74	83	9	10,84
1974/75	72	10	13,89
1975/76	65	6	9,23
1976/77	60	4	6,67
1977/78	57	2	3,51
1978/79	63	4	6,35
1979/80	56	6	10,71
1980/81	53	10	18,87
1981/82	50	12	24,00
1982/83	48	13	27,08
1983/84	47	13	27,66
1984/85	44	14	31,82
1985/86	53	20	37,74
1986/87	55	19	34,55
1987/88	59	16	27,12
1988/89	55	17	30,91
1989/90	55	17	30,91
1990/91	49	14	28,57

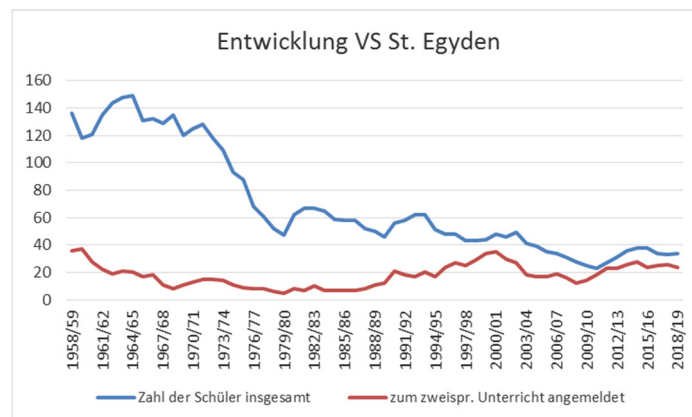
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	45	16	35,56
1992/93	53	19	35,85
1993/94	51	15	29,41
1994/95	44	15	34,09
1995/96	49	22	44,90
1996/97	46	21	45,65
1997/98	49	23	46,94
1998/99	49	22	44,90
1999/2000	48	23	47,92
2000/01	42	26	61,90
2001/02	47	27	57,45
2002/03	49	24	48,98
2003/04	54	24	44,44
2004/05	50	21	42,00
2005/06	46	23	50,00
2006/07	36	20	55,56
2007/08	27	15	55,56
2008/09	27	13	48,15
2009/10	32	18	56,25
2010/11	27	15	55,56
2011/12	32	20	62,50
2012/13	30	17	56,67
2013/14	30	16	53,33
2014/15	31	15	48,39
2015/16	24	14	58,33
2016/17	27	17	62,96
2017/18	26	20	76,92
2018/19	29	20	68,97



VS ST. EGYDEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	136	36	26,47
1959/60	118	37	31,36
1960/61	121	28	23,14
1961/62	135	22	16,30
1962/63	144	19	13,19
1963/64	148	21	14,19
1964/65	149	20	13,42
1965/66	131	17	12,98
1966/67	132	18	13,64
1967/68	129	11	8,53
1968/69	135	8	5,93
1969/70	120	11	9,17
1970/71	125	13	10,40
1971/72	128	15	11,72
1972/73	118	15	12,71
1973/74	109	14	12,84
1974/75	93	11	11,83
1975/76	88	9	10,23
1976/77	68	8	11,76
1977/78	61	8	13,11
1978/79	52	6	11,54
1979/80	47	5	10,64
1980/81	62	8	12,90
1981/82	67	7	10,45
1982/83	67	10	14,93
1983/84	65	7	10,77
1984/85	59	7	11,86
1985/86	58	7	12,07
1986/87	58	7	12,07
1987/88	52	8	15,38
1988/89	50	11	22,00
1989/90	46	12	26,09
1990/91	56	21	37,50

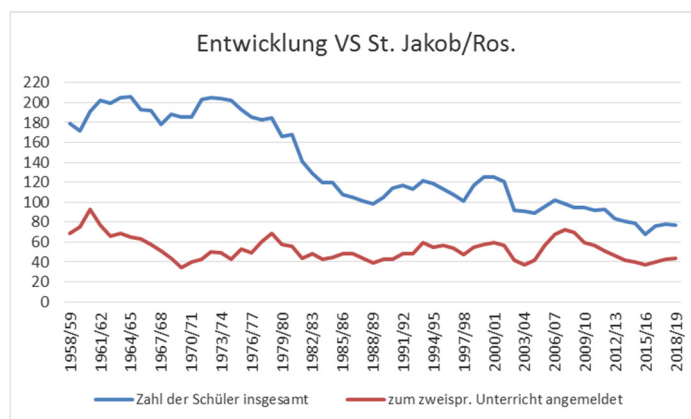
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	58	18	31,03
1992/93	62	17	27,42
1993/94	62	20	32,26
1994/95	51	17	33,33
1995/96	48	24	50,00
1996/97	48	27	56,25
1997/98	43	25	58,14
1998/99	43	29	67,44
1999/2000	44	34	77,27
2000/01	48	35	72,92
2001/02	46	30	65,22
2002/03	49	27	55,10
2003/04	41	18	43,90
2004/05	39	17	43,59
2005/06	35	17	48,57
2006/07	34	19	55,88
2007/08	31	16	51,61
2008/09	28	12	42,86
2009/10	25	14	56,00
2010/11	23	18	78,26
2011/12	27	23	85,19
2012/13	31	23	74,19
2013/14	36	26	72,22
2014/15	38	28	73,68
2015/16	38	24	63,16
2016/17	34	25	73,53
2017/18	33	26	78,79
2018/19	34	24	70,59



VS ST. JAKOB/ROS.

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	179	69	38,55
1959/60	172	75	43,60
1960/61	191	93	48,69
1961/62	202	77	38,12
1962/63	199	66	33,17
1963/64	205	69	33,66
1964/65	206	65	31,55
1965/66	193	63	32,64
1966/67	192	58	30,21
1967/68	178	51	28,65
1968/69	188	44	23,40
1969/70	186	34	18,28
1970/71	186	40	21,51
1971/72	203	43	21,18
1972/73	205	50	24,39
1973/74	204	49	24,02
1974/75	202	43	21,29
1975/76	193	53	27,46
1976/77	186	49	26,34
1977/78	183	60	32,79
1978/79	185	69	37,30
1979/80	166	58	34,94
1980/81	168	56	33,33
1981/82	141	44	31,21
1982/83	129	48	37,21
1983/84	120	43	35,83
1984/85	120	45	37,50
1985/86	108	48	44,44
1986/87	105	48	45,71
1987/88	101	44	43,56
1988/89	98	39	39,80
1989/90	105	43	40,95
1990/91	114	43	37,72

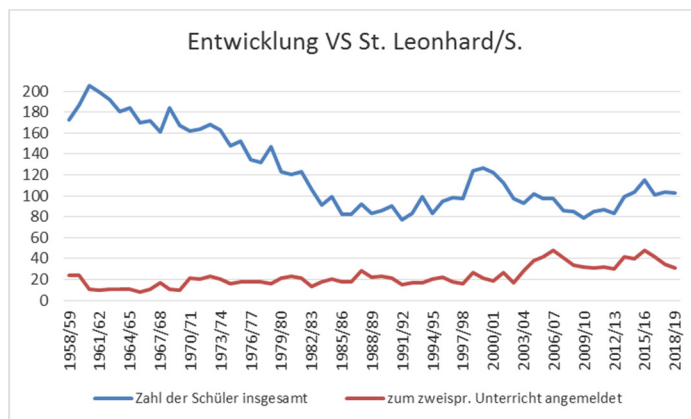
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	117	48	41,03
1992/93	113	48	42,48
1993/94	122	59	48,36
1994/95	119	55	46,22
1995/96	113	57	50,44
1996/97	108	54	50,00
1997/98	101	47	46,53
1998/99	117	55	47,01
1999/2000	125	58	46,40
2000/01	125	59	47,20
2001/02	121	57	47,11
2002/03	92	42	45,65
2003/04	91	37	40,66
2004/05	89	42	47,19
2005/06	96	57	59,38
2006/07	102	68	66,67
2007/08	98	72	73,47
2008/09	95	70	73,68
2009/10	95	59	62,11
2010/11	92	57	61,96
2011/12	93	51	54,84
2012/13	84	46	54,76
2013/14	81	42	51,85
2014/15	79	40	50,63
2015/16	68	37	54,41
2016/17	76	40	52,63
2017/18	78	43	55,13
2018/19	77	44	57,14



VS ST. LEONHARD/SIEBENBRÜNN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	173	24	13,87
1959/60	187	24	12,83
1960/61	205	11	5,37
1961/62	199	10	5,03
1962/63	192	11	5,73
1963/64	181	11	6,08
1964/65	184	11	5,98
1965/66	170	8	4,71
1966/67	172	11	6,40
1967/68	161	17	10,56
1968/69	184	11	5,98
1969/70	167	10	5,99
1970/71	162	21	12,96
1971/72	164	20	12,20
1972/73	168	23	13,69
1973/74	163	20	12,27
1974/75	148	16	10,81
1975/76	152	18	11,84
1976/77	135	18	13,33
1977/78	132	18	13,64
1978/79	147	16	10,88
1979/80	123	21	17,07
1980/81	120	23	19,17
1981/82	123	21	17,07
1982/83	106	13	12,26
1983/84	91	18	19,78
1984/85	99	20	20,20
1985/86	82	18	21,95
1986/87	82	18	21,95
1987/88	92	28	30,43
1988/89	83	22	26,51
1989/90	86	23	26,74
1990/91	90	21	23,33

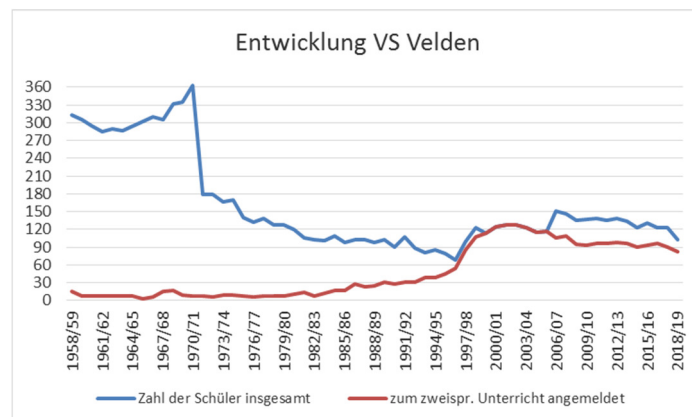
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	77	15	19,48
1992/93	83	17	20,48
1993/94	99	17	17,17
1994/95	83	20	24,10
1995/96	95	22	23,16
1996/97	98	18	18,37
1997/98	97	16	16,49
1998/99	124	27	21,77
1999/2000	127	21	16,54
2000/01	122	19	15,57
2001/02	112	27	24,11
2002/03	97	17	17,53
2003/04	93	28	30,11
2004/05	102	38	37,25
2005/06	97	42	43,30
2006/07	97	48	49,48
2007/08	86	41	47,67
2008/09	85	34	40,00
2009/10	79	32	40,51
2010/11	85	31	36,47
2011/12	87	32	36,78
2012/13	83	30	36,14
2013/14	99	42	42,42
2014/15	104	40	38,46
2015/16	115	48	41,74
2016/17	101	42	41,58
2017/18	104	35	33,65
2018/19	103	31	30,10



VS VELDEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	313	15	4,79
1959/60	306	8	2,61
1960/61	294	8	2,72
1961/62	285	7	2,46
1962/63	290	7	2,41
1963/64	286	8	2,80
1964/65	295	8	2,71
1965/66	302	2	0,66
1966/67	310	6	1,94
1967/68	305	15	4,92
1968/69	331	16	4,83
1969/70	335	9	2,69
1970/71	363	8	2,20
1971/72	179	7	3,91
1972/73	179	6	3,35
1973/74	167	9	5,39
1974/75	170	9	5,29
1975/76	140	7	5,00
1976/77	132	6	4,55
1977/78	138	8	5,80
1978/79	127	7	5,51
1979/80	128	8	6,25
1980/81	120	10	8,33
1981/82	105	13	12,38
1982/83	102	8	7,84
1983/84	101	12	11,88
1984/85	108	16	14,81
1985/86	98	16	16,33
1986/87	103	27	26,21
1987/88	103	23	22,33
1988/89	98	25	25,51
1989/90	102	30	29,41
1990/91	90	27	30,00

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	107	30	28,04
1992/93	89	31	34,83
1993/94	81	38	46,91
1994/95	86	38	44,19
1995/96	79	45	56,96
1996/97	68	54	79,41
1997/98	100	85	85,00
1998/99	123	107	86,99
1999/2000	113	113	100,00
2000/01	125	125	100,00
2001/02	128	128	100,00
2002/03	127	127	100,00
2003/04	123	123	100,00
2004/05	115	115	100,00
2005/06	117	117	100,00
2006/07	151	105	69,54
2007/08	146	108	73,97
2008/09	136	94	69,12
2009/10	137	93	67,88
2010/11	139	97	69,78
2011/12	136	97	71,32
2012/13	139	98	70,50
2013/14	134	96	71,64
2014/15	123	90	73,17
2015/16	130	93	71,54
2016/17	122	96	78,69
2017/18	122	90	73,77
2018/19	103	83	80,58

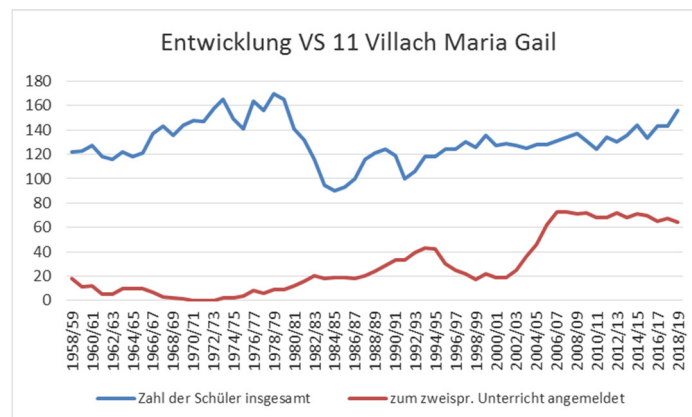


8.5.4 Bezirk Villach-Stadt

VS 11 VILLACH MARIA GAIL

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	122	18	14,75
1959/60	123	11	8,94
1960/61	127	12	9,45
1961/62	118	5	4,24
1962/63	116	5	4,31
1963/64	122	10	8,20
1964/65	118	10	8,47
1965/66	121	10	8,26
1966/67	137	7	5,11
1967/68	143	3	2,10
1968/69	136	2	1,47
1969/70	144	1	0,69
1970/71	148	0	0,00
1971/72	147	0	0,00
1972/73	158	0	0,00
1973/74	165	2	1,21
1974/75	149	2	1,34
1975/76	141	4	2,84
1976/77	164	8	4,88
1977/78	156	6	3,85
1978/79	170	9	5,29
1979/80	165	9	5,45
1980/81	141	12	8,51
1981/82	132	16	12,12
1982/83	116	20	17,24
1983/84	95	18	18,95
1984/85	90	19	21,11
1985/86	93	19	20,43
1986/87	100	18	18,00
1987/88	116	20	17,24
1988/89	121	24	19,83
1989/90	124	29	23,39
1990/91	119	33	27,73

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	100	33	33,00
1992/93	106	39	36,79
1993/94	118	43	36,44
1994/95	118	42	35,59
1995/96	124	30	24,19
1996/97	124	25	20,16
1997/98	130	22	16,92
1998/99	126	17	13,49
1999/2000	136	22	16,18
2000/01	127	19	14,96
2001/02	129	19	14,73
2002/03	127	25	19,69
2003/04	125	36	28,80
2004/05	128	46	35,94
2005/06	128	62	48,44
2006/07	131	73	55,73
2007/08	134	73	54,48
2008/09	137	71	51,82
2009/10	131	72	54,96
2010/11	124	68	54,84
2011/12	134	68	50,75
2012/13	130	72	55,38
2013/14	136	68	50,00
2014/15	144	71	49,31
2015/16	133	70	52,63
2016/17	143	65	45,45
2017/18	143	67	46,85
2018/19	156	64	41,03

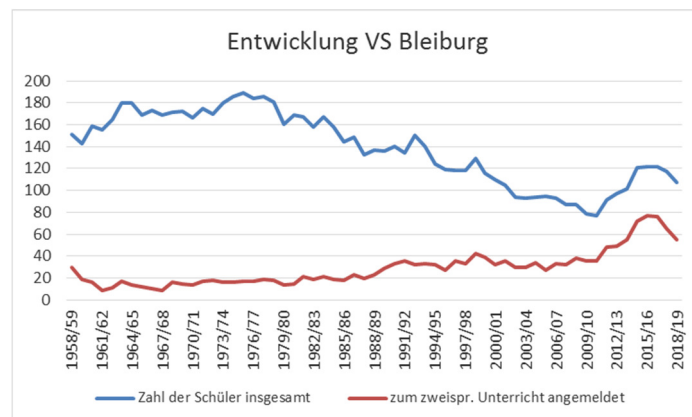


8.5.5 Bezirk Völkermarkt

VS BLEIBURG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	151	30	19,87
1959/60	143	19	13,29
1960/61	159	16	10,06
1961/62	155	9	5,81
1962/63	165	11	6,67
1963/64	180	17	9,44
1964/65	180	14	7,78
1965/66	169	12	7,10
1966/67	173	10	5,78
1967/68	169	9	5,33
1968/69	171	16	9,36
1969/70	172	15	8,72
1970/71	166	14	8,43
1971/72	175	17	9,71
1972/73	170	18	10,59
1973/74	180	16	8,89
1974/75	186	16	8,60
1975/76	189	17	8,99
1976/77	184	17	9,24
1977/78	186	19	10,22
1978/79	181	18	9,94
1979/80	160	14	8,75
1980/81	169	15	8,88
1981/82	167	21	12,57
1982/83	158	19	12,03
1983/84	167	21	12,57
1984/85	158	19	12,03
1985/86	144	18	12,50
1986/87	149	23	15,44
1987/88	133	20	15,04
1988/89	137	23	16,79
1989/90	136	29	21,32
1990/91	140	33	23,57

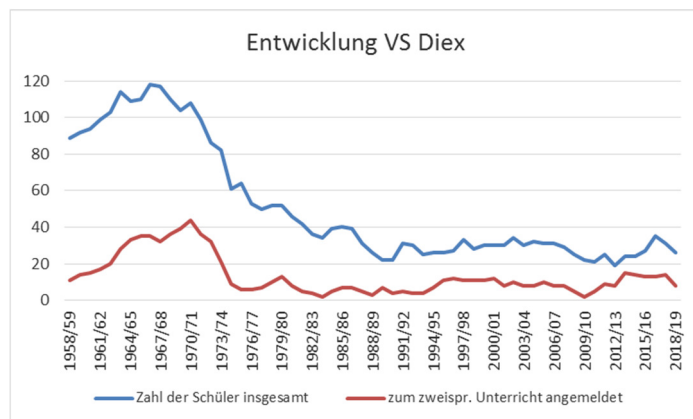
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	134	36	26,87
1992/93	150	32	21,33
1993/94	140	33	23,57
1994/95	124	32	25,81
1995/96	119	27	22,69
1996/97	118	36	30,51
1997/98	118	33	27,97
1998/99	129	42	32,56
1999/2000	116	39	33,62
2000/01	110	32	29,09
2001/02	105	36	34,29
2002/03	94	30	31,91
2003/04	93	30	32,26
2004/05	94	34	36,17
2005/06	95	27	28,42
2006/07	93	33	35,48
2007/08	87	32	36,78
2008/09	87	38	43,68
2009/10	79	36	45,57
2010/11	77	36	46,75
2011/12	91	48	52,75
2012/13	97	49	50,52
2013/14	101	55	54,46
2014/15	121	72	59,50
2015/16	122	77	63,11
2016/17	122	76	62,30
2017/18	117	65	55,56
2018/19	107	55	51,40



VS DIEX

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	89	11	12,36
1959/60	92	14	15,22
1960/61	94	15	15,96
1961/62	99	17	17,17
1962/63	103	20	19,42
1963/64	114	28	24,56
1964/65	109	33	30,28
1965/66	110	35	31,82
1966/67	118	35	29,66
1967/68	117	32	27,35
1968/69	110	36	32,73
1969/70	104	39	37,50
1970/71	108	44	40,74
1971/72	99	36	36,36
1972/73	86	32	37,21
1973/74	82	21	25,61
1974/75	61	9	14,75
1975/76	64	6	9,38
1976/77	53	6	11,32
1977/78	50	7	14,00
1978/79	52	10	19,23
1979/80	52	13	25,00
1980/81	46	8	17,39
1981/82	42	5	11,90
1982/83	36	4	11,11
1983/84	34	2	5,88
1984/85	39	5	12,82
1985/86	40	7	17,50
1986/87	39	7	17,95
1987/88	31	5	16,13
1988/89	26	3	11,54
1989/90	22	7	31,82
1990/91	22	4	18,18
1991/92	31	5	16,13

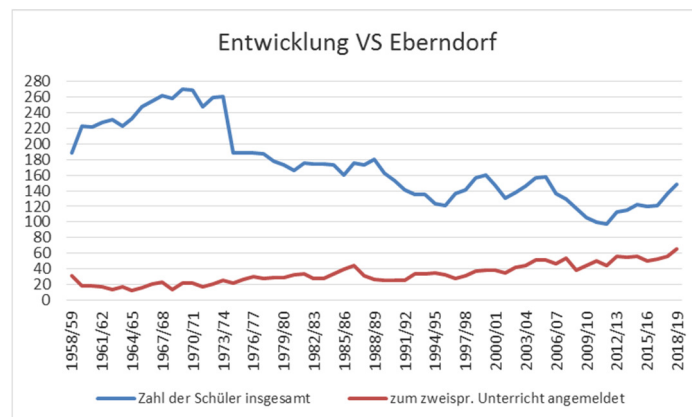
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1992/93	30	4	13,33
1993/94	25	4	16,00
1994/95	26	7	26,92
1995/96	26	11	42,31
1996/97	27	12	44,44
1997/98	33	11	33,33
1998/99	28	11	39,29
1999/2000	30	11	36,67
2000/01	30	12	40,00
2001/02	30	8	26,67
2002/03	34	10	29,41
2003/04	30	8	26,67
2004/05	32	8	25,00
2005/06	31	10	32,26
2006/07	31	8	25,81
2007/08	29	8	27,59
2008/09	25	5	20,00
2009/10	22	2	9,09
2010/11	21	5	23,81
2011/12	25	9	36,00
2012/13	19	8	42,11
2013/14	24	15	62,50
2014/15	24	14	58,33
2015/16	27	13	48,15
2016/17	35	13	37,14
2017/18	31	14	45,16
2018/19	26	8	30,77



VS EBERNDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	189	32	16,93
1959/60	223	19	8,52
1960/61	222	19	8,56
1961/62	227	17	7,49
1962/63	231	14	6,06
1963/64	223	17	7,62
1964/65	232	13	5,60
1965/66	248	16	6,45
1966/67	254	21	8,27
1967/68	262	23	8,78
1968/69	258	14	5,43
1969/70	270	22	8,15
1970/71	269	22	8,18
1971/72	247	17	6,88
1972/73	259	21	8,11
1973/74	260	26	10,00
1974/75	188	22	11,70
1975/76	188	27	14,36
1976/77	189	30	15,87
1977/78	187	28	14,97
1978/79	178	29	16,29
1979/80	173	29	16,76
1980/81	166	33	19,88
1981/82	176	34	19,32
1982/83	174	28	16,09
1983/84	174	28	16,09
1984/85	173	34	19,65
1985/86	160	40	25,00
1986/87	175	44	25,14
1987/88	173	32	18,50
1988/89	180	27	15,00
1989/90	163	25	15,34
1990/91	153	25	16,34

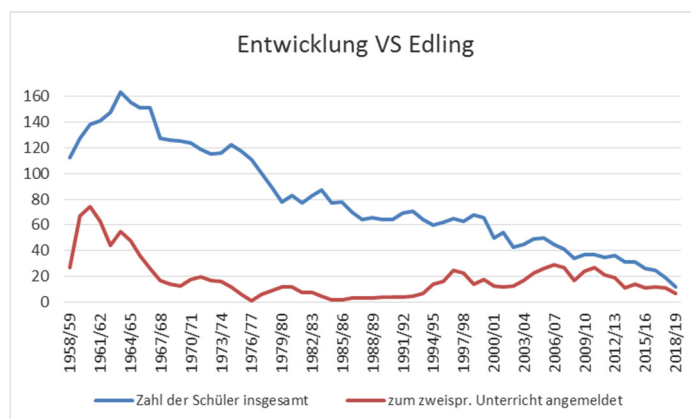
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	141	25	17,73
1992/93	135	34	25,19
1993/94	135	34	25,19
1994/95	124	35	28,23
1995/96	121	33	27,27
1996/97	137	28	20,44
1997/98	141	32	22,70
1998/99	157	37	23,57
1999/2000	160	38	23,75
2000/01	147	39	26,53
2001/02	131	35	26,72
2002/03	138	42	30,43
2003/04	146	45	30,82
2004/05	157	52	33,12
2005/06	158	52	32,91
2006/07	137	47	34,31
2007/08	129	54	41,86
2008/09	118	39	33,05
2009/10	106	45	42,45
2010/11	100	50	50,00
2011/12	97	45	46,39
2012/13	113	56	49,56
2013/14	115	55	47,83
2014/15	122	56	45,90
2015/16	120	50	41,67
2016/17	121	53	43,80
2017/18	136	56	41,18
2018/19	148	66	44,59



VS EDLING

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	112	27	24,11
1959/60	127	67	52,76
1960/61	138	74	53,62
1961/62	141	63	44,68
1962/63	147	44	29,93
1963/64	163	55	33,74
1964/65	155	48	30,97
1965/66	151	36	23,84
1966/67	151	26	17,22
1967/68	127	17	13,39
1968/69	126	14	11,11
1969/70	125	13	10,40
1970/71	124	18	14,52
1971/72	119	20	16,81
1972/73	115	17	14,78
1973/74	116	16	13,79
1974/75	122	12	9,84
1975/76	117	6	5,13
1976/77	111	1	0,90
1977/78	100	6	6,00
1978/79	89	9	10,11
1979/80	78	12	15,38
1980/81	83	12	14,46
1981/82	77	8	10,39
1982/83	83	8	9,64
1983/84	87	5	5,75
1984/85	77	2	2,60
1985/86	78	2	2,56
1986/87	70	3	4,29
1987/88	64	3	4,69
1988/89	66	3	4,55
1989/90	64	4	6,25
1990/91	64	4	6,25

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	112	27	24,11
1991/92	69	4	5,80
1992/93	71	5	7,04
1993/94	64	7	10,94
1994/95	60	14	23,33
1995/96	62	16	25,81
1996/97	65	25	38,46
1997/98	63	23	36,51
1998/99	68	14	20,59
1999/2000	66	18	27,27
2000/01	50	13	26,00
2001/02	54	12	22,22
2002/03	43	13	30,23
2003/04	45	17	37,78
2004/05	49	23	46,94
2005/06	50	26	52,00
2006/07	45	29	64,44
2007/08	41	27	65,85
2008/09	34	17	50,00
2009/10	37	24	64,86
2010/11	37	27	72,97
2011/12	35	21	60,00
2012/13	36	19	52,78
2013/14	31	11	35,48
2014/15	31	14	45,16
2015/16	26	11	42,31
2016/17	25	12	48,00
2017/18	19	11	57,89
2018/19	12	7	58,33

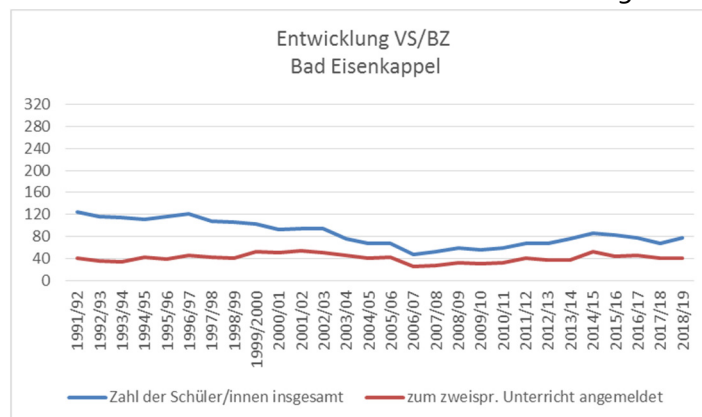


VS/BZ BAD EISENKAPPEL

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	235	73	31,06
1959/60	252	67	26,59
1960/61	257	47	18,29
1961/62	249	46	18,47
1962/63	260	39	15,00
1963/64	263	36	13,69
1964/65	254	40	15,75
1965/66	265	49	18,49
1966/67	289	40	13,84
1967/68	290	46	15,86
1968/69	302	64	21,19
1969/70	309	63	20,39
1970/71	284	50	17,61
1971/72	289	51	17,65
1972/73	279	57	20,43
1973/74	277	72	25,99
1974/75	253	73	28,85
1975/76	247	66	26,72
1976/77	240	62	25,83
1977/78	222	61	27,48
1978/79	198	55	27,78
1979/80	194	57	29,38
1980/81	174	61	35,06
1981/82	174	59	33,91
1982/83	165	63	38,18
1983/84	143	58	40,56
1984/85	138	52	37,68
1985/86	118	48	40,68
1986/87	115	49	42,61
1987/88	125	50	40,00
1988/89	124	48	38,71
1989/90	133	49	36,84
1990/91	130	43	33,08

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	124	41	33,06
1992/93	116	36	31,03
1993/94	114	34	29,82
1994/95	111	42	37,84
1995/96	117	39	33,33
1996/97	121	45	37,19
1997/98	108	43	39,81
1998/99	106	41	38,68
1999/2000	102	52	50,98
2000/01	93	51	54,84
2001/02	95	55	57,89
2002/03	94	51	54,26
2003/04	76	46	60,53
2004/05	68	41	60,29
2005/06	68	42	61,76
2006/07	48	26	54,17
2007/08	53	27	50,94
2008/09	60	33	55,00
2009/10	56	31	55,36
2010/11	60	33	55,00
2011/12	68	40	58,82
2012/13	67	37	55,22
2013/14	76	38	50,00
2014/15	86	52	60,47
2015/16	82	44	53,66
2016/17	78	46	58,97
2017/18	67	41	61,19
2018/19	77	40	51,95

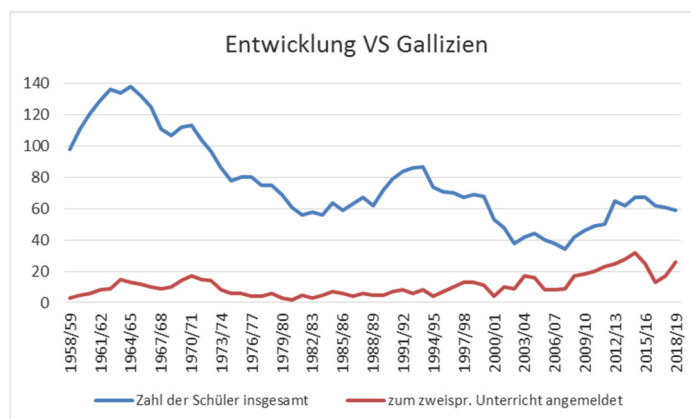
Die VS Bad Eisenkappel wurde im Schuljahr 2013/14 in ein Bildungszentrum umgewandelt. In der Tabelle werden die Zahlen der Primarstufe abgebildet.



VS GALLIZIEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	98	3	3,06
1959/60	111	5	4,50
1960/61	121	6	4,96
1961/62	129	8	6,20
1962/63	136	9	6,62
1963/64	134	15	11,19
1964/65	138	13	9,42
1965/66	132	12	9,09
1966/67	125	10	8,00
1967/68	111	9	8,11
1968/69	107	10	9,35
1969/70	112	14	12,50
1970/71	113	17	15,04
1971/72	104	15	14,42
1972/73	97	14	14,43
1973/74	86	8	9,30
1974/75	78	6	7,69
1975/76	80	6	7,50
1976/77	80	4	5,00
1977/78	75	4	5,33
1978/79	75	6	8,00
1979/80	69	3	4,35
1980/81	61	2	3,28
1981/82	56	5	8,93
1982/83	58	3	5,17
1983/84	56	5	8,93
1984/85	64	7	10,94
1985/86	59	6	10,17
1986/87	63	4	6,35
1987/88	67	6	8,96
1988/89	62	5	8,06
1989/90	72	5	6,94
1990/91	79	7	8,86

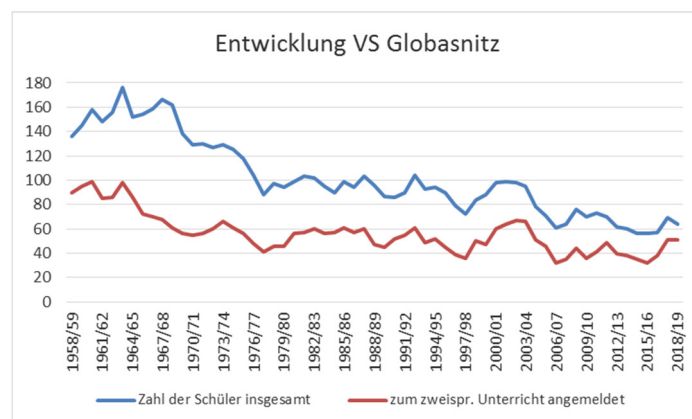
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	84	8	9,52
1992/93	86	6	6,98
1993/94	87	8	9,20
1994/95	74	4	5,41
1995/96	71	7	9,86
1996/97	70	10	14,29
1997/98	67	13	19,40
1998/99	69	13	18,84
1999/2000	68	11	16,18
2000/01	53	4	7,55
2001/02	48	10	20,83
2002/2003	38	9	23,68
2003/04	42	17	40,48
2004/05	44	16	36,36
2005/06	40	8	20,00
2006/07	38	8	21,05
2007/08	34	9	26,47
2008/09	42	17	40,48
2009/10	46	18	39,13
2010/11	49	20	40,82
2011/12	50	23	46,00
2012/13	65	25	38,46
2013/14	62	28	45,16
2014/15	67	32	47,76
2015/16	67	25	37,31
2016/17	62	13	20,97
2017/18	61	17	27,87
2018/19	59	26	44,07



VS GLOBASNITZ

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	136	90	66,18
1959/60	145	95	65,52
1960/61	158	99	62,66
1961/62	148	85	57,43
1962/63	156	86	55,13
1963/64	176	98	55,68
1964/65	152	86	56,58
1965/66	154	72	46,75
1966/67	159	70	44,03
1967/68	166	68	40,96
1968/69	162	61	37,65
1969/70	138	56	40,58
1970/71	129	55	42,64
1971/72	130	56	43,08
1972/73	127	60	47,24
1973/74	129	66	51,16
1974/75	125	61	48,80
1975/76	118	56	47,46
1976/77	104	48	46,15
1977/78	88	41	46,59
1978/79	97	46	47,42
1979/80	94	46	48,94
1980/81	99	56	56,57
1981/82	103	57	55,34
1982/83	102	60	58,82
1983/84	95	56	58,95
1984/85	90	57	63,33
1985/86	99	61	61,62
1986/87	94	57	60,64
1987/88	103	60	58,25
1988/89	96	47	48,96
1989/90	87	45	51,72
1990/91	86	52	60,47

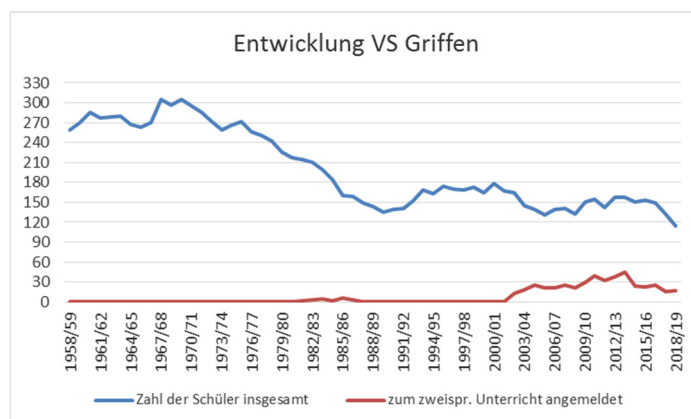
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	90	55	61,11
1992/93	104	61	58,65
1993/94	93	49	52,69
1994/95	94	52	55,32
1995/96	90	45	50,00
1996/97	79	39	49,37
1997/98	72	36	50,00
1998/99	84	50	59,52
1999/2000	88	47	53,41
2000/01	98	60	61,22
2001/02	99	64	64,65
2002/03	98	67	68,37
2003/04	95	66	69,47
2004/05	78	51	65,38
2005/06	71	46	64,79
2006/07	61	32	52,46
2007/08	64	35	54,69
2008/09	76	44	57,89
2009/10	70	36	51,43
2010/11	73	41	56,16
2011/12	70	49	70,00
2012/13	62	40	64,52
2013/14	60	38	63,33
2014/15	56	35	62,50
2015/16	56	32	57,14
2016/17	57	38	66,67
2017/18	69	51	73,91
2018/19	64	51	79,69



VS GRIFFEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	259	0	0,00
1959/60	270	0	0,00
1960/61	286	0	0,00
1961/62	277	0	0,00
1962/63	279	0	0,00
1963/64	280	0	0,00
1964/65	267	0	0,00
1965/66	263	0	0,00
1966/67	270	0	0,00
1967/68	305	0	0,00
1968/69	297	0	0,00
1969/70	305	0	0,00
1970/71	295	0	0,00
1971/72	285	0	0,00
1972/73	272	0	0,00
1973/74	259	0	0,00
1974/75	266	0	0,00
1975/76	271	0	0,00
1976/77	256	0	0,00
1977/78	250	0	0,00
1978/79	242	0	0,00
1979/80	226	0	0,00
1980/81	217	1	0,46
1981/82	214	2	0,93
1982/83	210	3	1,43
1983/84	199	4	2,01
1984/85	184	2	1,09
1985/86	160	6	3,75
1986/87	159	3	1,89
1987/88	149	0	0,00
1988/89	144	0	0,00
1989/90	135	0	0,00
1990/91	140	0	0,00

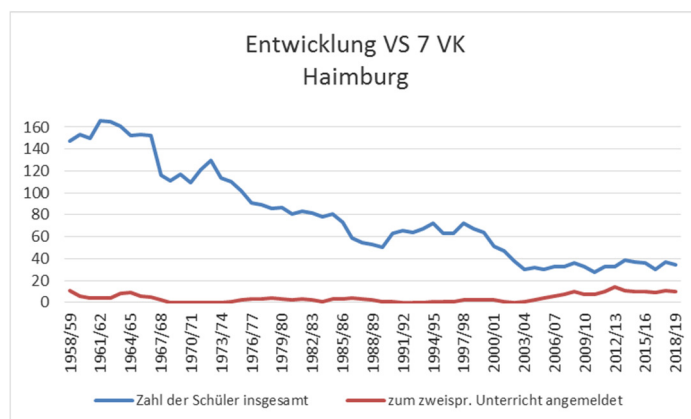
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	141	0	0,00
1992/93	152	0	0,00
1993/94	169	0	0,00
1994/95	163	0	0,00
1995/96	174	0	0,00
1996/97	170	0	0,00
1997/98	168	0	0,00
1998/99	173	0	0,00
1999/2000	165	0	0,00
2000/01	178	0	0,00
2001/02	167	1	0,60
2002/03	164	13	7,93
2003/04	145	18	12,41
2004/05	140	26	18,57
2005/06	131	21	16,03
2006/07	139	21	15,11
2007/08	141	26	18,44
2008/09	133	21	15,79
2009/10	150	29	19,33
2010/11	155	39	25,16
2011/12	142	32	22,54
2012/13	158	38	24,05
2013/14	158	45	28,48
2014/15	151	24	15,89
2015/16	153	22	14,38
2016/17	149	25	16,78
2017/18	132	15	11,36
2018/19	115	17	14,78



VS HAIMBURG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	147	11	7,48
1959/60	153	6	3,92
1960/61	150	4	2,67
1961/62	166	4	2,41
1962/63	165	4	2,42
1963/64	161	8	4,97
1964/65	152	9	5,92
1965/66	153	6	3,92
1966/67	152	5	3,29
1967/68	116	2	1,72
1968/69	111	0	0,00
1969/70	117	0	0,00
1970/71	109	0	0,00
1971/72	121	0	0,00
1972/73	130	0	0,00
1973/74	114	0	0,00
1974/75	110	1	0,91
1975/76	102	2	1,96
1976/77	91	3	3,30
1977/78	89	3	3,37
1978/79	86	4	4,65
1979/80	87	3	3,45
1980/81	81	2	2,47
1981/82	83	3	3,61
1982/83	82	2	2,44
1983/84	78	1	1,28
1984/85	81	3	3,70
1985/86	73	3	4,11
1986/87	59	4	6,78
1987/88	55	3	5,45
1988/89	53	2	3,77
1989/90	50	1	2,00
1990/91	63	1	1,59

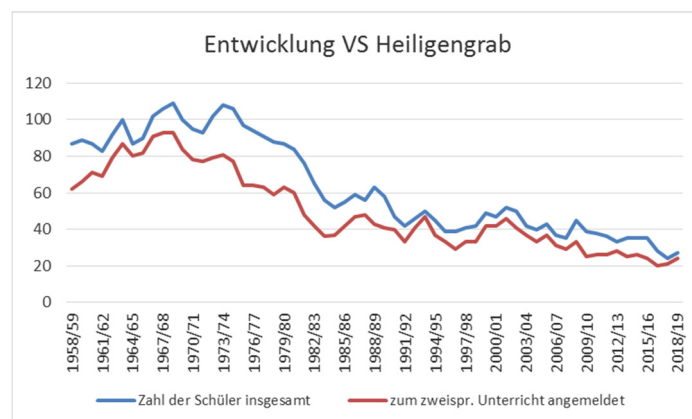
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	66	0	0,00
1992/93	64	0	0,00
1993/94	67	0	0,00
1994/95	72	1	1,39
1995/96	63	1	1,59
1996/97	63	1	1,59
1997/98	72	2	2,78
1998/99	67	2	2,99
1999/2000	64	2	3,13
2000/01	51	2	3,92
2001/02	47	1	2,13
2002/03	38	0	0,00
2003/04	30	1	3,33
2004/05	32	2	6,25
2005/06	30	4	13,33
2006/07	33	6	18,18
2007/08	33	7	21,21
2008/09	36	10	27,78
2009/10	33	7	21,21
2010/11	28	7	25,00
2011/12	33	10	30,30
2012/13	33	14	42,42
2013/14	39	11	28,21
2014/15	37	10	27,03
2015/16	36	10	27,78
2016/17	30	9	30,00
2017/18	37	11	29,73
2018/19	34	10	29,41



VS HEILIGENGRAB

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	87	62	71,26
1959/60	89	66	74,16
1960/61	87	71	81,61
1961/62	83	69	83,13
1962/63	92	79	85,87
1963/64	100	87	87,00
1964/65	87	80	91,95
1965/66	90	82	91,11
1966/67	102	91	89,22
1967/68	106	93	87,74
1968/69	109	93	85,32
1969/70	100	84	84,00
1970/71	95	78	82,11
1971/72	93	77	82,80
1972/73	102	79	77,45
1973/74	108	81	75,00
1974/75	106	77	72,64
1975/76	97	64	65,98
1976/77	94	64	68,09
1977/78	91	63	69,23
1978/79	88	59	67,05
1979/80	87	63	72,41
1980/81	84	60	71,43
1981/82	76	48	63,16
1982/83	65	42	64,62
1983/84	56	36	64,29
1984/85	52	37	71,15
1985/86	55	42	76,36
1986/87	59	47	79,66
1987/88	56	48	85,71
1988/89	63	43	68,25
1989/90	58	41	70,69
1990/91	47	40	85,11

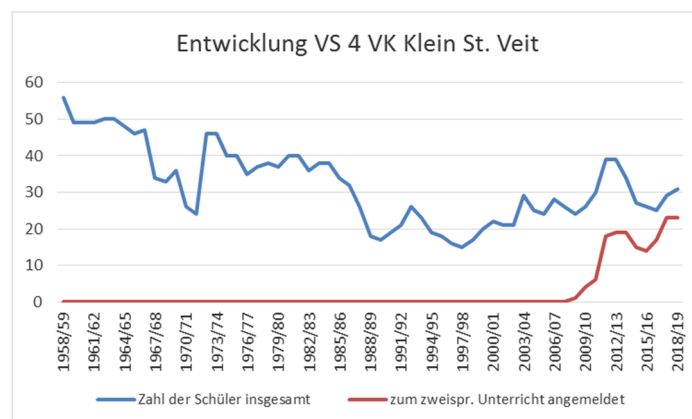
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	42	33	78,57
1992/93	46	41	89,13
1993/94	50	47	94,00
1994/95	45	37	82,22
1995/96	39	33	84,62
1996/97	39	29	74,36
1997/98	41	33	80,49
1998/99	42	33	78,57
1999/2000	49	42	85,71
2000/01	47	42	89,36
2001/02	52	46	88,46
2002/03	50	41	82,00
2003/04	42	37	88,10
2004/05	40	33	82,50
2005/06	43	37	86,05
2006/07	37	31	83,78
2007/08	35	29	82,86
2008/09	45	33	73,33
2009/10	39	25	64,10
2010/11	38	26	68,42
2011/12	36	26	72,22
2012/13	33	28	84,85
2013/14	35	25	71,43
2014/15	35	26	74,29
2015/16	35	24	68,57
2016/17	28	20	71,43
2017/18	24	21	87,50
2018/19	27	24	88,89



VS KLEIN ST. VEIT

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	56	0	0,00
1959/60	49	0	0,00
1960/61	49	0	0,00
1961/62	49	0	0,00
1962/63	50	0	0,00
1963/64	50	0	0,00
1964/65	48	0	0,00
1965/66	46	0	0,00
1966/67	47	0	0,00
1967/68	34	0	0,00
1968/69	33	0	0,00
1969/70	36	0	0,00
1970/71	26	0	0,00
1971/72	24	0	0,00
1972/73	46	0	0,00
1973/74	46	0	0,00
1974/75	40	0	0,00
1975/76	40	0	0,00
1976/77	35	0	0,00
1977/78	37	0	0,00
1978/79	38	0	0,00
1979/80	37	0	0,00
1980/81	40	0	0,00
1981/82	40	0	0,00
1982/83	36	0	0,00
1983/84	38	0	0,00
1984/85	38	0	0,00
1985/86	34	0	0,00
1986/87	32	0	0,00
1987/88	26	0	0,00
1988/89	18	0	0,00
1989/90	17	0	0,00
1990/91	19	0	0,00

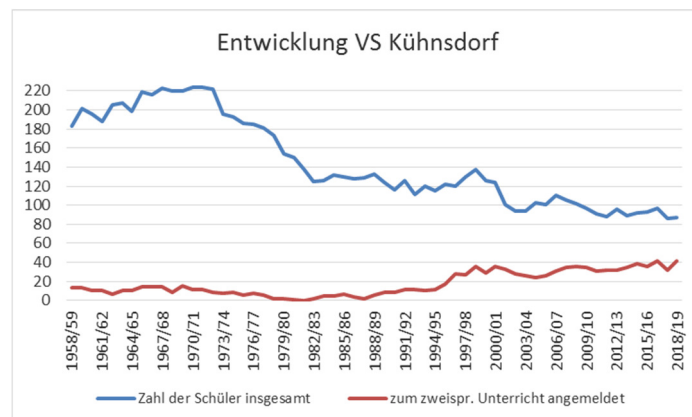
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	21	0	0,00
1992/93	26	0	0,00
1993/94	23	0	0,00
1994/95	19	0	0,00
1995/96	18	0	0,00
1996/97	16	0	0,00
1997/98	15	0	0,00
1998/99	17	0	0,00
1999/2000	20	0	0,00
2000/01	22	0	0,00
2001/02	21	0	0,00
2002/03	21	0	0,00
2003/04	29	0	0,00
2004/05	25	0	0,00
2005/06	24	0	0,00
2006/07	28	0	0,00
2007/08	26	0	0,00
2008/09	24	1	4,17
2009/10	26	4	15,38
2010/11	30	6	20,00
2011/12	39	18	46,15
2012/13	39	19	48,72
2013/14	34	19	55,88
2014/15	27	15	55,56
2015/16	26	14	53,85
2016/17	25	17	68,00
2017/18	29	23	79,31
2018/19	31	23	74,19



VS KÜHNSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	183	13	7,10
1959/60	201	13	6,47
1960/61	196	10	5,10
1961/62	188	10	5,32
1962/63	205	7	3,41
1963/64	207	10	4,83
1964/65	199	10	5,03
1965/66	219	14	6,39
1966/67	216	14	6,48
1967/68	223	14	6,28
1968/69	220	9	4,09
1969/70	220	15	6,82
1970/71	224	11	4,91
1971/72	224	11	4,91
1972/73	222	9	4,05
1973/74	196	8	4,08
1974/75	193	9	4,66
1975/76	186	6	3,23
1976/77	185	8	4,32
1977/78	181	6	3,31
1978/79	173	2	1,16
1979/80	154	2	1,30
1980/81	150	1	0,67
1981/82	137	0	0,00
1982/83	125	2	1,60
1983/84	126	5	3,97
1984/85	132	5	3,79
1985/86	130	7	5,38
1986/87	128	4	3,13
1987/88	129	2	1,55
1988/89	133	6	4,51
1989/90	124	9	7,26
1990/91	116	9	7,76

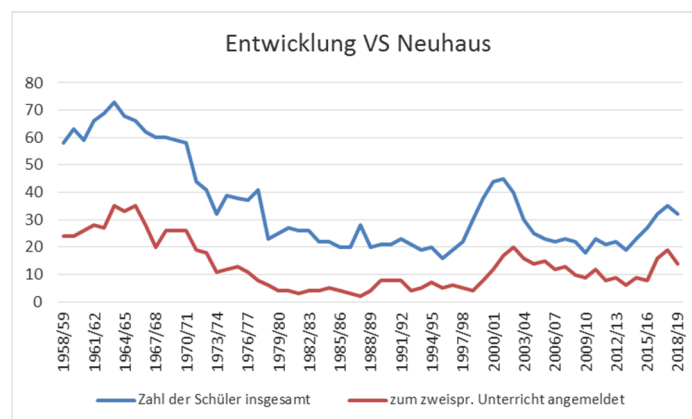
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	126	11	8,73
1992/93	111	11	9,91
1993/94	120	10	8,33
1994/95	115	11	9,57
1995/96	122	17	13,93
1996/97	120	28	23,33
1997/98	130	27	20,77
1998/99	137	36	26,28
1999/2000	126	29	23,02
2000/01	124	36	29,03
2001/02	101	33	32,67
2002/03	94	28	29,79
2003/04	94	26	27,66
2004/05	103	24	23,30
2005/06	101	26	25,74
2006/07	110	31	28,18
2007/08	105	35	33,33
2008/09	102	36	35,29
2009/10	97	35	36,08
2010/11	91	31	34,07
2011/12	88	32	36,36
2012/13	96	32	33,33
2013/14	89	35	39,33
2014/15	92	39	42,39
2015/16	93	36	38,71
2016/17	97	41	42,27
2017/18	86	32	37,21
2018/19	87	41	47,13



VS NEUHAUS

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	58	24	41,38
1959/60	63	24	38,10
1960/61	59	26	44,07
1961/62	66	28	42,42
1962/63	69	27	39,13
1963/64	73	35	47,95
1964/65	68	33	48,53
1965/66	66	35	53,03
1966/67	62	28	45,16
1967/68	60	20	33,33
1968/69	60	26	43,33
1969/70	59	26	44,07
1970/71	58	26	44,83
1971/72	44	19	43,18
1972/73	41	18	43,90
1973/74	32	11	34,38
1974/75	39	12	30,77
1975/76	38	13	34,21
1976/77	37	11	29,73
1977/78	41	8	19,51
1978/79	23	6	26,09
1979/80	25	4	16,00
1980/81	27	4	14,81
1981/82	26	3	11,54
1982/83	26	4	15,38
1983/84	22	4	18,18
1984/85	22	5	22,73
1985/86	20	4	20,00
1986/87	20	3	15,00
1987/88	28	2	7,14
1988/89	20	4	20,00
1989/90	21	8	38,10
1990/91	21	8	38,10

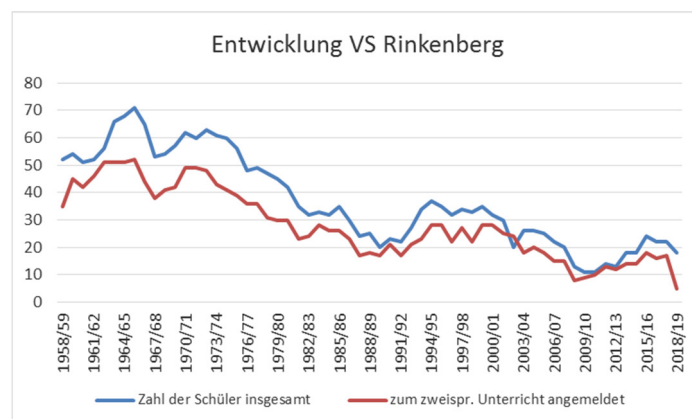
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	23	8	34,78
1992/93	21	4	19,05
1993/94	19	5	26,32
1994/95	20	7	35,00
1995/96	16	5	31,25
1996/97	19	6	31,58
1997/98	22	5	22,73
1998/99	30	4	13,33
1999/2000	38	8	21,05
2000/01	44	12	27,27
2001/02	45	17	37,78
2002/03	40	20	50,00
2003/04	30	16	53,33
2004/05	25	14	56,00
2005/06	23	15	65,22
2006/07	22	12	54,55
2007/08	23	13	56,52
2008/09	22	10	45,45
2009/10	18	9	50,00
2010/11	23	12	52,17
2011/12	21	8	38,10
2012/13	22	9	40,91
2013/14	19	6	31,58
2014/15	23	9	39,13
2015/16	27	8	29,63
2016/17	32	16	50,00
2017/18	35	19	54,29
2018/19	32	14	43,75



VS RINKENBERG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	52	35	67,31
1959/60	54	45	83,33
1960/61	51	42	82,35
1961/62	52	46	88,46
1962/63	56	51	91,07
1963/64	66	51	77,27
1964/65	68	51	75,00
1965/66	71	52	73,24
1966/67	65	44	67,69
1967/68	53	38	71,70
1968/69	54	41	75,93
1969/70	57	42	73,68
1970/71	62	49	79,03
1971/72	60	49	81,67
1972/73	63	48	76,19
1973/74	61	43	70,49
1974/75	60	41	68,33
1975/76	56	39	69,64
1976/77	48	36	75,00
1977/78	49	36	73,47
1978/79	47	31	65,96
1979/80	45	30	66,67
1980/81	42	30	71,43
1981/82	35	23	65,71
1982/83	32	24	75,00
1983/84	33	28	84,85
1984/85	32	26	81,25
1985/86	35	26	74,29
1986/87	30	23	76,67
1987/88	24	17	70,83
1988/89	25	18	72,00
1989/90	20	17	85,00
1990/91	23	21	91,30

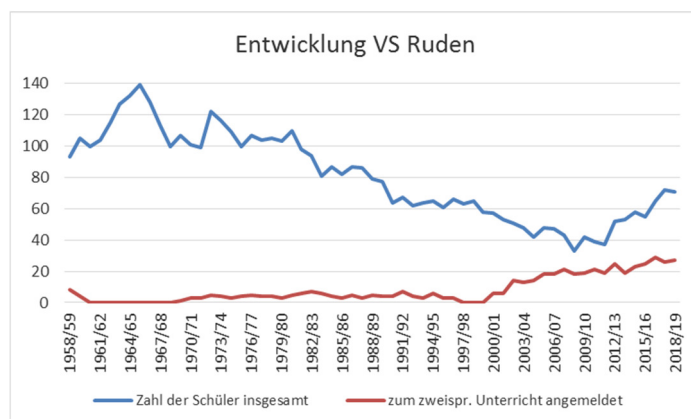
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	22	17	77,27
1992/93	27	21	77,78
1993/94	34	23	67,65
1994/95	37	28	75,68
1995/96	35	28	80,00
1996/97	32	22	68,75
1997/98	34	27	79,41
1998/99	33	22	66,67
1999/2000	35	28	80,00
2000/01	32	28	87,50
2001/02	30	25	83,33
2002/03	20	24	120,00
2003/04	26	18	69,23
2004/05	26	20	76,92
2005/06	25	18	72,00
2006/07	22	15	68,18
2007/08	20	15	75,00
2008/09	13	8	61,54
2009/10	11	9	81,82
2010/11	11	10	90,91
2011/12	14	13	92,86
2012/13	13	12	92,31
2013/14	18	14	77,78
2014/15	18	14	77,78
2015/16	24	18	75,00
2016/17	22	16	72,73
2017/18	22	17	77,27
2018/19	18	5	27,78



VS RUDEN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	93	8	8,60
1959/60	105	4	3,81
1960/61	100	0	0,00
1961/62	104	0	0,00
1962/63	115	0	0,00
1963/64	127	0	0,00
1964/65	132	0	0,00
1965/66	139	0	0,00
1966/67	128	0	0,00
1967/68	113	0	0,00
1968/69	100	0	0,00
1969/70	107	1	0,93
1970/71	101	3	2,97
1971/72	99	3	3,03
1972/73	122	5	4,10
1973/74	116	4	3,45
1974/75	109	3	2,75
1975/76	100	4	4,00
1976/77	107	5	4,67
1977/78	104	4	3,85
1978/79	105	4	3,81
1979/80	103	3	2,91
1980/81	110	5	4,55
1981/82	98	6	6,12
1982/83	94	7	7,45
1983/84	81	6	7,41
1984/85	87	4	4,60
1985/86	82	3	3,66
1986/87	87	5	5,75
1987/88	86	3	3,49
1988/89	79	5	6,33
1989/90	77	4	5,19
1990/91	64	4	6,25

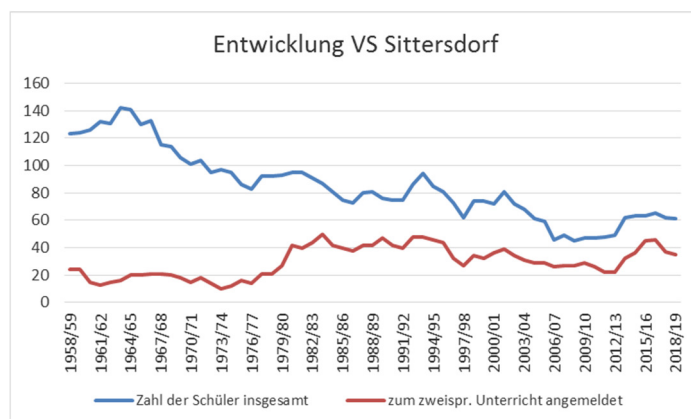
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	67	7	10,45
1992/93	62	4	6,45
1993/94	64	3	4,69
1994/95	65	6	9,23
1995/96	61	3	4,92
1996/97	66	3	4,55
1997/98	63	0	0,00
1998/99	65	0	0,00
1999/2000	58	0	0,00
2000/01	57	6	10,53
2001/02	53	6	11,32
2002/03	51	14	27,45
2003/04	48	13	27,08
2004/05	42	14	33,33
2005/06	48	18	37,50
2006/07	47	18	38,30
2007/08	43	21	48,84
2008/09	33	18	54,55
2009/10	42	19	45,24
2010/11	39	21	53,85
2011/12	37	19	51,35
2012/13	52	25	48,08
2013/14	53	19	35,85
2014/15	58	23	39,66
2015/16	55	25	45,45
2016/17	65	29	44,62
2017/18	72	26	36,11
2018/19	71	27	38,03



VS SITTERSDORF

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	123	24	19,51
1959/60	124	24	19,35
1960/61	126	15	11,90
1961/62	132	13	9,85
1962/63	131	15	11,45
1963/64	142	16	11,27
1964/65	141	20	14,18
1965/66	130	20	15,38
1966/67	133	21	15,79
1967/68	115	21	18,26
1968/69	114	20	17,54
1969/70	106	18	16,98
1970/71	101	15	14,85
1971/72	104	18	17,31
1972/73	95	14	14,74
1973/74	97	10	10,31
1974/75	95	12	12,63
1975/76	86	16	18,60
1976/77	83	14	16,87
1977/78	92	21	22,83
1978/79	92	21	22,83
1979/80	93	27	29,03
1980/81	95	42	44,21
1981/82	95	40	42,11
1982/83	91	44	48,35
1983/84	87	50	57,47
1984/85	81	42	51,85
1985/86	75	40	53,33
1986/87	73	38	52,05
1987/88	80	42	52,50
1988/89	81	42	51,85
1989/90	76	47	61,84
1990/91	75	42	56,00

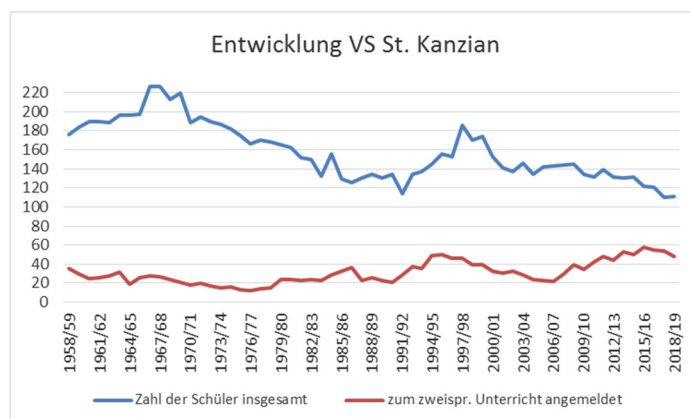
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	75	40	53,33
1992/93	86	48	55,81
1993/94	94	48	51,06
1994/95	85	46	54,12
1995/96	81	44	54,32
1996/97	73	32	43,84
1997/98	62	27	43,55
1998/99	74	34	45,95
1999/2000	74	32	43,24
2000/01	72	36	50,00
2001/02	81	39	48,15
2002/03	72	34	47,22
2003/04	68	31	45,59
2004/05	61	29	47,54
2005/06	59	29	49,15
2006/07	46	26	56,52
2007/08	49	27	55,10
2008/09	45	27	60,00
2009/10	47	29	61,70
2010/11	47	26	55,32
2011/12	48	22	45,83
2012/13	49	22	44,90
2013/14	62	32	51,61
2014/15	63	36	57,14
2015/16	63	45	71,43
2016/17	65	46	70,77
2017/18	62	37	59,68
2018/19	61	35	57,38



VS ST. KANZIAN

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	176	35	19,89
1959/60	184	30	16,30
1960/61	190	25	13,16
1961/62	190	26	13,68
1962/63	189	28	14,81
1963/64	196	32	16,33
1964/65	196	19	9,69
1965/66	197	26	13,20
1966/67	226	28	12,39
1967/68	226	27	11,95
1968/69	213	24	11,27
1969/70	220	21	9,55
1970/71	189	18	9,52
1971/72	194	20	10,31
1972/73	190	17	8,95
1973/74	187	15	8,02
1974/75	182	16	8,79
1975/76	175	13	7,43
1976/77	166	12	7,23
1977/78	170	14	8,24
1978/79	168	15	8,93
1979/80	165	24	14,55
1980/81	162	24	14,81
1981/82	152	23	15,13
1982/83	150	24	16,00
1983/84	132	23	17,42
1984/85	156	29	18,59
1985/86	129	33	25,58
1986/87	126	36	28,57
1987/88	130	23	17,69
1988/89	134	26	19,40
1989/90	130	23	17,69
1990/91	134	21	15,67

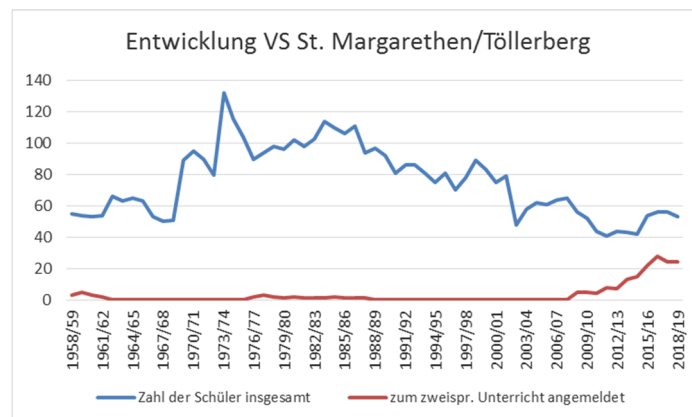
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	114	29	25,44
1992/93	134	37	27,61
1993/94	137	35	25,55
1994/95	145	49	33,79
1995/96	156	50	32,05
1996/97	153	46	30,07
1997/98	186	46	24,73
1998/99	170	39	22,94
1999/2000	174	39	22,41
2000/01	153	33	21,57
2001/02	141	31	21,99
2002/03	137	33	24,09
2003/04	146	29	19,86
2004/05	134	24	17,91
2005/06	142	23	16,20
2006/07	143	22	15,38
2007/08	144	30	20,83
2008/09	145	39	26,90
2009/10	134	34	25,37
2010/11	131	42	32,06
2011/12	139	48	34,53
2012/13	131	44	33,59
2013/14	130	53	40,77
2014/15	131	50	38,17
2015/16	122	58	47,54
2016/17	121	55	45,45
2017/18	110	54	49,09
2018/19	111	48	43,24



VS ST. MARGARETHEN/T.

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	55	3	5,45
1959/60	54	5	9,26
1960/61	53	3	5,66
1961/62	54	2	3,70
1962/63	66	0	0,00
1963/64	63	0	0,00
1964/65	65	0	0,00
1965/66	63	0	0,00
1966/67	53	0	0,00
1967/68	50	0	0,00
1968/69	51	0	0,00
1969/70	89	0	0,00
1970/71	95	0	0,00
1971/72	90	0	0,00
1972/73	80	0	0,00
1973/74	132	0	0,00
1974/75	116	0	0,00
1975/76	104	0	0,00
1976/77	90	2	2,22
1977/78	94	3	3,19
1978/79	98	2	2,04
1979/80	96	1	1,04
1980/81	102	2	1,96
1981/82	98	1	1,02
1982/83	103	1	0,97
1983/84	114	1	0,88
1984/85	110	2	1,82
1985/86	106	1	0,94
1986/87	111	1	0,90
1987/88	94	1	1,06
1988/89	97	0	0,00
1989/90	92	0	0,00
1990/91	81	0	0,00

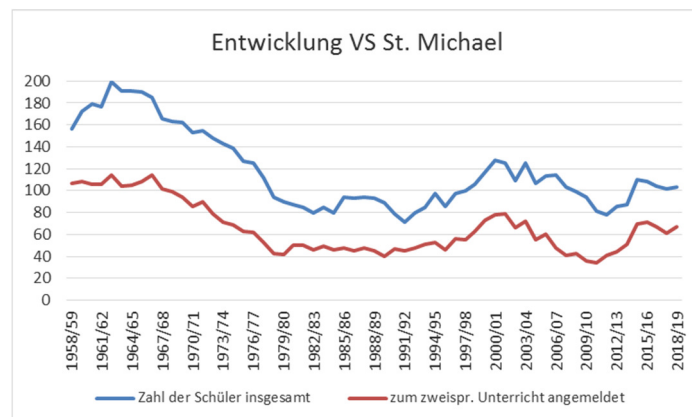
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	86	0	0,00
1992/93	86	0	0,00
1993/94	81	0	0,00
1994/95	75	0	0,00
1995/96	81	0	0,00
1996/97	70	0	0,00
1997/98	78	0	0,00
1998/99	89	0	0,00
1999/2000	83	0	0,00
2000/01	75	0	0,00
2001/02	79	0	0,00
2002/03	48	0	0,00
2003/04	58	0	0,00
2004/05	62	0	0,00
2005/06	61	0	0,00
2006/07	64	0	0,00
2007/08	65	0	0,00
2008/09	56	5	8,93
2009/10	52	5	9,62
2010/11	44	4	9,09
2011/12	41	8	19,51
2012/13	44	7	15,91
2013/14	43	13	30,23
2014/15	42	15	35,71
2015/16	54	22	40,74
2016/17	56	28	50,00
2017/18	56	24	42,86
2018/19	53	24	45,28



VS ST. MICHAEL/BLEIBURG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	156	107	68,59
1959/60	172	108	62,79
1960/61	179	106	59,22
1961/62	177	106	59,89
1962/63	199	114	57,29
1963/64	191	104	54,45
1964/65	191	105	54,97
1965/66	190	108	56,84
1966/67	185	114	61,62
1967/68	166	102	61,45
1968/69	163	99	60,74
1969/70	162	94	58,02
1970/71	153	86	56,21
1971/72	155	90	58,06
1972/73	148	79	53,38
1973/74	143	71	49,65
1974/75	139	69	49,64
1975/76	127	63	49,61
1976/77	125	62	49,60
1977/78	112	53	47,32
1978/79	94	43	45,74
1979/80	90	42	46,67
1980/81	87	50	57,47
1981/82	85	50	58,82
1982/83	80	46	57,50
1983/84	85	49	57,65
1984/85	80	46	57,50
1985/86	94	48	51,06
1986/87	93	45	48,39
1987/88	94	48	51,06
1988/89	93	45	48,39
1989/90	89	40	44,94
1990/91	79	47	59,49

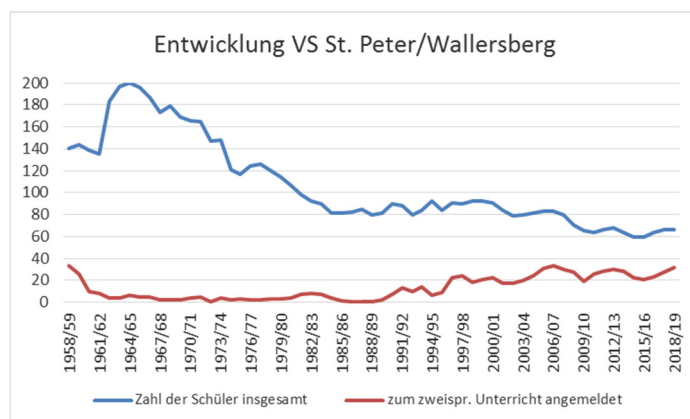
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	71	45	63,38
1992/93	80	48	60,00
1993/94	85	51	60,00
1994/95	97	53	54,64
1995/96	86	46	53,49
1996/97	97	56	57,73
1997/98	100	55	55,00
1998/99	106	63	59,43
1999/2000	117	73	62,39
2000/01	128	78	60,94
2001/02	125	79	63,20
2002/03	109	66	60,55
2003/04	125	72	57,60
2004/05	107	55	51,40
2005/06	113	60	53,10
2006/07	114	48	42,11
2007/08	103	41	39,81
2008/09	99	43	43,43
2009/10	94	36	38,30
2010/11	81	34	41,98
2011/12	78	41	52,56
2012/13	86	44	51,16
2013/14	87	51	58,62
2014/15	110	70	63,64
2015/16	108	71	65,74
2016/17	104	67	64,42
2017/18	102	61	59,80
2018/19	103	67	65,05



VS ST. PETER/WALLERSBERG

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	140	33	23,57
1959/60	144	26	18,06
1960/61	139	10	7,19
1961/62	135	8	5,93
1962/63	183	4	2,19
1963/64	197	4	2,03
1964/65	200	6	3,00
1965/66	196	5	2,55
1966/67	187	5	2,67
1967/68	173	2	1,16
1968/69	179	2	1,12
1969/70	169	2	1,18
1970/71	166	4	2,41
1971/72	165	5	3,03
1972/73	147	0	0,00
1973/74	148	4	2,70
1974/75	121	2	1,65
1975/76	117	3	2,56
1976/77	124	2	1,61
1977/78	126	2	1,59
1978/79	120	3	2,50
1979/80	114	3	2,63
1980/81	107	4	3,74
1981/82	98	7	7,14
1982/83	92	8	8,70
1983/84	90	7	7,78
1984/85	81	4	4,94
1985/86	81	1	1,23
1986/87	82	0	0,00
1987/88	85	0	0,00
1988/89	80	0	0,00
1989/90	81	2	2,47
1990/91	90	7	7,78

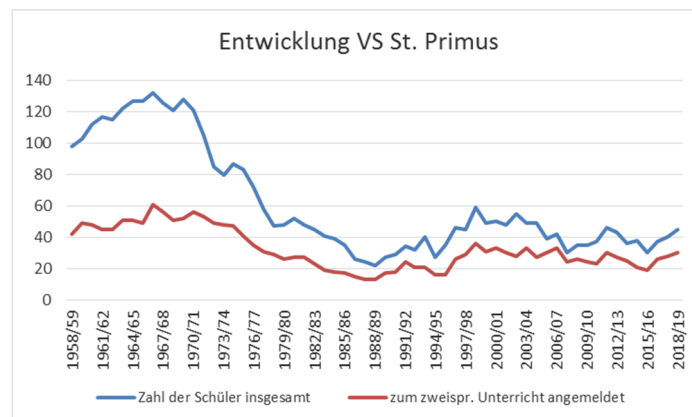
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	88	13	14,77
1992/93	80	10	12,50
1993/94	84	14	16,67
1994/95	92	6	6,52
1995/96	84	9	10,71
1996/97	91	22	24,18
1997/98	90	24	26,67
1998/99	92	18	19,57
1999/2000	92	21	22,83
2000/01	91	22	24,18
2001/02	84	17	20,24
2002/03	79	17	21,52
2003/04	80	20	25,00
2004/05	81	24	29,63
2005/06	83	31	37,35
2006/07	83	33	39,76
2007/08	80	30	37,50
2008/09	70	27	38,57
2009/10	65	19	29,23
2010/11	64	26	40,63
2011/12	66	28	42,42
2012/13	68	30	44,12
2013/14	64	28	43,75
2014/15	59	22	37,29
2015/16	59	21	35,59
2016/17	64	23	35,94
2017/18	66	27	40,91
2018/19	66	32	48,48



VS ST. PRIMUS

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	98	42	42,86
1959/60	103	49	47,57
1960/61	112	48	42,86
1961/62	117	45	38,46
1962/63	115	45	39,13
1963/64	122	51	41,80
1964/65	127	51	40,16
1965/66	127	49	38,58
1966/67	132	61	46,21
1967/68	126	56	44,44
1968/69	121	51	42,15
1969/70	128	52	40,63
1970/71	121	56	46,28
1971/72	105	53	50,48
1972/73	85	49	57,65
1973/74	80	48	60,00
1974/75	87	47	54,02
1975/76	83	41	49,40
1976/77	72	35	48,61
1977/78	58	31	53,45
1978/79	47	29	61,70
1979/80	48	26	54,17
1980/81	52	27	51,92
1981/82	48	27	56,25
1982/83	45	23	51,11
1983/84	41	19	46,34
1984/85	39	18	46,15
1985/86	35	17	48,57
1986/87	26	15	57,69
1987/88	24	13	54,17
1988/89	22	13	59,09
1989/90	27	17	62,96
1990/91	29	18	62,07

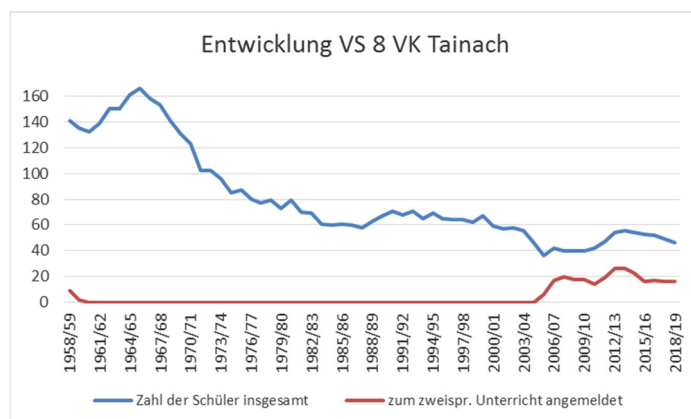
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	34	24	70,59
1992/93	32	21	65,63
1993/94	40	21	52,50
1994/95	27	16	59,26
1995/96	35	16	45,71
1996/97	46	26	56,52
1997/98	45	29	64,44
1998/99	59	36	61,02
1999/2000	49	31	63,27
2000/01	50	33	66,00
2001/02	48	30	62,50
2002/03	55	28	50,91
2003/04	49	33	67,35
2004/05	49	27	55,10
2005/06	39	30	76,92
2006/07	42	33	78,57
2007/08	30	24	80,00
2008/09	35	26	74,29
2009/10	35	24	68,57
2010/11	37	23	62,16
2011/12	46	30	65,22
2012/13	43	27	62,79
2013/14	36	25	69,44
2014/15	38	21	55,26
2015/16	30	19	63,33
2016/17	37	26	70,27
2017/18	40	28	70,00
2018/19	45	30	66,67



VS TAINACH

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	141	9	6,38
1959/60	135	2	1,48
1960/61	132	0	0,00
1961/62	139	0	0,00
1962/63	150	0	0,00
1963/64	150	0	0,00
1964/65	161	0	0,00
1965/66	166	0	0,00
1966/67	158	0	0,00
1967/68	153	0	0,00
1968/69	141	0	0,00
1969/70	131	0	0,00
1970/71	123	0	0,00
1971/72	102	0	0,00
1972/73	102	0	0,00
1973/74	96	0	0,00
1974/75	85	0	0,00
1975/76	87	0	0,00
1976/77	80	0	0,00
1977/78	77	0	0,00
1978/79	79	0	0,00
1979/80	73	0	0,00
1980/81	79	0	0,00
1981/82	70	0	0,00
1982/83	69	0	0,00
1983/84	61	0	0,00
1984/85	60	0	0,00
1985/86	61	0	0,00
1986/87	60	0	0,00
1987/88	58	0	0,00
1988/89	63	0	0,00
1989/90	67	0	0,00
1990/91	71	0	0,00

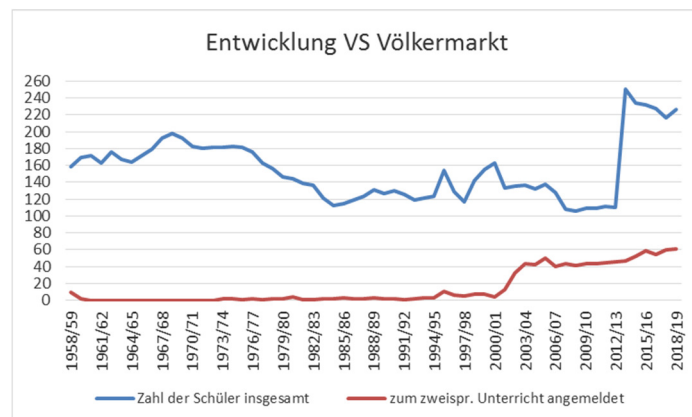
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	68	0	0,00
1992/93	71	0	0,00
1993/94	65	0	0,00
1994/95	69	0	0,00
1995/96	65	0	0,00
1996/97	64	0	0,00
1997/98	64	0	0,00
1998/99	62	0	0,00
1999/2000	67	0	0,00
2000/01	59	0	0,00
2001/02	57	0	0,00
2002/03	58	0	0,00
2003/04	56	0	0,00
2004/05	46	0	0,00
2005/06	36	6	16,67
2006/07	42	17	40,48
2007/08	40	20	50,00
2008/09	40	18	45,00
2009/10	40	18	45,00
2010/11	42	14	33,33
2011/12	47	19	40,43
2012/13	54	26	48,15
2013/14	56	26	46,43
2014/15	54	23	42,59
2015/16	53	16	30,19
2016/17	52	17	32,69
2017/18	49	16	32,65
2018/19	46	16	34,78



VS VÖLKERMARKT

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1958/59	159	9	5,66
1959/60	170	2	1,18
1960/61	172	0	0,00
1961/62	163	0	0,00
1962/63	176	0	0,00
1963/64	167	0	0,00
1964/65	164	0	0,00
1965/66	172	0	0,00
1966/67	179	0	0,00
1967/68	193	0	0,00
1968/69	198	0	0,00
1969/70	193	0	0,00
1970/71	183	0	0,00
1971/72	180	0	0,00
1972/73	182	0	0,00
1973/74	181	2	1,10
1974/75	183	2	1,09
1975/76	181	1	0,55
1976/77	176	2	1,14
1977/78	163	1	0,61
1978/79	156	2	1,28
1979/80	146	2	1,37
1980/81	144	4	2,78
1981/82	139	1	0,72
1982/83	137	1	0,73
1983/84	121	2	1,65
1984/85	113	2	1,77
1985/86	115	3	2,61
1986/87	119	2	1,68
1987/88	124	2	1,61
1988/89	131	3	2,29
1989/90	127	2	1,57
1990/91	130	2	1,54

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	126	1	0,79
1992/93	119	2	1,68
1993/94	121	3	2,48
1994/95	124	3	2,42
1995/96	154	11	7,14
1996/97	129	6	4,65
1997/98	117	5	4,27
1998/99	142	7	4,93
1999/2000	155	7	4,52
2000/01	163	4	2,45
2001/02	133	13	9,77
2002/03	135	32	23,70
2003/04	137	43	31,39
2004/05	132	42	31,82
2005/06	138	50	36,23
2006/07	128	40	31,25
2007/08	108	43	39,81
2008/09	106	41	38,68
2009/10	109	43	39,45
2010/11	109	43	39,45
2011/12	111	45	40,54
2012/13	110	46	41,82
2013/14	251	47	18,73
2014/15	234	52	22,22
2015/16	232	59	25,43
2016/17	228	54	23,68
2017/18	217	60	27,65
2018/19	226	61	26,99



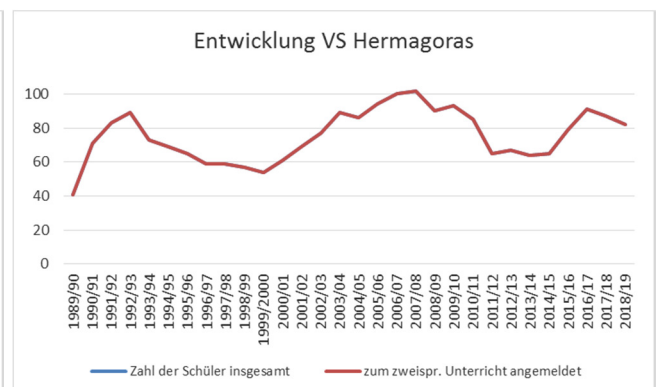
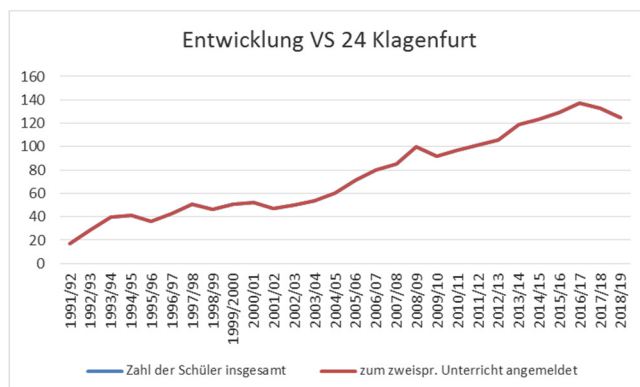
8.5.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt

VS 24 KLAGENFURT

Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1991/92	17	17	100
1992/93	29	29	100
1993/94	40	40	100
1994/95	41	41	100
1995/96	36	36	100
1996/97	43	43	100
1997/98	51	51	100
1998/99	46	46	100
1999/2000	51	51	100
2000/01	52	52	100
2001/02	47	47	100
2002/03	50	50	100
2003/04	54	54	100
2004/05	60	60	100
2005/06	71	71	100
2006/07	80	80	100
2007/08	85	85	100
2008/09	100	100	100
2009/10	92	92	100
2010/11	97	97	100
2011/12	101	101	100
2012/13	106	106	100
2013/14	119	119	100
2014/15	123	123	100
2015/16	129	129	100
2016/17	137	137	100
2017/18	133	133	100
2018/19	125	125	100

VS HERMAGORAS

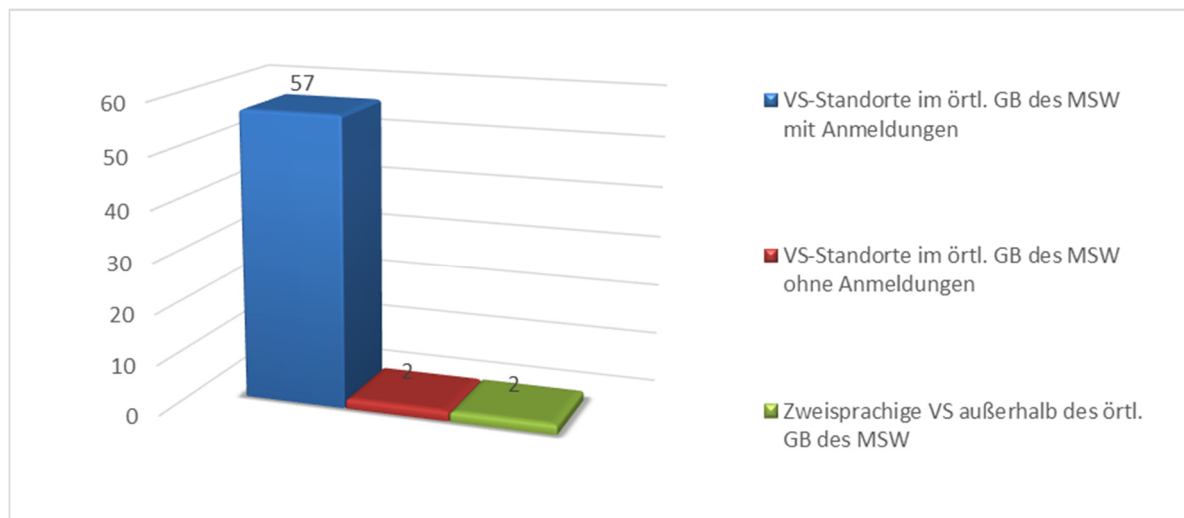
Schuljahr	Zahl der Schüler/innen insgesamt	zum zweispr. Unterricht angemeldet	zum zweispr. Unterricht angemeldet in Prozent
1989/90	41	41	100
1990/91	71	71	100
1991/92	83	83	100
1992/93	89	89	100
1993/94	73	73	100
1994/95	69	69	100
1995/96	65	65	100
1996/97	59	59	100
1997/98	59	59	100
1998/99	57	57	100
1999/2000	54	54	100
2000/01	61	61	100
2001/02	69	69	100
2002/03	77	77	100
2003/04	89	89	100
2004/05	86	86	100
2005/06	94	94	100
2006/07	100	100	100
2007/08	102	102	100
2008/09	90	90	100
2009/10	93	93	100
2010/11	85	85	100
2011/12	65	65	100
2012/13	67	67	100
2013/14	64	64	100
2014/15	65	65	100
2015/16	79	79	100
2016/17	91	91	100
2017/18	87	87	100
2018/19	82	82	100



8.6 Volksschulstandorte in Kärnten und Volksschulstandorte mit Anmeldungen nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – Schuljahr 2018/19

	Anzahl	Exposituren
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	57	1
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG ohne Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	2	0
Zweisprachige VS außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des MSG	2	0

Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten befinden sich 59 (59) Volksschulstandorte, davon wird 1 (1) als Expositur geführt.



An 57 (57) Standorten im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes, davon 1 (1) Expositur, gibt es Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht. Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes bestehen 2 (2) Volksschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz. An 2 (2) Standorten (Ferland 2 und Ferlach 3) gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

8.7 Schulen und Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten 2018/19

Bezirk	Anzahl der Schulen/ Exp.	Anzahl der Klassen			Komb. mit anderen Schulstufen
		ein-sprachig	zwei-sprachig	zweispr. integriert	
Hermagor	2			8	
Klagenfurt-Land	12	21	26	24	3
Klagenfurt-Stadt	2		14		
Villach-Land	19	35	26	49	3
Villach-Stadt	1	3	2	3	
Völkermarkt	22/1	37	28	50	7
Summe	58/1	96	96	134	13
		326 Klassen insgesamt			

Im Schuljahr 2018/19 gibt es im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten **96** (99)¹ zweisprachige Klassen, **134** (131) zweisprachig integrierte Klassen und **96** (102) einsprachige Klassen.

In zweisprachigen Klassen sind alle Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. In allen Unterrichtsgegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt.

In zweisprachig integrierten Klassen werden Kinder, die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, und Kinder, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, gemeinsam unterrichtet. In allen Gegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt. Zusätzlich wird für 10 bis 14 Wochenstunden eine Teamlehrerin/ein Teamlehrer eingesetzt.

Während die zweisprachige Lehrerin/der zweisprachige Lehrer mit den zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Kindern in slowenischer Sprache arbeitet, betreut die Teamlehrerin/der Teamlehrer die Gruppe, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet ist, in deutscher Sprache.

In einsprachigen Klassen gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.8 Zusammenfassung nach Bezirken

Im **Bezirk Hermagor** sind im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 62 (50)² Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 59,05 % (55,56 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es im Bezirk Hermagor keinen zweisprachigen Unterricht.

Im **Bezirk Klagenfurt-Land** sind im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 538 (565) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 48,29 % (57,01 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es im Bezirk Klagenfurt-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im **Bezirk Villach-Land** sind im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 630 (636) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 41,92 % (42,51 %). Außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es im Bezirk Villach-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im **Bezirk Villach-Stadt** sind im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 64 (67) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 41,03 % (46,85 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es im Bezirk Villach-Stadt keinen zweisprachigen Unterricht.

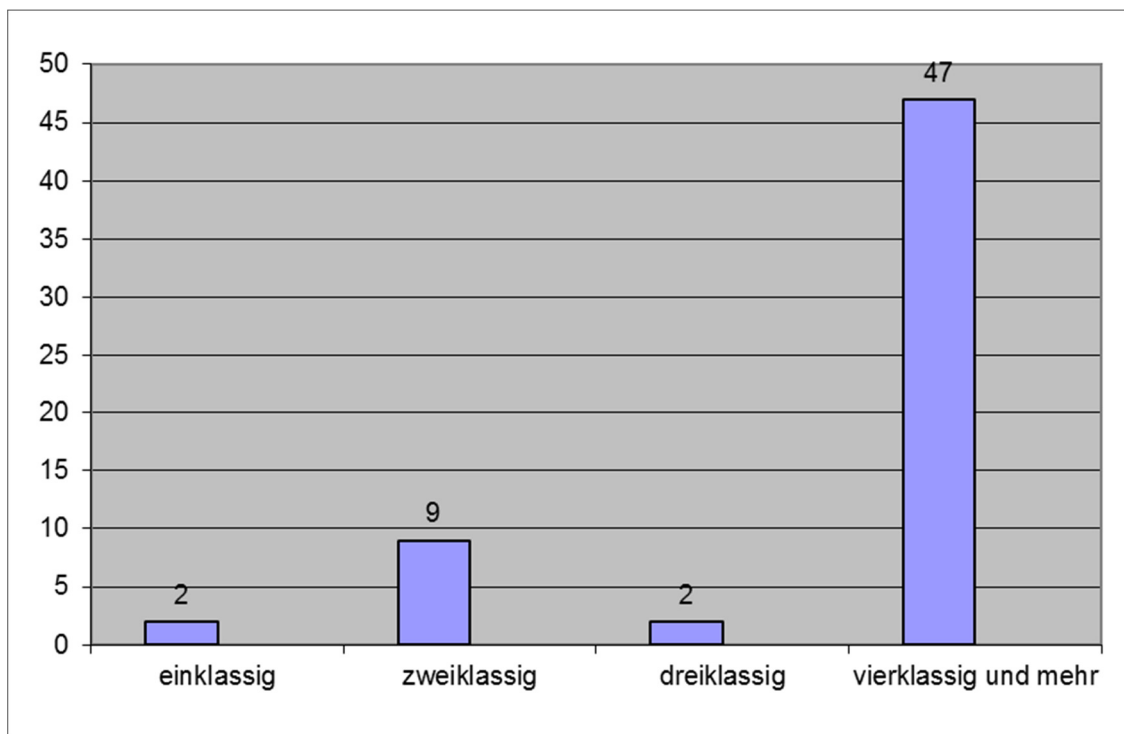
Im **Bezirk Völkermarkt** sind im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 737 (726) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 45,52 % (44,30 %). Im Bezirk Völkermarkt befinden sich alle Volksschulen im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes.

Im **Bezirk Klagenfurt-Stadt** sind 207 (220) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Die Volksschulen im Bezirk Klagenfurt-Stadt befinden sich außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes.

² Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.9 Organisationsform der Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – 2018/19

Organisationshöhe	Zahl der Schulen
einklassig	2
zweiklassig	9
dreiklassig	2
vierklassig und mehr	47
gesamt	60



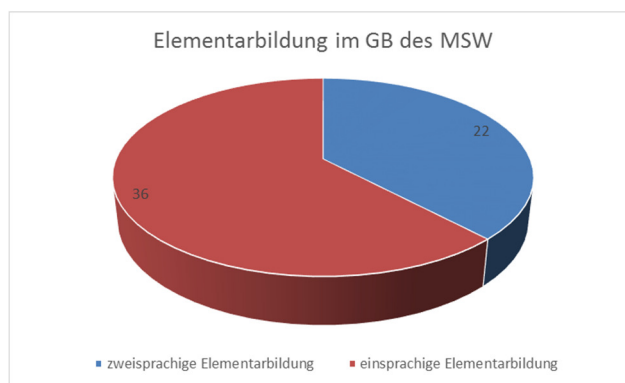
Im Schuljahr 2018/19 bestehen in Kärnten 2 (1)³ zweisprachige Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten mit je einer Klasse, 9 (10) mit je zwei Klassen, 2 (3) mit je drei Klassen und 47 (46) zweisprachige Volksschulen mit 4 und mehr Klassen, die nach dem Minderheiten-Schulgesetz geführt werden.

³ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

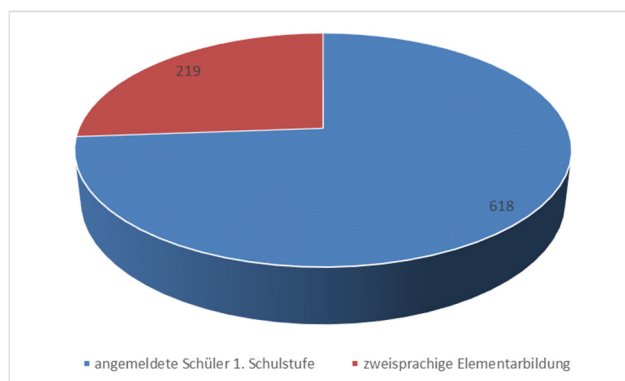
8.10 Sprachliche Bildung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule

Im Rahmen des Schulrechtspaketes 2016 wurden unter Anderem gezielte Maßnahmen gesetzt, die den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern sollen. Dabei nimmt die sprachliche Bildung eine zentrale Rolle ein, sind doch gut entwickelte sprachliche Kompetenzen für eine gelingende Bildungsbiografie ein wesentlicher Faktor. Um das nahtlose Sprachenlernen zu fördern, wird bei der Einschreibung erfasst, ob den Schülerinnen und Schülern bereits im Kindergarten eine zweisprachige Elementarbildung ermöglicht wurde. Die Daten sind für die Unterrichtsplanung und nahtlose individuelle Sprachförderung des Schülers/der Schülerin eine wichtige Grundlage

Die Grafik zeigt, dass es im Schuljahr 2018/19 für Schülerinnen und Schüler der zweisprachigen Volksschulen an 22 Standorten ein zweisprachiges Bildungsangebot in den elementaren Bildungseinrichtungen (Kindergarten) gibt. An 36 Standorten gibt es kein entsprechendes Angebot.



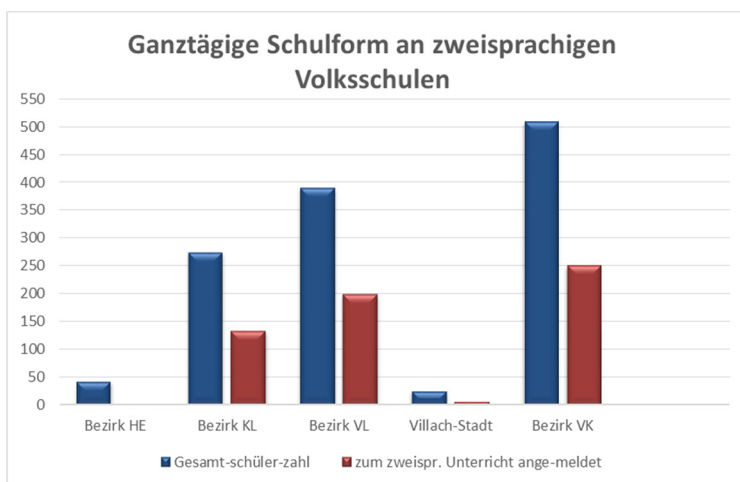
Im Schuljahr 2018/19 sind auf der 1. Schulstufe 618 Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Davon erhielten im Kindergarten 219 Schülerinnen und Schüler (35 %) eine zweisprachige Elementarbildung.



8.11 Zweisprachige Volksschulen mit ganztägiger Schulform (GTS) 2018/19

Bezirk - Schule	getrennte Abfolge	ver-schränkte Abfolge	Gesamt-schüler-zahl	zum zweispr. Unterricht ange-meldet	einspr/ zweispr Freizeit-betr.
Bezirk Hermagor					
Egg					
St. Stefan i.Gailtal	x		42	0	einspr.
Bezirk HE			42	0	
Bezirk Klagenfurt-Land					
Feistritz i.R.	x		17	8	zweispr.
Ferlach 1					
Grafenstein	x		25	6	zweispr.
Gurnitz	x		59	28	einspr.
Keutschach	x		26	15	einspr.
Köttmannsdorf	x		13	5	einspr.
Ludmannsdorf	x		40	27	zweispr.
Maria Rain	x		25	11	zweispr.
St. Margareten/Ros.	x		24	21	zweispr.
Schiefling	x		46	13	einspr.
Wabelsdorf					
Zell Pfarre					
Bezirk KL			275	134	
Bezirk Villach-Land					
Arnoldstein	x		44	7	einspr.
Damtschach	x		28	13	einspr.
Finkenstein	x		24	13	einspr.
Fürnitz	x		30	14	einspr.
Goritschach	x		30	19	einspr.
Gödersdorf					
Hohenthurn	x		29	19	einspr.
Köstenberg	x		25	9	zweispr.
Latschach					
Ledenitzen	x		49	37	einspr.
Lind ob Velden	x		38	14	einspr.
Maria Elend					
Nötsch					
Rosegg					
Rosenbach					
St. Egyden					
St. Jakob i.R.	x		16	13	einspr.
St. Leonhard	x		41	16	zweispr.
Velden	x		36	25	zweispr.
Bezirk VL			390	199	
Bezirk Villach-Stadt					
VS 11 Maria Gail	x		26	7	einspr.
Villach-Stadt			26	7	
Bezirk Klagenfurt-Stadt					
VS 24 Klagenfurt					
Hermagoras/Mohorjeva					
Bezirk K			0	0	

Bezirk - Schule	getrennte Abfolge	ver-schränkte Abfolge	Gesamt-schüler-zahl	zum zweispr. Unterricht ange-meldet	einspr/ zweispr Freizeit-betr.
Bezirk Völkermarkt					
Bleiburg	x		51	30	zweispr.
Diex					
Eberndorf	x		32	13	einspr.
Edling					
Bad Eisenkappel					
Gallizien	x		24	14	einspr.
Globalnitz	x		39	31	zweispr.
Griffen	x		11	0	einspr.
Haimburg VK3	x		18	5	einspr.
Heiligengrab					
Klein St. Veit VK4					
Kühnsdorf					
Neuhaus					
Ruden	x		28	9	einspr.
St. Kanzian	x		35	11	einspr.
St. Margarethen / T. VK6	x		38	15	einspr.
St. Michael	x		45	36	zweispr.
St. Peter a.W. VK7	x		17	9	einspr.
St. Primus	x		28	21	zweispr.
Sittersdorf	x		33	21	zweispr.
Tainach - VK 8	x		30	11	einspr.
Völkermarkt 1	x		80	25	einspr.
Bezirk VK			509	251	



Im Schuljahr 2018/19 wird an 38 (36)⁴ zweisprachigen Volksschulen die ganztägige Schulform in getrennter Abfolge angeboten. An diesen Schulen wird das Angebot von insgesamt 1.242 (1.070) Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, davon sind 591 (490), das sind 32,24 % (31,4 %) zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schülerinnen und Schüler. An 13 (8) Standorten gibt es eine zweisprachige Freizeitbetreuung.

⁴ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.12 Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen 2018/19

Zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer:			
Bezirk	Zweisprachige LL		
	geprüft	ungeprüft	in Ausbildung
Hermagor	6		1
Klagenfurt-Land	54		2
Klagenfurt-Stadt	12		
Villach-Land	69		2
Villach-Stadt	5		
Völkermarkt	78		
Summe	224	0	5

Im Schuljahr 2018/19 werden insgesamt **229** (224)⁵ Kolleginnen und Kollegen als zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer eingesetzt. **Keinen** (0) Kolleginnen und Kollegen fehlt die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin. **5** (6) bereits unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sind in der Ausbildung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin.

Teamlehrer/innen in zweisprachigen Klassen mit und ohne Zusatzausbildung

Bezirk	TL mit Ausbildung	TL ohne Ausbildung
Hermagor	7	
Klagenfurt-Land	20	
Klagenfurt-Stadt		
Villach-Land	36	3
Villach-Stadt	2	
Völkermarkt	41	1
Summe	106	4

Insgesamt werden im Schuljahr 2018/19 **110** (102) Kolleginnen und Kollegen als Teamlehrerin/ Teamlehrer eingesetzt. **4** (0) Kolleginnen und Kollegen fehlt die Qualifikationsprüfung.

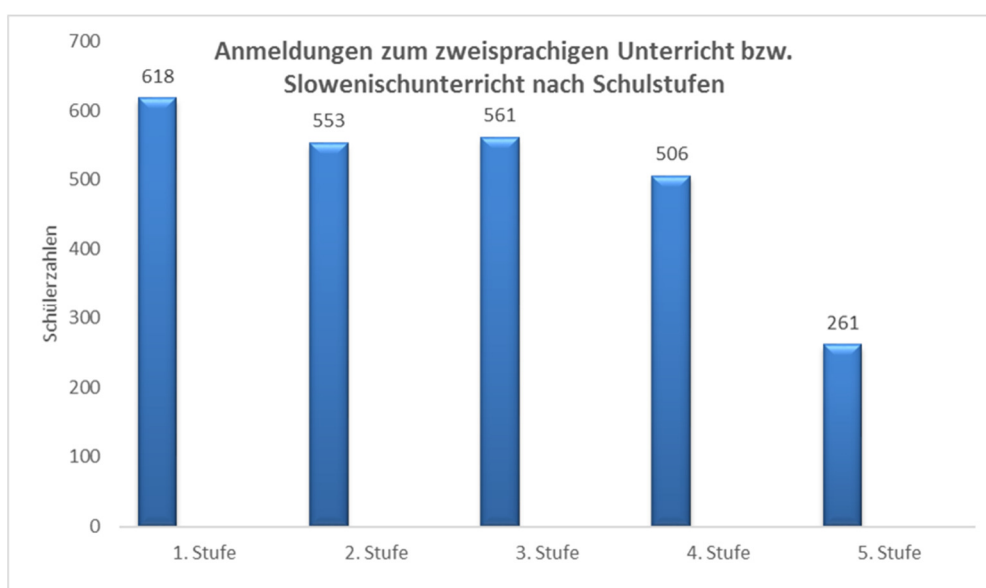
Von insgesamt **55** (55) Volksschuldirektorinnen und -direktoren verfügen **32** (32) Kolleginnen und Kollegen über die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin.

VolksschuldirektorInnen	
zweisprachig	einsprachig
1	1
6	7
2	
11	7
	1
12	7
32	23

⁵ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.13 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht von der 1. bis zur 5. Schulstufe 2018/19

1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe
618	553	561	506	261
				NMS 109
				AHS 51
				BG/BRG f. Slow. 101



In den Volksschulen sind im Schuljahr 2018/19 auf der 1. Schulstufe **618** (586)⁶ Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet, auf der 2. Schulstufe **553** (**598**), auf der 3. Schulstufe **531** (542) und auf der 4. Schulstufe **491** (538).

Auf der 1. Stufe der Sekundarstufe I nehmen **261** (232) Schülerinnen und Schüler das Angebot des Slowenisch-Unterrichts wahr. Davon besuchen **109** (88) Schülerinnen und Schüler den slowenischen Sprachunterricht in den Neuen Mittelschulen, **51** (59) den slowenischen Sprachunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und **101** (85) das BG/BRG für Slowenen mit slowenischer Unterrichtssprache.

⁶ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.14 Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an den einzelnen Hauptschulen/Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1958/59 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten nach Bezirken

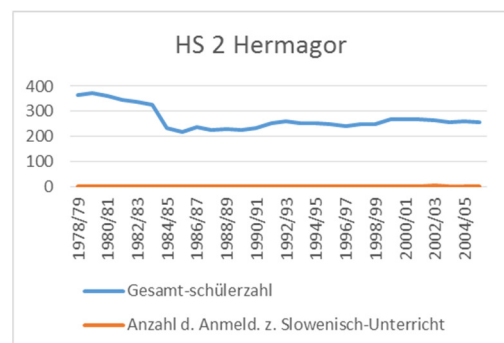
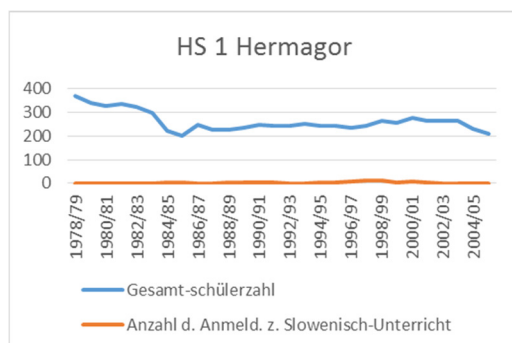
8.14.1 Bezirk Hermagor

HS 1 HERMAGOR

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1978/79	370	0	0,00
1979/80	340	0	0,00
1980/81	325	0	0,00
1981/82	336	0	0,00
1982/83	323	0	0,00
1983/84	298	0	0,00
1984/85	222	2	0,90
1985/86	202	2	0,99
1986/87	246	0	0,00
1987/88	227	1	0,44
1988/89	227	2	0,88
1989/90	235	2	0,85
1990/91	245	2	0,82
1991/92	241	2	0,83
1992/93	243	1	0,41
1993/94	252	1	0,40
1994/95	242	5	2,07
1995/96	241	6	2,49
1996/97	235	8	3,40
1997/98	244	11	4,51
1998/99	265	12	4,53
1999/2000	257	4	1,56
2000/01	278	7	2,52
2001/02	263	3	1,14
2002/03	262	0	0,00
2003/04	264	0	0,00
2004/05	229	1	0,44
2005/06	210	0	0,00

HS 2 HERMAGOR

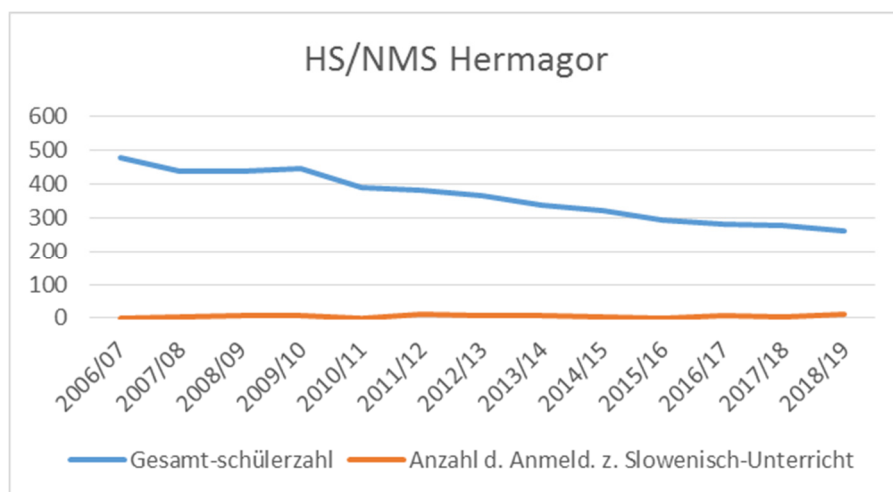
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1978/79	364	0	0,00
1979/80	371	0	0,00
1980/81	363	0	0,00
1981/82	344	0	0,00
1982/83	339	0	0,00
1983/84	326	0	0,00
1984/85	233	0	0,00
1985/86	217	0	0,00
1986/87	236	0	0,00
1987/88	225	0	0,00
1988/89	229	0	0,00
1989/90	225	0	0,00
1990/91	235	0	0,00
1991/92	252	0	0,00
1992/93	259	0	0,00
1993/94	252	0	0,00
1994/95	252	0	0,00
1995/96	247	0	0,00
1996/97	242	0	0,00
1997/98	247	0	0,00
1998/99	249	0	0,00
1999/2000	268	0	0,00
2000/01	268	0	0,00
2001/02	267	0	0,00
2002/03	265	4	1,51
2003/04	257	1	0,39
2004/05	261	0	0,00
2005/06	257	0	0,00



HS/NMS HERMAGOR

Die HS 1 Hermagor und HS 2 Hermagor wurden im Schuljahr 2006/07 zusammengelegt.

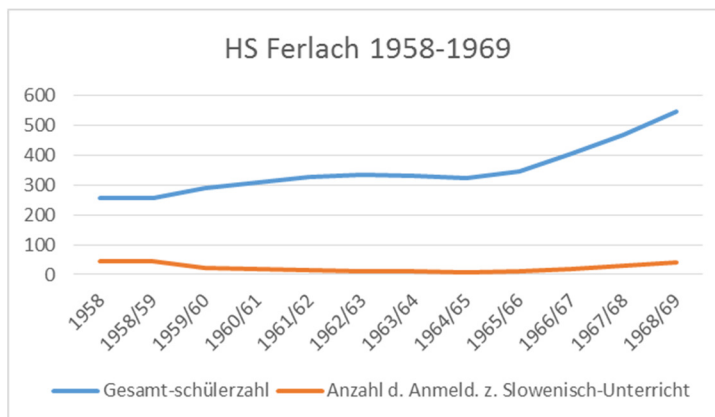
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
2006/07	480	0	0,00
2007/08	437	2	0,46
2008/09	439	6	1,37
2009/10	447	6	1,34
2010/11	390	0	0,00
2011/12	383	13	3,39
2012/13	366	6	1,64
2013/14	336	6	1,79
2014/15	322	4	1,24
2015/16	295	0	0,00
2016/17	283	6	2,12
2017/18	278	4	1,44
2018/19	260	10	3,85



8.14.2 Bezirk Klagenfurt-Land

HS FERLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1958	255	43	16,86
1958/59	255	46	18,04
1959/60	288	24	8,33
1960/61	308	20	6,49
1961/62	327	13	3,98
1962/63	334	11	3,29
1963/64	331	12	3,63
1964/65	322	7	2,17
1965/66	346	11	3,18
1966/67	404	17	4,21
1967/68	468	31	6,62
1968/69	546	42	7,69



Die HS Ferlach wurde im Schuljahr 1969/70 in die HS 1 und HS 2 Ferlach geteilt.

HS 1 FERLACH

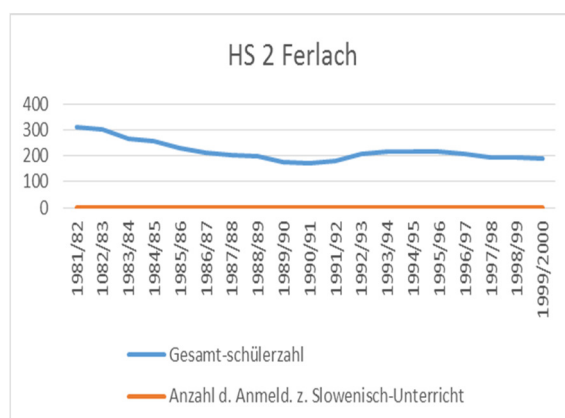
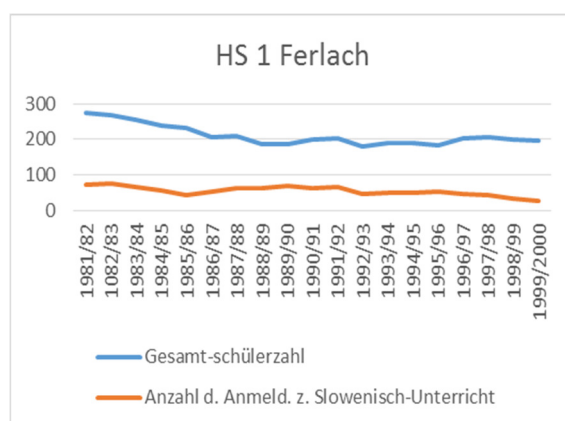
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1969/70	344	36	10,47
1970/71	376	44	11,7
1971/72	366	54	14,75
1972/73	416	60	14,42
1973/74	360	60	16,67
1974/75	357	59	16,53
1975/76	352	66	18,75
1976/77	359	69	19,22
1977/78	350	68	19,43
1978/79	332	65	19,58
1979/80	317	69	21,77
1980/81	288	76	26,39

HS 2 FERLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1969/70	262	12	4,58
1970/71	274	13	4,74
1971/72	311	7	2,25
1972/73	305	0	0
1973/74	347	0	0
1974/75	346	0	0
1975/76	350	0	0
1976/77	348	0	0
1977/78	326	0	0
1978/79	316	0	0
1979/80	310	0	0
1980/81	293	0	0

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1981/82	275	74	26,91
1082/83	268	75	27,99
1983/84	255	66	25,88
1984/85	238	57	23,95
1985/86	231	43	18,61
1986/87	206	54	26,6
1987/88	209	64	30,62
1988/89	186	62	33,33
1989/90	187	68	36,36
1990/91	198	64	32,32
1991/92	204	65	31,86
1992/93	181	46	25,41
1993/94	189	49	25,93
1994/95	189	49	25,93
1995/96	183	53	28,96
1996/97	203	45	22,17
1997/98	206	42	20,69
1998/99	199	33	16,58
1999/2000	196	27	13,78

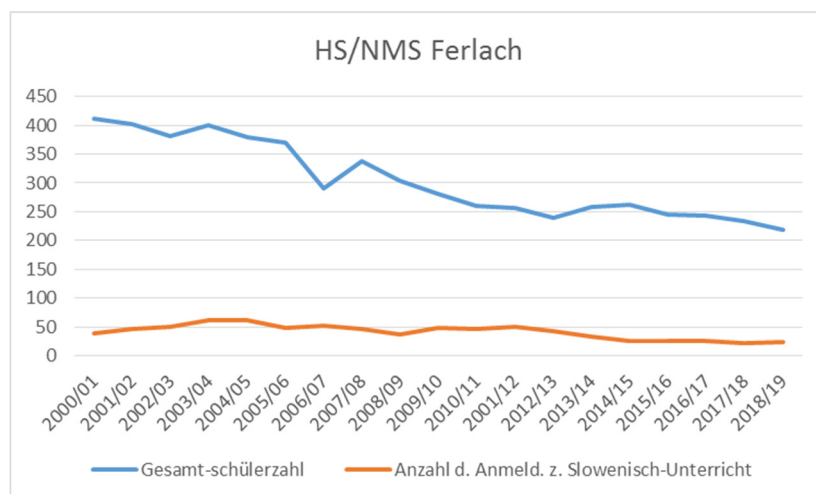
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1981/82	310	0	0
1082/83	302	0	0
1983/84	265	0	0
1984/85	255	0	0
1985/86	230	0	0
1986/87	212	0	0
1987/88	205	0	0
1988/89	198	0	0
1989/90	175	0	0
1990/91	172	0	0
1991/92	180	0	0
1992/93	207	0	0
1993/94	218	0	0
1994/95	218	0	0
1995/96	218	0	0
1996/97	206	0	0
1997/98	192	0	0
1998/99	195	0	0
1999/2000	191	0	0



Die HS 1 und HS 2 Ferlach wurden im Schuljahr 2000/01 zusammengelegt.

HS/NMS FERLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
2000/01	412	40	9,71
2001/02	402	46	11,44
2002/03	382	51	13,35
2003/04	400	62	15,50
2004/05	379	61	16,09
2005/06	369	48	13,01
2006/07	291	53	18,21
2007/08	337	46	13,65
2008/09	303	37	12,21
2009/10	282	48	17,02
2010/11	261	46	17,62
2011/12	256	50	19,53
2012/13	240	42	17,50
2013/14	258	33	12,79
2014/15	262	26	9,92
2015/16	245	26	10,61
2016/17	244	26	10,66
2017/18	233	22	9,44
2018/19	219	24	10,96

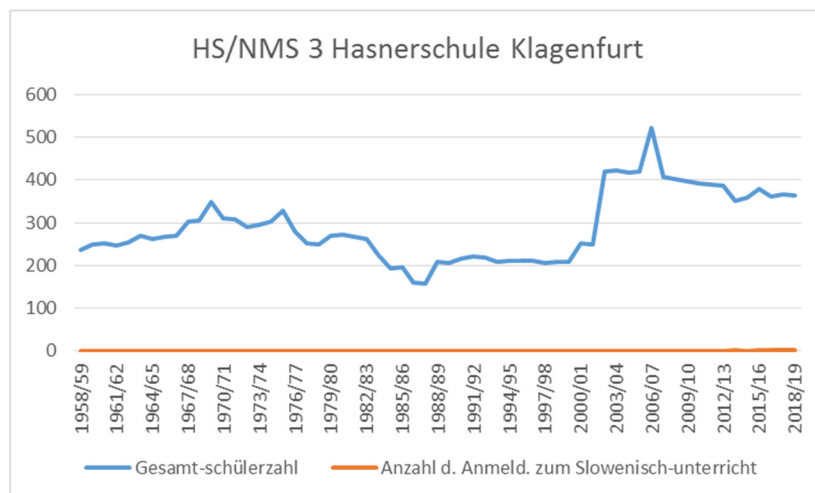


8.14.3 Bezirk Klagenfurt-Stadt

HS/NMS 3 Hasnerschule

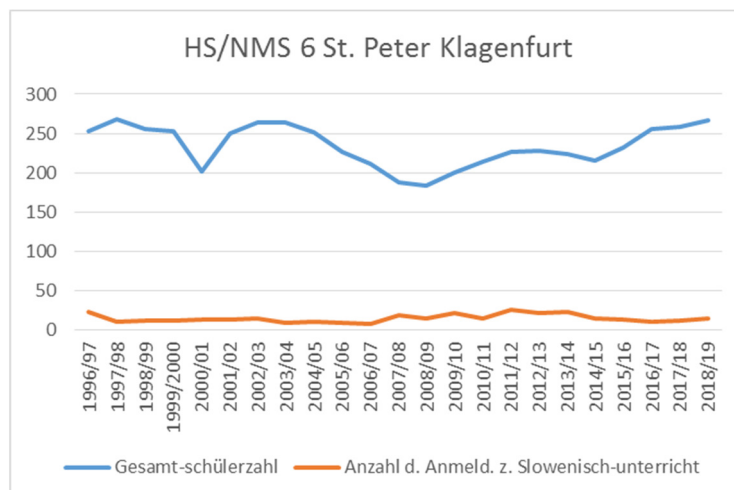
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. zum Slowenischunterricht	Prozent
1958/59	236	0	0
1959/60	249	0	0
1960/61	251	0	0
1961/62	246	0	0
1962/63	254	0	0
1963/64	269	0	0
1964/65	261	0	0
1965/66	267	0	0
1966/67	270	0	0
1967/68	303	0	0
1968/69	306	0	0
1969/70	349	0	0
1970/71	310	0	0
1971/72	308	0	0
1972/73	290	0	0
1973/74	294	0	0
1974/75	303	0	0
1975/76	328	0	0
1976/77	279	0	0
1977/78	252	0	0
1978/79	248	0	0
1979/80	270	0	0
1980/81	273	0	0
1981/82	267	0	0
1982/83	261	0	0
1983/84	224	0	0
1984/85	193	0	0
1985/86	195	0	0
1986/87	159	0	0
1987/88	157	0	0
1988/89	209	0	0
1989/90	205	0	0
1990/91	215	0	0
1991/92	220	0	0

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. zum Slowenischunterricht	Prozent
1991/92	220	0	0
1992/93	219	0	0
1993/94	209	0	0
1994/95	210	0	0
1995/96	210	0	0
1996/97	212	0	0
1997/98	206	0	0
1998/99	208	0	0
1999/2000	208	0	0
2000/01	252	0	0
2001/02	250	0	0
2002/03	419	0	0
2003/04	422	0	0
2004/05	418	0	0
2005/06	419	0	0
2006/07	523	0	0
2007/08	408	0	0
2008/09	403	0	0
2009/10	397	0	0
2010/11	392	0	0
2011/12	390	0	0
2012/13	386	0	0
2013/14	351	2	0,57
2014/15	358	0	0,00
2015/16	378	2	0,53
2016/17	362	2	0,55
2017/18	366	2	0,55
2018/19	363	2	0,55



HS/NMS 6 St. Peter

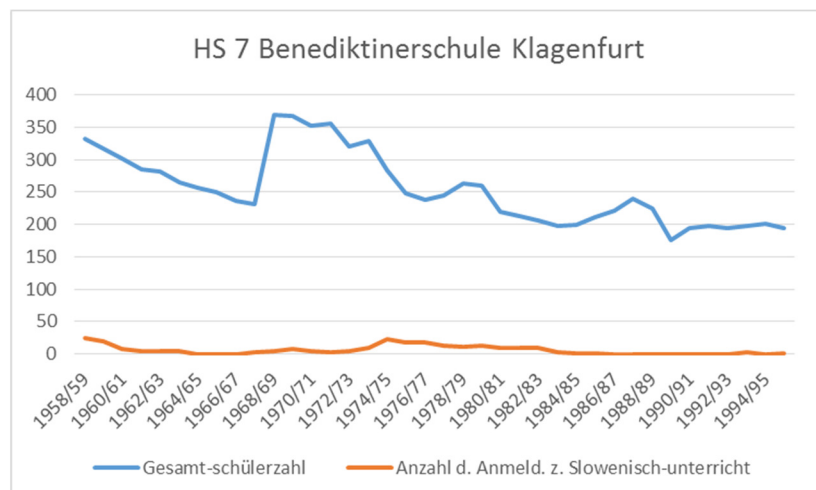
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-unterricht	Prozent
1996/97	253	23	9,09
1997/98	268	10	3,73
1998/99	255	11	4,31
1999/2000	253	11	4,35
2000/01	202	13	6,44
2001/02	250	13	5,20
2002/03	264	14	5,30
2003/04	264	9	3,41
2004/05	251	10	3,98
2005/06	227	9	3,96
2006/07	211	8	3,79
2007/08	187	18	9,63
2008/09	184	15	8,15
2009/10	200	21	10,50
2010/11	214	15	7,01
2011/12	227	25	11,01
2012/13	228	21	9,21
2013/14	223	23	10,31
2014/15	215	14	6,51
2015/16	232	13	5,60
2016/17	255	10	3,92
2017/18	258	11	4,26
2018/19	266	14	5,26



KHS Lidmanskýgasse → HS 7 Benediktinerschule

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenischunterricht	Prozent
1958/59	332	24	7,23
1959/60	317	19	5,99
1960/61	302	8	2,65
1961/62	285	5	1,75
1962/63	282	4	1,42
1963/64	265	4	1,51
1964/65	257	0	0,00
1965/66	250	0	0,00
1966/67	236	0	0,00
1967/68	232	3	1,29
1968/69	369	5	1,36
1969/70	367	7	1,91
1970/71	353	5	1,42
1971/72	356	3	0,84
1972/73	320	5	1,56
1973/74	329	10	3,04
1974/75	283	23	8,13
1975/76	248	17	6,85
1976/77	238	18	7,56

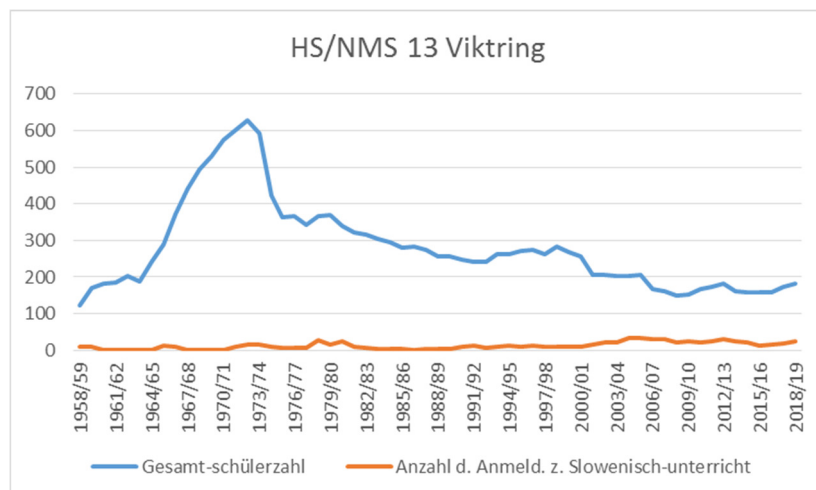
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenischunterricht	Prozent
1977/78	244	12	4,92
1978/79	263	11	4,18
1979/80	259	12	4,63
1980/81	219	10	4,57
1981/82	212	10	4,72
1982/83	206	9	4,37
1983/84	197	3	1,52
1984/85	199	1	0,50
1985/86	211	1	0,47
1986/87	222	0	0,00
1987/88	240	0	0,00
1988/89	225	0	0,00
1989/90	176	0	0,00
1990/91	195	0	0,00
1991/92	197	0	0,00
1992/93	195	0	0,00
1993/94	198	2	1,01
1994/95	201	0	0,00
1995/96	194	1	0,52



HS/NMS 13 VIKTRING

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenischunterricht	Prozent
1958/59	122	10	8,20
1959/60	171	10	5,85
1960/61	181	1	0,55
1961/62	184	1	0,54
1962/63	203	0	0,00
1963/64	187	0	0,00
1964/65	242	0	0,00
1965/66	290	13	4,48
1966/67	371	9	2,43
1967/68	440	1	0,23
1968/69	494	0	0,00
1969/70	530	0	0,00
1970/71	574	1	0,17
1971/72	601	10	1,66
1972/73	629	15	2,38
1973/74	593	17	2,87
1974/75	422	9	2,13
1975/76	362	7	1,93
1976/77	367	8	2,18
1977/78	344	6	1,74
1978/79	367	28	7,63
1979/80	369	15	4,07
1980/81	339	23	6,78
1981/82	323	10	3,10
1982/83	315	8	2,54
1983/84	303	5	1,65
1984/85	294	3	1,02
1985/86	281	5	1,78
1986/87	283	2	0,71
1987/88	275	4	1,45
1988/89	257	3	1,17
1989/90	257	4	1,56
1990/91	248	10	4,03

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenischunterricht	Prozent
1991/92	243	14	5,76
1992/93	242	7	2,89
1993/94	263	11	4,18
1994/95	263	13	4,94
1995/96	271	11	4,06
1996/97	274	12	4,38
1997/98	263	10	3,80
1998/99	284	10	3,52
1999/2000	269	9	3,35
2000/01	257	10	3,89
2001/02	207	17	8,21
2002/03	206	20	9,71
2003/04	204	22	10,78
2004/05	204	32	15,69
2005/06	207	32	15,46
2006/07	168	30	17,86
2007/08	162	30	18,52
2008/09	148	22	14,86
2009/10	152	25	16,45
2010/11	166	22	13,25
2011/12	172	23	13,37
2012/13	182	30	16,48
2013/14	162	23	14,20
2014/15	159	20	12,58
2015/16	158	12	7,59
2016/17	157	15	9,55
2017/18	172	19	11,05
2018/19	181	23	12,71

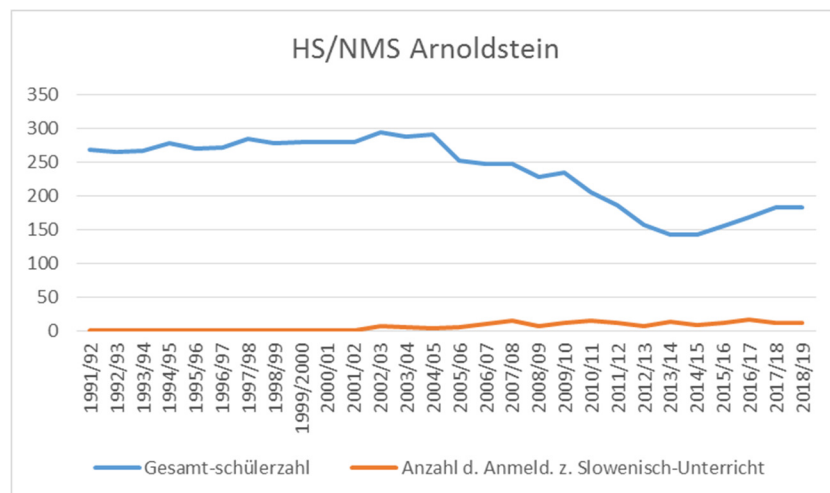


8.14.4 Bezirk Villach-Land

HS/NMS ARNOLDSTEIN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1958/59	289	1	0,35
1959/60	303	0	0,00
1960/61	312	0	0,00
1961/62	278	0	0,00
1962/63	276	0	0,00
1963/64	306	0	0,00
1964/65	335	0	0,00
1965/66	345	0	0,00
1966/67	387	0	0,00
1967/68	393	0	0,00
1968/69	422	0	0,00
1969/70	436	2	0,46
1970/71	456	2	0,44
1971/72	468	3	0,64
1972/73	450	3	0,67
1973/74	442	1	0,23
1974/75	434	1	0,23
1975/76	438	0	0,00
1976/77	437	0	0,00
1977/78	449	0	0,00
1978/79	427	0	0,00
1979/80	414	0	0,00
1980/81	395	0	0,00
1981/82	351	0	0,00
1082/83	358	0	0,00
1983/84	358	0	0,00
1984/85	335	0	0,00
1985/86	348	0	0,00
1986/87	301	0	0,00
1987/88	285	0	0,00
1988/89	274	0	0,00

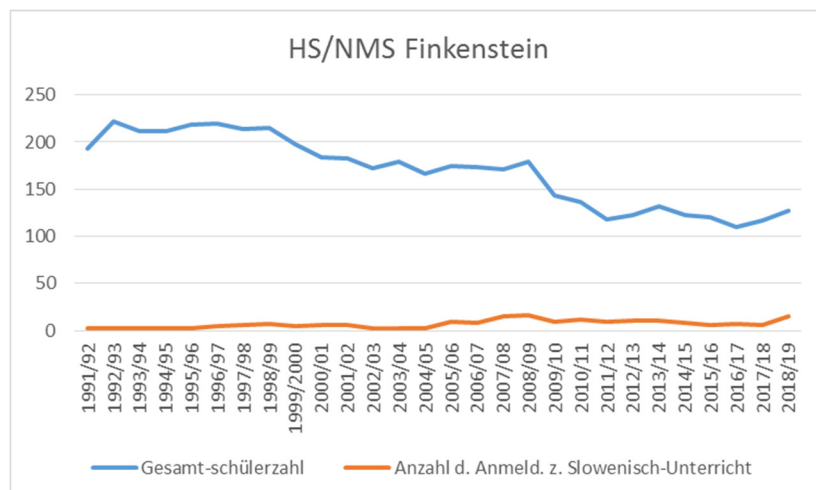
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1989/90	249	0	0,00
1990/91	249	0	0,00
1991/92	268	0	0,00
1992/93	265	0	0,00
1993/94	267	0	0,00
1994/95	279	0	0,00
1995/96	270	0	0,00
1996/97	272	0	0,00
1997/98	285	0	0,00
1998/99	279	0	0,00
1999/2000	280	0	0,00
2000/01	280	0	0,00
2001/02	280	0	0,00
2002/03	295	6	2,03
2003/04	288	5	1,74
2004/05	291	4	1,37
2005/06	253	5	1,98
2006/07	247	9	3,64
2007/08	247	14	5,67
2008/09	228	7	3,07
2009/10	235	12	5,11
2010/11	206	14	6,80
2011/12	186	12	6,45
2012/13	157	7	4,46
2013/14	143	13	9,09
2014/15	142	8	5,63
2015/16	155	12	7,74
2016/17	169	16	9,47
2017/18	183	12	6,56
2018/19	183	11	6,01



HS/NMS FINKENSTEIN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	232	33	14,22
1959/60	248	17	6,85
1960/61	241	15	6,22
1961/62	226	10	4,42
1962/63	228	8	3,51
1963/64	241	10	4,15
1964/65	250	7	2,80
1965/66	257	10	3,89
1966/67	281	16	5,69
1967/68	314	20	6,37
1968/69	350	20	5,71
1969/70	388	26	6,70
1970/71	416	28	6,73
1971/72	415	24	5,78
1972/73	427	24	5,62
1973/74	450	20	4,44
1974/75	465	24	5,16
1975/76	457	19	4,16
1976/77	439	14	3,19
1977/78	427	17	3,98
1978/79	400	14	3,50
1979/80	395	9	2,28
1980/81	368	7	1,90
1981/82	313	7	2,24
1982/83	281	14	4,98
1983/84	266	5	1,88
1984/85	253	4	1,58
1985/86	260	6	2,31
1986/87	244	5	2,05
1987/88	225	5	2,22
1988/89	211	0	0,00
1989/90	199	0	0,00
1990/91	197	2	1,02

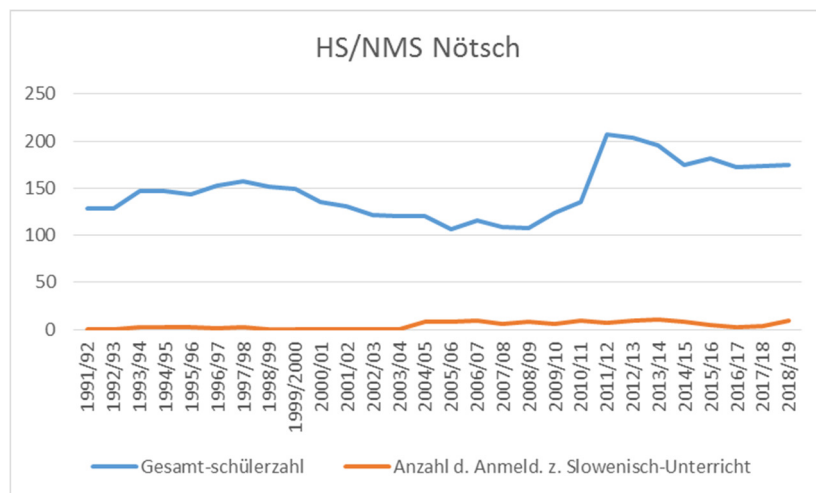
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1991/92	193	2	1,04
1992/93	222	2	0,90
1993/94	211	3	1,42
1994/95	211	3	1,42
1995/96	219	3	1,37
1996/97	220	5	2,27
1997/98	214	6	2,80
1998/99	215	7	3,26
1999/2000	198	5	2,53
2000/01	184	6	3,26
2001/02	183	6	3,28
2002/03	172	3	1,74
2003/04	179	3	1,68
2004/05	167	3	1,80
2005/06	175	9	5,14
2006/07	173	8	4,62
2007/08	171	15	8,77
2008/09	179	16	8,94
2009/10	143	9	6,29
2010/11	137	12	8,76
2011/12	118	9	7,63
2012/13	123	10	8,13
2013/14	132	11	8,33
2014/15	122	8	6,56
2015/16	120	6	5,00
2016/17	110	7	6,36
2017/18	117	6	5,13
2018/19	127	15	11,81



HS/NMS NÖTSCH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	187	24	12,83
1959/60	175	13	7,43
1960/61	204	9	4,41
1961/62	185	7	3,78
1962/63	177	7	3,95
1963/64	167	5	2,99
1964/65	181	7	3,87
1965/66	186	5	2,69
1966/67	195	12	6,15
1967/68	207	15	7,25
1968/69	222	12	5,41
1969/70	237	16	6,75
1970/71	235	13	5,53
1971/72	225	13	5,78
1972/73	220	10	4,55
1973/74	229	4	1,75
1974/75	235	3	1,28
1975/76	246	6	2,44
1976/77	245	6	2,45
1977/78	232	5	2,16
1978/79	223	7	3,14
1979/80	216	9	4,17
1980/81	223	7	3,14
1981/82	210	7	3,33
1082/83	222	5	2,25
1983/84	196	4	2,04
1984/85	176	4	2,27
1985/86	181	2	1,10
1986/87	162	2	1,23
1987/88	150	0	0,00
1988/89	147	0	0,00
1989/90	139	0	0,00
1990/91	125	0	0,00

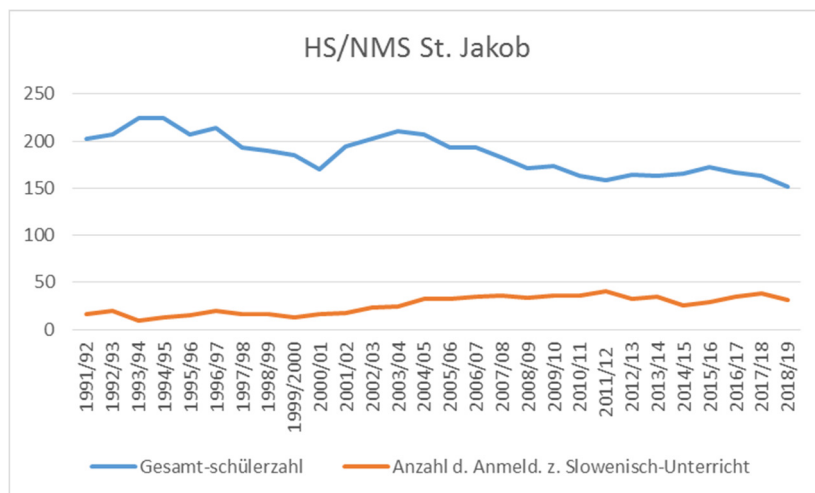
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1991/92	128	0	0,00
1992/93	128	0	0,00
1993/94	147	3	2,04
1994/95	147	2	1,36
1995/96	143	2	1,40
1996/97	153	1	0,65
1997/98	157	2	1,27
1998/99	152	0	0,00
1999/2000	149	0	0,00
2000/01	135	0	0,00
2001/02	131	0	0,00
2002/03	121	0	0,00
2003/04	120	0	0,00
2004/05	120	8	6,67
2005/06	107	8	7,48
2006/07	116	9	7,76
2007/08	109	6	5,50
2008/09	108	8	7,41
2009/10	124	6	4,84
2010/11	135	9	6,67
2011/12	207	7	3,38
2012/13	204	10	4,90
2013/14	195	11	5,64
2014/15	175	8	4,57
2015/16	182	5	2,75
2016/17	172	2	1,16
2017/18	174	4	2,30
2018/19	175	10	5,71



HS/NMS ST. JAKOB

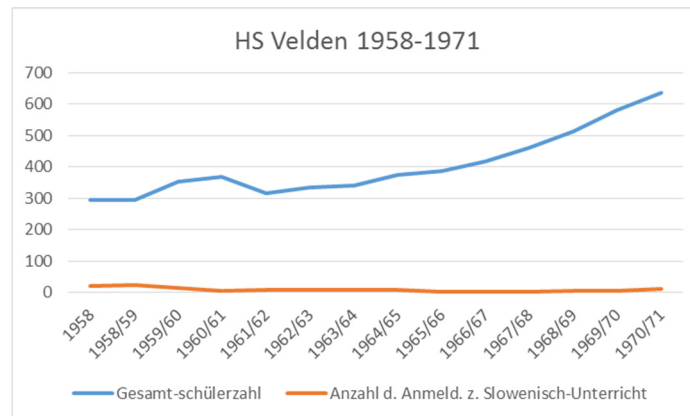
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	136	36	26,47
1959/60	159	32	20,13
1960/61	174	20	11,49
1961/62	149	18	12,08
1962/63	162	16	9,88
1963/64	166	14	8,43
1964/65	183	23	12,57
1965/66	210	19	9,05
1966/67	258	23	8,91
1967/68	269	21	7,81
1968/69	296	19	6,42
1969/70	292	22	7,53
1970/71	293	19	6,48
1971/72	297	25	8,42
1972/73	301	33	10,96
1973/74	309	21	6,80
1974/75	325	22	6,77
1975/76	323	21	6,50
1976/77	324	24	7,41
1977/78	321	28	8,72
1978/79	305	27	8,85
1979/80	314	34	10,83
1980/81	306	34	11,11
1981/82	294	42	14,29
1982/83	281	44	15,66
1983/84	262	29	11,07
1984/85	236	24	10,17
1985/86	219	28	12,79
1986/87	222	25	11,26
1987/88	222	27	12,16
1988/89	234	21	8,97
1989/90	216	12	5,56
1990/91	213	20	9,39

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1991/92	203	16	7,88
1992/93	207	20	9,66
1993/94	224	9	4,02
1994/95	224	13	5,80
1995/96	207	15	7,25
1996/97	214	20	9,35
1997/98	193	17	8,81
1998/99	190	16	8,42
1999/2000	185	13	7,03
2000/01	170	16	9,41
2001/02	194	18	9,28
2002/03	202	23	11,39
2003/04	211	25	11,85
2004/05	207	33	15,94
2005/06	193	33	17,10
2006/07	193	35	18,13
2007/08	183	36	19,67
2008/09	171	34	19,88
2009/10	173	36	20,81
2010/11	163	36	22,09
2011/12	159	41	25,79
2012/13	164	33	20,12
2013/14	163	35	21,47
2014/15	166	26	15,66
2015/16	172	29	16,86
2016/17	167	35	20,96
2017/18	163	38	23,31
2018/19	152	31	20,39



HS VELDEN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958	296	21	7,09
1958/59	296	23	7,77
1959/60	354	13	3,67
1960/61	370	6	1,62
1961/62	316	7	2,22
1962/63	334	7	2,1
1963/64	342	7	2,05
1964/65	375	7	1,87
1965/66	388	3	0,77
1966/67	417	3	0,72
1967/68	462	3	0,65
1968/69	515	6	1,17
1969/70	580	5	0,86
1970/71	638	11	1,72



Die HS Velden wurde im Schuljahr 1971/72 in die HS 1 und 2 geteilt.

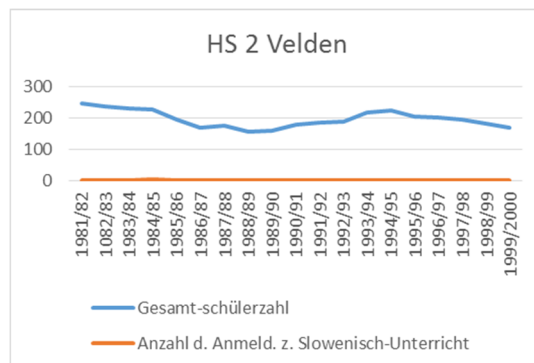
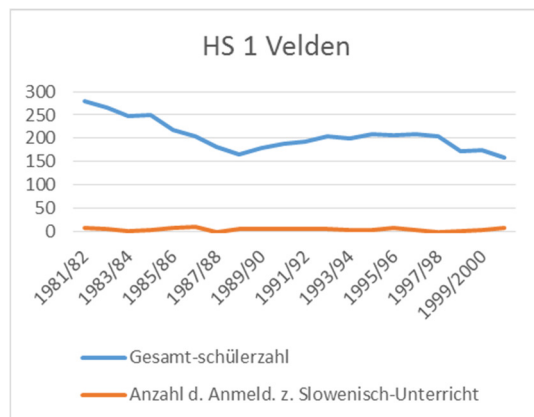
HS 1 VELDEN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1971/72	328	12	3,66
1972/73	351	14	3,99
1973/74	368	16	4,35
1974/75	345	14	4,06
1975/76	353	14	3,97
1976/77	344	12	3,49
1977/78	325	10	3,08
1978/79	276	11	3,99
1979/80	286	15	5,24
1980/81	265	13	4,91

HS 2 VELDEN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1971/72	302	2	0,66
1972/73	316	0	0,00
1973/74	316	0	0,00
1974/75	317	0	0,00
1975/76	314	1	0,32
1976/77	305	5	1,64
1977/78	290	2	0,69
1978/79	281	0	0,00
1979/80	264	0	0,00
1980/81	251	0	0,00

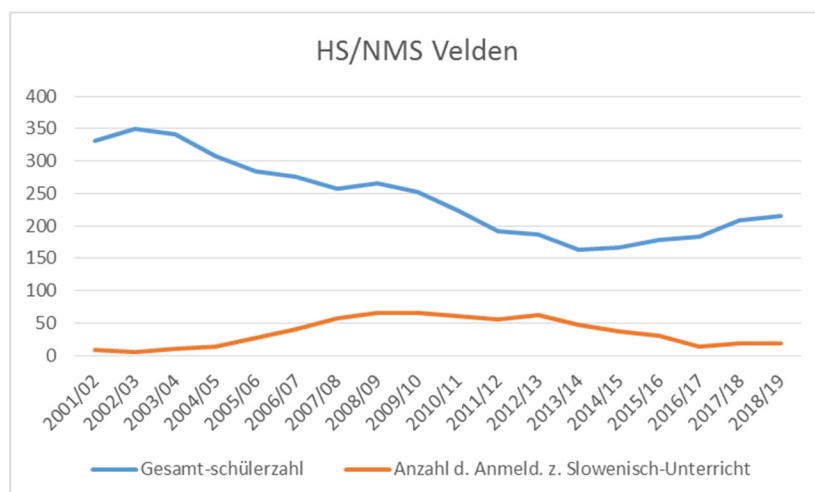
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent	Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1981/82	279	9	3,23	1981/82	246	0	0,00
1982/83	266	6	2,26	1982/83	238	0	0,00
1983/84	248	1	0,40	1983/84	232	0	0,00
1984/85	250	3	1,20	1984/85	228	2	0,88
1985/86	217	8	3,69	1985/86	197	0	0,00
1986/87	205	10	4,88	1986/87	168	0	0,00
1987/88	181	0	0,00	1987/88	175	0	0,00
1988/89	166	7	4,22	1988/89	155	0	0,00
1989/90	180	7	3,89	1989/90	161	0	0,00
1990/91	188	6	3,19	1990/91	180	0	0,00
1991/92	193	6	3,11	1991/92	186	0	0,00
1992/93	205	7	3,41	1992/93	190	0	0,00
1993/94	200	4	2,00	1993/94	217	0	0,00
1994/95	209	4	1,91	1994/95	226	0	0,00
1995/96	206	8	3,88	1995/96	206	0	0,00
1996/97	209	4	1,91	1996/97	202	0	0,00
1997/98	204	0	0,00	1997/98	196	0	0,00
1998/99	173	2	1,16	1998/99	183	0	0,00
1999/2000	175	4	2,29	1999/2000	170	0	0,00
2000/01	159	8	5,03	2000/01	170	0	0,00



Die HS 1 und 2 wurden im Schuljahr 2001/02 zur HS Velden zusammengelegt.

HS/NMS VELDEN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
2001/02	332	8	2,41
2002/03	350	6	1,71
2003/04	342	11	3,22
2004/05	307	13	4,23
2005/06	285	27	9,47
2006/07	276	41	14,86
2007/08	257	57	22,18
2008/09	265	66	24,91
2009/10	253	66	26,09
2010/11	223	61	27,35
2011/12	192	55	28,65
2012/13	186	62	33,33
2013/14	164	48	29,27
2014/15	166	37	22,29
2015/16	178	30	16,85
2016/17	183	13	7,10
2017/18	208	19	9,13
2018/19	215	19	8,84



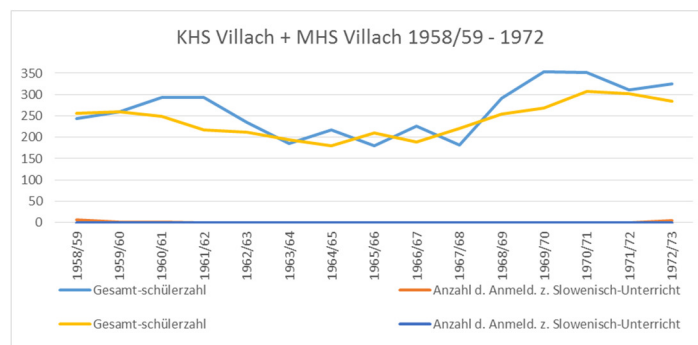
8.14.5 Bezirk Villach-Stadt

KHS VILLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	243	6	2,47
1959/60	259	1	0,39
1960/61	294	2	0,68
1961/62	294	0	0,00
1962/63	235	0	0,00
1963/64	185	0	0,00
1964/65	218	0	0,00
1965/66	180	0	0,00
1966/67	226	0	0,00
1967/68	182	0	0,00
1968/69	291	0	0,00
1969/70	354	0	0,00
1970/71	352	0	0,00
1971/72	311	0	0,00
1972/73	326	4	1,23

MHS VILLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	256	0	0
1959/60	259	0	0
1960/61	249	0	0
1961/62	217	0	0
1962/63	212	0	0
1963/64	195	0	0
1964/65	180	0	0
1965/66	210	0	0
1966/67	188	0	0
1967/68	220	0	0
1968/69	254	0	0
1969/70	268	0	0
1970/71	307	0	0
1971/72	303	0	0
1972/73	284	0	0



Im Schuljahr 1973/74 erfolgte die Umbenennung auf HS 1 Villach und HS 2 Villach.

HS 1 VILLACH

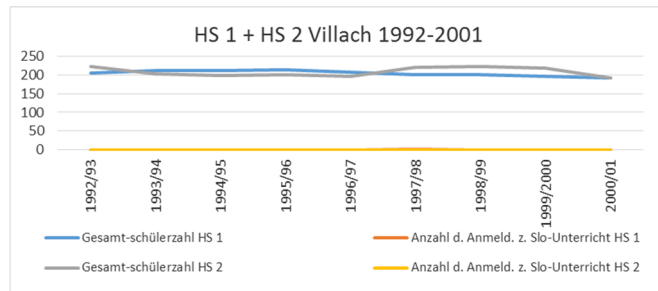
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl HS 1	Anzahl d. Anmeld. z. Slo-Unterricht HS 1	Prozent
1992/93	205	0	0,00
1993/94	212	0	0,00
1994/95	212	0	0,00
1995/96	213	0	0,00
1996/97	206	0	0,00
1997/98	200	1	0,50
1998/99	201	0	0,00
1999/2000	196	0	0,00
2000/01	191	0	0,00

HS 2 VILLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl HS 2	Anzahl d. Anmeld. z. Slo-Unterricht HS 2	Prozent
1992/93	223	0	0
1993/94	202	0	0
1994/95	199	0	0
1995/96	200	0	0
1996/97	197	0	0
1997/98	221	0	0
1998/99	222	0	0
1999/2000	218	0	0
2000/01	191	0	0

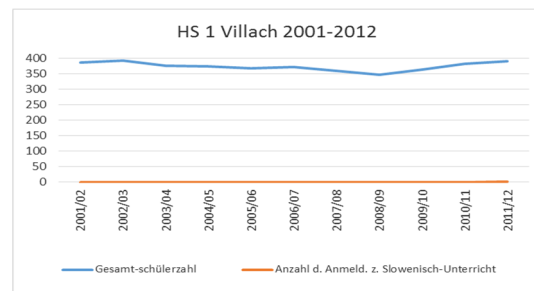
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1992/93	205	0	0,00
1993/94	212	0	0,00
1994/95	212	0	0,00
1995/96	213	0	0,00
1996/97	206	0	0,00
1997/98	200	1	0,50
1998/99	201	0	0,00
1999/2000	196	0	0,00
2000/01	191	0	0,00

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1992/93	223	0	0
1993/94	202	0	0
1994/95	199	0	0
1995/96	200	0	0
1996/97	197	0	0
1997/98	221	0	0
1998/99	222	0	0
1999/2000	218	0	0
2000/01	191	0	0



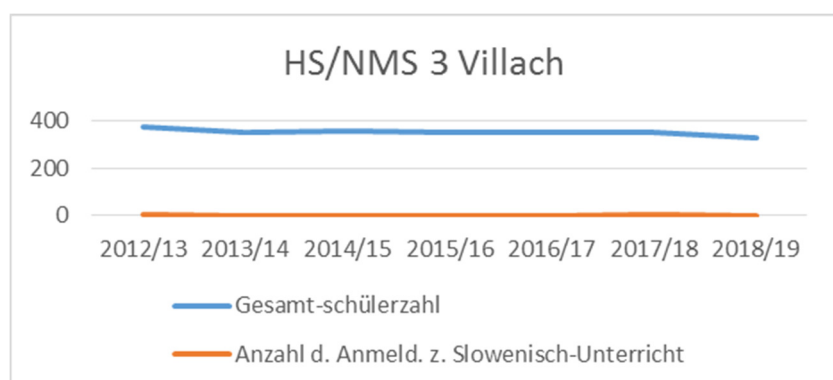
HS 1 VILLACH

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
2001/02	386	0	0,00
2002/03	394	0	0,00
2003/04	376	0	0,00
2004/05	374	0	0,00
2005/06	369	0	0,00
2006/07	372	0	0,00
2007/08	360	0	0,00
2008/09	348	0	0,00
2009/10	363	0	0,00
2010/11	383	0	0,00
2011/12	391	1	0,26



HS/NMS 3 VILLACH

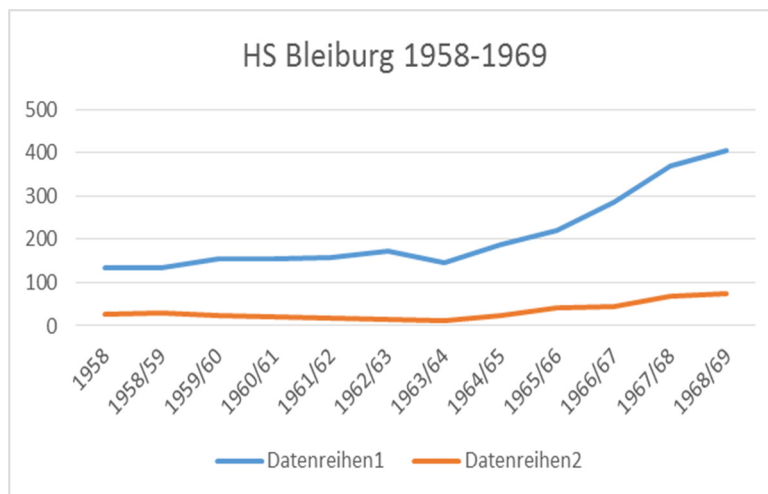
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
2012/13	372	5	1,34
2013/14	351	2	0,57
2014/15	354	0	0,00
2015/16	352	0	0,00
2016/17	347	0	0,00
2017/18	351	7	1,99
2018/19	324	0	0,00



8.14.6 Bezirk Völkermarkt

HS BLEIBURG

Schuljahr	Gesamt- schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. Z. Slowenisch- Unterricht	Prozent- anteil
1958	135	28	20,74
1958/59	135	29	21,48
1959/60	155	23	14,84
1960/61	154	20	12,99
1961/62	159	18	11,32
1962/63	172	16	9,30
1963/64	147	12	8,16
1964/65	187	24	12,83
1965/66	221	43	19,46
1966/67	285	44	15,44
1967/68	370	69	18,65
1968/69	406	74	18,23



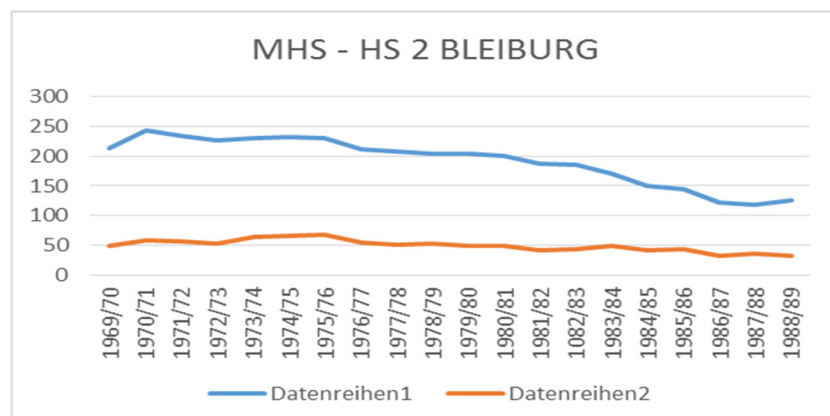
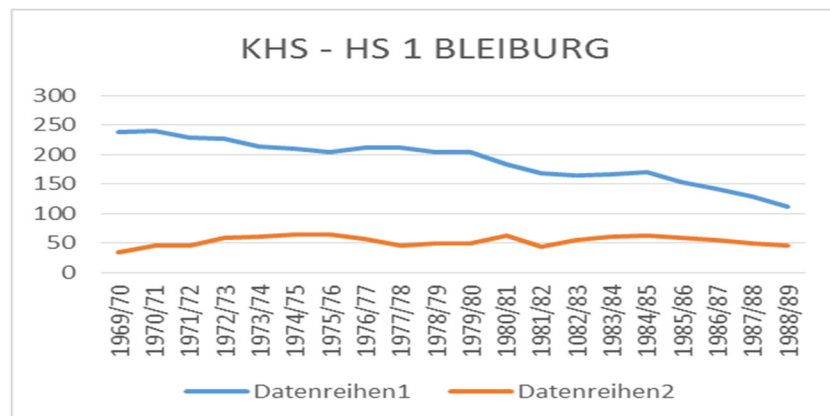
Die HS wurde in eine KHS und MHS geteilt – ab 1978/79 umbenannt auf HS1 und HS 2.

KHS - HS 1 BLEIBURG

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. Z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1969/70	239	34	14,23
1970/71	240	45	18,75
1971/72	229	46	20,09
1972/73	226	59	26,11
1973/74	213	60	28,17
1974/75	210	64	30,48
1975/76	205	64	31,22
1976/77	212	57	26,89
1977/78	211	46	21,80
1978/79	205	49	23,90
1979/80	204	49	24,02
1980/81	183	62	33,88
1981/82	169	44	26,04
1082/83	164	55	33,54
1983/84	167	60	35,93
1984/85	171	62	36,26
1985/86	153	59	38,56
1986/87	142	55	38,73
1987/88	129	50	38,76
1988/89	111	46	41,44

MHS - HS 2 BLEIBURG

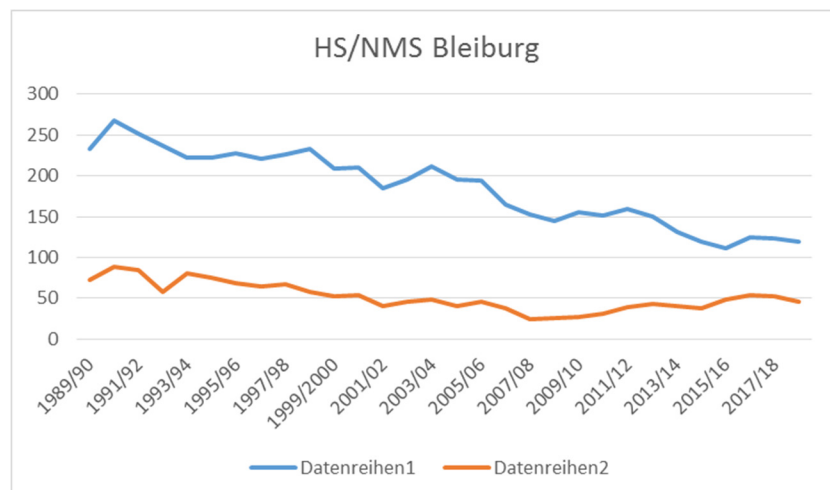
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. Z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1969/70	214	48	22,43
1970/71	244	59	24,18
1971/72	234	57	24,36
1972/73	226	53	23,45
1973/74	231	64	27,71
1974/75	232	66	28,45
1975/76	231	67	29,00
1976/77	212	55	25,94
1977/78	208	51	24,52
1978/79	204	53	25,98
1979/80	204	49	24,02
1980/81	201	48	23,88
1981/82	188	42	22,34
1082/83	186	44	23,66
1983/84	171	48	28,07
1984/85	150	42	28,00
1985/86	145	44	30,34
1986/87	122	33	27,05
1987/88	119	36	30,25
1988/89	126	33	26,19



Die HS 1 und HS 2 wurden im Schuljahr 1989/90 zusammengelegt.

HS/NMS BLEIBURG

Schuljahr	Gesamt- schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. Z. Slowenisch- Unterricht	Prozent- anteil
1989/90	233	72	30,90
1990/91	267	89	33,33
1991/92	252	84	33,33
1992/93	237	58	24,47
1993/94	222	80	36,04
1994/95	222	75	33,78
1995/96	227	69	30,40
1996/97	221	64	28,96
1997/98	226	67	29,65
1998/99	233	58	24,89
1999/2000	209	53	25,36
2000/01	210	54	25,71
2001/02	185	41	22,16
2002/03	196	46	23,47
2003/04	211	48	22,75
2004/05	195	40	20,51
2005/06	194	46	23,71
2006/07	165	38	23,03
2007/08	153	25	16,34
2008/09	145	26	17,93
2009/10	156	27	17,31
2010/11	152	31	20,39
2011/12	159	39	24,53
2012/13	150	43	28,67
2013/14	132	40	30,30
2014/15	120	38	31,67
2015/16	111	49	44,14
2016/17	125	54	43,20
2017/18	123	53	43,09
2018/19	120	46	38,33

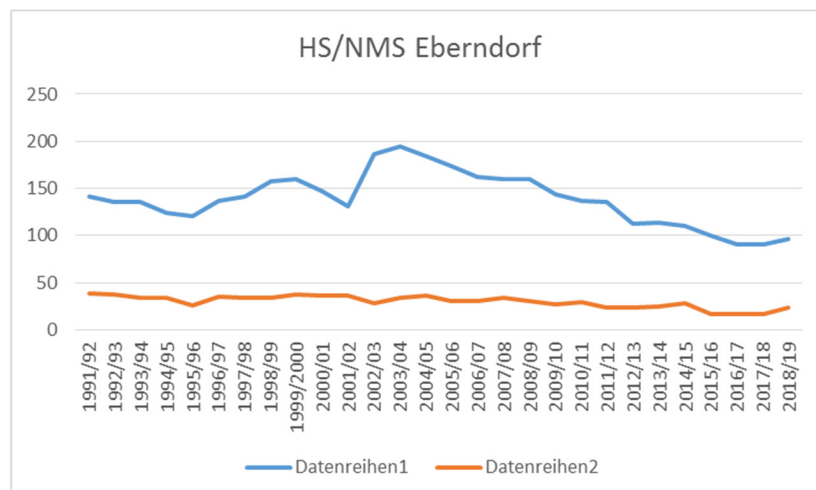


HS/NMS EBERNDORF

Expositur der HS Kühnsdorf bis 1970/71

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1968/69	258	14	5,43
1969/70	270	15	5,56
1970/71	269	29	10,78
1971/72	247	32	12,96
1972/73	259	30	11,58
1973/74	260	23	8,85
1974/75	188	26	13,83
1975/76	188	24	12,77
1976/77	189	39	20,63
1977/78	187	44	23,53
1978/79	178	41	23,03
1979/80	173	41	23,70
1980/81	166	40	24,10
1981/82	176	29	16,48
1982/83	174	33	18,97
1983/84	174	42	24,14
1984/85	173	48	27,75
1985/86	160	53	33,13
1986/87	175	48	27,43
1987/88	173	41	23,70
1988/89	180	39	21,67
1989/90	163	40	24,54
1990/91	153	37	24,18

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1991/92	141	39	27,66
1992/93	135	37	27,41
1993/94	135	34	25,19
1994/95	124	34	27,42
1995/96	121	26	21,49
1996/97	137	35	25,55
1997/98	141	34	24,11
1998/99	157	34	21,66
1999/2000	160	37	23,13
2000/01	147	36	24,49
2001/02	131	36	27,48
2002/03	186	28	15,05
2003/04	194	34	17,53
2004/05	184	36	19,57
2005/06	174	31	17,82
2006/07	162	31	19,14
2007/08	160	34	21,25
2008/09	160	30	18,75
2009/10	144	27	18,75
2010/11	137	29	21,17
2011/12	135	23	17,04
2012/13	112	23	20,54
2013/14	114	25	21,93
2014/15	110	28	25,45
2015/16	100	17	17,00
2016/17	91	17	18,68
2017/18	90	17	18,89
2018/19	96	23	23,96

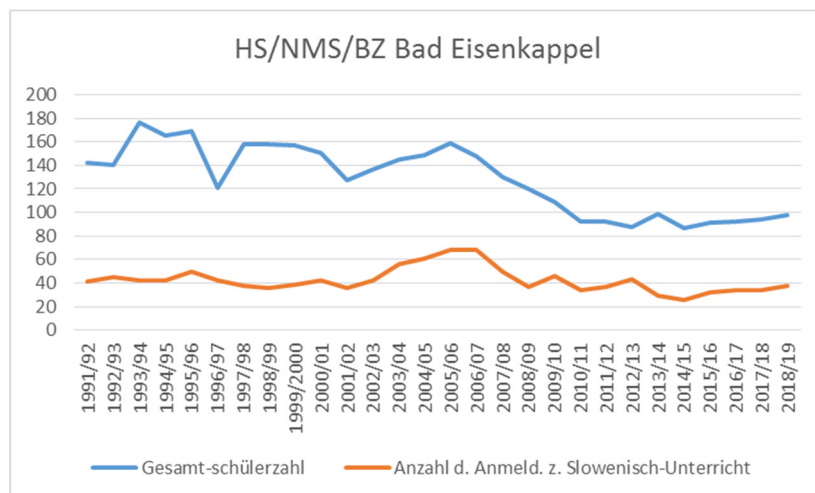


HS/NMS/BZ BAD EISENKAPPEL

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1958/59	134	35	26,12
1959/60	138	21	15,22
1960/61	125	25	20,00
1961/62	128	17	13,28
1962/63	131	15	11,45
1963/64	140	10	7,14
1964/65	168	11	6,55
1965/66	208	35	16,83
1966/67	262	54	20,61
1967/68	311	52	16,72
1968/69	336	50	14,88
1969/70	340	46	13,53
1970/71	344	51	14,83
1971/72	365	55	15,07
1972/73	359	57	15,88
1973/74	379	57	15,04
1974/75	350	46	13,14
1975/76	324	46	14,20
1976/77	308	44	14,29
1977/78	295	55	18,64
1978/79	266	63	23,68
1979/80	258	59	22,87
1980/81	259	66	25,48
1981/82	245	59	24,08
1082/83	222	53	23,87
1983/84	203	52	25,62
1984/85	187	55	29,41
1985/86	182	57	31,32
1986/87	174	58	33,33
1987/88	163	48	29,45
1988/89	145	36	24,83
1989/90	149	40	26,85
1990/91	140	43	30,71

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1991/92	142	41	28,87
1992/93	140	45	32,14
1993/94	176	42	23,86
1994/95	165	42	25,45
1995/96	169	50	29,59
1996/97	121	42	34,71
1997/98	158	38	24,05
1998/99	158	36	22,78
1999/2000	157	39	24,84
2000/01	150	42	28,00
2001/02	127	36	28,35
2002/03	137	42	30,66
2003/04	145	56	38,62
2004/05	149	61	40,94
2005/06	159	68	42,77
2006/07	148	68	45,95
2007/08	130	50	38,46
2008/09	120	37	30,83
2009/10	109	46	42,20
2010/11	92	34	36,96
2011/12	92	37	40,22
2012/13	88	43	48,86
2013/14	99	29	29,29
2014/15	87	26	29,89
2015/16	91	32	35,16
2016/17	92	34	36,96
2017/18	94	34	36,17
2018/19	98	38	38,78

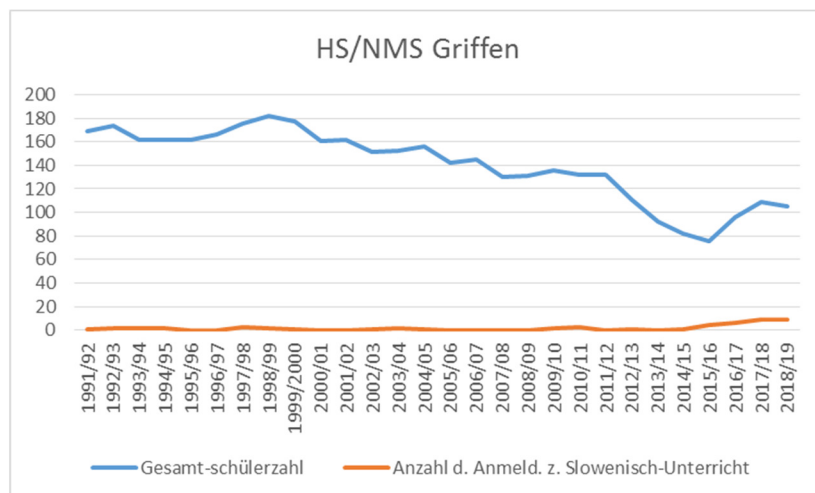
Die HS/NMS Bad Eisenkappel wurde im Schuljahr 2013/14 in ein Bildungszentrum umgewandelt. In der Tabelle werden die Zahlen der Sekundarstufe I abgebildet.



HS/NMS GRIFFEN

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1958/59	123	1	0,81
1959/60	126	0	0,00
1960/61	128	0	0,00
1961/62	124	0	0,00
1962/63	132	0	0,00
1963/64	149	0	0,00
1964/65	160	0	0,00
1965/66	203	0	0,00
1966/67	226	0	0,00
1967/68	281	0	0,00
1968/69	319	0	0,00
1969/70	303	0	0,00
1970/71	327	0	0,00
1971/72	328	0	0,00
1972/73	327	0	0,00
1973/74	328	0	0,00
1974/75	333	0	0,00
1975/76	320	0	0,00
1976/77	298	0	0,00
1977/78	286	0	0,00
1978/79	287	0	0,00
1979/80	287	0	0,00
1980/81	269	0	0,00
1981/82	254	0	0,00
1982/83	242	0	0,00
1983/84	226	0	0,00
1984/85	238	0	0,00
1985/86	231	3	1,30
1986/87	209	3	1,44
1987/88	203	6	2,96
1988/89	181	8	4,42
1989/90	183	2	1,09
1990/91	177	1	0,56

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent-anteil
1991/92	169	1	0,59
1992/93	174	2	1,15
1993/94	162	2	1,23
1994/95	162	2	1,23
1995/96	162	0	0,00
1996/97	166	0	0,00
1997/98	175	3	1,71
1998/99	182	2	1,10
1999/2000	177	1	0,56
2000/01	161	0	0,00
2001/02	162	0	0,00
2002/03	151	1	0,66
2003/04	152	2	1,32
2004/05	156	1	0,64
2005/06	142	0	0,00
2006/07	145	0	0,00
2007/08	130	0	0,00
2008/09	131	0	0,00
2009/10	136	2	1,47
2010/11	132	3	2,27
2011/12	132	0	0,00
2012/13	111	1	8,13
2013/14	92	0	8,33
2014/15	82	1	6,56
2015/16	76	4	5,00
2016/17	96	6	6,36
2017/18	109	9	5,13
2018/19	105	9	11,81

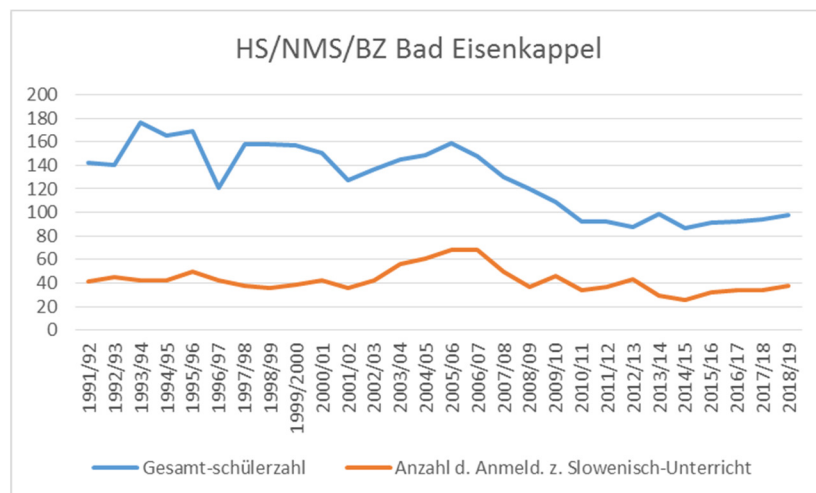


HS/NMS KÜHNSDORF

bis 1965/66 Expositur der HS Völkermarkt

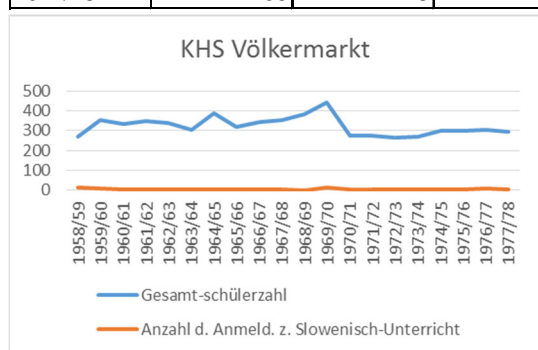
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1963/64	118	0	0,00
1964/65	230	0	0,00
1965/66	315	0	0,00
1966/67	423	21	4,96
1967/68	484	21	4,34
1968/69	381	11	2,89
1969/70	396	18	4,55
1970/71	380	27	7,11
1971/72	369	13	3,52
1972/73	377	11	2,92
1973/74	371	13	3,50
1974/75	347	12	3,46
1975/76	345	13	3,77
1976/77	354	13	3,67
1977/78	335	16	4,78
1978/79	358	21	5,87
1979/80	320	22	6,88
1980/81	281	19	6,76
1981/82	264	19	7,20
1982/83	255	21	8,24
1983/84	257	18	7,00
1984/85	251	16	6,37
1985/86	247	14	5,67
1986/87	235	11	4,68
1987/88	216	15	6,94
1988/89	220	12	5,45
1989/90	223	15	6,73
1990/91	215	13	6,05

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1991/92	206	7	3,40
1992/93	227	11	4,85
1993/94	221	6	2,71
1994/95	221	6	2,71
1995/96	217	7	3,23
1996/97	206	11	5,34
1997/98	192	8	4,17
1998/99	216	8	3,70
1999/2000	236	9	3,81
2000/01	228	10	4,39
2001/02	240	12	5,00
2002/03	219	11	5,02
2003/04	207	12	5,80
2004/05	189	14	7,41
2005/06	160	11	6,88
2006/07	147	11	7,48
2007/08	130	11	8,46
2008/09	137	12	8,76
2009/10	137	6	4,38
2010/11	146	9	6,16
2011/12	142	8	5,63
2012/13	170	9	5,29
2013/14	156	8	5,13
2014/15	155	9	5,81
2015/16	173	16	9,25
2016/17	164	11	6,71
2017/18	171	16	9,36
2018/19	172	17	9,88



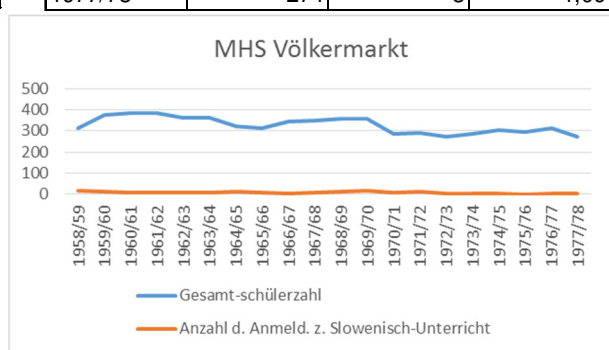
KHS VÖLKERMARKT

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	270	14	5,19
1959/60	352	7	1,99
1960/61	333	3	0,9
1961/62	346	2	0,58
1962/63	337	3	0,89
1963/64	302	4	1,32
1964/65	389	6	1,54
1965/66	320	5	1,56
1966/67	344	4	1,16
1967/68	355	2	0,56
1968/69	382	1	0,26
1969/70	441	13	2,95
1970/71	275	5	1,82
1971/72	275	4	1,45
1972/73	265	5	1,89
1973/74	268	4	1,49
1974/75	298	4	1,34
1975/76	297	4	1,35
1976/77	306	7	2,29
1977/78	295	3	1,02



MHS VÖLKERMARKT

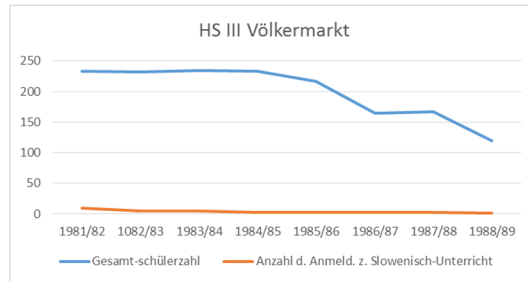
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1958/59	313	17	5,43
1959/60	376	13	3,46
1960/61	384	8	2,08
1961/62	386	9	2,33
1962/63	364	7	1,92
1963/64	360	8	2,22
1964/65	322	11	3,42
1965/66	311	6	1,93
1966/67	345	2	0,58
1967/68	349	9	2,58
1968/69	356	11	3,09
1969/70	357	18	5,04
1970/71	285	8	2,81
1971/72	288	10	3,47
1972/73	272	4	1,47
1973/74	284	3	1,06
1974/75	305	2	0,66
1975/76	295	0	0
1976/77	313	1	0,32
1977/78	274	3	1,09



HS III VÖLKERMARKT

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1970/71	250	7	2,8
1971/72	278	7	2,52
1972/73	277	4	1,44
1973/74	283	3	1,06
1974/75	305	3	0,98
1975/76	311	10	3,22
1976/77	314	2	0,64
1977/78	292	1	0,34
1978/79	272	1	0,37
1979/80	260	3	1,15
1980/81	249	8	3,21

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1981/82	233	10	4,29
1982/83	232	5	2,16
1983/84	235	5	2,13
1984/85	233	2	0,86
1985/86	217	2	0,92
1986/87	164	2	1,22
1987/88	167	2	1,2
1988/89	120	1	0,83



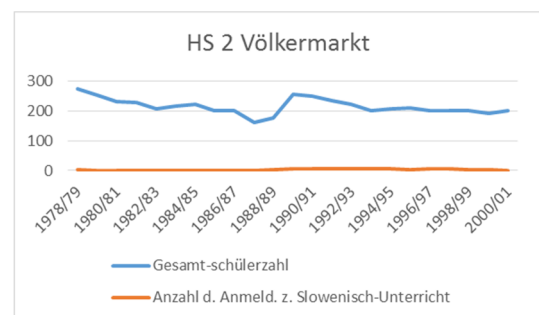
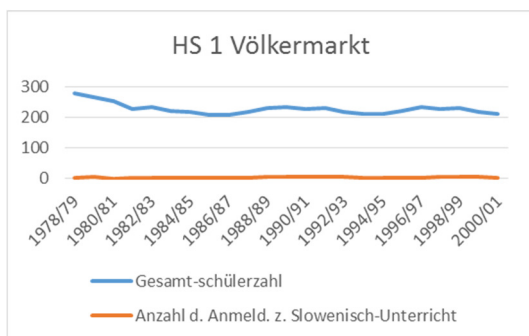
Die KHS und MHS Völkermarkt werden im Schuljahr 1978/79 zur HS 1 und HS 2 Völkermarkt umbenannt.

HS 1 VÖLKERMARKT

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1978/79	277	3	1,08
1979/80	264	4	1,52
1980/81	252	0	0
1981/82	227	1	0,44
1982/83	234	1	0,43
1983/84	220	1	0,45
1984/85	217	2	0,92
1985/86	206	2	0,97
1986/87	206	3	1,46
1987/88	217	3	1,38
1988/89	230	4	1,74
1989/90	234	6	2,56
1990/91	228	6	2,63
1991/92	229	6	2,62
1992/93	216	6	2,78
1993/94	212	2	0,94
1994/95	212	2	0,94
1995/96	220	3	1,36
1996/97	232	2	0,86
1997/98	228	6	2,63
1998/99	229	6	2,62
1999/2000	216	6	2,78
2000/01	212	2	0,94

HS 2 VÖLKERMARKT

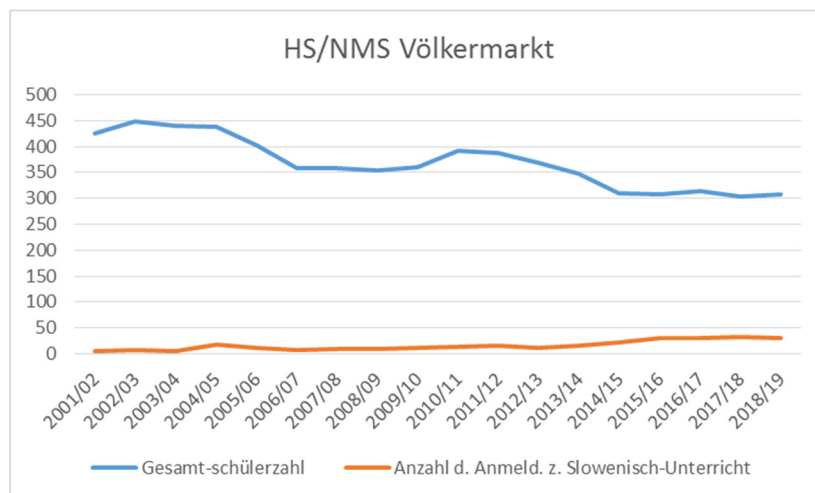
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
1978/79	274	3	1,09
1979/80	254	0	0
1980/81	232	0	0
1981/82	229	1	0,44
1982/83	209	1	0,48
1983/84	217	0	0
1984/85	222	0	0
1985/86	202	0	0
1986/87	203	1	0,49
1987/88	161	1	0,62
1988/89	178	3	1,69
1989/90	255	7	2,75
1990/91	249	7	2,81
1991/92	235	6	2,55
1992/93	224	5	2,23
1993/94	200	5	2,5
1994/95	209	5	2,39
1995/96	211	3	1,42
1996/97	202	5	2,48
1997/98	201	5	2,49
1998/99	202	4	1,98
1999/2000	191	4	2,09
2000/01	203	1	0,49



Die HS 1 und HS 2 Völkermarkt werden im Schuljahr 2001/02 zusammengelegt.

HS/NMS VÖLKERMARKT

Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anzahl d. Anmeld. z. Slowenisch-Unterricht	Prozent
2001/02	425	6	1,41
2002/03	448	8	1,79
2003/04	440	6	1,36
2004/05	438	17	3,88
2005/06	403	12	2,98
2006/07	359	7	1,95
2007/08	358	10	2,79
2008/09	353	9	2,55
2009/10	360	12	3,33
2010/11	391	14	3,58
2011/12	387	15	3,88
2012/13	369	11	2,98
2013/14	347	15	4,32
2014/15	310	22	7,10
2015/16	308	30	9,74
2016/17	314	30	9,55
2017/18	303	32	10,56
2018/19	307	30	9,77



8.15 Zusammenfassung nach Bezirken 2018/19

Im **Bezirk Hermagor** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS Hermagor das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 10 (4) Schülerinnen und Schülern besucht.

Im **Bezirk Klagenfurt-Land** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS Ferlach das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 24 (22) Schülerinnen und Schülern besucht.

Im **Bezirk Klagenfurt-Stadt** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS 3 (Hasnerschule), NMS 6 (St. Peter) und der NMS 13 (Viktring) das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 39 (32) Schülerinnen und Schülern besucht.

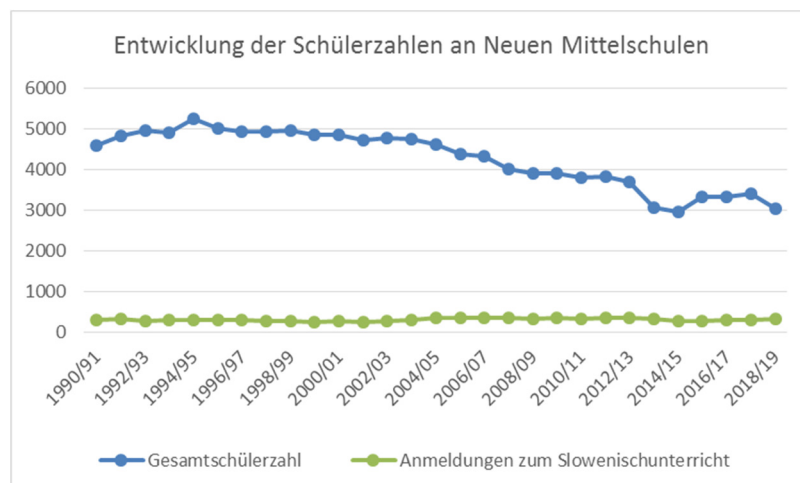
Im **Bezirk Villach-Land** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS Arnoldstein, NMS Finkenstein, NMS Nötsch, NMS St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu und der NMS Velden das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 86 (79) Schülerinnen und Schülern besucht.

Im **Bezirk Villach-Stadt** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS 3 Villach (Völkendorf) das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 0 (7) Schülerinnen und Schülern besucht.

Im **Bezirk Völkermarkt** gibt es im Schuljahr 2018/19 an der NMS Bleiburg/Pliberk, NMS Eberndorf/Dobrla vas, NMS Griffen, NMS Kühnsdorf, NMS Völkermarkt sowie am BZ Bad Eisenkapfel/Železna Kapla das Angebot des Slowenischunterrichts nach dem Minderheiten-Schulgesetz. Der Slowenischunterricht wird von 180 (177) Schülerinnen und Schülern besucht.

8.16 Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Hauptschulen/Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1990/91 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

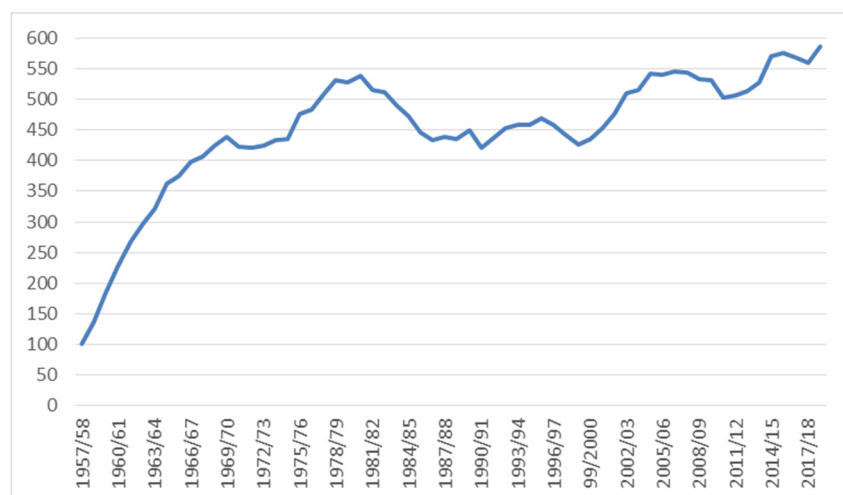
Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Prozent	Anmeldungen zum Slowenischunterricht
1990/91	4583	6,55	300
1991/92	4826	6,57	317
1992/93	4970	5,53	275
1993/94	4905	5,81	285
1994/95	5258	5,52	290
1995/96	5005	5,69	285
1996/97	4941	6,03	298
1997/98	4925	5,58	275
1998/99	4950	5,29	262
1999/2000	4859	4,94	240
2000/01	4848	5,59	271
2001/02	4710	5,22	246
2002/03	4770	5,62	268
2003/04	4760	6,28	299
2004/05	4607	7,31	337
2005/06	4379	7,74	339
2006/07	4326	8,04	348
2007/08	4000	8,85	354
2008/09	3907	8,31	325
2009/10	3917	8,9	349
2010/11	3808	8,79	335
2011/12	3819	9,37	358
2012/13	3705	9,61	356
2013/14	3067	10,50	322
2014/15	2947	9,43	278
2015/16	3326	8,51	283
2016/17	3331	8,53	284
2017/18	3393	8,99	305
2018/19	3039	10,60	322



8.17 Entwicklung der Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt ab dem Schuljahr 1957/58

Jahrgang	Schülerzahl Unterstufe	Schülerzahl Oberstufe	Schülerzahl Gesamt
1957/58	101	0	101
1958/59	137	0	137
1959/60	162	22	184
1960/61	183	45	228
1961/62	198	70	268
1962/63	201	96	297
1963/64	206	116	322
1964/65	239	124	363
1965/66	247	128	375
1966/67	257	141	398
1967/68	265	142	407
1968/69	268	157	425
1969/70	262	176	438
1970/71	247	175	422
1971/72	243	178	421
1972/73	255	169	424
1973/74	271	163	434
1974/75	279	157	436
1975/76	319	157	476
1976/77	298	185	483
1977/78	301	207	508
1978/79	314	218	532
1979/80	295	233	528
1980/81	286	252	538
1981/82	280	235	515
1982/83	275	236	511
1983/84	275	216	491
1984/85	259	213	472
1985/86	247	199	446
1986/87	250	184	434
1987/88	260	179	439
1988/89	259	176	435
1989/90	283	166	449
1990/91	271	150	421

Jahrgang	Schülerzahl Unterstufe	Schülerzahl Oberstufe	Schülerzahl Gesamt
1991/92	272	165	437
1992/93	287	166	453
1993/94	302	157	459
1994/95	306	152	458
1995/96	317	152	469
1996/97	302	156	458
1997/98	279	163	442
1998/99	266	160	426
99/2000	277	158	435
2000/01	297	156	453
2001/02	321	155	476
2002/03	365	144	509
2003/04	362	153	515
2004/05	378	164	542
2005/06	357	184	541
2006/07	349	197	546
2007/08	358	185	543
2008/09	347	186	533
2009/10	346	186	532
2010/11	327	176	503
2011/12	311	195	506
2012/13	310	203	513
2013/14	326	202	528
2014/15	360	211	571
2015/16	373	202	575
2016/17	377	192	569
2017/18	368	191	559
2018/19	373	213	586



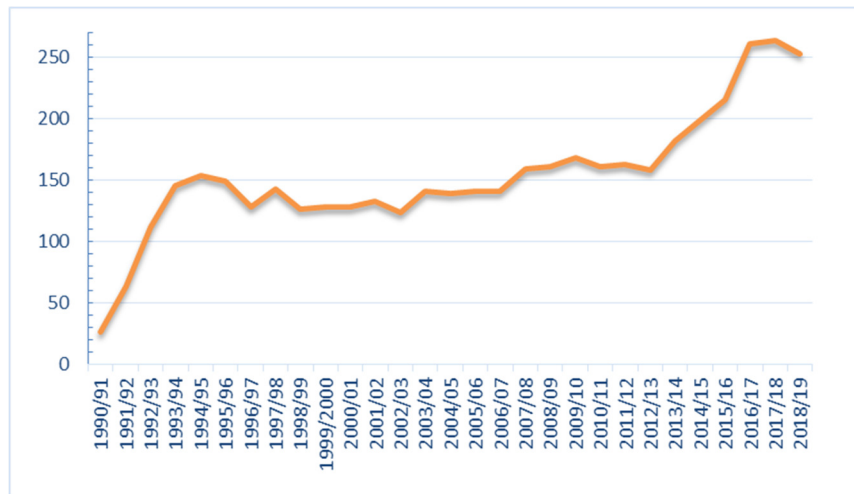
Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 586 (559)⁷ Schülerinnen und Schüler das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt. Davon besuchen 373 (368) Schülerinnen und Schüler die Unterstufe und 213 (191) Schülerinnen und Schüler die Oberstufe.

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt wurde im Jahr 1957 gegründet.

⁷ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.18 Entwicklung der Schülerzahlen an der Zweisprachigen Bundes- handelsakademie in Klagenfurt seit dem Schuljahr 1990/91

Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	5. Jg.	Schüler- zahl
1990/91	27	0	0	0	0	27
1991/92	37	27	0	0	0	64
1992/93	55	40	17	0	0	112
1993/94	56	44	29	17	0	146
1994/95	33	39	42	23	17	154
1995/96	24	29	40	36	20	149
1996/97	27	17	27	39	18	128
1997/98	40	19	19	25	40	143
1998/99	31	36	18	19	23	127
1999/2000	36	23	32	18	19	128
2000/01	26	32	20	33	17	128
2001/02	30	22	28	21	32	133
2002/03	26	30	22	26	20	124
2003/04	44	22	28	21	26	141
2004/05	31	41	18	27	22	139
2005/06	33	31	33	19	25	141
2006/07	33	27	28	33	20	141
2007/08	45	29	27	25	33	159
2008/09	41	44	28	28	20	161
2009/10	31	43	40	27	27	168
2010/11	29	30	38	39	25	161
2011/12	31	30	28	35	39	163
2012/13	37	28	30	28	35	158
2013/14	66	33	31	28	24	182
2014/15	55	60	29	26	29	199
2015/16	57	55	53	27	24	216
2016/17	85	54	47	49	26	261
2017/18	53	68	51	43	49	264
2018/19	48	50	65	48	42	253



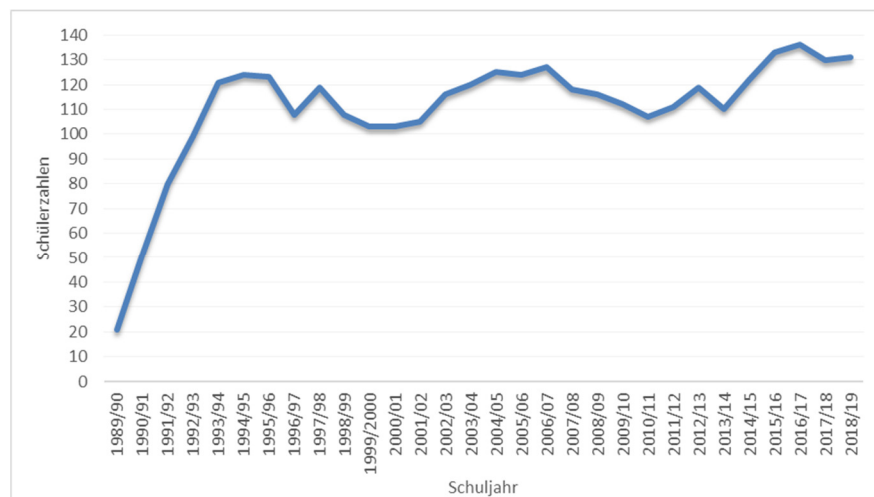
Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 253 (264)⁸ Schülerinnen und Schüler die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt.

Die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt wurde im Jahr 1990 gegründet.

⁸ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.19 Entwicklung der Schülerzahlen an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental ab dem Schuljahr 1989/90

	I. Jahrgang	II. Jahrgang	III. Jahrgang	IV. Jahrgang	V. Jahrgang	Schülerzahl
1989/90	21	0	0	0	0	21
1990/91	33	18	0	0	0	51
1991/92	33	30	17	0	0	80
1992/93	23	31	29	16	0	99
1993/94	27	28	26	26	14	121
1994/95	27	22	24	28	23	124
1995/96	27	27	26	20	23	123
1996/97	18	24	23	26	17	108
1997/98	28	18	24	24	25	119
1998/99	23	22	18	23	22	108
1999/2000	26	18	22	17	20	103
2000/01	25	25	17	22	16	103
2001/02	20	24	24	17	20	105
2002/03	35	20	21	24	16	116
2003/04	26	37	15	25	17	120
2004/05	29	22	34	17	23	125
2005/06	29	24	21	34	16	124
2006/07	29	26	19	23	30	127
2007/08	17	28	21	22	20	118
2008/09	32	23	19	24	18	116
2009/10	23	26	23	18	22	112
2010/11	20	23	28	18	18	107
2011/12	35	13	18	27	18	111
2012/13	31	34	11	18	25	119
2013/14	26	27	28	13	16	110
2014/15	36	26	21	26	13	122
2015/16	33	32	21	20	27	133
2016/17	32	26	33	22	23	136
2017/18	26	31	23	32	18	130
2018/19	26	26	28	21	30	131



Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 131 (130)⁹ Schülerinnen und Schüler die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental.

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe wurde im Jahr 1989 gegründet.

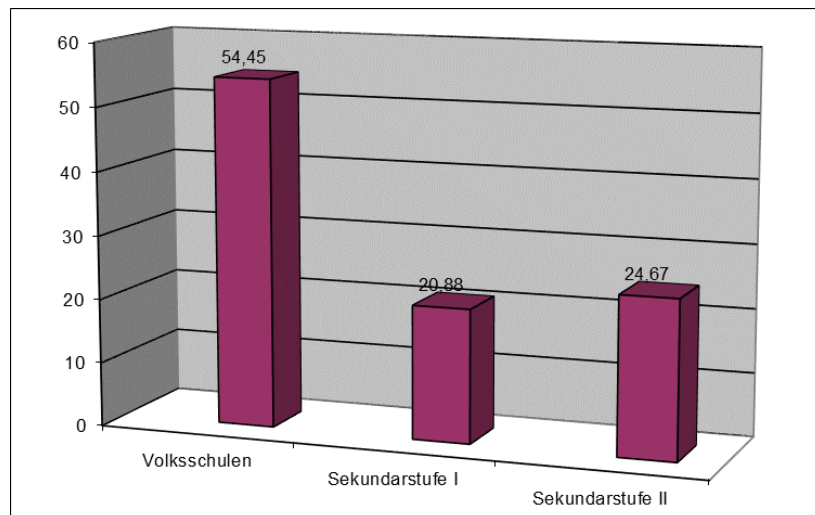
⁹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18.

8.20 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen 2018/19

AHS mit slowenischer Unterrichtssprache		
BG/BRG für Slowenen Klagenfurt	586	
BHS mit slowenischer und deutscher Unterrichtssprache		
Zweispr. BHAK Klagenfurt	253	
Private HLA f. wirtsch. Ber. St. Peter	131	
1-jährige Wirtschafts-FS St. Peter	7	
	977	
Schule	Wahlpflicht-/altern. Pflichtgegenstand	Freigegegenstand
AHS		
BG/BRG Mössingerstr. Klagenfurt		7
BORG Klagenfurt		6
BG/BRG Viktring		10
BG/BRG St. Martin Villach		6
Peraugymnasium Villach		11
BG/BRG Alpen-Adria Völkermarkt	92	40
BG Tanzenberg		8
BG/BRG Lerchenfeldstr. Klagenfurt		4
	92	92
Gesamt AHS	184	
BHS		
BHAK International Klagenfurt	41	
BHAK Völkermarkt	108	9
HTL Mössingerstraße Klagenfurt		11
Schule f. Sozialbetreuungsber. Klgtf	55	39
Bildungsanst. f. Elementarpädag.		79
Priv. FS f. Sozialberufe St. Andrä	22	
	226	138
Gesamt BHS	364	
Gesamt AHS+BHS	548	
Insgesamt Kärnten	1525	

8.21 Übersicht – Das Minderheitenschulwesen im Schuljahr 2018/19

	Prozent	Schülerzahl
Volksschulen	54,45	2238
Sekundarstufe I	20,88	858
Sekundarstufe II	24,67	1014
Gesamt		4110



Aufteilung der zum zweisprachigen Unterricht / Slowenischunterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen Schultypen

Kärnten insgesamt 4.110					
Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes				Schulen außerhalb d. Geltungsbereiches d. Minderheiten-Schulgesetzes	
Anmeldungen gesamt 3.537				Anmeldungen gesamt 573	
9. bis 12./13. Schulstufe	BG/BRG für Slow.	Zweispr. BHAK	HLW + 1jähr. FS St. Peter	AHS	BHS
	213	253	138	46	364
5. bis 8. Schulstufe	BG/BRG f. Slow.	NMS		AHS	NMS
	373	322		138	25
1. bis 4. Schulstufe	VS				
	2238				

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bildungsdirektion für Kärnten

10. Oktober-Straße 24, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: +43 5 0534-0

office@bildung-ktn.gv.at

www.bildung-ktn.gv.at

Texte: Sabine Sandrieser und Michael Vrbinc

Statistiken: Martina Weinfurtner

Gesamtumsetzung: Abteilung 3 – Minderheitenschulwesen

Cover: MAJORTOM

Fotonachweis: Bildungsdirektion; Abteilung 3 – Minderheitenschulwesen

Druck: Hermagoras/Mohorjeva

Klagenfurt, 2019. Stand: 11. März 2019

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an

martina.weinfurtner@bildung-ktn.gv.at

Bildungsdirektion für Kärnten

10. Oktober-Straße 24, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: +43 5 0534-0

office@bildung-ktn.gv.at

www.bildung-ktn.gv.at